

ISSN 1831-3248

eurostat
Pocketbooks

Schlüsseldaten über Europa

Ausgabe 2009



Schlüsseldaten über Europa
Ausgabe 2009

Europe Direct soll Ihnen helfen, Antworten auf Ihre Fragen zur Europäischen Union zu finden

Gebührenfreie Telefonnummer (*):

00 800 6 7 8 9 10 11

(*): Einige Mobilfunkanbieter gewähren keinen Zugang zu 00 800-Nummern oder berechnen eine Gebühr.

Zahlreiche weitere Informationen zur Europäischen Union sind verfügbar über Internet, Server Europa (<http://europa.eu>).

Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, 2009

ISBN 978-92-79-11057-3

ISSN 1831-3248

DOI 10.2785/24194

Katalognummer: KS-EI-08-001-DE-C

Thema: Allgemeine und Regionalstatistiken

Reihe: Pocketbooks

© Europäische Gemeinschaften, 2009

© Einband Foto: Europäische Gemeinschaften (Digitalfoto-Bibliothek der Generaldirektion Regionalpolitik der Europäischen Kommission)

© Foto Seite 1: Statistisches Bundesamt (Destatis)

Eurostat ist das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften. Es hat den Auftrag, der Europäischen Union hochwertige statistische Informationen bereitzustellen. Dazu sammelt und analysiert Eurostat Daten der nationalen statistischen Ämter in Europa und liefert vergleichbare und harmonisierte Daten über die Europäische Union, zum Zweck der Entwicklung, Durchführung und Analyse der Gemeinschaftspolitiken. Die statistischen Produkte und Dienstleistungen von Eurostat sind auch von großer Bedeutung für Unternehmen, Berufsverbände, Wissenschaft, Bibliothekare, Nichtregierungsorganisationen, Medien und Bürger.

Das Veröffentlichungsprogramm von Eurostat besteht aus folgenden Sammlungen:

- **Pressemitteilungen** liefern neueste Informationen über Euro-Indikatoren und über soziale, ökonomische, regionale, landwirtschaftliche oder ökologische Themen.
- **Statistische Bücher** sind größere A4-Veröffentlichungen mit statistischen Daten und Analysen.
- **Pocketbooks** (Taschenbücher) sind kostenlose Veröffentlichungen, die Benutzern eine Auswahl wesentlicher Daten über ein spezifisches Thema geben.
- **Statistik kurz gefasst** liefern aktuelle Daten und weitere Informationen über die Ergebnisse von Erhebungen, Studien und statistischen Analysen.
- **Daten kurz gefasst** liefern neueste Statistiken einschließlich methodologischer Anmerkungen.
- **Methodologies and Working papers** (Methodologien und Arbeitspapiere) sind technische Veröffentlichungen für statistische Experten, die auf einem speziellen Gebiet arbeiten.

Veröffentlichungen von Eurostat können über den EU-Bookshop (<http://bookshop.europa.eu>) bestellt werden.

Alle Veröffentlichungen können auch kostenlos im PDF-Format von der Eurostat Website <http://ec.europa.eu/eurostat> heruntergeladen werden. Die Webseite bietet zudem freien Zugriff auf Eurostat Datenbanken, sowie auf statistische Tabellen mit den am häufigsten verwendeten kurz- und langfristigen Indikatoren.

Eurostat hat mit den Mitgliedern des 'europäischen statistischen Systems' (ESS) ein Netzwerk von Benutzerbetreuungszentren aufgebaut, das fast alle Mitgliedstaaten sowie einige EFTA-Länder umfasst. Es leistet Hilfe und gibt Anleitung bei der Benutzung statistischer Daten von Eurostat. Kontaktadressen für diese Benutzerzentren sind auf der Eurostat Webseite verfügbar.

ZUM GELEIT

Die amtlichen Statistiken spielen in unserer heutigen Gesellschaft eine Schlüsselrolle. Öffentliche Verwaltungen, politisch Verantwortliche, Wirtschaftsteilnehmer, Märkte, Wissenschaftler wie auch die Bürger selbst sind auf qualitativ hochwertige Statistiken angewiesen, die die Entwicklungen in Wirtschaft, Gesellschaft, Umwelt und Kultur so genau wie möglich beschreiben. Die statistischen Behörden entsprechen dem Bedarf dieser Nutzer, die einen einfachen und zeitnahen Zugang zu diesen hochwertigen Informationen benötigen.



Neutrale und objektive statistische Informationen sind unerlässlich für fundierte Entscheidungen auf der Grundlage einer genauen und zutreffenden Abbildung der Gesellschaft. Statistische Informationen bilden das Fundament für transparente und offene politische Entscheidungen. Daher sind amtliche Statistiken ein öffentliches, für das reibungslose Funktionieren der Demokratie wesentliches Gut.

Auf europäischer Ebene gewinnen die Statistiken für die Erarbeitung, Durchführung, Überwachung und Bewertung der Politiken zunehmend an Bedeutung. Europa benötigt eine Fülle von statistischen Daten, die höchsten Qualitätsansprüchen genügen. So sind zuverlässige statistische Daten zur Bewertung makroökonomischer Entwicklungen wie Inflation, Beschäftigung, Wirtschaftswachstum oder allgemeiner Konjunkturverlauf notwendig: für eine vereinfachte Abstimmung der Wirtschaftspolitik durch die Mitgliedstaaten, für eine langfristige Sicherung des Wohlstands in Europa (vor allem durch die überarbeitete Lissabon-Strategie und die integrierten Leitlinien für Wachstum und Beschäftigung) und schließlich für ein verstärktes Engagement für Solidarität und soziale Gerechtigkeit. Europäische Statistiken sind somit ein bedeutendes Informationsinstrument, das zur Überwachung der strategischen Ziele der Europäischen Union sowie zur Umsetzung der dafür erforderlichen politischen und unterstützenden Maßnahmen beitragen kann.

Eurostat, das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften, stellt die Erhebung, Produktion und Verbreitung harmonisierter statistischer Daten auf europäischer Ebene sicher. Eurostat erhält den größten Teil seiner Daten von den nationalen statistischen Ämtern der Mitgliedstaaten. Es verarbeitet, analysiert und veröffentlicht diese Daten auf europäischer Ebene, wobei es sich an gemeinsame statistische Konzepte, Methoden und Standards hält. Darüber hinaus unterstützt und fördert Eurostat die Entwicklung ähnlicher statistischer Systeme in den Nachbarländern der Europäischen Union und treibt den Prozess der statistischen Harmonisierung voran.

Ich hoffe, dass diese Veröffentlichung Sie dazu anregen wird, Eurostat-Daten für Ihren Informationsbedarf und Ihre tägliche Arbeit zu verwenden. Bitte besuchen Sie die Eurostat-Website <http://ec.europa.eu/eurostat>, die kostenlosen Zugang zu fast allen Daten und Publikationen von Eurostat bietet.

Walter Radermacher

Generaldirektor, Eurostat

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'W. Radermacher', written in a cursive style.

Schlüsseldaten über Europa – Ausgabe 2009

Das Pocketbook „Schlüsseldaten über Europa“, Ausgabe 2009, enthält eine ausgewogene Menge der wichtigsten statistischen Daten des Statistischen Amtes für die Europäischen Gemeinschaften, Eurostat. Die Darstellung folgt im Wesentlichen den statistischen Themen, die in der frei zugänglichen Verbreitungsdatenbank von Eurostat behandelt werden (Näheres zur Website siehe unten). Die Daten beziehen sich auf die Europäische Union (EU-27), die Eurozone und die Mitgliedstaaten sowie – wenn verfügbar – auf die Beitrittsländer, die EFTA-Länder, Japan und die Vereinigten Staaten.

Chefredakteur:

Gunter Schäfer

Redaktion:

Virginie Dohn, Diana Ivan, Annika Johansson-Augier,
Jukka Piirto, Ulrich Wieland

Kontaktadresse:

Eurostat

Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften

Joseph-Bech-Gebäude

5, rue Alphonse Weicker

L-2721 Luxemburg

E-Mail-Adresse: estat-user-support@ec.europa.eu

Produktion

INFORMA sàrl

Giovanni Albertone, Simon Allen, Edward Cook,
Andrew Redpath

Weitere Informationen

<http://ec.europa.eu/eurostat>

Zeitpunkt der Datenextraktion:

August 2008

DANKSAGUNGEN

Der Chefredakteur und die Redakteure danken allen, die an der Entstehung dieses Pocketbooks beteiligt waren. Zu seiner Veröffentlichung haben durch ihre Unterstützung folgende Stellen und Personen beigetragen:

EUROSTAT, DAS STATISTISCHE AMT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

Direktion C: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

C2 – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen – Produktion (A. Krüger, J. Runesson)

C3 – Öffentliche Finanzen (L. Frej Ohlsson)

C4 – Zahlungsbilanz (G. Vergina, M. Hult, M. Hussain, M. Lazaro)

C5 – Überprüfung der Staatskonten (P. Parlasca, A. Tokofai, J. Verrinder, M. Wozowczyk)

Direktion D: Wirtschafts- und Regionalstatistik

D1 – Schlüsselindikatoren für europäische Politiken (G. Lock, G-L. Mazzi, R. Ruggeri Cannata)

D1 – Regionalindikatoren und geografische Informationen (Önnerfors, B. Quennery, D. Rizzi)

D3 – Konjunkturstatistik (D. Amil, A. Giannoplidis, J. Fassbender, C. Lipp-Lingua, L. Oehman, I. Schoen, S. Visocka)

D4 – Preisstatistik (K. Hayes, T. Mrlianova, C. Wirtz)

Direktion E: - Landwirtschafts- und Umweltstatistik; statistische Zusammenarbeit

E1 – Landwirtschaftsstatistik – Methoden (C. Coyette, R. Knaapi, P. Nadin, J. Selenius)

E2 – Landwirtschaftsstatistik – Produktion (R. Ataide Dias, S. Bos, F. Cardoso, G. Mahon, C. Ollier, K. Panagopoulos, F. Zampogna)

E3 – Umweltstatistik (J.C. Cabeça, J. Förster, J. Hass, J. Klein, W. Kloek, U. Roewer)

Direktion F: Sozialstatistik und Informationsgesellschaft

F1 – Bevölkerungs- und Wanderungsstatistik (A. Herm, P. Juchno, G. Kyi, D. Thorogood)

F2 – Arbeitsmarktstatistik (L. Biedma, S. Casali, D. Dupré, S. Jouhette, P. Regnard, F. Romans, E. Schaaf)

F3 – Statistik der Lebensbedingungen und der sozialen Sicherheit (T. Bento, L. Wahrig, P. Wolff)

F4 – Bildungs-, Wissenschafts- und Kulturstatistik (M. Beck-Domzalska, B. Felix, G. Istrate, L. Mejer, T. Meri, S. Parvan, R. Petkova, F. Reis, V. Ritola, H. Wilen)

F5 – Gesundheitsstatistik und Statistik der Lebensmittelsicherheit (L. Agafitei, B. De Norre, A. Karjalainen, E. Cayotte, E. Rohner-Thielen)

F6 – Statistik der Informationsgesellschaft und Tourismusstatistik (C. Demunter, G. Di Giacomo, S. Fickinger, A. Lööf, M. Lumio, H. Seybert, M. Smihily, U. Spörel, A. Wirthmann)

Direktion G: Unternehmensstatistik

G1 – Unternehmensstrukturstatistik (P. Sneijers, A. Stawińska, B. Williams)

G3 – Außenhandelsstatistik – Produktion (G. Gambini)

G4 – Energiestatistik (A. Gikas, R. Roman Enescu)

G5 – Verkehrsstatistik (J. Noreland, H. Strelow)

AMT FÜR AMTLICHE VERÖFFENTLICHUNGEN DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

INHALT

Seite

| | |
|--------------|----|
| Danksagungen | 3 |
| Leitfaden | 8 |
| Abkürzungen | 11 |

Kapitel 1: Wirtschaft und Finanzen

| | |
|---|----|
| BIP | 18 |
| Gesamtwirtschaftliche Leistung | 20 |
| BIP nach Verwendung und Investitionen | 22 |
| Arbeitsproduktivität | 24 |
| Zinssätze | 26 |
| Verbraucherpreisindizes | 28 |
| Preiskonvergenz und Wettbewerbsfähigkeit | 30 |
| Öffentlicher Finanzierungssaldo und öffentlicher Schuldenstand | 32 |
| Steuern und Sozialbeiträge | 34 |
| Ausländische Direktinvestitionen | 36 |
| Öffentliche Entwicklungshilfe | 40 |

Kapitel 2: Bevölkerung und soziale Bedingungen

| | |
|--|----|
| Weltbevölkerung | 44 |
| Bevölkerung der EU | 46 |
| Bevölkerung der EU nach Altersklassen | 48 |
| Eheschließungen und Scheidungen | 50 |
| Geburten und Fruchtbarkeit | 52 |
| Migration | 54 |
| Staatsangehörigkeit und Asyl | 56 |
| Lebenserwartung und Sterblichkeit | 58 |
| Gesundheitliche Probleme | 60 |
| Unfälle | 62 |
| Gesundheitsversorgung | 64 |
| Schüler und Studenten | 66 |
| Bildungsgrade | 68 |
| Bildungsausgaben | 70 |
| Lebenslanges Lernen | 72 |
| Beschäftigung | 74 |
| Beschäftigungswachstum | 76 |
| Arbeitslosigkeit | 78 |
| Nachfrage nach Arbeitskräften | 80 |
| Teilzeitbeschäftigung, Zeitarbeit und Nebentätigkeit | 82 |
| Verdienste und Mindestlöhne | 84 |
| Niedriglohnempfänger | 86 |
| Konsumausgaben der privaten Haushalte | 88 |
| Lebensbedingungen | 90 |
| Sozialschutz | 92 |
| Staatsführung (Governance) | 94 |

Kapitel 3: Industrie, Handel und Dienstleistungen

| | |
|---|-----|
| Wachsende und schrumpfende Tätigkeiten | 98 |
| Konjunkturstatistik für die Industrie | 100 |
| Konjunkturstatistik für das Baugewerbe | 102 |
| Konjunkturstatistik für den Einzelhandel | 104 |
| Konjunkturstatistik für sonstige Dienstleistungen | 106 |
| Struktur der gewerblichen Wirtschaft | 108 |
| Verarbeitende Industrie und Dienstleistungen: | |
| Größe der Untersektoren | 110 |
| Personalkosten | 112 |
| Rentabilität | 114 |
| Größenklassen der Unternehmen | 116 |
| Arbeitsproduktivität nach Sektoren und Unternehmensgrößenklassen | 118 |
| Verkauf von Produkten | 120 |
| Fremdenverkehr | 122 |

Kapitel 4: Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei

| | |
|---|-----|
| Bodennutzung und Forstwirtschaft | 126 |
| Landwirtschaftliche Erzeugung | 128 |
| Landwirtschaftlicher Output | 130 |
| Umweltschutz in der Landwirtschaft und ländliche Entwicklung | 132 |
| Forstwirtschaft | 134 |
| Fischerei | 136 |

Kapitel 5: Internationaler Handel

| | |
|---|-----|
| Anteil am Welthandel mit Waren und Dienstleistungen | 140 |
| Internationaler Dienstleistungsverkehr | 142 |
| Internationaler Warenverkehr | 144 |
| Wichtigste Handelspartner der EU | 146 |
| EU-Handel nach Art der Waren | 148 |
| Außenhandel zwischen den EU-Mitgliedstaaten | 150 |

Kapitel 6: Verkehr

| | |
|---|-----|
| Verkehrsleistungen nach Verkehrsträgern | 154 |
| Güterverkehr | 156 |
| Personenbeförderung im Luft- und Seeverkehr | 158 |

Kapitel 7: Energie und Umwelt

| | |
|--|-----|
| Erzeugung von Primärenergie | 162 |
| Erzeugung von erneuerbarer Energie | 164 |
| Energieeinfuhren | 166 |
| Inlandsverbrauch, Energieabhängigkeit und Energieintensität | 168 |
| Strom | 170 |
| Energiepreise | 172 |
| Treibhausgase | 174 |
| Belastung der städtischen Bevölkerung durch Luftverschmutzung | 176 |
| Wasserressourcen | 178 |
| Abwasserbehandlung | 180 |
| Erzeugung und Behandlung von Abfällen | 182 |
| Umweltschutzausgaben, EMAS und Öko-Siegel | 184 |

Kapitel 8: Wissenschaft und Technologie

| | |
|---|-----|
| Humanressourcen | 188 |
| Ausgaben für Forschung und Entwicklung | 190 |
| Spitzentechnologiesektoren und wissensintensive Dienstleistungen | 192 |
| Patente | 194 |
| Innovation | 196 |
| Internetzugang von Haushalten | 198 |
| Nutzung der IKT durch Privatpersonen | 200 |
| Nutzung der IKT durch Unternehmen | 202 |
| Elektronischer Geschäftsverkehr | 204 |
| Telekommunikation | 206 |
| Telekommunikation: Umsatz und Marktanteile | 208 |

Kapitel 9: Regionen Europas

| | |
|--|-----|
| Regionalstatistiken - Hintergrund und Definitionen | 212 |
| Ausgewählte Indikatoren für die regionalen Daten | 214 |
| Streuung der regionalen Beschäftigungsquoten | 226 |

LEITFADEN

Veröffentlichung

Das Pocketbook „*Schlüsseldaten über Europa – Ausgabe 2009*“ bietet einen Überblick über die Daten, die im Europäischen Statistischen System verfügbar sind. Es gehört zu der gleichen Reihe von Kompendien wie das umfangreichere Eurostat-Jahrbuch. Das Pocketbook enthält eine ausgewogene Menge von Schlüsselindikatoren, die einen breiten Querschnitt der in der Eurostat-Verbreitungsdatenbank vorhandenen Informationen darstellen. Diese Veröffentlichung ist im Einklang mit der neuen Eurostat-Verbreitungsstrategie kostenlos erhältlich und soll das breite Spektrum der auf der Eurostat-Website ebenfalls kostenlos zugänglichen amtlichen Statistiken begleiten.

Das Pocketbook „*Schlüsseldaten über Europa – Ausgabe 2009*“ ist in neun Kapitel unterteilt, von denen jedes Informationen über ein bestimmtes Thema enthält. Innerhalb jedes Kapitels ist jeweils eine Doppelseite einem Themenbereich gewidmet: Am Anfang steht zumeist ein kurzer Kommentar, der Hintergrundinformationen (z. B. zur politischen Relevanz) sowie Definitionen der dargestellten Indikatoren und Hinweise zur Interpretation der Daten liefert. Die meisten dieser Doppelseiten sind standardmäßig wie folgt aufgebaut: Unter dem Kommentar befindet sich eine Abbildung mit aggregierten Daten der Europäischen Union und auf der gegenüberliegenden Seite eine Tabelle mit ausgewählten Indikatoren/Zeiträumen für alle Mitgliedstaaten und andere, nicht zur EU gehörende Länder. Die in den „*Schlüsseldaten über Europa*“ enthaltenen Daten spiegeln weitgehend die unter den einzelnen Themen in der Eurostat-Verbreitungsdatenbank verfügbaren Datenmengen wider, sollen dabei aber gleichzeitig auch Informationen liefern, die für die Nutzer aus der breiten Öffentlichkeit von besonderem Interesse sein können. Eurostat erstellt auch eine breite Palette an Fachpublikationen, die über die Eurostat-Homepage zugänglich sind.

Europäisches Statistisches System

Zum Europäischen Statistischen System (ESS) gehören Eurostat sowie die statistischen Ämter, Ministerien und Behörden, die in den EU-Mitgliedstaaten, Island, Liechtenstein, Norwegen und der Schweiz mit der Erhebung amtlicher Statistiken beauftragt sind. Das Europäische Statistische System konzentriert sich auf die Politikbereiche der Europäischen Union, befasst sich aber auch zunehmend mit der Harmonisierung von Statistikbereichen. Das Europäische Statistische System ist ein Netzwerk, in

dem Eurostat bei der Harmonisierung der Statistiken, die in enger Zusammenarbeit mit den nationalen Statistikämtern erfolgt, die Richtung vorgibt. Den Kern des Europäischen Statistischen Systems bildet der Ausschuss für das Statistische Programm (ASP), der sich aus den Leitern der nationalen statistischen Ämtern der Mitgliedstaaten zusammensetzt und in dem Eurostat den Vorsitz innehat. Im ASP wird über gemeinsame Aktionen und Maßnahmen diskutiert, die zur Deckung des Informationsbedarfs in der Europäischen Union erforderlich sind. Der Ausschuss legt ein Fünfjahresprogramm fest, das von den nationalen Behörden umgesetzt und von Eurostat überwacht wird. Weitere Informationen über das Europäische Statistische System sowie eine vollständige Liste der Kontaktadressen der nationalen statistischen Ämter enthält die Eurostat-Homepage: Klicken Sie in der rechten Menüspalte auf den Link „Über Eurostat“ und wählen Sie dann den Tab, d. h. die Seite „ESS“.

Erfassungsbereich

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen wurden der Eurostat-Verbreitungsdatenbank in der ersten Augustwoche 2008 entnommen. In der Regel liegen Daten bis zu den Jahren 2006 und 2007 vor. Aus Platzgründen und wegen des Formats dieser Veröffentlichung werden in der Regel keine Zeitreihen präsentiert. Längere Zeitreihen sind über die Website von Eurostat erhältlich.

Das Pocketbook „*Schlüsseldaten über Europa – Ausgabe 2009*“ enthält Informationen über die Europäische Union der 27 (EU-27), die Eurozone sowie über die einzelnen Mitgliedstaaten. Wenn verfügbar sind auch Informationen über die Beitrittsländer, die EFTA-Länder sowie über Japan und die Vereinigten Staaten aufgeführt. Aggregate für EU-27 werden nur präsentiert, wenn Daten für alle 27 Mitgliedstaaten vorliegen oder wenn für fehlende Daten Schätzungen vorgenommen wurden. In einigen Fällen konnte kein Aggregat für EU-27 errechnet werden, weshalb dann in der Regel das Aggregat für EU-25 angegeben ist. In einer Fußnote wird in solchen Fällen darauf hingewiesen, dass sich die Daten auf einen Teilgesamtwert beziehen, der aufgrund unvollständiger Länderinformationen (keine Daten für bestimmte Mitgliedstaaten oder Daten nur für einen älteren Bezugszeitraum) abgeleitet wurde. Die Daten für die Eurozone decken die 15 Mitgliedstaaten ab, die zum Zeitpunkt der Abfassung des Dokuments den Euro als Gemeinschaftswährung eingeführt hatten: Belgien, Deutschland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien, Zypern, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Portugal, Slowenien und Finnland. Für

alle Zeiträume beziehen sich die Daten für die Eurozone auf alle 15 Teilnehmerländer, unabhängig davon, wann sie der Eurozone beigetreten sind; andernfalls ist eine Fußnote hinzugefügt.

Eurostat-Datencode

Ein Code (wie etwa „tec00001“) wurde zur Quelle hinzugefügt. Dieser Code ermöglicht dem Leser einen einfacheren Zugang zu den neuesten Daten auf der Eurostat-Website; in der PDF-Fassung dieser Publikation werden die Datencodes unter jeder Tabelle und Abbildung als Internet-Hyperlinks präsentiert. Die Daten auf der Website werden regelmäßig aktualisiert und sind in vielen Fällen detaillierter oder stehen in einer anderen Maßeinheit zur Verfügung. Nähere Angaben hierzu finden sich unter dem Link „Der Eurostat-Datencode“ unten rechts auf der Eurostat-Homepage.

Für die Daten verwendete Symbole

Kursivdruck in den Tabellen bedeutet, dass es sich um vorläufige Daten, Schätzungen oder Projektionen handelt (d. h. dass sich die Daten vermutlich ändern werden). Doppelpunkt (:) in den Tabellen heißt, dass die Information nicht vorliegt, entweder weil das nationale statistische Amt diesen Wert nicht übermittelt hat oder weil er vertraulich ist. Auf fehlende Daten (in den Tabellen bzw. Abbildungen) wird in einer Fußnote (nicht verfügbar) hingewiesen. Ein Gedankenstrich (-) verweist auf Werte, die nicht relevant oder nicht zutreffend sind.

Weitere Informationen

Die Eurostat-Daten sind über die Eurostat-Website <http://ec.europa.eu/eurostat> frei zugänglich. Es gibt zwei Hauptressourcen für den Datenzugriff: Standardtabellen und benutzerdefinierte Extraktionen aus den Datenbanken. Die Eurostat-Homepage enthält Links zu diesen beiden Ressourcen. Darüber hinaus finden sich auf dieser Website zusätzliche Informationen in Form von Publikationen (PDF-Format) und Beschreibungen von Methoden, die hauptsächlich nach Themen strukturiert sind.

In „*Schlüsseldaten über Europa – Ausgabe 2009*“ werden verschiedene Klassifikationen (COICOP, ISCED, NACE und SITC) verwendet. Eine vollständige Liste der Klassifikationen ist abrufbar auf der Eurostat-Website über den RAMON-Klassifikationsserver: <http://ec.europa.eu/eurostat/ramon>.

Abkürzungen

| | |
|-----------------|--|
| a.n.g. | anderweitig nicht genannt |
| ADI | Ausländische Direktinvestitionen |
| AHS | Außenhandelsstatistik |
| AKE | Arbeitskräfteerhebung |
| BFLE | Behinderungsfreie Lebenserwartung |
| BIP | Bruttoinlandsprodukt |
| BMI | Body Mass Index |
| BoP | Zahlungsbilanz |
| BSB | Biologischer Sauerstoffbedarf |
| CC | Klassifikation der Bauwerke |
| CEPA | Europäische Klassifikation der Umweltschutzaktivitäten |
| Cif | Kosten, Versicherung, Fracht |
| CIS | Innovationserhebung der Gemeinschaft |
| CO ₂ | Kohlendioxid |
| COICOP | Internationale Klassifikation der Verwendungszwecke des Individualverbrauchs |
| CSB | Chemischer Sauerstoffbedarf |
| DAC | Entwicklungshilfesausschuss |
| DJWR | Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate |
| DSL | Digital Subscriber Line - digitaler Teilnehmeranschluss |
| EBS | Europäische Beschäftigungsstrategie |
| EDI | Elektronischer Datenaustausch |
| EFR: | Europäischer Forschungsraum |
| EFTA | Europäische Freihandelsassoziation |
| EPA | Europäisches Patentamt |
| ESSOSS | Europäisches System der integrierten Sozialschutzstatistik |
| ESVG | Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 95) |
| EUR | Euro |
| EU-SILC | EU-Statistik über Einkommen und Lebensbedingungen |
| EVPI | Europäischer Verbraucherpreisindex |
| EWR | Europäischer Wirtschaftsraum (Europäische Gemeinschaft, EU-Mitgliedstaaten, IS, LI, NO) |
| EZB | Europäische Zentralbank |
| FAO | Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der UNO |
| fob | Frei an Bord |
| FORTS. | Fortsetzung |
| FuE | Forschung und Entwicklung |
| GAP | Gemeinsame Agrarpolitik |

| | |
|--------|---|
| GERD | Bruttoinlandsaufwendungen für Forschung und Entwicklung |
| GFP | Gemeinsame Fischereipolitik |
| GJ | Gigajoule |
| GWP | Treibhauspotenzial |
| HRST | Humanressourcen in Wissenschaft und Technologie |
| HVPI | Harmonisierter Verbraucherpreisindex |
| ICD | Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme |
| IKT | Informations- und Kommunikationstechnologien |
| ISCED | Internationale Standardklassifikation für das Bildungswesen |
| ISDN | Integrated Services Digital Network - diensteintegrierendes digitales Fernmeldenetz |
| IT | Informationstechnologie |
| IWF | Internationaler Währungsfonds |
| JPO | Japanese Patent Office -Japanisches Patentamt |
| Kbit/s | Kilobit pro Sekunde |
| K-E-F | als krebserregend, erbgutverändernd bzw. fortpflanzungsgefährdend eingestufte Stoffe |
| kg RÖE | Kilogramm Rohöleinheiten |
| kg | Kilogramm |
| KKP: | Kaufkraftparität |
| KKS | Kaufkraftstandard |
| km | Kilometer |
| KMU | Kleine und mittlere Unternehmen |
| kW | Kilowatt |
| kWh | Kilowattstunde |
| LF | Landwirtschaftlich genutzte Fläche |
| m | Meter |
| MWh | Megawattstunde |
| MwSt | Mehrwertsteuer |
| NACE | Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft |
| NUTS | Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik |
| ODA | Öffentliche Entwicklungshilfe (official development aid) |
| OECD | Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung |
| p-km | Maßeinheit für die Beförderung eines Fahrgastes über eine Entfernung von einem Kilometer |
| POOE | Private Organisationen ohne Erwerbszweck |
| QOS | Quote der offenen Stellen |
| Rev. | Überarbeitung |

| | |
|---------|--|
| RP7 | Siebtens Rahmenprogramm der Europäischen Gemeinschaft für Forschung und technologische Entwicklung (2007-2013) |
| SITC | Internationales Warenverzeichnis für den Außenhandel |
| SMS | SMS Short message service - Kurznachrichtendienst |
| t RÖE | Tonne Rohöleinheiten |
| t-km | Tonnenkilometer (Beförderung einer Tonne Güter über eine Entfernung von einem Kilometer) |
| TV | Television |
| TWh | Terawattstunde |
| UNCAT | UN-Konvention gegen Folter und andere grausame oder unmenschliche Behandlung |
| UOE | UNESCO, OECD, Eurostat |
| URL: | Uniform Resource Locator |
| USPTO | Patent- und Markenamt der USA |
| VPI-EWU | Verbraucherpreisindex der Europäischen Währungsunion |
| VÜD | Verfahren bei einem übermäßigen Defizit |
| WEWI | Wichtigste Europäische Wirtschaftsindikatoren |
| WIPO | Weltorganisation für geistiges Eigentum |

Aggregate der Europäischen Union und Mitgliedstaaten

| | |
|-------------------------|--|
| EU | Europäische Union |
| EU-27 ⁽¹⁾ | die 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union seit dem 1. Januar 2007 (BE, BG, CZ, DK, DE, EE, IE, EL, ES, FR, IT, CY, LV, LT, LU, HU, MT, NL, AT, PL, PT, RO, SI, SK, FI, SE, UK) |
| EU-25 | die 25 Mitgliedstaaten der Europäischen Union vom 1. Mai 2004 bis zum 31. Dezember 2006 (BE, CZ, DK, DE, EE, IE, EL, ES, FR, IT, CY, LV, LT, LU, HU, MT, NL, AT, PL, PT, SI, SK, FI, SE, UK) |
| EU-15 | die 15 Mitgliedstaaten der Europäischen Union vom 1. Januar 1995 bis zum 30. April 2004 (BE, DK, DE, IE, EL, ES, FR, IT, LU, NL, AT, PT, FI, SE, UK) |
| Eurozone ⁽²⁾ | Zum Redaktionszeitpunkt setzt sich die Eurozone zusammen aus BE, DE, IE, EL, ES, FR, IT, CY, LU, MT, NL, AT, PT, SI, FI. Ursprünglich bestand die Eurozone aus 11 Mitgliedstaaten (BE, DE, IE, ES, FR, IT, LU, NL, AT, PT, FI) – am 1. Januar 2001 kam Griechenland, am 1. Januar 2007 Slowenien hinzu; Zypern und Malta wurden am 1. Januar 2008 Mitglieder der Eurozone. |
| EZ-15 | Eurozone mit den Mitgliedern BE, DE, IE, EL, ES, FR, IT, CY, LU, MT, NL, AT, PT, SI und FI. |
| EZ-13 | Eurozone mit den Mitgliedern BE, DE, IE, EL, ES, FR, IT, LU, NL, AT, PT, SI und FI. |
| EZ-12 | Eurozone mit den Mitgliedern BE, DE, IE, EL, ES, FR, IT, LU, NL, AT, PT und FI. |
| EZ-11 | Eurozone mit den Mitgliedern BE, DE, IE, ES, FR, IT, LU, NL, AT, PT und FI. |

(1) Hinweis: EU-Aggregate werden zurückgerechnet, wenn genügend Informationen zur Verfügung stehen – so werden zum Beispiel die auf das Aggregat EU-27 bezogenen Daten für Zeiträume vor dem Beitritt Bulgariens und Rumäniens 2007 und dem Beitritt der zehn neuen Mitgliedstaaten 2004 oftmals so dargestellt, als seien alle 27 heutigen Mitgliedstaaten stets EU-Mitglieder gewesen. Die Bezeichnung ändert sich, wenn sich die Daten auf ein anderes Aggregat (EU-25 oder EU-15) beziehen, oder eine Fußnote wird hinzugefügt, wenn sich die Daten auf einen Teilgesamtwert beziehen, der aus unvollständigen Länderinformationen abgeleitet wurde (keine Daten für bestimmte Mitgliedstaaten oder Bezugsjahre)

(2) Hinweis: Das Aggregat für die Eurozone wird zurückgerechnet, wenn genügend Informationen zur Verfügung stehen – so werden zum Beispiel die auf die Eurozone bezogenen Daten für Zeiträume vor dem Beitritt Zyperns und Maltas 2008, Sloweniens 2007 und Griechenlands 2001 oftmals so dargestellt, als seien alle 15 heutigen Mitgliedstaaten stets Mitglieder der Eurozone gewesen. Eine Fußnote wird beigefügt, wenn dies nicht der Fall ist und die Daten für die Eurozone sich auf ein anderes Aggregat beziehen, das entweder auf 11 (EZ-11), 12 (EZ-12) oder 13 (EZ-13) teilnehmenden Mitgliedstaaten beruht.

| | |
|----|------------------------|
| BE | Belgien |
| BG | Bulgarien |
| CZ | Tschechien |
| DK | Dänemark |
| DE | Deutschland |
| EE | Estland |
| IE | Irland |
| EL | Griechenland |
| ES | Spanien |
| FR | Frankreich |
| IT | Italien |
| CY | Zypern |
| LV | Lettland |
| LT | Litauen |
| LU | Luxemburg |
| HU | Ungarn |
| MT | Malta |
| NL | Niederlande |
| AT | Österreich |
| PL | Polen |
| PT | Portugal |
| RO | Rumänien |
| SI | Slowenien |
| SK | Slowakei |
| FI | Finnland |
| SE | Schweden |
| UK | Vereinigtes Königreich |

EU-Kandidatenländer

| | |
|-------------------|---|
| HR | Kroatien |
| MK ⁽³⁾ | ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien |
| TR | Türkei |

Mitgliedstaaten der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA)

| | |
|----|---------------|
| IS | Island |
| LI | Liechtenstein |
| NO | Norwegen |
| CH | Schweiz |

Andere

| | |
|----|--------------------|
| JP | Japan |
| US | Vereinigte Staaten |

(3) Die Abkürzung MK ist provisorisch und nimmt in keiner Weise die endgültige Benennung dieses Landes vorweg, die nach Abschluss der derzeit zu diesem Thema bei den Vereinten Nationen stattfindenden Verhandlungen vereinbart werden wird.

1

Wirtschaft und Finanzen

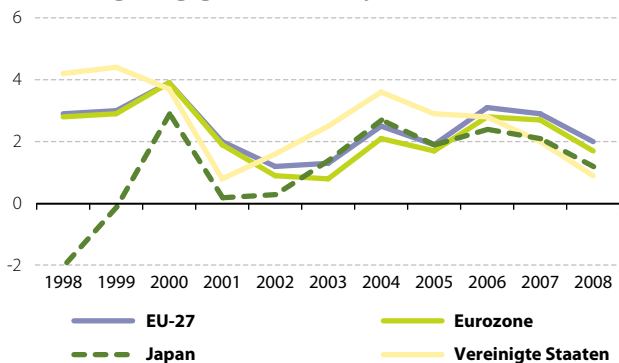
BIP

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist ein wichtiges Maß der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, das Aufschluss über die wirtschaftliche Position eines Lands (oder einer Region) gibt. Das BIP kann von drei Seiten her definiert und berechnet werden:

- Entstehungsrechnung - als die Summe der Bruttowertschöpfung der verschiedenen Industriezweige zuzüglich sämtlicher Gütersteuern und abzüglich sämtlicher Gütersubventionen;
- Verwendungsrechnung - als die gesamte letzte Verwendung von Waren und Dienstleistungen (Konsum und Bruttoinvestitionen) zuzüglich Exporte und abzüglich Importe von Waren und Dienstleistungen;
- Verteilungsrechnung - als Summe aus Arbeitnehmerentgelt, Nettoproduktions- und Importabgaben, Bruttobetriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen.

Das reale BIP-Wachstum zeigt die jährliche Veränderung des BIP nach Bereinigung um die Preisentwicklung, d. h. Eliminierung der Inflationsrate. Es gibt Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Wirtschaftsleistung im Zeitablauf. Die Analyse der Volkswirtschaften verschiedener Länder wird durch die Betrachtung des Pro-Kopf-BIP erleichtert, da auf diese Weise der Einfluss der absoluten Einwohnerzahl der betreffenden Länder eliminiert wird. Solche Vergleiche des Lebensstandards und der Wettbewerbsfähigkeit von Ländern können durch Heranziehung einer gemeinsamen Referenzwährungseinheit – des Kaufkraftstandards, KKS – angestellt werden. Zu diesem Zweck werden BIP-Daten in Landeswährung in eine einheitliche Wäh-

Abbildung 1.1: Reales BIP-Wachstum
(Veränderung in % gegenüber dem Vorjahr) (1)



(1) 2008: alle Daten sind Vorausschätzungen.

Quelle: Eurostat (tsieb020)

rechnung umgerechnet, und zwar nicht anhand von Marktwechsellkursen, sondern anhand von Kaufkraftparitäten (KKP), die die Kaufkraft der einzelnen Währungen widerspiegeln. Mit Daten über das Pro-Kopf-BIP in Kaufkraftstandards (der gemeinsamen Währung) werden daher Preisniveauunterschiede zwischen den verschiedenen Ländern eliminiert und gleichzeitig Vergleiche zwischen Volkswirtschaften von unterschiedlicher absoluter Größe ermöglicht. Das letzte Kapitel dieser Publikation enthält regionale Daten über das Pro-Kopf-BIP in KKS.

Tabelle 1.1: BIP

| | BIP zu laufenden Preisen (1 000 Mio. EUR) | | BIP pro Kopf (KKS) | | Reales BIP- Wachstum pro Kopf (%) |
|---------------------|--|----------|--------------------|--------|---|
| | 2002 | 2007 | 2002 | 2007 | 2007 |
| EU-27 | 9 912,9 | 12 305,0 | 20 400 | 24 800 | 2,5 |
| Eurozone (1) | 7 300,9 | 8 920,9 | 23 000 | 27 300 | 2,1 |
| BE | 267,7 | 330,8 | 25 600 | 29 300 | 2,0 |
| BG | 16,6 | 28,9 | 6 300 | 9 500 | 6,2 |
| CZ | 80,0 | 127,5 | 14 400 | 20 200 | 5,9 |
| DK | 184,7 | 227,7 | 26 300 | 30 500 | 1,4 |
| DE | 2 143,2 | 2 423,8 | 23 600 | 28 100 | 2,6 |
| EE | 7,8 | 15,5 | 10 200 | 17 900 | 7,3 |
| IE | 130,2 | 185,6 | 28 200 | 36 300 | 3,1 |
| EL | 157,6 | 228,9 | 18 600 | 24 300 | 3,8 |
| ES | 729,2 | 1 049,8 | 20 600 | 26 500 | 2,0 |
| FR | 1 548,6 | 1 892,2 | 23 700 | 27 600 | 1,6 |
| IT | 1 295,2 | 1 535,5 | 22 900 | 25 200 | 0,8 |
| CY | 11,2 | 15,6 | 18 300 | 23 000 | 2,4 |
| LV | 9,9 | 19,9 | 8 400 | 14 400 | 10,9 |
| LT | 15,0 | 28,0 | 9 000 | 15 000 | 9,4 |
| LU | 24,0 | 36,1 | 49 200 | 68 500 | 2,8 |
| HU | 70,7 | 101,1 | 12 600 | 15 700 | 1,5 |
| MT | 4,5 | 5,4 | 16 300 | 19 100 | 3,1 |
| NL | 465,2 | 559,5 | 27 300 | 32 500 | 3,3 |
| AT | 218,8 | 270,8 | 25 800 | 31 600 | 2,6 |
| PL | 209,6 | 307,3 | 9 900 | 13 300 | 6,6 |
| PT | 135,4 | 162,8 | 15 800 | 18 500 | 1,4 |
| RO | 48,4 | 121,4 | 6 000 | 10 100 | 6,4 |
| SI | 24,1 | 33,5 | 16 600 | 22 000 | 5,5 |
| SK | 26,0 | 54,8 | 11 100 | 17 000 | 10,3 |
| FI | 144,0 | 179,7 | 23 600 | 29 000 | 4,1 |
| SE | 264,2 | 332,0 | 24 800 | 31 300 | 2,0 |
| UK | 1 679,0 | 2 018,8 | 24 200 | 28 700 | 2,7 |
| HR | 24,4 | 37,5 | 9 300 | 13 900 | 5,8 |
| MK | 4,0 | 5,5 | 5 100 | 7 300 | 4,9 |
| TR | 243,4 | 478,7 | 7 000 | 10 500 | 3,1 |
| IS | 9,5 | 14,6 | 26 600 | 32 000 | 1,5 |
| NO | 204,1 | 284,0 | 31 700 | 45 700 | 2,7 |
| CH | 296,0 | 310,0 | 28 900 | 34 500 | 2,4 |
| JP | 4 161,5 | 3 197,4 | 22 900 | 28 200 | : |
| US | 11 071,9 | 10 099,5 | 31 000 | 38 600 | : |

(1) EZ-13 anstatt EZ-15 für das Pro-Kopf-BIP von 2002.

Quelle: Eurostat (tec00001 und tsieb020)

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG

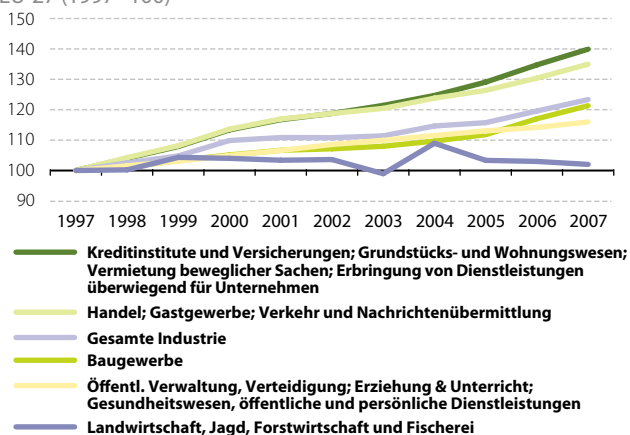
Das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene (ESVG 95) liefert eine Reihe von Schlüsselindikatoren, die zur Bewertung der volkswirtschaftlichen Bedingungen herangezogen werden können und eine Vielfalt von Themenbereichen abdecken, wie etwa Output, Ausgaben und Investitionen. Die wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen beziehen sich auf institutionelle Einheiten (nichtfinanzielle und finanzielle Kapitalgesellschaften, Staat, Haushalte oder private Organisationen ohne Erwerbszweck).

Die Wirtschaftsleistung eines Landes wird anhand der Bruttowertschöpfung gemessen, die als Wert aller neu erzeugten Waren und Dienstleistungen (zu Basispreisen) abzüglich aller für ihre Erzeugung verbrauchten Waren und Dienstleistungen (zu Anschaffungspreisen) definiert ist.

Die gesamtwirtschaftliche Leistung kann auch nach Wirtschaftszweig (auf der Grundlage der NACE) analysiert werden, beispielsweise um die relative Bedeutung besonderer Tätigkeiten oder die strukturellen Unterschiede zwischen Ländern aufzuzeigen.

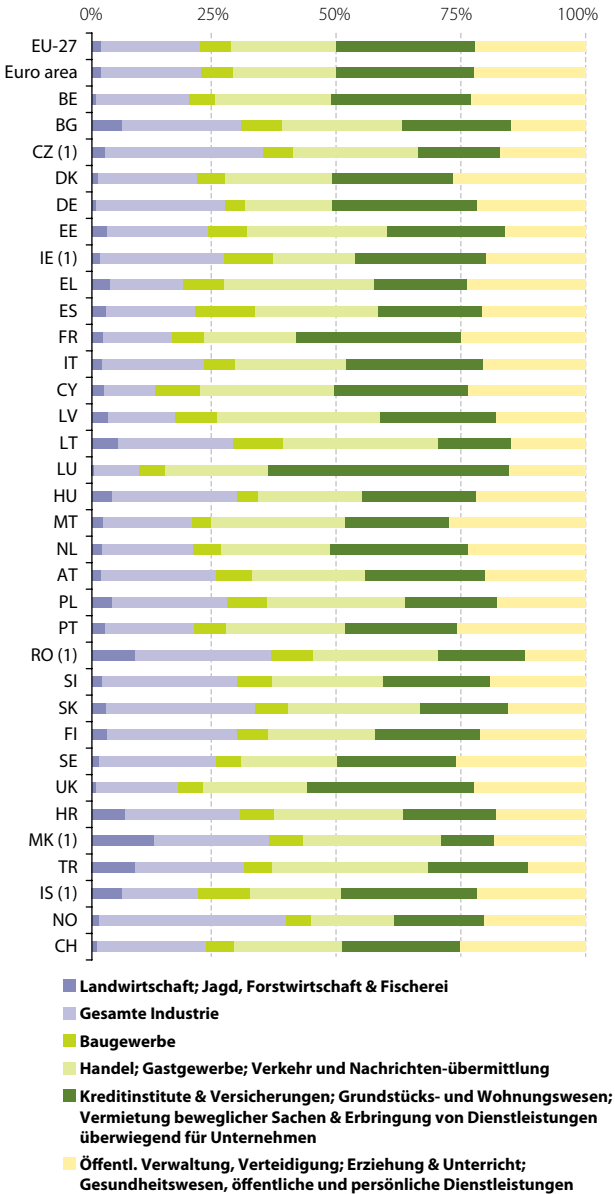
Eine Analyse der Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Leistung im Zeitablauf kann erleichtert werden, indem deren Volumen gemessen wird, d. h. deren Wert deflationiert wird, um die Auswirkungen der Preisveränderungen zu eliminieren. Jede Wirtschaftstätigkeit wird einzeln deflationiert, um die Preisveränderungen der entsprechenden Produkte widerzuspiegeln.

Abbildung 1.2: Bruttowertschöpfung, Kettenindex für 2000, EU-27 (1997=100)



Quelle: Eurostat (nama_nace06_k)

Abbildung 1.3: Bruttowertschöpfung zu Basispreisen, 2007
(prozentualer Anteil an der gesamten Bruttowertschöpfung)



(1) Daten für 2006.

Quelle: Eurostat (tec00003, tec00004, tec00005, tec00006, tec00007 und tec00008)

BIP NACH VERWENDUNG UND INVESTITIONEN

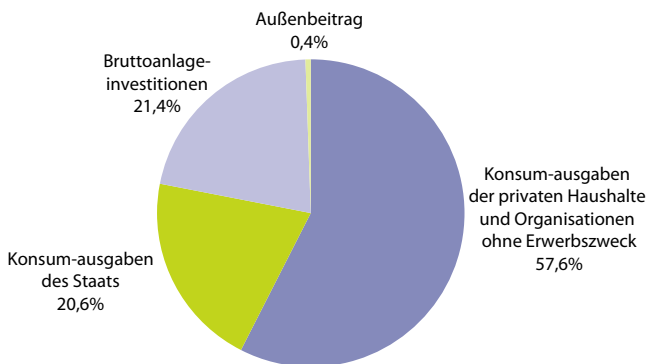
Nach der Verwendungsrechnung ist das BIP definiert als private Konsumausgaben + Konsumausgaben des Staates + Bruttoinvestitionen + Exporte – Importe.

Nach dem System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen tritt Konsum nur bei privaten Haushalten, privaten Organisationen ohne Erwerbszweck (POOE) und dem Staat auf; während beispielsweise bei Kapitalgesellschaften Vorleistungen stattfinden. Die privaten Konsumausgaben, d. h. die Konsumausgaben der privaten Haushalte und der POOE, sind definiert als Ausgaben für Waren und Dienstleistungen, die zur unmittelbaren Befriedigung individueller Bedürfnisse verwendet werden; die Konsumausgaben des Staates umfassen Waren und Dienstleistungen, die vom Staat produziert werden, und vom Staat auf dem Markt gekaufte Güter und Dienstleistungen, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten zur Verfügung gestellt werden.

Bruttoanlageinvestitionen sind die Summe aus Bruttoanlageinvestitionen und Vorratsveränderungen. Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen Erwerb abzüglich Veräußerungen von Sachanlagen und immateriellen Anlagegütern durch gebietsansässige Produzenten, die wiederholt oder kontinuierlich länger als ein Jahr in der Produktion eingesetzt werden; derartige Vermögensgüter können das Ergebnis von Produktionsprozessen sein oder importiert werden. Investitionen können vom öffentlichen oder vom privaten Sektor getätigt werden.

Die letzte Komponente des BIP nach der Verwendungsrechnung ist die Außenhandelsbilanz, die der Differenz aus Exporten und Importen von Waren und Dienstleistungen entspricht.

Abbildung 1.4: Ausgabenkomponenten des BIP, EU-27, 2007 (in %)



Quelle: Eurostat (tec00009, tec00010, tec00011 und tec00110)

Tabelle 1.2: Investitionen

| | Gesamtinvestitionen (in % des BIP) | | Öffentliche Investitionen (in % des BIP) | | Unternehmensinvestitionen (Bruttoanlageinvestitionen des Privatsektors in % des BIP) | |
|--------------|---------------------------------------|------|--|----------|---|----------|
| | 1998 | 2007 | 1998 | 2007 (1) | 1998 | 2007 (2) |
| EU-27 | 20,1 | 21,3 | 2,3 | 2,6 | 17,8 | 18,2 |
| BE | 20,2 | 21,4 | 1,7 | 1,7 | 18,5 | 19,7 |
| BG | 13,0 | 29,8 | 3,2 | 4,8 | 9,8 | 25,0 |
| CZ | 28,2 | 24,1 | 4,2 | 4,8 | 24,0 | 19,3 |
| DK | 20,4 | 22,8 | 1,7 | 1,8 | 18,8 | 21,0 |
| DE | 21,1 | 18,5 | 1,8 | 1,5 | 19,3 | 16,6 |
| EE | 30,5 | 31,9 | 4,9 | 4,4 | 25,6 | 27,5 |
| IE | 21,7 | 25,3 | 2,7 | 4,2 | 19,0 | 21,1 |
| EL | : | 25,7 | 3,2 | 3,0 | : | 22,7 |
| ES | 23,0 | 31,1 | 3,3 | 3,8 | 19,7 | 27,3 |
| FR | 17,9 | 21,5 | 2,8 | 3,3 | 15,1 | 18,2 |
| IT | 19,3 | 21,1 | 2,3 | 2,4 | 17,0 | 18,7 |
| CY | 18,7 | 21,5 | 2,9 | 3,1 | 15,9 | 17,6 |
| LV | 24,7 | 32,5 | 1,4 | 5,7 | 23,3 | 26,9 |
| LT | 24,0 | 26,6 | 2,5 | 5,2 | 21,4 | 21,3 |
| LU | 21,8 | 20,2 | 4,5 | 3,8 | 17,3 | 16,3 |
| HU | 23,6 | 20,9 | 3,4 | 3,6 | 20,2 | 17,3 |
| MT | 22,9 | 19,4 | 4,6 | 4,1 | 18,3 | 15,3 |
| NL | 22,2 | 19,9 | 3,0 | 3,4 | 19,2 | 16,5 |
| AT | 24,0 | 22,2 | 1,8 | 1,0 | 22,2 | 21,2 |
| PL | 24,1 | 22,3 | 3,9 | 4,1 | 20,2 | 18,2 |
| PT | 26,5 | 21,7 | 4,0 | 2,4 | 22,5 | 19,3 |
| RO | 18,2 | 30,5 | 1,9 | 5,5 | 16,3 | 22,8 |
| SI | 25,0 | 28,7 | 3,0 | 3,7 | 22,0 | 22,6 |
| SK | 35,8 | 25,7 | 3,9 | 1,9 | 31,8 | 23,8 |
| FI | 19,0 | 20,3 | 2,9 | 2,6 | 16,1 | 17,7 |
| SE | 16,3 | 18,9 | 3,1 | 3,1 | 13,2 | 15,8 |
| UK | 18,0 | 18,2 | 1,3 | 1,8 | 16,7 | 16,3 |
| HR | 23,3 | 29,8 | : | : | : | : |
| MK | 17,4 | 19,6 | : | : | : | : |
| TR | 22,9 | 22,8 | : | : | : | : |
| IS | 24,0 | 27,5 | 4,4 | 4,3 | 19,6 | 23,2 |
| NO | 25,0 | 20,8 | 3,6 | 3,0 | 21,3 | 17,7 |
| CH | 22,2 | 21,5 | 2,7 | 2,1 | : | : |

(1) Schweiz: Daten für 2006.

(2) EU-27, Deutschland, Zypern, Malta, Rumänien und Slowenien: Daten für 2006.

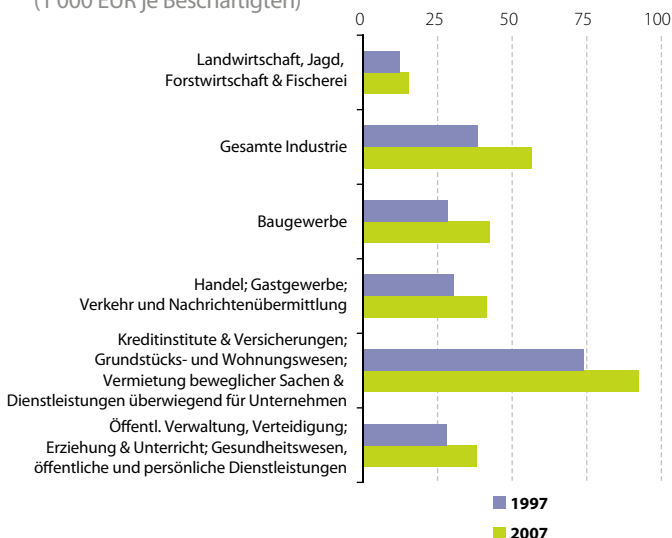
Quelle: Eurostat (tsdec210, tsdec211 und tsier140)

ARBEITSPRODUKTIVITÄT

Zur Messung der Arbeitsproduktivität wurden etliche Indikatoren entwickelt wie etwa die Arbeitsproduktivität je Beschäftigten. Letztere wird errechnet, indem man die Bruttowertschöpfung durch die Gesamtzahl der Beschäftigten dividiert. Dieser Indikator gibt Aufschluss über die arbeitsintensivsten Tätigkeiten in der Wirtschaft der Europäischen Union sowie über die Zunahme der sichtbaren Arbeitsproduktivität eines bestimmten Wirtschaftszweigs.

Das BIP je geleistete Arbeitsstunde ist ein weiterer Indikator zur Messung der Arbeitsproduktivität; ausgedrückt in KKS (siehe Definition auf den Seiten 18 und 19), der die Preisniveauunterschiede zwischen den Ländern eliminiert, lassen sich damit insbesondere Vergleiche zwischen verschiedenen Ländern anstellen. Werden die geleisteten Arbeitsstunden anstatt die Zahl der Beschäftigten als gemeinsamer Nenner verwendet, können Messprobleme aufgrund der Unterscheidung zwischen Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung vermieden werden, deren Auswirkungen in den verschiedenen Ländern und Tätigkeitsbereichen erheblich voneinander abweichen. Die Daten werden als Indexwert des Durchschnitts der Europäischen Union ausgedrückt: Ist der Indexwert eines Lands größer als 100, so liegt dessen Arbeitsproduktivität über dem EU-Durchschnitt.

Abbildung 1.5: Arbeitsproduktivität, EU-27
(1 000 EUR je Beschäftigten)



Quelle: Eurostat (nama_nace06_c und nama_nace06_e)

Die realen Lohnstückkosten beziehen das durchschnittliche Entgelt je Arbeitnehmer auf die Arbeitsproduktivität (Bruttoinlandsprodukt (BIP) je Erwerbstätigen), um die Relation zwischen den durchschnittlichen Kosten eines jeden Arbeitnehmers (bezahlte Person) und der durchschnittlichen Wertschöpfung aufzuzeigen, die jede Person, ob bezahlter Beschäftigter oder unbezahlter Arbeiter (Selbständige), erwirtschaftet. Die Veränderung dieses Verhältnisses zeigt, wie sich der Beitrag des Produktionsfaktors Arbeit zur Wertschöpfung entwickelt.

Tabelle 1.3: Arbeitsproduktivität

| | BIP je geleisteter Arbeitsstunde (EU-15=100) | | Arbeitsproduktivität je Beschäftigten bezogen auf EU-27 (EU-27=100) | | Anstieg der realen Lohnstück- kosten (in %) |
|-----------------|--|----------|--|-------|--|
| | 1997 | 2007 (1) | 1998 (2) | 2007 | |
| EU-27 | : | 88,0 | 100,0 | 100,0 | -0,8 |
| Eurozone | : | 101,8 | 115,9 | 110,2 | -0,7 |
| BE | 130,5 | 123,7 | 134,4 | 130,2 | 1,1 |
| BG | : | 32,0 | 30,0 | 35,7 | 5,9 |
| CZ | 44,6 | 53,3 | 60,1 | 73,6 | -1,1 |
| DK | 108,2 | 100,3 | 109,1 | 106,0 | 2,2 |
| DE | 112,6 | 109,7 | 112,5 | 105,8 | -1,5 |
| EE | : | 50,7 | 41,2 | 68,1 | 8,4 |
| IE | 82,7 | 106,5 | 125,3 | 135,6 | 3,2 |
| EL | 65,4 | 71,8 | 90,8 | 104,9 | 1,4 |
| ES | 93,3 | 92,3 | 107,7 | 105,0 | -0,3 |
| FR | 113,5 | 119,5 | 126,3 | 124,3 | -0,4 |
| IT | 102,9 | 88,0 | 130,1 | 107,9 | -0,6 |
| CY | 63,5 | 68,9 | 82,3 | 85,7 | -0,6 |
| LV | : | 42,1 | 36,8 | 53,6 | 10,3 |
| LT | 32,7 | 48,2 | 40,6 | 60,7 | -1,5 |
| LU | 147,7 | 174,0 | 165,5 | 180,3 | 1,0 |
| HU | 44,5 | 55,3 | 62,6 | 73,9 | 1,4 |
| MT | : | 74,8 | : | 89,9 | -2,3 |
| NL | 113,0 | 120,8 | 110,9 | 112,7 | 0,5 |
| AT | 103,8 | 104,8 | 121,5 | 119,9 | -1,1 |
| PL | : | 45,7 | 47,7 | 65,7 | 3,0 |
| PT | 55,9 | 59,2 | 67,8 | 69,9 | -2,3 |
| RO | : | 29,1 | : | 41,0 | 3,6 |
| SI | 61,2 | 72,6 | 74,1 | 84,3 | -1,0 |
| SK | 44,0 | 64,2 | 56,2 | 76,8 | -0,9 |
| FI | 93,3 | 97,3 | 114,2 | 111,9 | -1,8 |
| SE | 101,6 | 106,1 | 112,0 | 115,3 | 1,2 |
| UK | 84,8 | 89,8 | 107,4 | 108,8 | -1,5 |
| HR | : | : | 54,4 | 68,4 | : |
| TR | : | : | 53,2 | 62,4 | : |
| IS | : | 84,2 | 110,4 | 102,2 | : |
| NO | 123,2 | 163,0 | 114,0 | 154,7 | 4,5 |
| CH | 101,3 | 97,2 | 112,4 | 108,2 | : |
| US | 111,7 | 119,3 | 140,1 | 143,0 | : |

(1) Tschechische Republik, Irland, Griechenland, Spanien und Frankreich: Daten für 2006; Rumänien und Vereinigte Staaten: Daten für 2005.

(2) EZ-13 anstatt EA-15.

Quelle: Eurostat (tsieb040, tsieb030 und tsieb070)

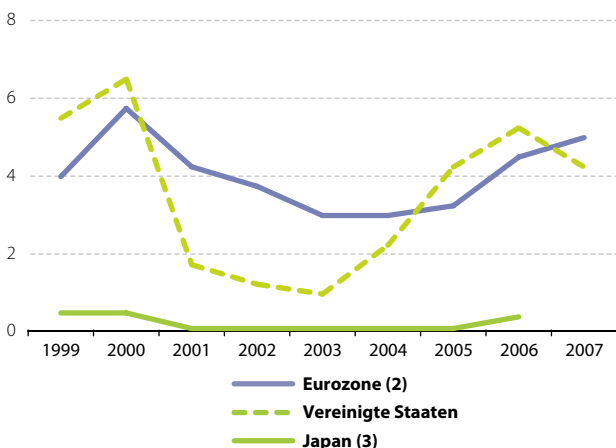
ZINSSÄTZE

Der Zinssatz stellt die Kosten/den Preis der Mittelaufnahme bzw. den Ertrag aus der Mittelvergabe dar; er wird in der Regel als jährlicher Prozentsatz ausgedrückt.

Zinssätze werden entweder nach der Dauer der Mittelaufnahme/-vergabe oder nach den beteiligten Transaktionspartnern (Unternehmen, Verbraucher, Regierungen oder Banken) untergliedert. Die Zinssätze der Zentralbank sind die wichtigsten Referenzsätze der Europäischen Zentralbank (EZB) und der nationalen Zentralbanken (der nicht zur Eurozone gehörenden Länder). Sie werden auch als „Leitzinsen“ bezeichnet und sind das wichtigste geldpolitische Instrument einer Zentralbank.

Die langfristigen Zinssätze sind eines der Konvergenz- (oder Maastricht)-Kriterien für die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion. Die Einhaltung dieses Kriteriums bedeutet, dass der durchschnittliche langfristige Nominalzins eines Mitgliedstaats um nicht mehr als 2 Prozentpunkte über dem entsprechenden Satz in jenen – höchstens drei – Mitgliedstaaten liegen darf, die auf dem Gebiet der Preisstabilität das beste Ergebnis erzielt haben. Die Angaben über die Zinssätze basieren auf den Umlaufrenditen von Anleihen des Zentralstaats (oder vergleichbaren Wertpapieren) – unter Berücksichtigung unter-

Abbildung 1.6: Zinssätze der Zentralbanken - amtliche Ausleihesätze (in %) (1)



(1) Jahresdurchschnitte.

(2) EZ-11 für 1999 und 2000; EZ-12 bis 2006; EZ-13 für 2007.

(3) 2007: nicht verfügbar.

Quelle: Eurostat (tec00096)

schiedlicher nationaler Definitionen – mit einer Restlaufzeit von rund zehn Jahren vor Steuern. Eurostat veröffentlicht verschiedene kurzfristige Zinssätze für verschiedene Laufzeiten: Tagesgeldsätze beziehen sich auf Einlagen oder Kredite am Geldmarkt mit einer Fälligkeit von einem Werktag. Die angegebenen Sätze sind Referenzsätze und im Allgemeinen Interbanksätze.

Tabelle 1.4: Zinssätze (in %) (1)

| | Zinssätze nach Maastricht-Kriterien | | | Kurzfristige Zinssätze: Tagesgeldsätze | | |
|---------------------|-------------------------------------|------|------|--|------|----------|
| | 1997 | 2002 | 2007 | 1997 | 2002 | 2007 (2) |
| EU-27 | : | : | 4,6 | : | 3,8 | 2,7 |
| Eurozone (3) | 6,0 | 4,9 | 4,3 | 4,0 | 3,3 | 3,9 |
| BE | 5,8 | 5,0 | 4,3 | 3,4 | - | - |
| BG | : | : | 4,5 | 61,9 | 2,4 | 4,0 |
| CZ | : | 4,9 | 4,3 | 19,3 | 3,6 | 2,8 |
| DK | 6,3 | 5,1 | 4,3 | 3,5 | 3,5 | 2,7 |
| DE | 5,6 | 4,8 | 4,2 | 3,2 | - | - |
| EE | : | 8,4 | 6,1 | - | 3,0 | 2,0 |
| IE | 6,3 | 5,0 | 4,3 | 6,1 | - | - |
| EL | 9,9 | 5,1 | 4,5 | 12,9 | - | - |
| ES | 6,4 | 5,0 | 4,3 | 5,5 | - | - |
| FR | 5,6 | 4,9 | 4,3 | 3,2 | - | - |
| IT | 6,9 | 5,0 | 4,5 | 7,0 | - | - |
| CY | : | 5,7 | 4,5 | - | 3,5 | 3,8 |
| LV | : | 5,4 | 5,3 | 3,7 | 3,4 | 5,8 |
| LT | : | 6,1 | 4,6 | - | 2,6 | 4,4 |
| LU | 5,6 | 4,7 | 4,6 | 3,4 | - | - |
| HU | : | 7,1 | 6,7 | 20,6 | 8,9 | 7,6 |
| MT | : | 5,8 | 4,7 | 5,2 | 3,9 | 4,1 |
| NL | 5,6 | 4,9 | 4,3 | 3,1 | - | - |
| AT | 5,7 | 5,0 | 4,3 | 3,3 | - | - |
| PL | : | 7,4 | 5,5 | 22,7 | 9,5 | 4,4 |
| PT | 6,4 | 5,0 | 4,4 | 5,8 | - | - |
| RO | : | : | 7,1 | - | 23,4 | 6,9 |
| SI | : | 8,7 | 4,5 | : | 4,9 | - |
| SK | : | 6,9 | 4,5 | 20,1 | 7,2 | 3,8 |
| FI | 6,0 | 5,0 | 4,3 | 2,9 | - | - |
| SE | 6,6 | 5,3 | 4,2 | 4,2 | 4,2 | 2,1 |
| UK | 7,1 | 4,9 | 5,1 | 6,5 | 4,0 | 5,6 |
| TR | : | : | : | 74,1 | 49,6 | 17,3 |
| JP | : | : | : | 0,5 | 0,0 | 0,0 |
| US | : | : | : | 5,5 | 1,7 | 3,2 |

(1) Jahresdurchschnitte.

(2) Dänemark: Daten für 2006; EU-27, Estland, Japan und Vereinigte Staaten: Daten für 2005.

(3) EZ-11 für 1997; EZ-12 für 2002; EZ-13 für 2007.

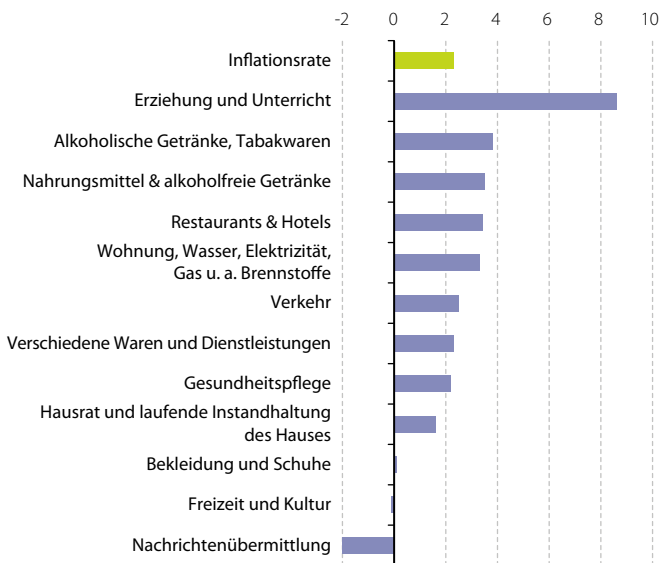
Quelle: Eurostat (tec00097 und tec00034)

VERBRAUCHERPREISINDIZES

Die Entwicklung des Preises von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen wird im Allgemeinen als Preisauftrieb bezeichnet, welcher als Inflationsrate ausgedrückt wird. Preisstabilität ist eines der Hauptziele der Europäischen Zentralbank (EZB), und die Inflationsrate wird als besonders wichtiger Indikator für die Ausrichtung der Geldpolitik in der Eurozone verwendet. Die EZB hat Preisstabilität als mittelfristigen Anstieg des Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) für die Eurozone gegenüber dem Vorjahr von nahe, aber unter 2 % definiert. Zu diesem Zweck veröffentlicht Eurostat den Verbraucherpreisindex der Europäischen Währungsunion (VPI-EWU) für die Eurozone sowie den Europäischen Verbraucherpreisindex (EVPI), der alle EU-Mitgliedstaaten abdeckt.

HVPI werden mit einem einheitlichen Basisjahr dargestellt (derzeit 2005=100). Normalerweise werden anhand der Indizes prozentuale Veränderungen ermittelt, die den Preisanstieg/-rückgang in dem betreffenden Zeitraum angeben. Diese Veröffentlichung enthält zwar mittlere jährliche Veränderungsdaten,

Abbildung 1.7: Harmonisierte Verbraucherpreisindizes, jährliche durchschnittliche Veränderung, EU, 2007 (in %) (1)



(1) EU-15 bis April 2004, EU-25 bis Dezember 2006, EU-27 für 2007; Japan und Vereinigte Staaten: VPI anstatt HVPI.

Quelle: Eurostat (prc_hicp_aind)

doch werden die zugrunde liegenden Indizes monatlich erstellt. Die HVPI decken praktisch alle Waren und Dienstleistungen ab, die private Haushalte mit ihren Konsumausgaben erwerben können. Die verschiedenen Waren und Dienstleistungen werden nach einer internationalen Klassifikation der Verwendungszwecke des Individualverbrauchs (COICOP/HVPI) in Kategorien eingeteilt. Auf der untersten Ebene dieser Systematik veröffentlicht Eurostat rund 100 Teilindizes, die zu Indizes für größere Kategorien von Waren und Dienstleistungen zusammengefasst werden können (wie auf der vorausgegangenen Seite dargestellt).

Tabelle 1.5: Harmonisierte Verbraucherpreisindizes, jährliche durchschnittliche Veränderung (in %)

| | DJIR 2002-2007 | | | | | | |
|-----------------|-------------------|------|------|------|------|------|---------|
| | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | (%) (1) |
| EU (2) | 2,1 | 2,0 | 2,0 | 2,2 | 2,2 | 2,3 | 2,1 |
| Eurozone | 2,2 | 2,1 | 2,1 | 2,2 | 2,2 | 2,1 | 2,1 |
| BE | 1,6 | 1,5 | 1,9 | 2,5 | 2,3 | 1,8 | 1,9 |
| BG | 5,8 | 2,3 | 6,1 | 6,0 | 7,4 | 7,6 | 5,9 |
| CZ | 1,4 | -0,1 | 2,6 | 1,6 | 2,1 | 3,0 | 1,8 |
| DK | 2,4 | 2,0 | 0,9 | 1,7 | 1,9 | 1,7 | 1,8 |
| DE | 1,4 | 1,0 | 1,8 | 1,9 | 1,8 | 2,3 | 1,7 |
| EE | 3,6 | 1,4 | 3,0 | 4,1 | 4,4 | 6,7 | 3,9 |
| IE | 4,7 | 4,0 | 2,3 | 2,2 | 2,7 | 2,9 | 3,1 |
| EL | 3,9 | 3,4 | 3,0 | 3,5 | 3,3 | 3,0 | 3,3 |
| ES | 3,6 | 3,1 | 3,1 | 3,4 | 3,6 | 2,8 | 3,3 |
| FR | 1,9 | 2,2 | 2,3 | 1,9 | 1,9 | 1,6 | 2,0 |
| IT | 2,6 | 2,8 | 2,3 | 2,2 | 2,2 | 2,0 | 2,3 |
| CY | 2,8 | 4,0 | 1,9 | 2,0 | 2,2 | 2,2 | 2,5 |
| LV | 2,0 | 2,9 | 6,2 | 6,9 | 6,6 | 10,1 | 5,7 |
| LT | 0,3 | -1,1 | 1,2 | 2,7 | 3,8 | 5,8 | 2,1 |
| LU | 2,1 | 2,5 | 3,2 | 3,8 | 3,0 | 2,7 | 2,9 |
| HU | 5,2 | 4,7 | 6,8 | 3,5 | 4,0 | 7,9 | 5,3 |
| MT | 2,6 | 1,9 | 2,7 | 2,5 | 2,6 | 0,7 | 2,2 |
| NL | 3,9 | 2,2 | 1,4 | 1,5 | 1,7 | 1,6 | 2,0 |
| AT | 1,7 | 1,3 | 2,0 | 2,1 | 1,7 | 2,2 | 1,8 |
| PL | 1,9 | 0,7 | 3,6 | 2,2 | 1,3 | 2,6 | 2,0 |
| PT | 3,7 | 3,3 | 2,5 | 2,1 | 3,0 | 2,4 | 2,8 |
| RO | 22,5 | 15,3 | 11,9 | 9,1 | 6,6 | 4,9 | 11,6 |
| SI | 7,5 | 5,7 | 3,7 | 2,5 | 2,5 | 3,8 | 4,3 |
| SK | 3,5 | 8,4 | 7,5 | 2,8 | 4,3 | 1,9 | 4,7 |
| FI | 2,0 | 1,3 | 0,1 | 0,8 | 1,3 | 1,6 | 1,2 |
| SE | 1,9 | 2,3 | 1,0 | 0,8 | 1,5 | 1,7 | 1,5 |
| UK | 1,3 | 1,4 | 1,3 | 2,1 | 2,3 | 2,3 | 1,8 |
| TR | 47,0 | 25,3 | 10,1 | 8,1 | 9,3 | 8,8 | 17,3 |
| IS | 5,3 | 1,4 | 2,3 | 1,4 | 4,6 | 3,6 | 3,1 |
| NO | 0,8 | 2,0 | 0,6 | 1,5 | 2,5 | 1,0 | 0,8 |
| CH | : | : | : | : | 1,0 | 0,8 | : |
| JP | -0,9 | -0,3 | 0,0 | -0,3 | 0,3 | 0,0 | -0,2 |
| US | 1,6 | 2,3 | 2,7 | 3,4 | 3,2 | 2,8 | 2,7 |

(1) DJIF: durchschnittliche jährliche Inflationsrate,

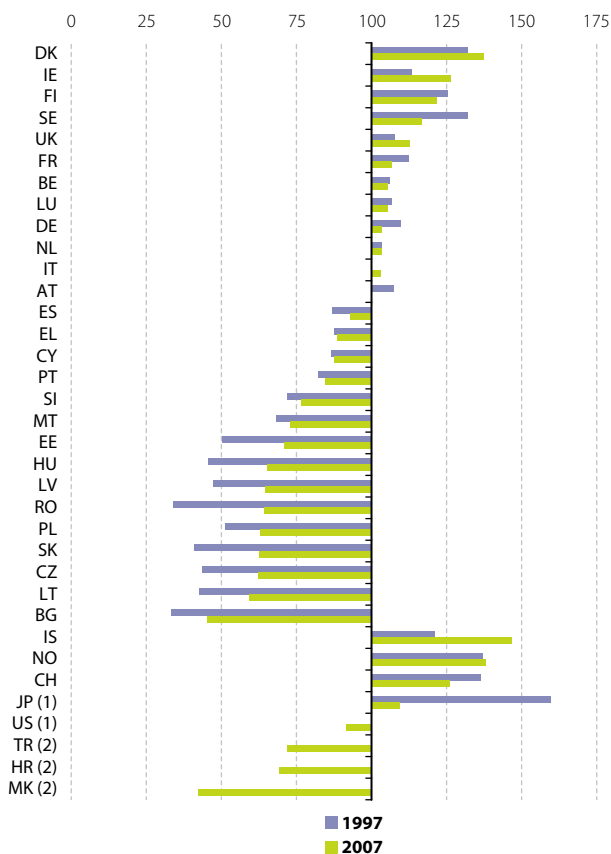
(2) EU-15 bis April 2004, EU-25 bis Dezember 2006, EU-27 für 2007; Japan und Vereinigte Staaten: VPI anstatt HVPI.

Quelle: Eurostat (tsieb060)

PREISKONVERGENZ UND WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

Die Ergebnisse eines Vergleichs der Preisentwicklung in verschiedenen Ländern spiegeln nicht nur Veränderungen des Preisniveaus wider, sondern auch der Wechselkurse; diese beiden Faktoren beeinflussen zusammen die Preis- und die Kostenwettbewerbsfähigkeit. Vergleichende Preisniveaus sind das Verhältnis zwischen Kaufkraftparitäten (KKP) und dem Marktwechsellkurs der einzelnen Landeswährungen (siehe die Definition für KKP auf den Seiten 18 und 19). Vergleichende Preisniveaus werden als Verhältnis gegenüber dem EU-Durchschnitt (EU-27=100) angegeben.

Abbildung 1.8: Vergleichende Preisniveaus für Konsum der privaten Haushalte, einschl. indirekter Steuern (EU-27=100)



(1) 2006 anstatt 2007.
 (2) 1997: nicht verfügbar.

Quelle: Eurostat (tsier010)

Ist der Index für ein Land höher (geringer) als 100, ist dieses Land im Vergleich zum EU-Durchschnitt relativ teuer (billig).

Die Preiskonvergenz wird gemessen als Variationskoeffizient der vergleichenden Preisniveaus des Konsums der privaten Haushalte: Wenn der Variationskoeffizient für die EU sinkt (steigt), dann konvergieren (divergieren) die nationalen Preisniveaus in den jeweiligen Mitgliedstaaten.

Tabelle 1.6: Preiskonvergenz und Preisniveaus

| Preiskonvergenz zwischen EU-Mitgliedstaaten | | | | | | | |
|--|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 |
| EU-27 | 32,4 | 32,0 | 32,9 | 31,7 | 29,4 | 28,4 | 26,2 |
| Eurozone (1) | 14,1 | 14,6 | 14,1 | 13,3 | 13,0 | 12,8 | 12,8 |
| Vergleichende Preisniveaus für Konsum der privaten Haushalte, einschl. indirekter Steuern (EU-27=100) | | | | | | | |
| | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 |
| BE (2) | 103,2 | 101,5 | 106,5 | 106,7 | 106,0 | 106,2 | 105,4 |
| BG | 41 | 40,8 | 40,7 | 42,0 | 43,1 | 44,8 | 46,0 |
| CZ | 50,0 | 57,1 | 54,5 | 55,4 | 58,4 | 61,5 | 62,6 |
| DK | 135,2 | 133,8 | 141,1 | 139,6 | 139,6 | 139,2 | 136,9 |
| DE | 107,0 | 106,6 | 106,1 | 104,7 | 103,7 | 103,3 | 103,2 |
| EE | 61,1 | 60,8 | 62,0 | 63,0 | 64,6 | 66,5 | 71,3 |
| IE | 119,3 | 125,2 | 126,4 | 125,9 | 124,8 | 124,9 | 126,0 |
| EL | 82,3 | 80,2 | 85,9 | 87,6 | 88,4 | 89,1 | 88,6 |
| ES | 85,4 | 84,6 | 88,3 | 91,0 | 92,0 | 93,3 | 93,0 |
| FR (2) | 104,1 | 103,5 | 110,0 | 109,9 | 107,4 | 107,3 | 106,7 |
| IT | 99,7 | 102,7 | 103,6 | 104,9 | 104,0 | 104,1 | 102,9 |
| CY | 88,9 | 89,1 | 90,9 | 91,2 | 89,7 | 90,1 | 87,7 |
| LV | 59,0 | 57,0 | 54,4 | 56,1 | 57,1 | 60,6 | 65,0 |
| LT | 54,1 | 54,2 | 52,3 | 53,5 | 55,1 | 56,6 | 59,7 |
| LU | 103,5 | 102,1 | 103,2 | 103,0 | 102,7 | 103,2 | 105,1 |
| HU | 52,9 | 57,4 | 58,2 | 62,0 | 63,5 | 60,0 | 65,7 |
| MT | 74,8 | 74,6 | 72,0 | 73,2 | 73,1 | 73,4 | 73,2 |
| NL | 103,0 | 102,9 | 107,8 | 106,1 | 104,5 | 103,9 | 103,1 |
| AT | 104,8 | 103,4 | 103,3 | 103,3 | 101,9 | 101,2 | 100,0 |
| PL | 64,8 | 61,2 | 54,4 | 53,2 | 61,3 | 62,1 | 63,4 |
| PT | 84,4 | 86,3 | 86,0 | 87,4 | 85,3 | 85,7 | 84,6 |
| RO | 41,7 | 43,0 | 43,4 | 43,3 | 54,3 | 57,0 | 64,7 |
| SI | 73,9 | 74,4 | 76,2 | 75,5 | 75,8 | 75,3 | 76,9 |
| SK | 43,4 | 44,8 | 50,7 | 54,9 | 55,8 | 58,3 | 63,0 |
| FI | 124,8 | 123,9 | 126,6 | 123,8 | 123,3 | 121,7 | 121,4 |
| SE | 119,9 | 121,7 | 123,5 | 121,4 | 117,9 | 117,5 | 116,4 |
| UK | 116,8 | 117,1 | 107,8 | 108,5 | 110,2 | 110,8 | 112,3 |
| HR | : | : | 64,8 | 66,5 | 69,0 | 69,9 | 69,5 |
| MK | : | : | 43,9 | 44,4 | 44,0 | 44,5 | 43,0 |
| TR | 47,7 | 51,6 | 57,2 | 59,1 | 68,4 | 68,4 | 72,2 |
| IS | 127,9 | 134,6 | 138,4 | 137,9 | 152,3 | 141,7 | 146,0 |
| NO | 141,8 | 151,2 | 142,1 | 135,2 | 140,0 | 139,8 | 137,5 |
| CH | 146,3 | 146,7 | 143,8 | 140,8 | 137,9 | 134,2 | 125,7 |
| JP | 177,7 | 156,3 | 136,5 | 129,5 | 119,6 | 109,1 | : |
| US | 126,1 | 119,7 | 101,4 | 92,8 | 92,0 | 91,6 | : |

(1) EZ-13 anstatt EZ-15.

(2) Bruch in den Zeitreihen für 2004.

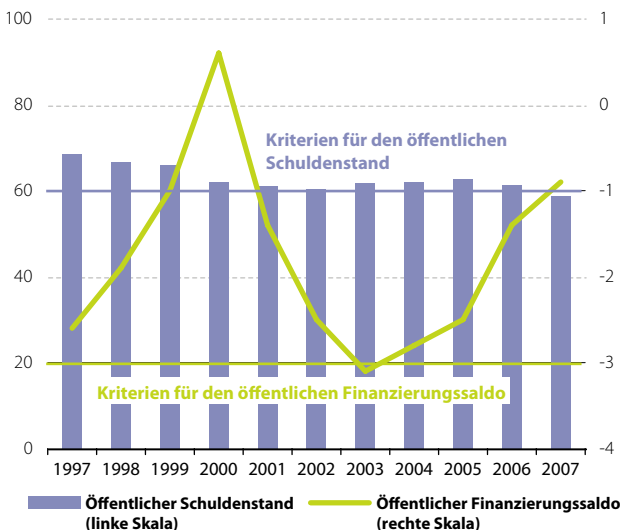
Quelle: Eurostat (tsier020 und tsier010)

ÖFFENTLICHER FINANZIERUNGSSALDO UND ÖFFENTLICHER SCHULDENSTAND

Der öffentliche Finanzierungssaldo und der öffentliche Schuldenstand sind wichtige Indikatoren bei der Bewertung der Finanzlage eines Staates. Im Rahmen des „Verfahrens bei einem übermäßigen Defizit“ (VÜD) müssen die Mitgliedstaaten der Europäischen Kommission jeweils zum 1. April und 1. Oktober eines jeden Jahres ihren öffentlichen Finanzierungssaldo und ihren öffentlichen Schuldenstand melden. Diese beiden Indikatoren sind auch wichtige Messgrößen, die zu den Konvergenzkriterien der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion (auch als Maastricht-Kriterien bezeichnet) gehören.

Der konsolidierte Bruttoschuldenstand des Staates wird im Verhältnis zum BIP ausgedrückt. Er entspricht dem Bruttoschuldenstand am Jahresende nach Konsolidierung. Nach den Konvergenzkriterien darf der konsolidierte öffentliche Bruttoschuldenstand nicht mehr als 60 % des BIP ausmachen oder sollte sich dem Referenzwert rasch nähern.

Abbildung 1.9: Entwicklung des öffentlichen Schuldenstands und des öffentlichen Finanzierungssaldos, EU-27 (in % des BIP) (1)



(1) Öffentlicher Finanzierungssaldo: die Nettokreditaufnahme des Staatssektors; öffentlicher Schuldenstand: der konsolidierte Bruttoschuldenstand des Staatssektors.

Quelle: Eurostat (tsieb080 und tsieb090)

Das öffentliche Defizit bzw. der öffentliche Überschuss ist definiert als der Finanzierungssaldo des Staates und wird ebenfalls im Verhältnis zum BIP ausgedrückt. Der Staatssektor besteht aus dem Zentralstaat, den Ländern, den Gemeinden und der Sozialversicherung. Nach den Konvergenzkriterien darf das geplante oder tatsächliche öffentliche Defizit (Finanzierungsdefizit) nicht mehr als 3 % des BIP ausmachen.

Tabelle 1.7: Öffentlicher Schuldenstand und öffentlicher Finanzierungssaldo (in % des BIP) (1)

| | Öffentlicher Schuldenstand | | | Öffentlicher Finanzierungssaldo | | |
|-----------------|----------------------------|-------|-------|---------------------------------|-------|------|
| | 1997 | 2002 | 2007 | 1997 | 2002 | 2007 |
| EU-27 | 68,5 | 60,3 | 58,7 | -2,6 | -2,5 | -0,9 |
| Eurozone | 73,6 | 68,0 | 66,4 | -2,7 | -2,5 | -0,6 |
| BE | 122,3 | 103,4 | 84,9 | -2,0 | 0,0 | -0,2 |
| BG | 105,1 | 53,6 | 18,2 | : | -1,0 | 3,4 |
| CZ | 13,1 | 28,5 | 28,7 | -3,8 | -6,8 | -1,6 |
| DK | 65,2 | 48,3 | 26,0 | -0,6 | 0,2 | 4,4 |
| DE | 59,7 | 60,3 | 65,0 | -2,6 | -3,7 | 0,0 |
| EE | 6,2 | 5,6 | 3,4 | 2,2 | 0,4 | 2,8 |
| IE | 64,2 | 32,2 | 25,4 | 1,1 | -0,4 | 0,3 |
| EL | 108,2 | 100,6 | 94,5 | : | -4,7 | -2,8 |
| ES | 66,1 | 52,5 | 36,2 | -3,4 | -0,5 | 2,2 |
| FR | 59,2 | 58,8 | 64,2 | -3,3 | -3,1 | -2,7 |
| IT | 118,1 | 105,7 | 104,0 | -2,7 | -2,9 | -1,9 |
| CY | 56,6 | 64,7 | 59,8 | -5,0 | -4,4 | 3,3 |
| LV | 11,1 | 13,5 | 9,7 | 1,4 | -2,3 | 0,0 |
| LT | 15,6 | 22,4 | 17,3 | -11,9 | -1,9 | -1,2 |
| LU | 7,4 | 6,3 | 6,8 | 3,7 | 2,1 | 2,9 |
| HU | 64,0 | 55,7 | 66,0 | -6,2 | -8,9 | -5,5 |
| MT | 48,4 | 60,1 | 62,6 | -7,7 | -5,5 | -1,8 |
| NL | 68,2 | 50,5 | 45,4 | -1,2 | -2,1 | 0,4 |
| AT | 63,8 | 65,9 | 59,1 | -1,8 | -0,6 | -0,5 |
| PL | 42,9 | 42,2 | 45,2 | -4,6 | -5,0 | -2,0 |
| PT | 56,1 | 55,6 | 63,6 | -3,5 | -2,9 | -2,6 |
| RO | 16,5 | 25,0 | 13,0 | -4,5 | -2,0 | -2,5 |
| SI | : | 28,4 | 24,1 | -2,4 | -2,5 | -0,1 |
| SK | 33,8 | 43,4 | 29,4 | -6,3 | -8,2 | -2,2 |
| FI | 53,8 | 41,3 | 35,4 | -1,2 | 4,1 | 5,3 |
| SE | 71,8 | 53,7 | 40,6 | -1,6 | -1,2 | 3,5 |
| UK | 49,8 | 37,5 | 43,8 | -2,2 | -2,0 | -2,9 |
| HR | : | 40,0 | 37,7 | : | -4,1 | -1,6 |
| TR | : | 93,0 | 38,8 | : | -12,9 | -1,2 |
| NO (2) | : | 36,1 | 48,9 | : | 9,3 | 19,3 |

(1) Öffentlicher Finanzierungssaldo: die Nettokreditaufnahme des gesamten Staatssektors; öffentlicher Schuldenstand: konsolidierter Bruttoschuldenstand des Staatssektors.

(2) 2006 anstatt 2007.

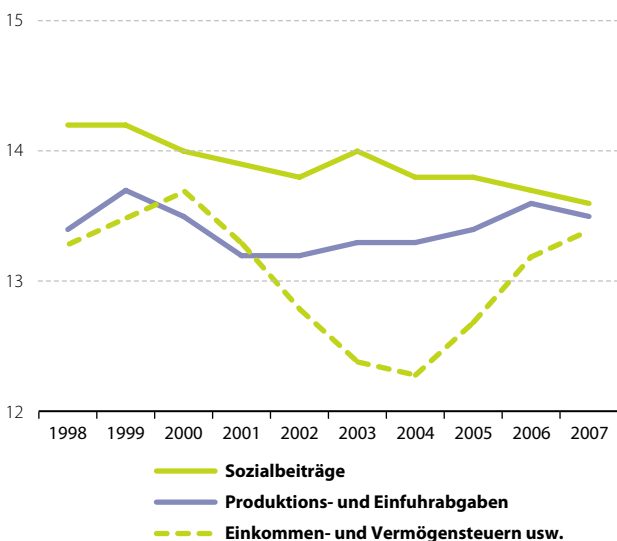
Quelle: Eurostat (tsieb080 und tsieb090)

STEUERN UND SOZIALBEITRÄGE

Die Steuerstatistik gibt Auskunft über die Einnahmen, welche vom Zentralstaat, den Ländern, den Gemeinden und der Sozialversicherung (als Geld- oder Sachleistungen) erhoben werden. Im Allgemeinen werden die folgenden drei Abgabenarten unterschieden:

- Einkommen- und Vermögensteuern, d. h. alle Zwangsabgaben die regelmäßig vom Staat auf Einkommen und Vermögen von Unternehmen und privaten Haushalten erhoben werden;
- Produktions- und Importabgaben, d. h. alle Zwangsabgaben, die vom Staat auf die Produktion und die Einfuhr von Waren und Dienstleistungen, die Beschäftigung von Arbeitskräften oder das Eigentum an oder den Einsatz von Grundstücken, Gebäuden oder anderen im Produktionsprozess eingesetzten Aktiva erhoben werden;
- Sozialbeiträge, d. h. alle Sozialbeiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer (hauptsächlich an die Träger der sozialen Sicherheit) sowie die unterstellten Sozialbeiträge, die den Gegenwert der von den Arbeitgebern direkt gezahlten Sozialleistungen darstellen.

Abbildung 1.10: Steuern und Abgaben, EU-27 (in % des BIP) (1)



(1) Hinweis: die y-Achse beginnt bei 12.

Quelle: Eurostat (tec00018, tec00020 und tec00019)

In der Europäischen Union nehmen diese drei Arten von Abgaben in etwa den gleichen Stellenwert ein, auch wenn in manchen Mitgliedstaaten die Regierung der einen oder anderen Kategorie den Vorrang einräumt.

Tabelle 1.8: Steuern und Abgaben (in % des BIP)

| | Einkommen- und Vermögen-steuern usw. | | Produktions- und Einfuhr-abgaben | | Sozialbeiträge | |
|-----------------|--------------------------------------|------|----------------------------------|------|----------------|------|
| | 2002 | 2007 | 2002 | 2007 | 2002 | 2007 |
| EU-27 | 12,8 | 13,4 | 13,2 | 13,5 | 13,8 | 13,6 |
| Eurozone | 11,8 | 12,5 | 13,1 | 13,5 | 15,6 | 15,2 |
| BE | 17,1 | 16,4 | 12,7 | 12,9 | 16,6 | 15,9 |
| BG | 6,3 | 6,5 | 14,4 | 17,4 | 9,5 | 8,7 |
| CZ | 9,1 | 9,2 | 10,8 | 10,7 | 14,9 | 16,2 |
| DK | 29,1 | 29,8 | 17,4 | 17,7 | 2,1 | 1,9 |
| DE | 10,6 | 11,2 | 11,7 | 12,6 | 18,2 | 16,5 |
| EE | 7,6 | 7,7 | 12,5 | 13,5 | 11,1 | 11,0 |
| IE | 11,5 | 12,9 | 12,1 | 13,5 | 5,7 | 6,5 |
| EL | 8,5 | 8,0 | 12,8 | 12,1 | 13,5 | 13,8 |
| ES | 10,4 | 12,9 | 11,2 | 11,8 | 13,0 | 13,0 |
| FR | 11,3 | 11,5 | 14,9 | 15,1 | 18,0 | 18,1 |
| IT | 13,9 | 15,2 | 14,3 | 14,7 | 12,5 | 13,3 |
| CY | 11,1 | 14,0 | 13,3 | 20,1 | 6,7 | 8,1 |
| LV | 7,8 | 9,4 | 11,2 | 12,8 | 9,5 | 9,5 |
| LT | 7,5 | 9,4 | 12,4 | 11,8 | 8,7 | 9,1 |
| LU | 15,3 | 13,3 | 12,7 | 12,6 | 11,8 | 10,9 |
| HU | 10,1 | 10,2 | 14,9 | 15,6 | 12,9 | 13,6 |
| MT | 11,3 | 13,3 | 13,6 | 14,8 | 8,0 | 7,4 |
| NL | 11,4 | 12,2 | 12,1 | 12,7 | 14,3 | 14,6 |
| AT | 13,8 | 13,4 | 14,8 | 14,0 | 16,3 | 15,7 |
| PL | 6,9 | 8,6 | 13,2 | 14,2 | 12,9 | 12,1 |
| PT | 9,3 | 9,8 | 14,2 | 15,1 | 11,7 | 12,7 |
| RO | 5,7 | 7,0 | 11,7 | 12,8 | 11,3 | 10,6 |
| SI | 7,9 | 9,0 | 16,1 | 15,0 | 14,7 | 14,3 |
| SK | 6,9 | 6,0 | 11,6 | 11,4 | 14,7 | 11,9 |
| FI | 18,8 | 17,6 | 13,4 | 13,1 | 12,0 | 12,1 |
| SE | 17,5 | 19,0 | 16,4 | 16,7 | 14,1 | 12,8 |
| UK | 15,8 | 16,5 | 13,1 | 12,4 | 7,6 | 8,3 |
| IS | 16,5 | 19,4 | 15,9 | 18,8 | 2,9 | 3,2 |
| NO | 19,7 | 21,6 | 13,4 | 12,7 | 9,9 | 9,1 |
| CH (1) | 14,8 | 15,3 | 7,1 | 7,2 | 7,6 | 6,9 |

(1) 2006 anstatt 2007.

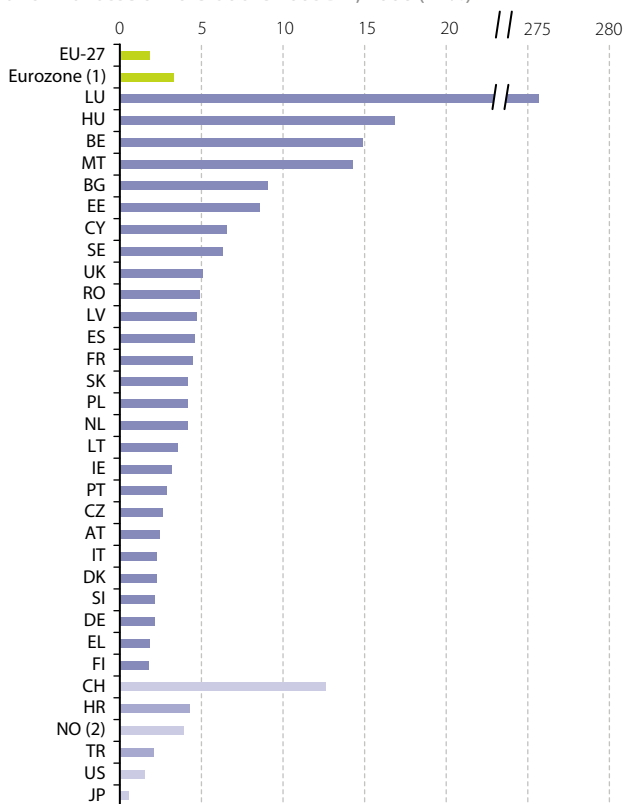
Quelle: Eurostat (tec00018, tec00020 und tec00019)

AUSLÄNDISCHE DIREKTINVESTITIONEN

Ausländische Direktinvestitionen (ADI) sind internationale Investitionen, die eine in einem Wirtschaftsgebiet ansässige Einheit (der Direktinvestor) tätigt, um eine langfristige Beteiligung (mindestens 10 % des Eigenkapitals) an einem in einem anderen Wirtschaftsgebiet ansässigen Unternehmen zu erwerben.

ADI-Abflüsse und ADI-Bestände im Ausland (ADI-Forderungen) betreffen Investitionen von im Meldeland ansässigen Unternehmen in Unternehmenseinheiten im Ausland. ADI-Zuflüsse und ADI-Bestände im Inland betreffen Investitionen von Ausländern in Unternehmen mit Sitz im Meldeland.

Abbildung 1.11: Intensität der ausländischen Direktinvestitionen (ADI) - durchschnittlicher Wert der ADI-Zuflüsse und -Abflüsse dividiert durch das BIP, 2006 (in %)



(1) EZ-12 anstatt EZ-15. (2) 2005 anstatt 2006.

Quelle: Eurostat (tsier130)

ADI können als alternative Wirtschaftsstrategie betrachtet werden, bei der das betreffende Unternehmen entweder in die Gründung eines neuen Werks oder einer neuen Vertretung investiert oder die bereits vorhandenen Anlagen eines ausländischen Unternehmens erwirbt. Diese Unternehmen ergänzen oder ersetzen den Außenhandel durch die Produktion (und oft auch den Verkauf) von Waren und Dienstleistungen außerhalb ihres Sitzlandes.

Die ADI-Intensität ist der Durchschnittswert der ADI-Zu- und -Abflüsse innerhalb eines bestimmten Zeitraums, ausgedrückt als Prozentsatz des BIP.

Tabelle 1.9: Ausländische Direktinvestitionen (ADI) - Abflüsse aus der Volkswirtschaft des Meldelands (1)

| | Gesamte ADI-Abflüsse aus der Volkswirtschaft des Meldelands (1 000 Mio. EUR) (2) | | | Partnerländer, 2007 (1 000 Mio. EUR) | | |
|---------------|--|-------|-------|--------------------------------------|------|-------|
| | 1997 | 2002 | 2007 | EU-27 | JP | US |
| EU (3) | 206,6 | 496,1 | 971,9 | 552,0 | -1,9 | 112,6 |
| BE | : | 13,0 | 37,9 | 28,0 | -0,4 | 5,2 |
| BG | : | 0,0 | 0,2 | 0,1 | 0,0 | 0,0 |
| CZ | 0,0 | 0,2 | 1,0 | 0,6 | 0,0 | 0,0 |
| DK (4) | 3,7 | 6,6 | 11,9 | 4,8 | 0,0 | 1,6 |
| DE | 72,5 | 20,1 | 122,3 | 70,6 | 0,5 | 16,0 |
| EE | 0,1 | 0,1 | 1,1 | 0,9 | 0,0 | 0,0 |
| IE | : | 9,0 | 12,1 | 5,9 | 0,0 | 3,2 |
| EL (5) | : | : | 3,9 | 1,4 | 0,0 | 0,1 |
| ES (4) | 11,1 | 34,8 | 87,4 | 62,2 | 0,1 | 11,1 |
| FR | 34,1 | 53,6 | 159,3 | 124,6 | 2,3 | 11,7 |
| IT (4) | 9,4 | 18,3 | 64,2 | 63,9 | 0,1 | 1,3 |
| CY | 0,0 | 0,6 | 0,8 | 0,6 | 0,0 | 0,0 |
| LV | 0,0 | 0,0 | 0,2 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| LT | 0,0 | 0,0 | 0,4 | 0,4 | 0,0 | 0,0 |
| LU | : | 133,7 | 132,9 | 54,6 | 0,1 | 19,2 |
| HU | : | 0,3 | 25,8 | 19,2 | 0,0 | 4,9 |
| MT | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | : | : |
| NL | 25,4 | 34,0 | 22,8 | 29,1 | 0,8 | -23,7 |
| AT | 1,8 | 6,2 | 23,2 | 8,0 | : | : |
| PL | 0,0 | 0,2 | 2,4 | 1,3 | 0,0 | 0,1 |
| PT | 1,8 | -0,2 | 4,5 | 2,8 | 0,0 | 0,4 |
| RO | 0,0 | 0,0 | 0,0 | -0,1 | 0,0 | 0,0 |
| SI | : | 0,2 | 1,2 | 0,4 | 0,0 | 0,0 |
| SK | : | 0,0 | 0,2 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| FI | 4,7 | 7,8 | 6,3 | 5,6 | 0,0 | -0,6 |
| SE | 11,0 | : | 26,8 | -5,2 | 0,1 | 2,2 |
| UK | 54,3 | 53,4 | 165,4 | 44,2 | -2,8 | 33,0 |
| HR (6) | : | : | 0,2 | : | : | 0,0 |
| TR (6) | : | 0,2 | 0,7 | : | : | 0,0 |
| IS (6) | : | 0,3 | : | : | : | : |
| NO (6) | 4,7 | 4,6 | : | : | : | : |
| CH (6) | 15,7 | 8,7 | 55,7 | : | 0,4 | 13,6 |
| JP (6) | 22,9 | 34,3 | 40,0 | : | - | 7,4 |
| US (6) | 84,4 | 142,7 | 172,5 | : | 9,7 | - |

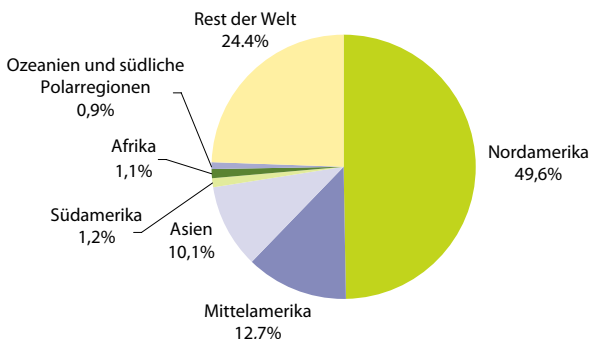
(1) Negative Werte bedeuten eine Desinvestition. (2) In den Rest der Welt.. (3) Einschließlich Intra-EU-Ströme; EU-15 für 1997; EU-25 für 2002; EU-27 für 2007. (4) Ausschließlich reinvestierter Gewinne im Jahr 1997. (5) Ausschließlich reinvestierter Gewinne im Jahr 2002. (6) 2006 anstatt 2007.

Quelle: Eurostat (tec00053)

AUSLÄNDISCHE DIREKTINVESTITIONEN (FORTS.)

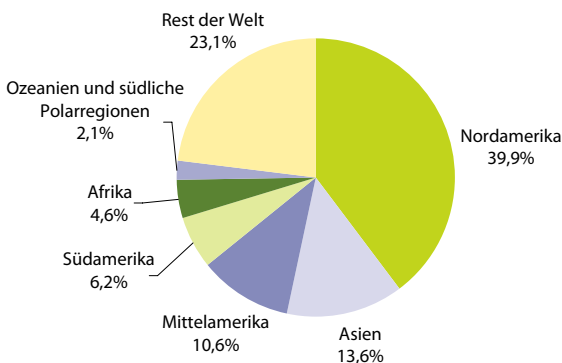
Die ADI-Ströme entsprechen den Neuinvestitionen im Berichtszeitraum, die ADI-Bestände dem Wert aller bisherigen Investitionen am Ende des Berichtszeitraums.

Abbildung 1.12: Bestände an ausländischen Direktinvestitionen in EU-27, 2006 (% der Extra-EU-27-ADI) (1)



(1) Nähere Angaben zu dieser Klassifikation finden sich auf der Website http://europa.eu.int/estatref/info/sdds/en/bop/bop_fdi_sm.htm.
Quelle: Eurostat (bop_fdi_pos)

Abbildung 1.13: Bestände an ausländischen Direktinvestitionen von EU-27 im Ausland, 2006 (% der Extra-EU-27-ADI) (1)



(1) Nähere Angaben zu dieser Klassifikation finden sich auf der Website http://europa.eu.int/estatref/info/sdds/en/bop/bop_fdi_sm.htm; wegen Rundungen ist die Summe ungleich 100 %.
Quelle: Eurostat (bop_fdi_pos)

Tabelle 1.10: Ausländische Direktinvestitionen (ADI) - Zuflüsse in die Volkswirtschaft des Meldelands (1)

| | Gesamte ADI-Zuflüsse in die Volkswirtschaft des Meldelands (1 000 Mio. EUR) (2) | | | Partnerländer, 2007 (1 000 Mio. EUR) | | |
|---------------|---|-------|-------|--------------------------------------|------|-------|
| | 1997 | 2002 | 2007 | EU-27 | JP | US |
| EU (3) | 124,8 | 486,6 | 788,4 | 469,2 | 17,8 | 144,5 |
| BE | : | 17,3 | 28,5 | 18,1 | 0,4 | 1,0 |
| BG | 0,4 | 0,6 | 6,1 | 5,4 | 0,0 | 0,2 |
| CZ | 1,1 | 9,0 | 6,7 | 5,9 | 0,2 | 0,3 |
| DK (4) | 2,5 | 5,2 | 8,3 | 5,6 | 0,0 | 1,0 |
| DE | 21,2 | 56,9 | 37,2 | 35,8 | 1,2 | -4,6 |
| EE | 0,2 | 0,3 | 1,8 | 1,8 | 0,0 | 0,0 |
| IE | : | 30,8 | 18,9 | -2,0 | -1,6 | 14,4 |
| EL (5) | : | : | 1,4 | 1,2 | 0,0 | 0,1 |
| ES (4) | 5,6 | 41,7 | 39,0 | 36,1 | -0,3 | 1,9 |
| FR | 22,6 | 52,1 | 109,5 | 86,1 | 0,9 | 14,2 |
| IT (4) | 3,3 | 15,5 | 22,7 | 22,1 | -0,8 | 0,7 |
| CY | 0,5 | 1,1 | 1,5 | 1,2 | 0,0 | 0,0 |
| LV | 0,5 | 0,3 | 1,6 | 1,3 | 0,0 | 0,0 |
| LT | 0,3 | 0,8 | 1,4 | 1,0 | 0,0 | 0,0 |
| LU | : | 122,4 | 86,8 | 36,6 | 0,1 | 21,4 |
| HU | : | 3,2 | 26,8 | 15,6 | 0,0 | 1,4 |
| MT | 0,1 | -0,5 | 0,7 | 0,5 | 0,0 | 0,0 |
| NL | 11,1 | 26,6 | 72,7 | 67,4 | 1,0 | 13,1 |
| AT | 2,3 | 0,4 | 22,6 | 18,6 | : | : |
| PL | 4,3 | 4,4 | 12,8 | 10,9 | 0,3 | 0,6 |
| PT | 2,1 | 1,9 | 4,1 | 2,8 | 0,0 | 0,3 |
| RO | 1,1 | 1,2 | 7,3 | 6,5 | 0,0 | 0,1 |
| SI | : | 0,9 | 1,1 | 0,8 | 0,0 | 0,0 |
| SK | : | 4,0 | 2,2 | 1,8 | 0,1 | 0,0 |
| FI | 1,9 | 8,5 | 6,2 | 5,4 | 0,0 | 0,0 |
| SE | 9,3 | : | 13,7 | 3,7 | 0,0 | -0,4 |
| UK | 29,3 | 25,5 | 135,7 | 48,7 | 8,8 | 23,0 |
| HR (6) | : | : | 2,7 | 3,5 | 0,0 | -1,1 |
| TR (6) | : | 1,1 | 15,9 | 11,6 | 0,0 | 0,6 |
| IS (6) | : | 0,1 | : | : | : | : |
| NO (6) | 3,6 | 0,3 | : | : | : | : |
| CH (6) | 5,9 | 6,7 | 20,9 | : | : | 2,5 |
| JP (6) | 2,8 | 9,8 | -5,2 | : | - | 0,1 |
| US (6) | 91,2 | 78,7 | 139,7 | : | 17,0 | - |

(1) Negative Werte bedeuten eine Desinvestition.

(2) Aus dem Rest der Welt.

(3) Einschließlich Intra-EU-Flüsse; EU-15 für 1997; EU-25 für 2002; EU-27 für 2007.

(4) Ausschließlich reinvestierter Gewinne im Jahr 1997.

(5) Ausschließlich reinvestierter Gewinne im Jahr 2002. (6) 2006 anstatt 2007.

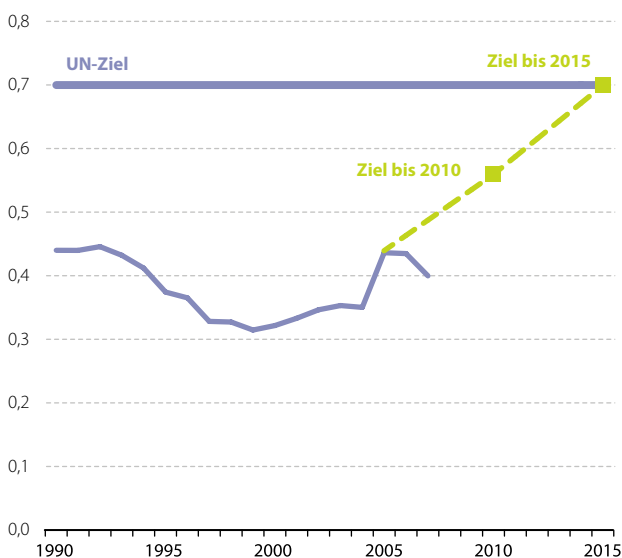
Quelle: Eurostat (tec00049)

ÖFFENTLICHE ENTWICKLUNGSHILFE

Die öffentliche Entwicklungshilfe (ODA) besteht aus Zuschüssen oder Darlehen des öffentlichen Sektors, die in erster Linie der Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung und des Wohlstands in den Empfängerländern dienen. Nettoauszahlungen von öffentlicher Entwicklungshilfe an Länder, die auf der Liste des Entwicklungshilfeausschusses (DAC) aufgeführt sind, werden als Prozentsatz des Bruttonationaleinkommens (BNE) zu Marktpreisen ausgedrückt. Auszahlungen sind die Freigabe von Mitteln an einen Empfänger oder der Erwerb von Waren oder Dienstleistungen für ihn. In den Auszahlungen wird der tatsächliche internationale Transfer von finanziellen Mitteln oder von Waren oder Dienstleistungen erfasst, die mit den Kosten für den Geber bewertet werden.

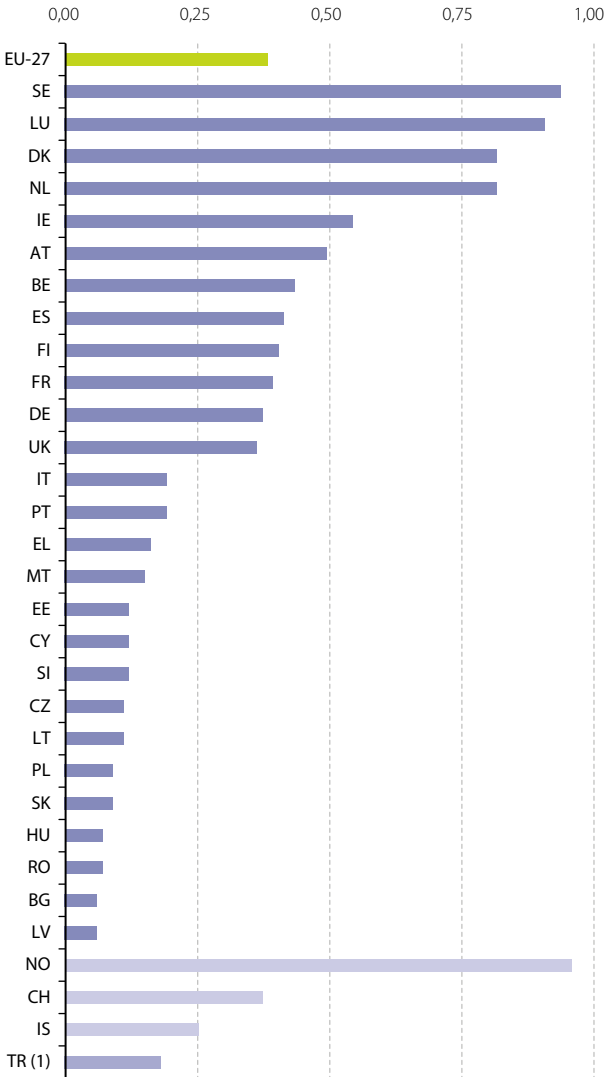
DAC-Länder sind die Entwicklungsländer und -gebiete, die in Teil I der vom Entwicklungshilfeausschuss (DAC) der OECD aufgestellten Liste der Hilfsempfänger aufgeführt sind, für die es ein langjähriges UN-Ziel von 0,7 % des Bruttoinlandsprodukts der Spenderländer gibt.

Abbildung 1.14: Öffentliche Entwicklungshilfe von EU-15 (in % des Bruttonationaleinkommens)



Quelle: Eurostat (tsdgp100)

Abbildung 1.15: Öffentliche Entwicklungshilfe, 2007
(in % des Bruttonationaleinkommens)



(1) Daten für 2006.

Quelle: Eurostat (tsdgp100)

2

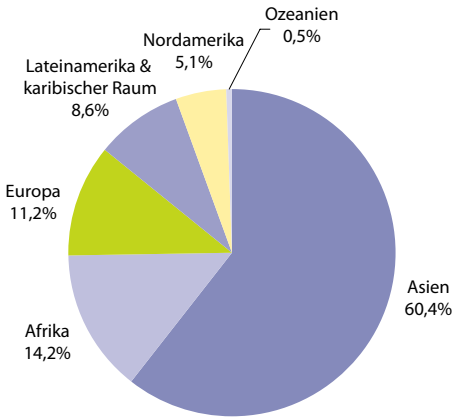
Bevölkerung und soziale Bedingungen

WELTBEVÖLKERUNG

Dieses Kapitel „Bevölkerung und soziale Bedingungen“ enthält zahlreiche Statistiken über die Einwohner der Europäischen Union: Einwohnerzahl, Gesundheit, Bildung, Arbeit, Einkommen und Ausgaben. Auf den ersten Seiten wird die Einwohnerzahl der Europäischen Union zur Weltbevölkerung in Bezug gesetzt, die sich der 7-Milliarden-Marke nähert.

Oggleich die Weltbevölkerung seit 1960 beträchtlich zunahm, gingen die Wachstumsraten in jedem darauffolgenden Jahrzehnt schrittweise zurück, wobei auf den sechs Kontinenten unterschiedliche Entwicklungen vonstatten gingen. Europa wies bei weitem die niedrigsten Wachstumsraten auf. Auch Asien sowie Lateinamerika und der karibische Raum verzeichneten von einem Jahrzehnt zum anderen kontinuierlich rückläufige Wachstumsraten. Afrika kannte anfangs eine steigende Wachstumsrate, die in den 1980er Jahren mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 2,9 % ihren Höhepunkt erreichte und zwischen 2000 und 2005 dann auf durchschnittlich 2,3 % fiel. Nordamerika und Ozeanien verzeichneten in den 1960er Jahren eine höhere durchschnittliche jährliche Wachstumsrate als in den 1970er Jahren, wonach die durchschnittlichen jährlichen Wachstumsraten relativ stabil blieben.

Da die Bevölkerung Europas langsamer als der Durchschnitt wuchs, ging der Anteil Europas an der Weltbevölkerung von rund einem Fünftel in den 1960er Jahren auf etwas mehr als ein Zehntel im Jahr 2005 zurück. Auch der Anteil Nordamerikas war rückläufig – allerdings in geringerem Umfang, während der Anteil Ozeaniens ziemlich stabil blieb. Der Anteil der anderen drei Kontinente nahm zu, insbesondere derjenige Afrikas, der von 9,3 % im Jahr 1960 auf 14,2 % im Jahr 2005 stieg. Asien ist nach wie vor der bevölkerungsstärkste Kontinent mit 3,9 Milliarden Menschen im Jahr 2005, was in etwa drei Fünfteln der Weltbevölkerung entspricht.

Abbildung 2.1: Weltbevölkerung, 2005 (%) (1)

(1) Nähere Angaben zur geografischen Klassifikation finden sich auf der Website <http://esa.un.org/unpp/>.

Quelle: Vereinte Nationen - <http://esa.un.org/unpp>

Tabelle 2.1: Weltbevölkerung (1)

| | 2005 (Mio.) | Anteil von 2005 (in %) | | | | |
|---|----------------|------------------------|------|------|------|------|
| | | 1960 | 1970 | 1980 | 1990 | 2000 |
| Europa | 731,1 | 82,8 | 89,8 | 94,8 | 98,7 | 99,6 |
| Afrika | 922,0 | 30,6 | 39,5 | 52,0 | 69,1 | 89,0 |
| Asien | 3 938,0 | 43,3 | 54,3 | 66,9 | 80,8 | 94,1 |
| Lateinamerika & karibischer Raum | 558,0 | 39,5 | 51,5 | 65,3 | 79,6 | 93,7 |
| Nordamerika | 332,2 | 61,4 | 69,8 | 76,9 | 85,5 | 95,0 |
| Ozeanien | 33,4 | 47,5 | 58,8 | 68,4 | 80,0 | 93,1 |

(1) Nähere Angaben zur geografischen Klassifikation finden sich auf der Website <http://esa.un.org/unpp/>.

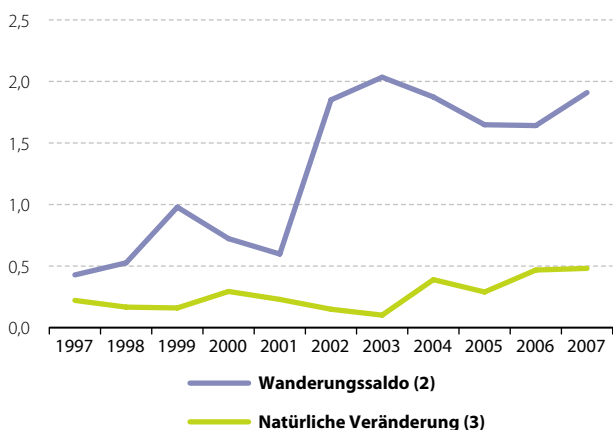
Quelle: Vereinte Nationen - <http://esa.un.org/unpp>

BEVÖLKERUNG DER EU

Für die Daten der Gesamtbevölkerung wird der Stand am 1. Januar eines jeden Jahres zugrunde gelegt. Die Statistiken sollten die Gesamtzahl der Einwohner eines bestimmten Gebietes (unabhängig von deren Nationalität) erfassen. Die Bevölkerungszahlen basieren in der Regel auf den Daten der jüngsten Volkszählung, bereinigt um die Komponenten der Bevölkerungsveränderung. Bevölkerungsveränderung ist definiert als die Differenz zwischen der Einwohnerzahl am Ende und zu Beginn eines Bezugszeitraums und entspricht der Summe aus natürlicher Bevölkerungsveränderung (Differenz zwischen Lebendgeburten und Sterbefällen) und Wanderungssaldo (Differenz zwischen Zuwanderung und Abwanderung in einem Gebiet).

Nach den Projektionen von Eurostat wird die Bevölkerung von EU-27 unter normalen Umständen bis 2025 nahezu unverändert bleiben und danach vermutlich schrumpfen. Bis 2025 wird mit einem moderaten Bevölkerungswachstum in den meisten alten Mitgliedstaaten (EU-15) mit Ausnahme Italiens gerechnet, während die Bevölkerung in den meisten Mitgliedstaaten, die der Europäischen Union 2004 oder 2007 beitraten, vermutlich abnehmen wird (außer in Malta und Zypern, wo mit einem beträchtlichen Wachstum gerechnet wird).

Abbildung 2.2: Bevölkerungsveränderung, EU-27 (Mio.) (1)



(1) Bruch in den Zeitreihen: 1998.

(2) Der Wanderungssaldo wird geschätzt als Differenz zwischen der gesamten Bevölkerungsveränderung und der natürlichen Bevölkerungsveränderung. Er berücksichtigt somit die Korrekturen aufgrund von Volkszählungen, Änderungen des Bevölkerungsregisters usw., die nicht als Geburten, Sterbefälle oder Migration eingestuft werden können.

Quelle: Eurostat (tps00007 und tsdde230)

Die Bevölkerungsdichte ist die Relation zwischen der Bevölkerungszahl zur Jahresmitte, d. h. der Einwohnerzahl, und der Größe des Gebiets in Quadratkilometern (km²).

Das letzte Kapitel dieser Veröffentlichung enthält regionale Daten zum Bevölkerungswachstum.

Tabelle 2.2: Bevölkerungsindikatoren

| Bevölkerung am 1. Januar 2008 (in Mio.) | Bevölkerung am 1. Januar (in % von 2008) (1) | | | | Bevölkerungs- dichte, 2006 (Einwohner je km ²) | |
|---|---|-------|-------|-------|--|---------|
| | 1960 | 1990 | 2030 | 2060 | | |
| EU-27 | 497,5 | 81,3 | 94,9 | 104,9 | 102,1 | 114,8 |
| Eurozone | 321,5 | 79,2 | 92,5 | 106,1 | 103,4 | : |
| BE | 10,7 | 85,3 | 93,0 | 109,8 | 114,9 | 347,8 |
| BG | 7,6 | 103,0 | 115,4 | 88,9 | 72,2 | 69,4 |
| CZ | 10,4 | 92,7 | 99,6 | 100,2 | 91,5 | 132,9 |
| DK | 5,5 | 83,0 | 93,4 | 105,6 | 107,6 | 126,2 |
| DE | 82,2 | 88,3 | 96,2 | 97,5 | 86,1 | 230,7 |
| EE | 1,3 | 93,0 | 120,8 | 97,5 | 87,1 | 30,9 |
| IE | 4,4 | 64,4 | 79,7 | 133,7 | 153,5 | 62,3 |
| EL | 11,2 | 74,1 | 90,4 | 103,3 | 99,3 | 85,2 |
| ES | 45,3 | 66,9 | 85,7 | 116,2 | 114,6 | 87,2 |
| FR | 63,8 | 73,4 | 91,4 | 109,8 | 116,0 | 99,9 |
| IT | 59,6 | 83,9 | 95,1 | 103,8 | 99,6 | 199,7 |
| CY | 0,8 | 71,5 | 71,6 | 134,0 | 165,0 | 83,5 |
| LV | 2,3 | 91,5 | 116,0 | 88,4 | 73,1 | 36,7 |
| LT | 3,4 | 81,0 | 108,6 | 90,7 | 74,9 | 54,2 |
| LU | 0,5 | 62,6 | 75,9 | 121,3 | 146,3 | 182,8 |
| HU | 10,0 | 99,6 | 103,7 | 96,5 | 87,2 | 108,3 |
| MT | 0,4 | 81,8 | 88,1 | 107,9 | 101,2 | 1.287,8 |
| NL | 16,4 | 69,6 | 90,8 | 104,9 | 101,2 | 483,8 |
| AT | 8,3 | 84,7 | 92,1 | 108,3 | 108,9 | 99,5 |
| PL | 38,1 | 77,4 | 99,8 | 97,0 | 81,7 | 122,0 |
| PT | 10,6 | 83,3 | 94,3 | 106,8 | 106,3 | 114,9 |
| RO | 21,5 | 85,2 | 108,0 | 93,3 | 78,7 | 93,9 |
| SI | 2,0 | 79,0 | 99,8 | 101,1 | 88,9 | 99,6 |
| SK | 5,4 | 73,5 | 97,9 | 98,7 | 84,2 | 110,0 |
| FI | 5,3 | 83,3 | 93,9 | 105,1 | 101,9 | 17,3 |
| SE | 9,2 | 81,2 | 92,7 | 111,6 | 118,2 | 22,1 |
| UK | 61,2 | 85,3 | 93,4 | 113,1 | 125,3 | 250,0 |
| HR | 4,4 | 93,8 | 108,6 | : | : | 78,5 |
| MK | 2,0 | 69,2 | 93,7 | : | : | 81,9 |
| TR | 70,6 | 38,4 | 78,6 | : | : | 93,0 |
| IS | 0,3 | 58,0 | 84,6 | : | : | 3,0 |
| LI | 0,0 | 46,0 | 80,5 | : | : | 219,0 |
| NO | 4,7 | 75,9 | 90,1 | 117,2 | 128,4 | 15,3 |
| CH | 7,6 | 69,7 | 87,8 | 113,6 | 121,0 | 187,1 |

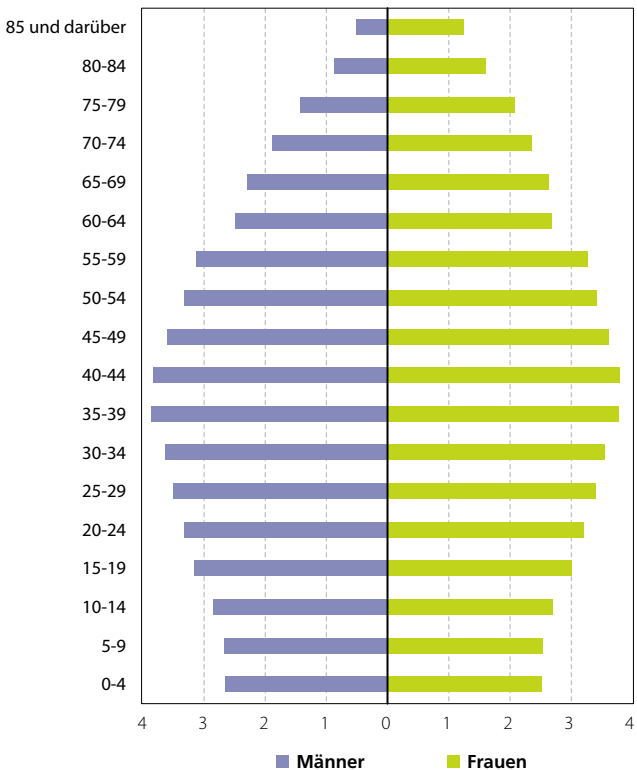
(1) Die Daten für Kontinentalfrankreich, EU-27 und die Eurozone werden entsprechend errechnet.

Quelle: Eurostat (demo_gind, demo_pjan, proj_08c2150p und tps00003)

BEVÖLKERUNG DER EU NACH ALTERSKLASSEN

Die Auswirkungen des demografischen Wandels in der Europäischen Union werden in den kommenden Jahrzehnten aller Voraussicht nach deutlich spürbar sein. Der kontinuierliche Rückgang der Geburtenraten und der allmähliche Anstieg der Lebenserwartung werden den Aufbau der Alterspyramide in der Europäischen Union verändern. Die größte Veränderung wird vermutlich der Übergang zu einer alternden Bevölkerung sein, ein Trend, der bereits in vielen Mitgliedstaaten zu beobachten ist. Der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung der EU wird ab 2010 erheblich zunehmen, da die Baby-Boom-Generation der Nachkriegszeit das Rentenalter erreicht. Diese demografischen Trends haben wirtschaftliche und soziale Aus-

Abbildung 2.3: Alterspyramide, EU-27, 2006
(in % der männlichen/weiblichen Bevölkerung)



Quelle: Eurostat (demo_ppavg)

wirkungen, zu denen die Europäische Kommission am 21. Mai 1999 die Mitteilung „Ein Europa für alle Altersgruppen – Wohlstand und Solidarität zwischen den Generationen“ veröffentlichte. In der (überarbeiteten) Lissabon-Strategie gilt das besondere Augenmerk den demografischen Herausforderungen, mit denen die Union im Hinblick auf ihr Wirtschaftswachstum und ihren sozialen Zusammenhalt konfrontiert sein wird.

Tabelle 2.3: Bevölkerung nach Altersklassen, 2007
(in % der Gesamtbevölkerung)

| | Alter (Jahre) | | | | | |
|---------------------|---------------|-------|-------|-------|-------|-----|
| | 0-14 | 15-24 | 25-49 | 50-64 | 65-79 | 80+ |
| EU-27 | 15,8 | 12,6 | 36,3 | 18,3 | 12,6 | 4,3 |
| Eurozone (1) | 15,5 | 11,7 | 36,7 | 18,1 | 13,3 | 4,6 |
| BE | 17,0 | 12,1 | 35,4 | 18,5 | 12,5 | 4,6 |
| BG | 13,4 | 13,3 | 35,6 | 20,4 | 13,8 | 3,5 |
| CZ | 14,4 | 13,1 | 36,9 | 21,2 | 11,1 | 3,3 |
| DK | 18,6 | 11,4 | 34,7 | 20,0 | 11,2 | 4,1 |
| DE | 13,9 | 11,7 | 36,3 | 18,4 | 15,2 | 4,6 |
| EE | 14,9 | 15,4 | 34,7 | 17,9 | 13,6 | 3,5 |
| IE | 20,3 | 14,8 | 38,3 | 15,5 | 8,4 | 2,7 |
| EL | 14,3 | 11,6 | 37,6 | 18,0 | 14,7 | 3,9 |
| ES | 14,5 | 11,5 | 40,5 | 16,8 | 12,1 | 4,5 |
| FR | 18,6 | 12,8 | 34,2 | 18,2 | 11,4 | 4,8 |
| IT | 14,1 | 10,2 | 37,3 | 18,4 | 14,6 | 5,3 |
| CY | 17,9 | 15,5 | 37,3 | 16,9 | 9,5 | 2,8 |
| LV | 14,0 | 15,7 | 35,6 | 17,6 | 13,7 | 3,4 |
| LT | 15,9 | 15,7 | 36,2 | 16,6 | 12,5 | 3,1 |
| LU | 18,3 | 11,8 | 38,8 | 17,1 | 10,7 | 3,3 |
| HU | 15,2 | 12,8 | 35,7 | 20,4 | 12,3 | 3,6 |
| MT | 16,7 | 14,2 | 34,6 | 20,6 | 10,8 | 3,0 |
| NL | 18,1 | 12,0 | 36,1 | 19,4 | 10,8 | 3,7 |
| AT | 15,6 | 12,3 | 37,6 | 17,6 | 12,4 | 4,5 |
| PL | 15,8 | 15,9 | 36,0 | 18,9 | 10,6 | 2,9 |
| PT | 15,5 | 11,9 | 37,4 | 18,0 | 13,2 | 4,1 |
| RO | 15,4 | 14,9 | 37,0 | 17,8 | 12,2 | 2,7 |
| SI | 14,0 | 12,7 | 37,8 | 19,6 | 12,5 | 3,4 |
| SK | 16,1 | 15,6 | 38,0 | 18,4 | 9,3 | 2,5 |
| FI | 17,1 | 12,5 | 32,9 | 21,1 | 12,3 | 4,2 |
| SE | 17,0 | 12,7 | 33,2 | 19,7 | 12,0 | 5,4 |
| UK | 17,6 | 13,4 | 35,1 | 17,9 | 11,5 | 4,5 |
| HR | 15,6 | 12,9 | 35,2 | 19,2 | 14,0 | 3,1 |
| MK | 18,9 | 16,0 | 36,9 | 17,0 | 9,6 | 1,6 |
| TR | 27,9 | 17,4 | 37,5 | 11,1 | : | : |
| IS | 21,8 | 14,6 | 36,0 | 15,9 | 8,6 | 3,1 |
| LI | 17,1 | 12,3 | 39,0 | 19,7 | 8,9 | 3,0 |
| NO | 19,4 | 12,5 | 35,0 | 18,5 | 10,0 | 4,7 |
| CH | 15,8 | 11,9 | 37,2 | 18,9 | 11,6 | 4,6 |

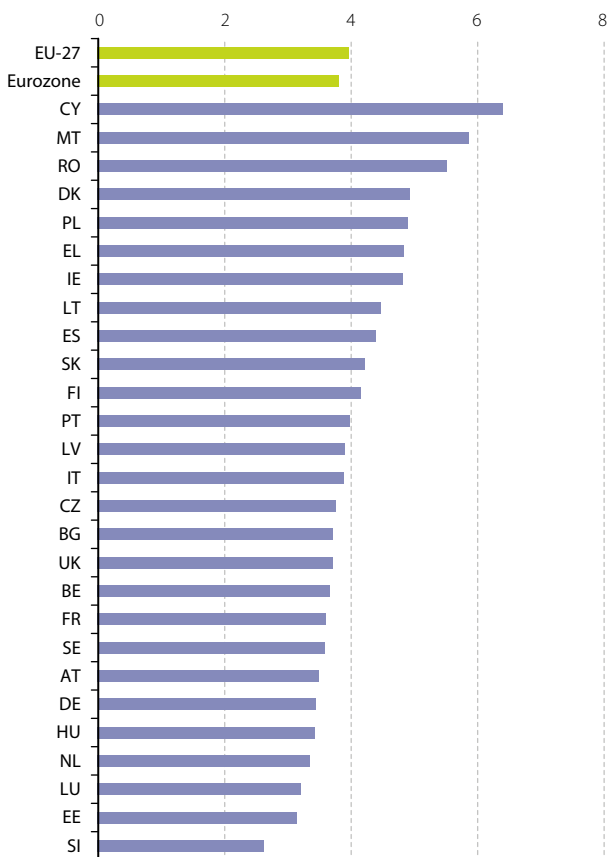
(1) 2006 anstatt 2007.

Quelle: Eurostat (tps00010)

EHESCHLISSUNGEN UND SCHEIDUNGEN

Die Bruttoeheschließungsrate ist die Zahl der Eheschließungen in einem Jahr bezogen auf die durchschnittliche Bevölkerung, ausgedrückt je 1 000 Einwohner. Desgleichen ist die Bruttoscheidungsrate definiert als die Zahl der Scheidungen im Verhältnis zur durchschnittlichen Bevölkerung, ausgedrückt je 1 000 Einwohner. Trotz eines Höhepunkts in den späten 1980er Jahren ist die Eheschließungsrate in der Europäischen Union seit Anfang der 1970er Jahre rückläufig, was mit einer Zunahme des durchschnittlichen Alters bei der Ersteheschließung einhergeht.

Abbildung 2.4: Zahl der Ersteheschließungen, 2005 (in ‰ der Bevölkerung)



Quelle: Eurostat (demo_nsinagec und tps00001)

Scheidungen sind in jedem Mitgliedstaat mit Ausnahme Mal-
tas möglich.

Tabelle 2.4: Indikator der Eheschließungen und Scheidungen

| | Eheschließungen (in %o der Bevölkerung) | | | Scheidungen (in %o der Bevölkerung) | | |
|---------------------|--|------|------|--|------|------|
| | 1996 | 2001 | 2006 | 1996 | 2001 | 2006 |
| EU-27 (1) | 5,2 | 4,9 | 4,9 | 1,8 | 1,9 | 2,0 |
| Eurozone (2) | 5,0 | 4,8 | 4,5 | 1,6 | 1,8 | 1,9 |
| BE | 5,0 | 4,1 | 4,3 | 2,8 | 2,8 | 2,8 |
| BG | 4,4 | 4,0 | 4,3 | 1,2 | 1,3 | 1,9 |
| CZ | 5,2 | 5,1 | 5,2 | 3,2 | 3,1 | 3,1 |
| DK | 6,8 | 6,8 | 6,7 | 2,4 | 2,7 | 2,6 |
| DE | 5,2 | 4,7 | 4,5 | 2,1 | 2,4 | 2,3 |
| EE | 3,9 | 4,1 | 5,2 | 4,0 | 3,2 | 2,8 |
| IE (3) | 4,5 | 5,0 | 5,1 | 0,0 | 0,7 | 0,8 |
| EL | 4,2 | 5,2 | 5,2 | 0,9 | 1,1 | 1,3 |
| ES (3) | 4,9 | 5,1 | 4,6 | 0,8 | 1,0 | 1,7 |
| FR | 4,8 | 4,8 | 4,3 | 2,0 | 1,9 | 2,2 |
| IT (3) | 4,9 | 4,6 | 4,1 | 0,6 | 0,7 | 0,8 |
| CY | 8,7 | 15,1 | 6,8 | 1,1 | 1,7 | 2,3 |
| LV | 3,9 | 3,9 | 6,4 | 2,5 | 2,4 | 3,2 |
| LT | 5,7 | 4,5 | 6,3 | 3,1 | 3,2 | 3,3 |
| LU | 5,1 | 4,5 | 4,2 | 2,0 | 2,3 | 2,5 |
| HU | 4,8 | 4,3 | 4,4 | 2,2 | 2,4 | 2,5 |
| MT | 6,4 | 5,6 | 6,3 | - | - | - |
| NL | 5,5 | 5,0 | 4,4 | 2,2 | 2,3 | 1,9 |
| AT | 5,3 | 4,3 | 4,5 | 2,3 | 2,6 | 2,5 |
| PL | 5,3 | 5,1 | 5,9 | 1,0 | 1,2 | 1,9 |
| PT | 6,3 | 5,7 | 4,5 | 1,3 | 1,8 | 2,3 |
| RO | 6,8 | 5,9 | 6,8 | 1,6 | 1,4 | 1,5 |
| SI | 3,8 | 3,5 | 3,2 | 1,0 | 1,1 | 1,2 |
| SK | 5,1 | 4,4 | 4,8 | 1,7 | 1,8 | 2,4 |
| FI | 4,8 | 4,8 | 5,4 | 2,7 | 2,6 | 2,5 |
| SE | 3,8 | 4,0 | 5,0 | 2,4 | 2,4 | 2,2 |
| UK (3) | 5,4 | 4,8 | 5,2 | 3,0 | 2,7 | 2,6 |
| HR | 5,4 | 5,0 | 5,0 | 0,8 | 1,1 | 1,1 |
| MK | 7,1 | : | 7,3 | 0,4 | 0,7 | 0,7 |
| TR | : | : | 8,9 | : | : | 1,3 |
| IS | 5,0 | 5,2 | 5,5 | 2,0 | 1,9 | 1,6 |
| LI | 14,2 | 6,0 | 4,3 | 1,4 | 2,5 | 2,3 |
| NO | 5,3 | 5,1 | 4,7 | 2,3 | 2,3 | 2,3 |
| CH | 5,8 | 5,0 | 5,3 | 2,3 | 2,2 | 2,8 |

(1) Daten für 2005 anstatt für 2006.

(2) Eheschließungen für 1996, Scheidungen für 1996 und 2001: EZ-13 anstatt EZ-15.

(3) Scheidungen: 2005 anstatt 2006.

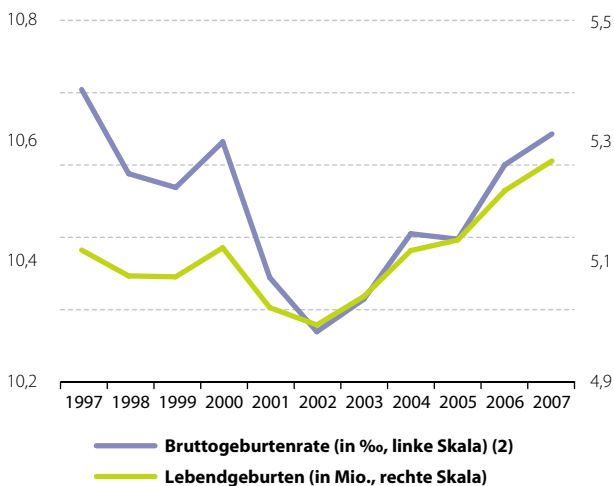
Quelle: Eurostat (tps00012 und tps00013)

GEBURTEN UND FRUCHTBARKEIT

Lebendgeburten sind definiert als die Gesamtzahl der Geburten ohne Totgeburten. Die Bruttogeburtenziffer ist das Verhältnis der Zahl der Geburten in einem Bezugsjahr zur durchschnittlichen Bevölkerung im selben Jahr (der Wert wird in der Regel je 1 000 Einwohner angegeben). Außereheliche Lebendgeburten sind Geburten, bei denen der Familienstand der Mutter zum Zeitpunkt der Geburt ein anderer ist als verheiratet.

Die Gesamtfruchtbarkeitsziffer ist definiert als die mittlere Anzahl geborener Kinder, die eine Frau im Verlauf ihres Lebens auf die Welt bringen würde, wenn sie während ihres Gebärfähigkeitsalters den altersspezifischen Fruchtbarkeitsziffern der betreffenden Jahre entsprechen würde. Es wird davon ausgegangen, dass in den Industrieländern eine Rate von 2,1 Kindern je Frau erforderlich ist, um bei der theoretischen Annahme einer Nullmigration die Bevölkerung langfristig stabil zu halten. Seit einigen Jahrzehnten liegen die Fruchtbarkeitsziffern in den meisten Mitgliedstaaten der Europäischen Union unter diesem natürlichen Reproduktionsniveau, da die Fruchtbarkeitsziffern der meisten Mitgliedstaaten in diesem Zeitraum weiter zurückgingen und nur in wenigen Ländern der Europäischen Union eine Fruchtbarkeitsziffer zu verzeichnen war, die diesem Reproduktionsniveau in etwa entsprach.

Abbildung 2.5: Geburtenraten, EU-27 (1)



(1) Bruch in den Zeitreihen: 1998. Hinweis: die y-Achse beginnt nicht bei 0.
 (2) Vorläufig: 2007.

Quelle: Eurostat (tps00112 und tps00111)

Tabelle 2.5: Geburten- und Fruchtbarkeitsziffern

| | Zahl der Lebendgeburten (1 000) | | Bruttogeburtenrate (in ‰) | | Fruchtbarkeitsziffer insg. (Zahl der Kinder) | |
|-----------------|---------------------------------|---------|---------------------------|------|--|----------|
| | 1997 | 2007 | 1997 | 2007 | 1996 | 2006 (1) |
| EU-27 | 5 117,9 | 5 266,1 | 10,7 | 10,6 | : | : |
| Eurozone | 3 200,1 | 3 308,0 | 10,5 | 10,3 | : | : |
| BE | 116,2 | 120,7 | 11,4 | 11,4 | 1,6 | : |
| BG | 64,1 | 75,3 | 7,7 | 9,8 | 1,2 | 1,4 |
| CZ | 90,7 | 114,6 | 8,8 | 11,1 | 1,2 | 1,3 |
| DK | 67,6 | 64,1 | 12,8 | 11,7 | 1,8 | 1,8 |
| DE | 812,2 | 682,7 | 9,9 | 8,3 | 1,3 | 1,3 |
| EE | 12,6 | 15,8 | 9,0 | 11,8 | 1,4 | 1,6 |
| IE | 52,8 | 70,6 | 14,4 | 16,2 | 1,9 | 1,9 |
| EL | 102,0 | 110,0 | 9,5 | 9,8 | 1,3 | 1,4 |
| ES | 369,0 | 488,3 | 9,3 | 10,9 | 1,2 | 1,4 |
| FR | 758,1 | 816,5 | 12,7 | 12,8 | : | 2,0 |
| IT | 534,5 | 563,2 | 9,4 | 9,5 | 1,2 | 1,3 |
| CY | 9,3 | 8,5 | 13,8 | 10,8 | 2,0 | 1,5 |
| LV | 18,8 | 23,3 | 7,7 | 10,2 | 1,2 | 1,4 |
| LT | 37,8 | 32,3 | 10,6 | 9,6 | 1,5 | 1,3 |
| LU | 5,5 | 5,5 | 13,1 | 11,4 | 1,8 | 1,7 |
| HU | 100,4 | 97,6 | 9,8 | 9,7 | 1,5 | 1,3 |
| MT | 4,8 | 3,9 | 12,9 | 9,5 | : | 1,4 |
| NL | 192,4 | 180,9 | 12,3 | 11,0 | 1,5 | 1,7 |
| AT | 84,0 | 76,3 | 10,5 | 9,2 | 1,5 | 1,4 |
| PL | 412,6 | 387,9 | 10,7 | 10,2 | 1,6 | 1,3 |
| PT | 113,0 | 102,5 | 11,2 | 9,7 | 1,4 | 1,4 |
| RO | 236,9 | 214,7 | 10,5 | 10,0 | 1,4 | 1,3 |
| SI | 18,2 | 19,6 | 9,1 | 9,7 | 1,3 | 1,3 |
| SK | 59,1 | 54,4 | 11,0 | 10,1 | 1,5 | 1,2 |
| FI | 59,3 | 58,7 | 11,5 | 11,1 | 1,8 | 1,8 |
| SE | 90,5 | 107,4 | 10,2 | 11,7 | 1,6 | 1,9 |
| UK | 726,6 | 770,7 | 12,5 | 12,6 | 1,7 | 1,8 |
| HR | 55,5 | 42,0 | 12,2 | 9,5 | : | 1,4 |
| MK | 29,5 | 22,7 | 14,8 | 11,1 | 2,1 | 1,5 |
| TR | 1 480,0 | 1 361,0 | 23,1 | 19,4 | : | : |
| IS | 4,2 | 4,5 | 15,3 | 14,5 | 2,1 | 2,1 |
| LI | 0,4 | 0,4 | 13,9 | 10,0 | : | 1,4 |
| NO | 59,8 | 58,5 | 13,6 | 12,4 | 1,9 | 1,9 |
| CH | 80,6 | 74,4 | 11,4 | 9,9 | 1,5 | 1,4 |

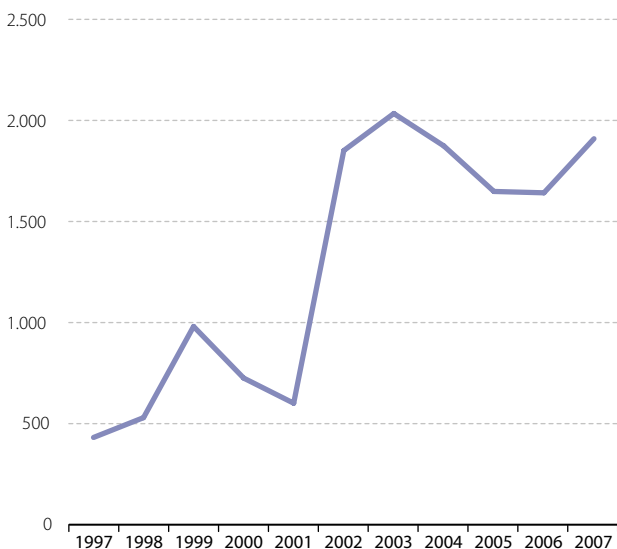
(1) Italien: Daten für 2005.

Quelle: Eurostat (tps00111, tps00112 und tsdde220)

MIGRATION

Migration und Asyl sind hochbrisante politische Themen. Die in diesem Bereich erstellten Statistiken werden unter anderem dazu verwendet, die gemeinsame Asylpolitik und die harmonisierte Einwanderungspolitik in der Europäischen Union zu überwachen. Herangezogen werden diese Daten auch, um die Integration der Zuwanderer und die Maßnahmen zur Vermeidung von Diskriminierung zu bewerten. In vielen Mitgliedstaaten stellt die Migration eine wichtige Komponente der Bevölkerungsveränderung dar. Der Wanderungssaldo ist definiert als die Differenz zwischen Zuwanderung und Abwanderung in dem untersuchten Gebiet. Da Zu- und Abwanderung nicht leicht zu messen sind, wird zur Schätzung des Wanderungssaldos oftmals die Differenz zwischen Bevölkerungsveränderung und natürlichem Wachstum zugrunde gelegt. Eurostat erstellt korrigierte Wanderungssaldo-Daten auf der Grundlage der Differenz zwischen dem gesamten und dem natürlichen Bevölkerungswachstum. Dies bedeutet, dass jede Bevölkerungsveränderung, die nicht auf natürliche Veränderungen (Geburten und Todesfälle) zurückzuführen ist, der Migration zugerechnet wird. Korrektur-

Abbildung 2.6: Wanderungssaldo, einschließlich Korrekturen, EU-27 (in Mio.) (1)



(1) Bruch in den Zeitreihen: 1998.

Quelle: Eurostat (tsdde230)

ren aufgrund von Volkszählungen oder Änderungen des Bevölkerungsregisters, die nicht als Geburten, Sterbefälle oder Migration eingestuft werden können, werden im Wanderungssaldo ebenfalls berücksichtigt.

Tabelle 2.6: Migrationsindikatoren

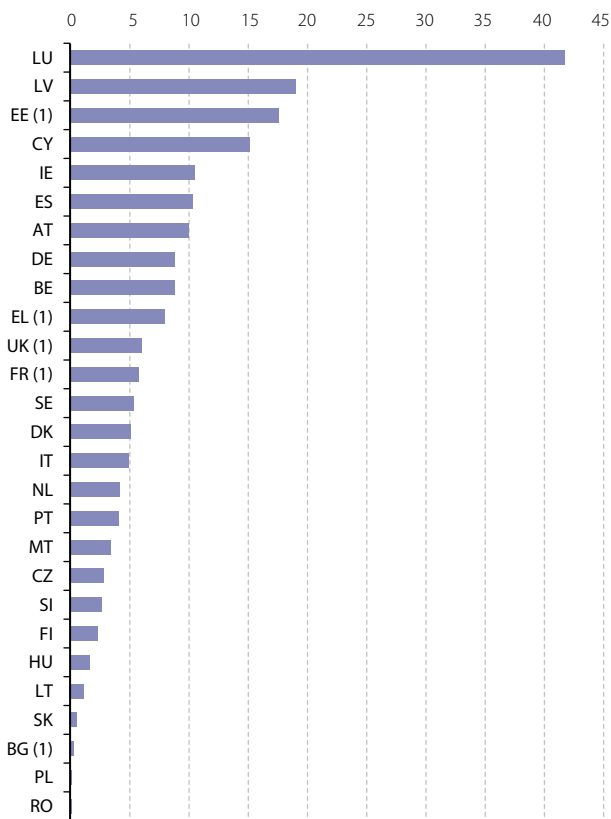
| | Wanderungssaldo, einschließlich Korrekturen (1 000) | | | Staatsangehörigkeit von Zuwanderern, 2006 (in % der Gesamtzahl) | |
|-----------------|--|---------|---------|---|-----------|
| | 1997 | 2002 | 2007 | Staatsangehörige | Ausländer |
| EU-27 | 430,5 | 1 851,8 | 1 910,4 | : | : |
| Eurozone | 386,7 | 1 659,3 | 1 580,8 | : | : |
| BE | 9,7 | 40,5 | 62,3 | : | : |
| BG | 0,0 | 0,9 | -1,4 | : | : |
| CZ | 12,1 | 12,3 | 83,9 | 3,0 | 97,0 |
| DK | 12,0 | 9,6 | 23,1 | 39,6 | 60,4 |
| DE | 93,4 | 218,8 | 47,8 | 15,6 | 84,4 |
| EE | -6,9 | 0,2 | 0,2 | : | : |
| IE | 17,4 | 32,7 | 64,4 | 18,3 | 81,7 |
| EL | 61,4 | 38,0 | 41,0 | : | : |
| ES | 94,4 | 649,2 | 701,9 | 4,5 | 95,5 |
| FR | : | 184,2 | 71,0 | : | : |
| IT | 50,4 | 344,8 | 494,3 | : | : |
| CY | 4,8 | 6,9 | 12,8 | 6,5 | 93,5 |
| LV | -9,4 | -1,8 | -0,6 | 17,7 | 82,3 |
| LT | -22,4 | -2,0 | -5,2 | 71,1 | 28,9 |
| LU | 3,6 | 2,6 | 6,0 | 4,3 | 95,7 |
| HU | 17,6 | 3,5 | 14,0 | 10,0 | 90,0 |
| MT | 0,6 | 1,7 | 2,0 | 64,0 | 36,0 |
| NL | 30,4 | 27,6 | -1,6 | 33,1 | 66,9 |
| AT | 1,5 | 34,8 | 31,4 | 15,4 | 84,6 |
| PL | -11,8 | -17,9 | -20,5 | 83,1 | 16,9 |
| PT | 28,9 | 70,0 | 19,5 | : | : |
| RO | -13,3 | -1,6 | 0,7 | : | : |
| SI | -1,3 | 2,2 | 14,1 | 8,8 | 91,2 |
| SK | 1,7 | 0,9 | 6,8 | 10,3 | 89,7 |
| FI | 4,8 | 5,3 | 13,9 | 38,2 | 61,8 |
| SE | 6,0 | 30,9 | 54,0 | 16,0 | 84,0 |
| UK | 58,4 | 157,6 | 174,6 | 14,6 | 85,4 |
| HR | 0,2 | 8,6 | 5,8 | 93,1 | 6,9 |
| MK | -1,9 | -24,8 | 0,1 | 23,4 | 76,6 |
| TR | 101,0 | -1,0 | 0,0 | : | : |
| IS | 0,2 | -0,3 | 4,0 | : | : |
| LI | 0,0 | 0,2 | 0,1 | : | : |
| NO | 9,7 | 17,2 | 39,5 | 18,2 | 81,8 |
| CH | -2,6 | 47,6 | 69,3 | 16,0 | 84,0 |

Quelle: Eurostat (tsdde230 und migr_immiagec)

STAATSANGEHÖRIGKEIT UND ASYL

Der Erwerb der Staatsangehörigkeit wird bisweilen als ein Indikator für die formale Integration der Migranten in ihr Gastland angesehen und setzt in der Regel eine legale Aufenthaltsdauer sowie andere Faktoren wie z. B. die Beherrschung der Sprache voraus. Die Staatsbürgerschaft können Personen erwerben, die zuvor Staatsangehörige eines anderen Landes oder staatenlos waren. Die Asylanträge beziehen sich auf alle Personen, die auf individueller Basis Asyl oder einen ähnlichen Schutz beantragen; dabei spielt es keine Rolle, ob sie ihren Antrag bei der Ankunft an der Landesgrenze oder innerhalb des Hoheitsgebiets stellen oder

Abbildung 2.7: Anteil der Ausländer an der Bevölkerung, 1. Januar 2007 (in % der Gesamtbevölkerung)



(1) Schätzung

Quelle: Eurostat (tps00157 und tps00001)

legal oder illegal in das Hoheitsgebiet eingereist sind. Ein Asylbewerber ist eine Person, die um Schutz ersucht und sich dabei auf Artikel 1 des Abkommens vom 28. Juli 1951 über die Rechtsstellung der Flüchtlinge in der Fassung des New Yorker Protokolls vom 31. Januar 1967 oder auf die UN-Konvention gegen Folter und andere grausame oder unmenschliche Behandlungen (UNCAT), die Europäische Menschenrechtskonvention oder andere Instrumente zum Schutz der Menschenrechte beruft.

Tabelle 2.7: Staatsangehörigkeits- und Asylindikatoren

| Erwerb der Staatsangehörigkeit, 2006 (Zahl der Personen) | Asylanträge | | | Asyl-entscheidungen 2007 | | |
|---|-------------|---------|---------|-----------------------------|---------------------------|------|
| | 1997 | 2002 | 2007 | (Zahl) | (Ablehnungen als % davon) | |
| EU-27 (1) | : | 421 470 | 197 410 | 237 970 | 57,8 | |
| Eurozone (2) | : | 195 570 | 244 035 | 139 650 | 68,4 | |
| BE (1) | : | 11 790 | 18 800 | 8 345 | 70,8 | |
| BG | 6 738 | 370 | 2 890 | 815 | 770 | 31,8 |
| CZ | 2 346 | 2 110 | 8 485 | 1 585 | 2 280 | 68,9 |
| DK | 7 961 | 5 100 | 5 945 | 2 225 | 850 | 44,1 |
| DE | 124 566 | 104 355 | 71 125 | 19 165 | 28 570 | 44,6 |
| EE | 4 781 | 0 | 10 | 15 | 15 | 66,7 |
| IE | 5 763 | 3 880 | 11 635 | 3 935 | 3 810 | 90,0 |
| EL | 1 962 | 4 375 | 5 665 | 25 115 | 20 990 | 98,5 |
| ES | 62 375 | 4 975 | 6 310 | 7 195 | 5 400 | 95,5 |
| FR | 147 868 | 21 415 | 51 085 | 29 160 | 29 150 | 88,5 |
| IT (1) | 35 266 | 1 890 | 16 015 | 10 350 | 9 260 | 39,7 |
| CY (3) | 3 952 | : | 950 | 6 780 | 7 170 | 32,3 |
| LV | 18 964 | : | 25 | 35 | 20 | 50,0 |
| LT | 467 | 240 | 365 | 125 | 145 | 34,5 |
| LU | 1 128 | 435 | 1 040 | 425 | 1 035 | 41,5 |
| HU | 6 101 | : | 6 410 | 3 420 | 2 805 | 49,0 |
| MT | 474 | 70 | 350 | 1 380 | 955 | 34,6 |
| NL (4) | 29 089 | 34 445 | 18 665 | 7 100 | 14 180 | 53,0 |
| AT | 25 746 | 6 720 | 39 355 | 11 920 | 16 045 | 41,4 |
| PL | 989 | 3 580 | 5 170 | 7 205 | 6 185 | 29,7 |
| PT | 3 627 | 250 | 245 | 225 | 110 | 77,3 |
| RO | 29 | 1 425 | 1 000 | 660 | 590 | 57,6 |
| SI | 3 204 | 70 | 650 | 370 | 540 | 50,0 |
| SK | 1 125 | 645 | 9 745 | 2 640 | 2 970 | 39,7 |
| FI | 4 433 | 970 | 3 445 | 1 405 | 2 020 | 51,7 |
| SE | 51 239 | 9 680 | 33 015 | 36 205 | 32 470 | 37,5 |
| UK | 154 015 | 32 500 | 103 080 | 27 905 | 27 630 | 70,5 |
| HR | 12 292 | : | : | : | : | : |
| MK | 2 147 | : | : | : | : | : |
| TR | 5 072 | : | : | : | : | : |
| IS (1) | : | : | 40 | 30 | 66,7 | |
| NO (1) | 11 955 | 2 270 | 17 480 | 5 320 | 4 215 | 48,0 |
| CH (1) | 46 711 | 23 185 | 24 255 | 8 580 | : | : |

(1) Asylindikatoren: 2006 anstatt 2007.

(2) EZ-13 anstatt EZ-15; Asylindikatoren: 2006 anstatt 2007.

(3) Erwerb der Staatsangehörigkeit: 2005 anstatt 2006.

(4) Asylentscheidungen: 2006 anstatt 2007.

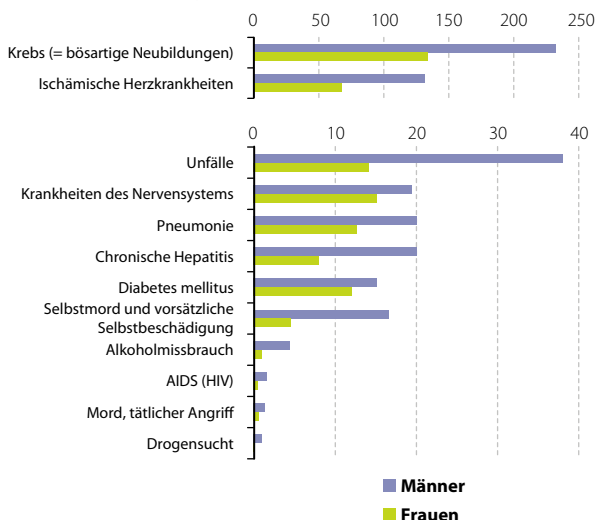
Quelle: Eurostat (tps00024, tps00021, tps00163 und tps00164)

LEBENSERWARTUNG UND STERBLICHKEIT

Die Mortalitätsdaten geben Aufschluss über die Todesursachen, die in einer Kurzliste auf der Grundlage der Internationalen Statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD) aufgeschlüsselt sind. Die Todesursachenstatistik beruht auf Daten aus Todesscheinen, da die medizinische Bescheinigung der Todesursache in allen Mitgliedstaaten obligatorisch ist. Sie bezieht sich auf das Grundleiden, d. h. jene Krankheit oder Verletzung, die den Ablauf der zum Tode führenden Krankheitszustände auslöste, bzw. die Umstände des Unfalls oder der Gewalteinwirkung, die den tödlichen Ausgang verursachten.

Die Lebenserwartungsstatistik in dieser Publikation bezieht sich auf die mittlere Anzahl der Jahre, die ein Neugeborenes voraussichtlich lebt, wenn die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Sterbbedingungen während seines ganzen Lebens bestehen bleiben. Ein ähnlicher Indikator für die Lebenserwartung im Alter von 65 Jahren bezieht sich auf die mittlere Anzahl der Jahre, die eine Person, die das Alter von 65 erreicht hat, noch leben wird, wenn die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Sterblichkeitsbedingungen während ihrer verbleibenden Lebenszeit bestehen bleiben.

Abbildung 2.8: Todesursachen, EU-27, 2006
(standardisierte Raten je 100 000 Personen) (1)



(1) Zu beachten sind die unterschiedlichen Skalen in den beiden Teilen der Abbildung.

Die Daten der Abbildung basieren auf dem Durchschnitt für Männer und Frauen.

Quelle: Eurostat (tps00116, tps00119, tps00122, tps00125, tps00128, tps00131, tps00134, tps00137, tps00140, tps00143, tps00146 und tps00149)

Mit dem Indikator „gesunde Lebensjahre“ wird die Zahl der Jahre gemessen, die eine Person noch bei guter Gesundheit voraussichtlich leben wird. Gute Gesundheit ist definiert durch die Abwesenheit von Funktionseinschränkungen/Behinderungen. Dieser Indikator wird auch als „behinderungsfreie Lebenserwartung“ bezeichnet.

Tabelle 2.8: Lebenserwartung und gesunde Lebensjahre

| | Lebenserwartung, 2006 (Jahre) (1) | | | | Gesunde Lebensjahre, 2006 (Jahre) | | | |
|-----------------|--------------------------------------|--------|---------------|--------|--------------------------------------|--------|----------------------|--------|
| | bei Geburt | | mit 65 Jahren | | bei Geburt (2) | | mit 65 Jahren (3) | |
| | Männer | Frauen | Männer | Frauen | Männer | Frauen | Männer | Frauen |
| EU-27 | 75,2 | 81,5 | 16,4 | 19,9 | : | : | : | : |
| Eurozone | 76,8 | 82,8 | : | : | : | : | : | : |
| BE | 76,6 | 82,3 | 17,0 | 20,6 | 62,8 | 62,8 | 9,5 | 9,8 |
| BG | 69,2 | 76,3 | 13,2 | 16,3 | : | : | : | : |
| CZ | 73,5 | 79,9 | 14,8 | 18,3 | 57,8 | 59,8 | 6,7 | 7,1 |
| DK | 76,1 | 80,7 | 16,2 | 19,2 | 67,7 | 67,1 | 12,6 | 14,1 |
| DE | 77,2 | 82,4 | 17,2 | 20,5 | 58,5 | 58,0 | 7,7 | 7,3 |
| EE | 67,4 | 78,6 | 13,2 | 18,3 | 49,4 | 53,7 | 4,0 | 3,9 |
| IE | 77,3 | 82,1 | 16,8 | 20,2 | 63,3 | 65,0 | 9,2 | 10,6 |
| EL | 77,2 | 81,9 | 17,5 | 19,4 | 66,3 | 67,9 | 10,1 | 10,2 |
| ES | 77,7 | 84,4 | 17,9 | 22,0 | 63,7 | 63,3 | 9,9 | 9,4 |
| FR | 77,3 | 84,4 | 18,2 | 22,6 | 62,7 | 64,1 | 8,6 | 9,5 |
| IT | 77,9 | 83,8 | 17,5 | 21,5 | 64,4 | 64,0 | 8,5 | 8,4 |
| CY | 78,8 | 82,4 | 17,7 | 19,7 | 64,3 | 63,2 | 9,4 | 7,2 |
| LV | 65,4 | 76,3 | 12,7 | 17,3 | 50,5 | 52,1 | 4,4 | 4,2 |
| LT | 65,3 | 77,0 | 13,0 | 17,6 | 52,4 | 56,1 | 5,8 | 5,2 |
| LU | 76,8 | 81,9 | 17,0 | 20,3 | 61,0 | 61,8 | 8,6 | 9,1 |
| HU | 69,2 | 77,8 | 13,6 | 17,7 | 54,2 | 57,0 | 5,0 | 5,5 |
| MT | 77,0 | 81,9 | 16,1 | 19,5 | 68,1 | 69,2 | 9,9 | 9,7 |
| NL | 77,7 | 82,0 | 16,8 | 20,3 | 65,0 | 63,2 | 10,9 | 11,2 |
| AT | 77,2 | 82,8 | 17,3 | 20,7 | 58,4 | 60,8 | 7,0 | 7,5 |
| PL | 70,9 | 79,7 | 14,5 | 18,8 | 58,2 | 62,5 | 7,2 | 8,1 |
| PT | 75,5 | 82,3 | 16,6 | 20,2 | 59,6 | 57,6 | 6,8 | 5,9 |
| RO | 69,2 | 76,2 | 13,6 | 16,5 | : | : | : | : |
| SI | 74,5 | 82,0 | 15,8 | 20,0 | 57,6 | 61,0 | 8,3 | 9,5 |
| SK | 70,4 | 78,4 | 13,3 | 17,3 | 54,3 | 54,4 | 4,0 | 3,8 |
| FI | 75,9 | 83,1 | 16,9 | 21,2 | 52,9 | 52,7 | 6,1 | 7,4 |
| SE | 78,8 | 83,1 | 17,7 | 20,9 | 67,1 | 67,0 | 12,9 | 13,9 |
| UK | 77,1 | 81,1 | 17,0 | 19,5 | 64,9 | 64,8 | 10,2 | 10,8 |
| HR | 72,5 | 79,3 | 14,2 | 17,7 | : | : | : | : |
| MK | 71,7 | 76,2 | 13,6 | 15,5 | : | : | : | : |
| TR | : | : | : | : | : | : | : | : |
| IS | 79,5 | 82,9 | 18,5 | 20,7 | 68,3 | 65,3 | 13,6 | 12,8 |
| LI | 78,9 | 83,1 | 18,4 | 20,7 | 65,7 | 63,4 | 12,4 | 11,9 |
| NO | 78,2 | 82,9 | 17,7 | 20,9 | : | : | : | : |
| CH | 79,2 | 84,2 | 18,5 | 22,1 | : | : | : | : |

(1) Vereinigtes Königreich: Daten für 2005; Italien: Daten für 2004; EU-27 und Eurozone: Daten für 2004.

(2) Zahl der Jahre, die eine Person bei guter Gesundheit voraussichtlich noch leben wird.

(3) Zahl der Jahre, die eine Person mit 65 Jahren bei guter Gesundheit voraussichtlich noch leben wird.

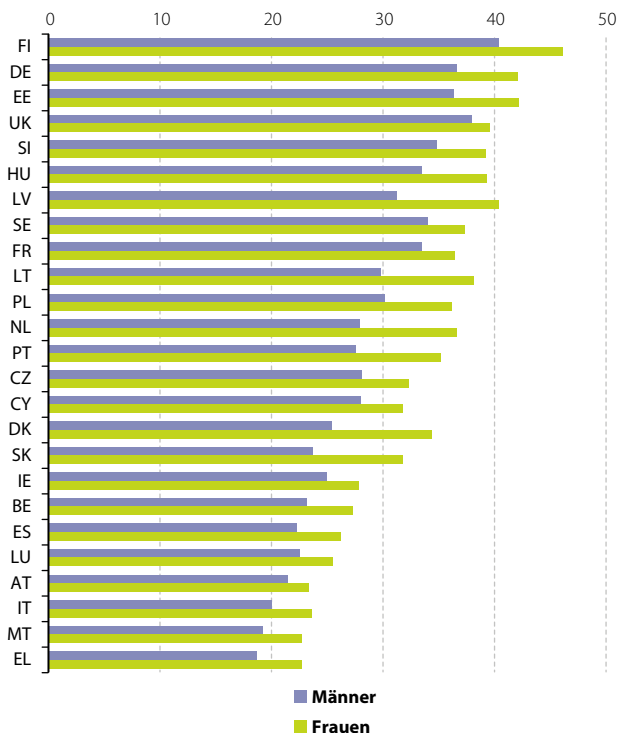
Quelle: Eurostat (tps00025, tsdde210, tsien180 und tsdph220)

GESUNDHEITLICHE PROBLEME

Rauchen gilt als eine der Hauptursachen für gesundheitliche Probleme und wird deshalb besonders bekämpft. Viele Mitgliedstaaten haben Nichtrauchervorschriften verabschiedet, durch die das Rauchen in öffentlichen Räumen und/oder am Arbeitsplatz (vor allem in Bars und Restaurants) sowie in öffentlichen Verkehrsmitteln eingeschränkt oder verboten worden ist. Auch indirekte Steuern, Warnhinweise und eine Einschränkung der Werbung dienen der Bekämpfung des Rauchens.

Fettleibigkeit und Übergewicht erhöhen das Risiko des vorzeitigen Todes und von Behinderungen. Übergewichtig sind Perso-

Abbildung 2.9: Personen mit einer lang anhaltenden Krankheit oder gesundheitlichen Problemen, 2006 (in % der Personen über 18 Jahre) (1)



(1) Unter einer lang anhaltenden Krankheit sind Beschwerden zu verstehen, unter denen der Befragte eine gewisse Zeit gelitten hat oder voraussichtlich leiden wird. Bulgarien und Rumänien: nicht verfügbar. Die Daten der Abbildung basieren auf dem Durchschnitt für Männer und Frauen.
Quelle: Eurostat (hlth_silc_11)

nen mit einem Body Mass Index (BMI) von 25 oder mehr; Personen mit einem BMI von 30 oder mehr sind fettleibig. Der BMI ist eine Maßeinheit für das körperliche Fettgewebe von Erwachsenen und wird errechnet als Verhältnis zwischen Körpergewicht in Kilogramm und Quadrat der Körpergröße in Metern.

Salmonellose ist eine Krankheit, die durch Salmonellen in Lebensmitteln hervorgerufen wird. Salmonellen verursachen in der Regel eine Infektion, die sich auf den Magen-Darm-Trakt beschränkt, können aber auch auf andere Teile des Körpers übergreifen. Salmonellose ist eine meldepflichtige Krankheit, da sie für menschliche Gesundheit eine Bedrohung darstellt.

Tabelle 2.9: Gesundheitliche Probleme (in %) (1)

| | Raucher | | | Über- gewicht | Fettlei- bigkeit | Salmo- nellose, 2005 (Fälle je 100 000 Personen) |
|-----------|---------|--------|----------------------------------|------------------|---------------------|---|
| | Männer | Frauen | Alter von 15 und 24 Jahren | | | |
| BE | 33,7 | 23,6 | 32,6 | 30,8 | 11,0 | 47,1 |
| BG | 51,3 | 29,7 | 41,2 | 33,6 | 12,4 | 13,1 |
| CZ | 38,2 | 24,3 | 32,6 | 36,4 | 14,4 | 322,2 |
| DK | 39,4 | 34,6 | 34,0 | 32,2 | 9,5 | 32,8 |
| DE | 37,3 | 27,9 | 47,1 | 39,4 | 20,3 | 63,3 |
| EE | 51,2 | 20,2 | 35,4 | 30,9 | 13,3 | 23,2 |
| IE | 27,7 | 25,2 | 35,9 | 43,3 | 10,7 | 8,5 |
| EL | 49,5 | 21,2 | 34,2 | 35,7 | 13,3 | 25,9 |
| ES | 37,6 | 24,7 | 37,0 | 27,8 | 9,3 | 14,2 |
| FR | 31,6 | 21,2 | 28,0 | 33,1 | 13,2 | 11,0 |
| IT | 31,9 | 17,6 | 22,7 | 31,7 | 8,1 | 12,9 |
| CY | 43,1 | 13,2 | 27,7 | 33,7 | 12,3 | 7,9 |
| LV | 56,4 | 22,6 | 40,0 | 29,8 | 15,5 | 26,7 |
| LT | 54,9 | 25,5 | 46,1 | 32,9 | 16,0 | 69,2 |
| LU | : | : | : | : | : | 46,6 |
| HU | 40,7 | 27,9 | 45,2 | 33,8 | 18,8 | 80,8 |
| MT | 32,5 | 20,7 | 32,8 | 34,5 | 23,0 | 16,1 |
| NL | 38,6 | 29,5 | 36,9 | 33,3 | 8,9 | : |
| AT | 49,9 | 40,7 | 53,4 | 34,9 | 8,6 | 63,1 |
| PL | 47,8 | 24,6 | 23,3 | 31,8 | 11,4 | 41,9 |
| PT | 30,4 | 8,2 | 22,4 | 36,8 | 14,7 | 4,9 |
| RO | 44,2 | 17,5 | 27,5 | 33,1 | 8,6 | 3,3 |
| SI | 56,1 | 34,4 | 43,6 | 36,2 | 12,3 | 76,0 |
| SK | 35,1 | 21,2 | 29,4 | 32,4 | 14,3 | 223,8 |
| FI | 26,0 | 19,7 | 32,5 | 36,7 | 14,5 | 47,3 |
| SE | 28,7 | 27,2 | 36,1 | 33,8 | 10,1 | 39,6 |
| UK | 27,7 | 25,7 | 33,7 | 38,3 | 22,7 | 21,3 |
| HR | : | : | : | : | : | 126,4 |
| IS | 34,7 | 35,4 | 39,7 | 38,7 | 11,6 | 31,0 |
| NO | 39,8 | 36,6 | 41,8 | 25,4 | 6,1 | 32,2 |
| CH | 36,0 | 25,5 | 37,4 | 29,1 | 7,6 | 25,5 |

(1) Die Daten der Gesundheitserhebungen werden (mit Ausnahme der Daten der letzten Spalte) in den einzelnen Ländern in unterschiedlichen Jahren erhoben; Bezugsjahre: zwischen 1996 und 2003. Nähere Angaben enthält die Website http://europa.eu.int/estatref/info/sdds/en/hlth/hlth_his_2004_surveys.pdf.

Quelle: Eurostat (tps00169, tps00170, hlth_ls_bmia und tsdph310)

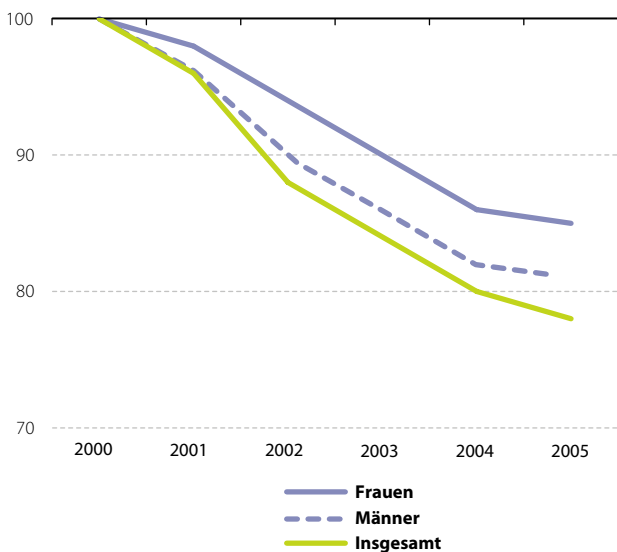
UNFÄLLE

Die Inzidenzrate von Arbeitsunfällen entspricht der Anzahl der Arbeitsunfälle, die eine mehr als dreitägige Abwesenheit von der Arbeit im Bezugsjahr zur Folge haben, bezogen auf die Anzahl von beschäftigten Personen. Die Inzidenz wird als Index ausgedrückt, wobei als Bezugsindex 1998=100 dient (allerdings liegen in bestimmten Ländern einige Brüche in den Zeitreihen vor).

Ein Arbeitsunfall ist ein während der Arbeit eintretendes deutlich abzugrenzendes Ereignis, das zu einem physischen oder psychischen Schaden führt. Eingeschlossen sind Unfälle, die das Opfer bei der Verrichtung einer Tätigkeit außerhalb des Betriebsgeländes erleidet, auch wenn sie durch Dritte verursacht wurden, sowie akute Vergiftungen. Nicht erfasst in den Daten sind Unfälle zwischen Wohnung und Arbeitsplatz sowie Unfälle mit rein medizinischer Ursache und Berufskrankheiten.

Die Inzidenz tödlicher Unfälle kann zum Teil durch die strukturellen Verlagerungen der Wirtschaft hin zu Dienstleistungen beeinflusst werden, wo die Wahrscheinlichkeit tödlicher Arbeitsunfälle normalerweise geringer ist als in der Landwirtschaft, in der Industrie oder im Baugewerbe.

Abbildung 2.10: Inzidenzrate der schweren Arbeitsunfälle, EU-27 (1998=100)



Quelle: Eurostat (tsiem090)

Tabelle 2.10: Inzidenzrate der Arbeitsunfälle

| | Schwere Unfälle (1998=100) | | | Tödliche Unfälle (1998=100) | | |
|---------------------|-------------------------------|------|------|--------------------------------|------|------|
| | 1995 | 2000 | 2005 | 1995 | 2000 | 2005 |
| EU-27 | : | 100 | 78 | : | 100 | 86 |
| Eurozone (1) | 105 | 97 | 74 | 113 | 86 | 72 |
| BE (2) | 110 | 82 | 62 | 190 | 100 | 84 |
| BG (3) | 147 | 100 | 58 | 116 | 100 | 85 |
| CZ | : | 91 | 80 | 103 | 96 | 71 |
| DK | 82 | 89 | 83 | 106 | 61 | 71 |
| DE | 106 | 96 | 65 | 136 | 95 | 82 |
| EE | 85 | 105 | 126 | 120 | 56 | 58 |
| IE | 62 | : | 101 | 71 | : | 117 |
| EL | 118 | 88 | 55 | 116 | 73 | 43 |
| ES | 92 | 108 | 87 | 127 | 85 | 64 |
| FR | 104 | 102 | 90 | 88 | 85 | 50 |
| IT | 102 | 99 | 71 | 96 | 66 | 52 |
| CY | : | 112 | 97 | : | 46 | 66 |
| LV | : | 66 | 92 | : | 90 | 74 |
| LT | 90 | 94 | 104 | 98 | 78 | 133 |
| LU | 98 | 104 | 72 | 113 | 149 | 57 |
| HU | 123 | 94 | 79 | 117 | 95 | 73 |
| MT | 106 | 77 | 77 | 109 | 38 | 44 |
| NL (2) | 108 | 105 | 100 | : | 106 | 75 |
| AT | 164 | 92 | 77 | 131 | 100 | 94 |
| PL | : | 85 | 80 | : | 96 | 81 |
| PT | 109 | 88 | 74 | 103 | 104 | 84 |
| RO | : | 106 | 96 | : | 103 | 128 |
| SI | 109 | 98 | 84 | 118 | 102 | 84 |
| SK | 95 | 88 | 52 | 96 | 71 | 64 |
| FI | 106 | 89 | 88 | 117 | 88 | 83 |
| SE | 76 | 111 | 85 | 177 | 85 | 131 |
| UK | 119 | 106 | 84 | 100 | 106 | 88 |
| TR (4) | : | 85 | 65 | : | 68 | 70 |
| NO | 95 | 94 | 64 | : | 88 | 59 |
| JP | 117 | 91 | 81 | 135 | 103 | 82 |
| US | 117 | 92 | 68 | 111 | 93 | 89 |

(1) EZ-12 anstatt EZ-15.

(2) Schwere Unfälle: Bruch in den Zeitreihen, 2000.

(3) Bruch in den Zeitreihen: 2000.

(4) Tödliche Unfälle: Bruch in den Zeitreihen, 2000.

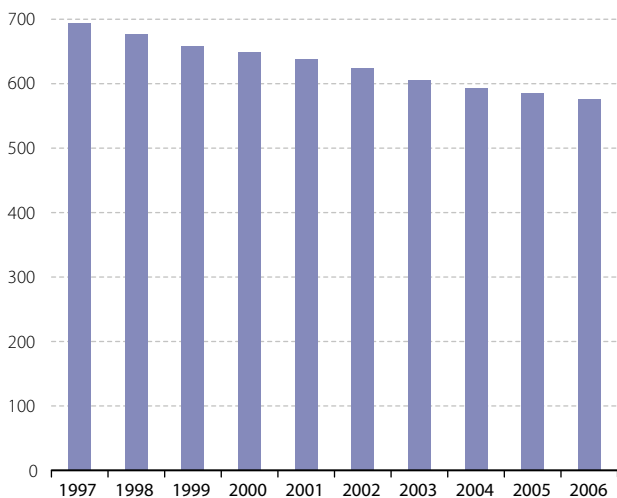
Quelle: Eurostat (tsiem090 und tsiem100)

GESUNDHEITSVERSORGUNG

In vielen Ländern umfasst die Gesundheitsversorgung heute nicht nur die Heilung von Krankheiten, sondern auch die Prävention und die Früherkennung. Eine neue Gesundheitsstrategie mit dem Titel „Gemeinsam für die Gesundheit: Ein strategischer Ansatz der EU für 2008-2013“ wurde verabschiedet, die einen Rahmen zur Verbesserung der Gesundheit mittels eines wertbasierten Ansatzes vorgibt, um Gesundheit und wirtschaftlichen Wohlstand miteinander zu verknüpfen, die Gesundheitsaspekte in alle Politikbereiche einzubeziehen und der EU in der globalen Gesundheitspolitik mehr Mitsprache zu verschaffen.

Krankenhausbetten sind Betten, für die das erforderliche Personal zur Verfügung steht und die ständig für die sofortige Unterbringung eingewiesener Patienten bereitgehalten werden. Dazu gehören Betten in allen Krankenhäusern, einschließlich Allgemeinkrankenhäuser, psychiatrische Kliniken und Suchtkliniken sowie sonstige Spezialkliniken. Die Daten beziehen sich auf belegte und nicht belegte Betten. Die Zahl der Krankenhausbetten wird pro 100 000 Einwohner ausgedrückt. Praktizierende Ärzte sind Ärzte, die ihre Leistungen direkt für Patienten erbringen (d. h. Behandlung von Patienten in einem Krankenhaus, in einer Praxis oder anderswo). Die Zahl der praktizierenden Ärzte wird ebenfalls pro

Abbildung 2.11: Zahl der Krankenhausbetten, EU-27 (je 100 000 Einwohner)



Quelle: Eurostat (tps00046)

100 000 Einwohner ausgedrückt und wird als Ersatzgröße für den Zugang zur Gesundheitsversorgung herangezogen.

Entlassung ist die offizielle Entlassung eines stationären Patienten aus einem Krankenhaus nach einem Eingriff oder einer Behandlung. Eine Entlassung ist jedesmal dann gegeben, wenn ein Patient aufgrund des Abschlusses seiner Behandlung oder gegen ärztlichen Rat das Krankenhaus verlässt, in eine andere Einrichtung des Gesundheitswesens verlegt wird oder stirbt. Die Zahl der Entlassungen wird pro 100 000 Einwohner ausgedrückt und ist das am häufigsten verwendete Maß für die Nutzung von Krankenhausdienstleistungen.

Tabelle 2.11: Indikatoren der Gesundheitsversorgung
(je 100 000 Einwohner)

| | Praktizierende Ärzte | | | Entlassungen aus dem Krankenhaus | | |
|-----------|----------------------|-------|----------|----------------------------------|--------|----------|
| | 1996 | 2001 | 2006 (1) | 2000 | 2003 | 2005 (2) |
| BE | 360,3 | 389,6 | 400,8 | 16 252 | 15 963 | 16 084 |
| BG | 354,8 | 344,5 | 366,1 | : | : | 20 217 |
| CZ | 298,6 | 345,1 | 355,7 | : | 22 942 | 20 799 |
| DK | 252,3 | 272,7 | 308,4 | 16 316 | 15 936 | : |
| DE | 310,8 | 330,3 | 345,5 | 19 586 | : | 21 481 |
| EE | 317,0 | 303,9 | 328,9 | 19 947 | 18 678 | 17 923 |
| IE | : | : | : | 13 805 | 13 720 | 13 656 |
| EL | : | : | : | : | : | : |
| ES | 290,2 | 307,3 | 359,5 | 11 243 | 11 017 | 10 780 |
| FR | : | : | : | 18 397 | 16 664 | 16 445 |
| IT | : | : | : | : | : | : |
| CY | 246,9 | 260,7 | 250,4 | 6 795 | 6 821 | 6 536 |
| LV | 282,1 | 265,7 | 291,5 | : | : | 19 970 |
| LT | 373,2 | 362,6 | 364,8 | : | 22 819 | 21 866 |
| LU | 212,6 | 239,9 | : | 18 481 | 17 460 | 17 242 |
| HU | 304,3 | 289,4 | 303,7 | : | : | : |
| MT | : | : | : | : | : | : |
| NL | 189,9 | : | : | : | 9 427 | 10 135 |
| AT | 280,6 | 325,0 | 365,0 | : | 26 251 | 27 119 |
| PL | 235,1 | 226,7 | 218,0 | : | 16 799 | 17 955 |
| PT | 262,3 | 262,2 | : | : | : | 9 127 |
| RO | : | 199,6 | 215,8 | 21 748 | 22 853 | 20 305 |
| SI | : | 216,9 | 235,8 | : | : | 16 045 |
| SK | 257,1 | 335,0 | 315,9 | 19 876 | 18 986 | 19 124 |
| FI | 213,7 | 232,5 | 244,5 | : | 20 842 | 19 620 |
| SE | 289,0 | 317,5 | 356,6 | 15 272 | 14 751 | : |
| UK | : | 202,6 | 235,6 | : | 13 064 | : |
| HR | 219,9 | 237,8 | : | 12 710 | 13 215 | 13 307 |
| TR | : | 137 | : | : | : | : |
| IS | 310,9 | 345,5 | 364,0 | 17 085 | 15 723 | 16 084 |
| NO | 283,1 | : | 377,7 | 15 409 | 17 077 | 17 424 |
| CH | 180,0 | 196,8 | : | : | 14 855 | 15 656 |

(1) Dänemark, Finnland und Vereinigtes Königreich: Daten für 2005.

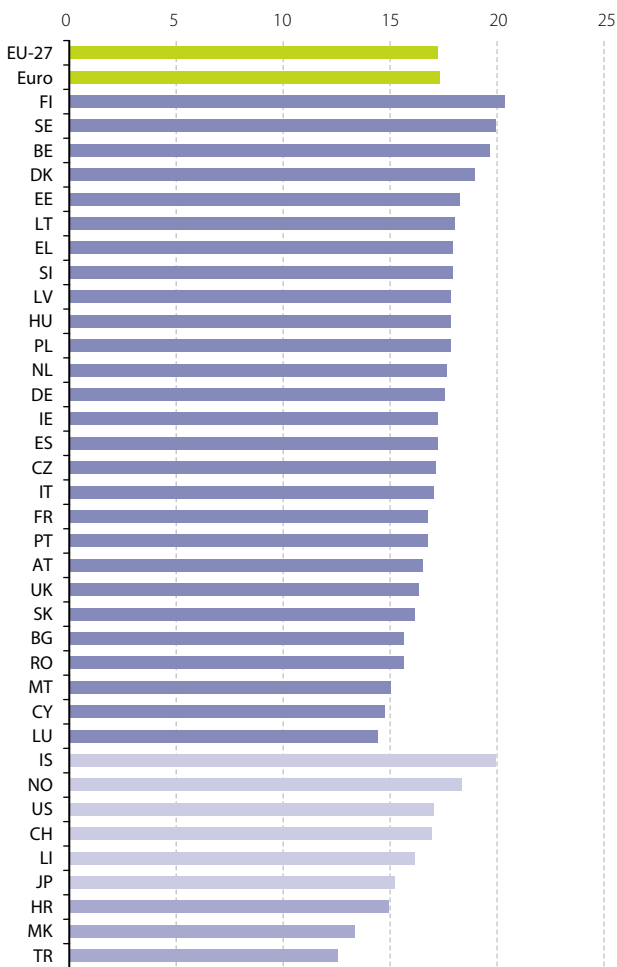
(2) Tschechische Republik, Deutschland, Irland, Zypern, Litauen, Slowenien und Finnland: Daten für 2006.

Quelle: Eurostat (tps00044 und tps00048)

SCHÜLER UND STUDENTEN

Die Bildungsstatistik deckt eine Reihe von Bereichen ab wie Ausgaben, Personal, Bildungsbeteiligung und Bildungsgrad. Wichtigste Informationsquelle ist der gemeinsame Fragebogen von UNESCO/OECD/Eurostat (UOE) zur Bildungsstatistik.

Abbildung 2.12: Erwartetes Schulleben, 2006 (in Jahren) (1)



(1) Das erwartete Schulleben bezieht sich auf die voraussichtlichen Ausbildungsjahre im Laufes des Lebens und wird unter Berücksichtigung der einjährigen Vorschulerziehung für alle Altersklassen errechnet.

Quelle: Eurostat (tps00052)

Der Indikator „erwartetes Schulleben“ gibt an, wie viele Jahre im Schnitt ein Kind bei seiner Einschulung rechnen kann, die Schule zu besuchen (errechnet unter Berücksichtigung der Beteiligungsrate an der einjährigen Vorschulerziehung).

Tabelle 2.12: Schüler und Studenten

| | Schüler und Studenten (in 1 000) (1) | | 4-jährige Schüler (in %) (2) | | Schüler/ Lehrer- Quoten im Primar- bereich | 18-jäh- rige Schüler (in %) | Studenten im Tertiär-bereich (in % aller Schüler/ Studenten) |
|-----------------|---|--------|---------------------------------|-------|--|--------------------------------------|--|
| | 2001 | 2006 | 2001 | 2006 | 2006 (3) | 2006 | 2006 (1) |
| EU-27 | 96 023 | 93 901 | 84,6 | 86,8 | : | 77,4 | 20,0 |
| Eurozone | : | 57 796 | : | 92,3 | : | 81,4 | 19,4 |
| BE | 2 304 | 2 410 | 100,0 | 100,0 | 12,6 | 91,1 | 16,4 |
| BG | 1 322 | 1 193 | 66,8 | 68,4 | 15,8 | 75,6 | 20,4 |
| CZ | 1 932 | 1 869 | 87,0 | 86,5 | 17,3 | 86,9 | 18,1 |
| DK | 1 029 | 1 142 | 92,0 | 93,4 | 10,8 | 80,0 | 20,0 |
| DE | 14 515 | 14 394 | 85,9 | 93,1 | 18,7 | 85,6 | 15,9 |
| EE | 306 | 278 | 80,4 | 86,1 | 14,1 | 80,2 | 24,5 |
| IE | 987 | 1 036 | 49,9 | 46,9 | 19,4 | 89,5 | 18,0 |
| EL | 1 906 | 2 042 | 55,8 | 56,1 | 10,6 | 90,4 | 32,0 |
| ES | 7 597 | 7 529 | 100,0 | 97,1 | 14,2 | 70,0 | 23,8 |
| FR | 11 849 | 12 321 | 100,0 | 100,0 | 19,4 | 78,8 | 17,9 |
| IT | 9 144 | 9 464 | 100,0 | 100,0 | 10,7 | 85,6 | 21,4 |
| CY | 140 | 146 | 58,4 | 70,4 | 16,8 | 30,8 | 14,1 |
| LV | 510 | 472 | 62,6 | 73,5 | 11,8 | 86,2 | 27,8 |
| LT | 787 | 784 | 51,0 | 59,7 | 10,7 | 93,1 | 25,4 |
| LU | 70 | 77 | 94,3 | 94,0 | 10,7 | 70,1 | 3,5 |
| HU | 1 924 | 1 952 | 89,6 | 92,8 | 10,4 | 82,2 | 22,5 |
| MT | 78 | 78 | 95,0 | 95,5 | 13,7 | 42,8 | 11,4 |
| NL | 3 217 | 3 318 | 98,1 | 74,2 | 15,3 | 81,9 | 17,5 |
| AT | 1 464 | 1 471 | 79,2 | 83,2 | 13,9 | 78,3 | 17,2 |
| PL | 9 153 | 8 663 | 32,4 | 41,2 | 11,4 | 93,6 | 24,8 |
| PT | 2 002 | 1 862 | 76,0 | 80,6 | 10,6 | 66,7 | 19,7 |
| RO | 3 954 | 3 831 | 61,7 | 75,8 | 17,1 | 62,7 | 21,8 |
| SI | 403 | 403 | 70,0 | 79,3 | 14,9 | 88,7 | 28,5 |
| SK | 1 114 | 1 089 | 68,4 | 73,1 | 18,6 | 82,4 | 18,2 |
| FI | 1 172 | 1 246 | 42,8 | 48,5 | 15,0 | 94,0 | 24,8 |
| SE | 2 107 | 2 096 | 75,5 | 86,5 | 12,1 | 94,6 | 20,2 |
| UK | 15 038 | 12 736 | 99,0 | 91,3 | 19,8 | 47,4 | 18,3 |
| HR | : | 733 | : | 48,2 | 17,7 | 62,7 | 18,7 |
| MK | 387 | 366 | 11,7 | 15,9 | 21,2 | 52,5 | 13,2 |
| TR | 14 893 | 16 275 | : | 7,0 | 26,7 | 38,9 | 14,4 |
| IS | 74 | 84 | 91,8 | 94,8 | 11,3 | 73,4 | 18,7 |
| LI | : | 6 | : | 52,7 | 10,5 | 84,9 | 10,2 |
| NO | 993 | 1 068 | 80,1 | 91,8 | 10,9 | 86,1 | 20,1 |
| CH | : | 1 340 | : | 38,0 | : | 80,5 | 15,3 |
| JP | 20 254 | 19 095 | 92,0 | 94,8 | 19,2 | : | 21,4 |
| US | 63 653 | 66 793 | 56,1 | 58,2 | 14,6 | 62,7 | 26,2 |

(1) Ohne Vorschulerziehung,

(2) Beteiligungsrate, einschließlich Vorschulerziehung und Primarbereich.

(3) Schüler je Lehrkräfte in Vollzeitäquivalenten. Frankreich: Daten für 2005; Luxemburg: Daten für 2004; Dänemark und Island: Daten für 2003; ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien: Daten für 2001.

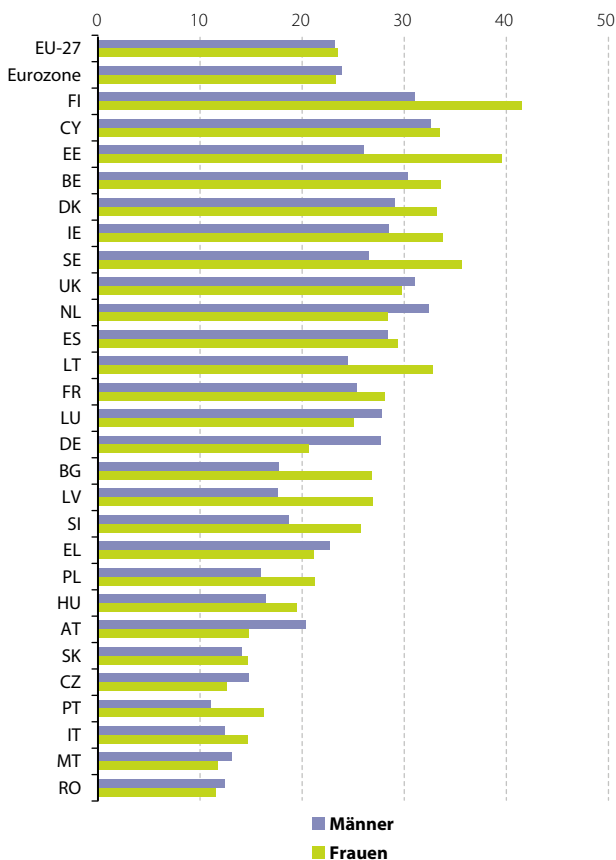
Quelle: Eurostat (tps00051, tps00053, tps00054, tps00060 und educ_itertp)

BILDUNGSGRADE

In den letzten Jahrzehnten haben sich die geschlechtsspezifischen Unterschiede im Hinblick auf den Bildungsgrad in der gesamten Union verringert. Die Lage hat sich sogar umgekehrt, da die Frauen bei einigen Indikatoren die Männer überholt haben.

Eine europäische Politik im Bildungsbereich zielt darauf ab, die Zahl der Schulabbrecher zu senken, die als Personen im Alter von 18 bis 24 Jahren definiert werden, die höchstens einen Ab-

Abbildung 2.13: Prozentualer Anteil der Bevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren mit einem tertiären Bildungsabschluss, 2007 (in %) (1)



(1) Die Daten der Abbildung basieren auf dem Durchschnitt für Männer und Frauen.

Quelle: Eurostat (lfsa_pgaed)

schluss der Sekundarstufe I (ISCED-Stufen 1, 2 oder 3c kurz) besitzen und nicht mehr an einer Maßnahme der allgemeinen und beruflichen Bildung teilnehmen. Der Bildungsgrad der Jugendlichen ist definiert als der Prozentsatz der Personen im Alter von 20 bis 24 Jahren, die mindestens einen Abschluss der Sekundarstufe II (ISCED-Stufe 3a, 3b oder 3c lang) besitzen.

Tabelle 2.13: Bildungsgrad der Jugendlichen (in %) (1)

| | Schulabbrecher | | | | Bildungsgrad der Jugendlichen, 2007 | | |
|------------------|----------------|------|-------------|-------------|-------------------------------------|--------|--------|
| | 2002 | 2007 | Männer 2007 | Frauen 2007 | Insg. | Männer | Frauen |
| EU-27 | 17,1 | 14,8 | 16,9 | 12,7 | 78,1 | 75,4 | 80,8 |
| Eurozone | 19,1 | 17,1 | 19,6 | 14,5 | 74,5 | 71,0 | 78,0 |
| BE | 12,4 | 12,3 | 13,9 | 10,7 | 82,6 | 80,4 | 84,9 |
| BG | 21,0 | 16,6 | 16,3 | 16,9 | 83,3 | 83,0 | 83,6 |
| CZ (2) | 5,5 | 5,5 | 5,7 | 5,4 | 91,8 | 91,3 | 92,4 |
| DK | 8,6 | 12,4 | 15,7 | 8,9 | 70,8 | 64,2 | 77,7 |
| DE | 12,6 | 12,7 | 13,4 | 11,9 | 72,5 | 70,6 | 74,4 |
| EE | 12,6 | 14,3 | 21,0 | : | 80,9 | 72,2 | 89,6 |
| IE | 14,7 | 11,5 | 14,2 | 8,7 | 86,7 | 83,7 | 89,7 |
| EL | 16,7 | 14,7 | 18,6 | 10,7 | 82,1 | 77,5 | 87,0 |
| ES | 29,9 | 31,0 | 36,1 | 25,6 | 61,1 | 55,1 | 67,3 |
| FR | 13,4 | 12,7 | 14,6 | 10,9 | 82,4 | 79,8 | 85,0 |
| IT | 24,3 | 19,3 | 22,6 | 15,9 | 76,3 | 72,7 | 80,0 |
| CY | 15,9 | 12,6 | 19,5 | 6,8 | 85,8 | 79,8 | 91,0 |
| LV | 19,5 | 16,0 | 19,7 | 12,3 | 80,2 | 76,4 | 84,1 |
| LT | 14,3 | 8,7 | 11,4 | 5,9 | 89,0 | 86,5 | 91,5 |
| LU | 17,0 | 15,1 | 19,2 | 11,1 | 70,9 | 65,6 | 76,4 |
| HU | 12,2 | 10,9 | 12,5 | 9,3 | 84,0 | 82,5 | 85,6 |
| MT | 53,2 | 37,6 | 41,5 | 33,3 | 54,7 | 51,1 | 58,6 |
| NL | 15,0 | 12,0 | 14,4 | 9,6 | 76,2 | 71,9 | 80,5 |
| AT | 9,5 | 10,9 | 11,6 | 10,2 | 84,1 | 82,7 | 85,4 |
| PL | 7,6 | 5,0 | 6,4 | 3,6 | 91,6 | 89,7 | 93,4 |
| PT | 45,1 | 36,3 | 42,0 | 30,4 | 53,4 | 46,3 | 60,8 |
| RO | 23,2 | 19,2 | 19,2 | 19,1 | 77,4 | 77,1 | 77,7 |
| SI | 4,8 | 4,3 | 5,7 | 2,7 | 91,5 | 89,0 | 94,3 |
| SK | 5,6 | 7,2 | 8,1 | 6,3 | 91,3 | 90,5 | 92,1 |
| FI | 9,9 | 7,9 | 9,7 | 6,3 | 86,5 | 84,8 | 88,0 |
| SE (2) | 10,4 | 12,0 | 13,3 | 10,7 | 87,2 | 85,4 | 89,0 |
| UK (2) | 17,8 | 13,0 | 14,6 | 11,4 | 78,1 | 77,2 | 79,0 |
| HR | 8,3 | 3,9 | 5,2 | : | 94,6 | 94,3 | 95,0 |
| TR | 54,8 | 47,6 | 39,4 | 55,0 | 46,4 | 54,2 | 40,0 |
| IS (2, 3) | 28,8 | 28,1 | 31,5 | 24,6 | 49,3 | 40,7 | 58,7 |
| NO (2, 3) | 14 | 5,9 | 7,4 | 4,3 | 93,3 | 91,2 | 95,4 |
| CH | 6,7 | 7,6 | 8,5 | 6,7 | 78,1 | 76,3 | 80,0 |

(1) Bei beiden Indikatoren gibt es mehrere Brüche in den Zeitreihen etlicher Jahre für verschiedene Länder aufgrund der Änderung der Erhebungsmethode und der Einführung harmonisierter Konzepte. Slowenien und Kroatien: keine zuverlässigen Daten für die Schulabbrecher.

(2) Schulabbrecher: 2006 anstatt 2007.

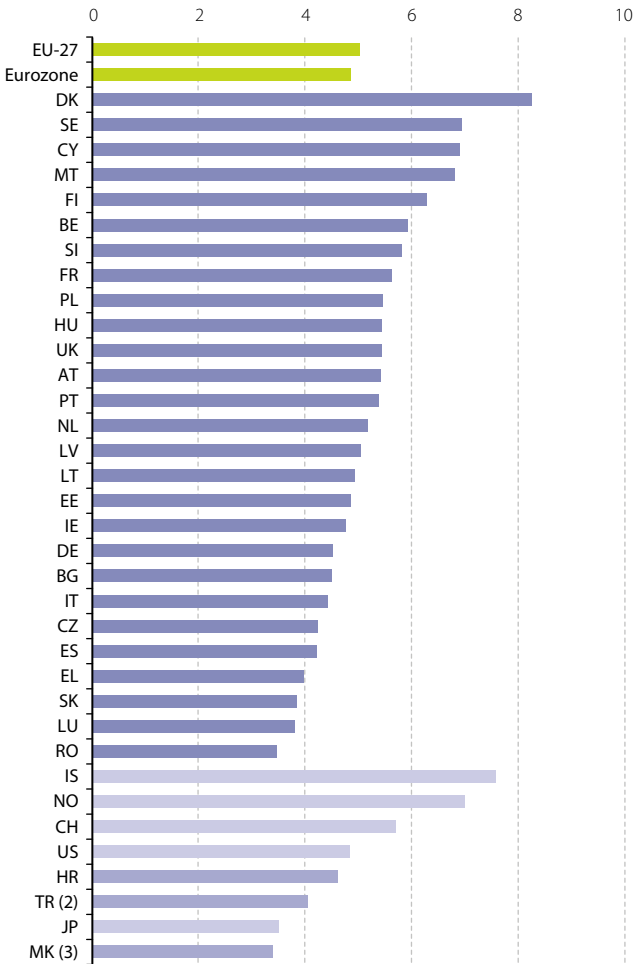
(3) Bildungsgrad der Jugendlichen: 2006 anstatt 2007.

Quelle: Eurostat (tsisc060 und tsii110)

BILDUNGS-AUSGABEN

Üblicherweise finanziert die öffentliche Hand das Bildungswesen – entweder durch direkte Übernahme der laufenden Kosten und investiven Ausgaben der Bildungseinrichtungen (direkte

Abbildung 2.14: Gesamte Bildungsausgaben bezogen auf das BIP, 2005 (in %) (1)



(1) EU-27 und Eurozone: Schätzungen.

(2) Daten für 2004.

(3) Daten für 2003.

Quelle: Eurostat (tsiir010)

Ausgaben für Bildungseinrichtungen) oder durch Unterstützung von Studierenden und deren Familien mittels Stipendien und staatlichen Darlehen.

Tabelle 2.14: Bildungsausgaben für alle Stufen

| | Finanzierung der Bildungseinrichtungen durch die öffentliche Hand (in % des BIP) (1) | | Finanzierung der Bildungseinrichtungen durch private Quellen (in % des BIP) | | Jährliche Ausgaben für öffentliche und private Bildungseinrichtungen je Schüler/Student (KKS) (2) | |
|-----------------|--|------|---|------|---|--------|
| | 2000 | 2005 | 2000 | 2005 | 2000 | 2005 |
| EU-27 | 4,62 | 4,72 | 0,56 | 0,67 | 4 761 | 5 650 |
| Eurozone | 4,62 | 4,59 | : | 0,59 | : | 6 190 |
| BE | 4,91 | 5,65 | 0,43 | 0,35 | 5 314 | 6 501 |
| BG | 3,79 | 3,83 | 0,77 | 0,62 | 1 277 | 1 993 |
| CZ | 3,75 | 4,07 | 0,43 | 0,57 | 2 574 | 3 809 |
| DK | 6,38 | 6,83 | 0,27 | 0,57 | 7 108 | 8 244 |
| DE | 4,19 | 4,17 | 0,97 | 0,92 | 5 677 | 6 503 |
| EE | 5,66 | 4,58 | : | 0,38 | : | 2 868 |
| IE | 4,02 | 4,26 | 0,42 | 0,29 | 4 481 | 6 012 |
| EL | 3,34 | 3,95 | 0,24 | 0,25 | : | 4 606 |
| ES | 4,17 | 4,10 | 0,60 | 0,53 | 4 304 | 5 718 |
| FR | 5,78 | 5,43 | 0,56 | 0,55 | 5 712 | 6 364 |
| IT | 4,35 | 4,23 | 0,44 | 0,44 | : | 5 908 |
| CY | 4,84 | 6,01 | 1,72 | 1,21 | 4 879 | 6 684 |
| LV | 5,08 | 4,74 | 0,63 | 0,76 | 1 818 | 2 746 |
| LT | 5,66 | 4,54 | : | 0,49 | 1 716 | 2 475 |
| LU | : | 3,73 | : | : | : | : |
| HU | 4,30 | 5,12 | 0,58 | 0,49 | : | 3 842 |
| MT | 4,07 | 6,82 | 0,47 | 0,38 | 3 189 | 5 882 |
| NL | 4,11 | 4,59 | 0,45 | 0,43 | 5 211 | 6 703 |
| AT | 5,28 | 5,04 | 0,33 | 0,47 | 7 144 | 8 293 |
| PL | 4,86 | 5,38 | : | 0,55 | 1 971 | 3 051 |
| PT | 5,30 | 5,26 | 0,08 | 0,42 | 3 943 | 4 704 |
| RO | 2,80 | 3,33 | 0,25 | 0,40 | : | 1 454 |
| SI | : | 5,31 | : | 0,81 | : | 6 056 |
| SK | 3,90 | 3,66 | 0,15 | 0,70 | 1 681 | 2 699 |
| FI | 5,40 | 5,84 | 0,12 | 0,13 | 5 455 | 6 225 |
| SE | 6,10 | 6,19 | 0,20 | 0,19 | 6 185 | 7 204 |
| UK | 4,43 | 5,03 | 0,78 | 1,25 | 4 799 | 7 084 |
| HR | : | 4,59 | : | : | : | : |
| TR (3) | 3,36 | 3,81 | 0,05 | 0,11 | : | : |
| IS | 5,53 | 7,21 | 0,56 | 0,73 | 6 501 | 7 897 |
| NO (4) | 5,93 | 5,67 | 0,08 | 0,05 | 7 812 | 9 133 |
| CH | : | 5,54 | 0,43 | 0,57 | : | : |
| JP | 3,59 | 3,38 | 1,23 | 1,54 | 6 091 | 7 148 |
| US | 4,80 | 4,85 | 2,23 | 2,36 | 9 200 | 10 661 |

(1) Öffentliche Ausgaben für Bildungseinrichtungen in % des BIP; für alle Ebenen der öffentlichen Hand.

(2) Basiert auf Vollzeitäquivalenten; EU-25 anstatt EU-27 für 2000.

(3) Für 2004 anstatt für 2005.

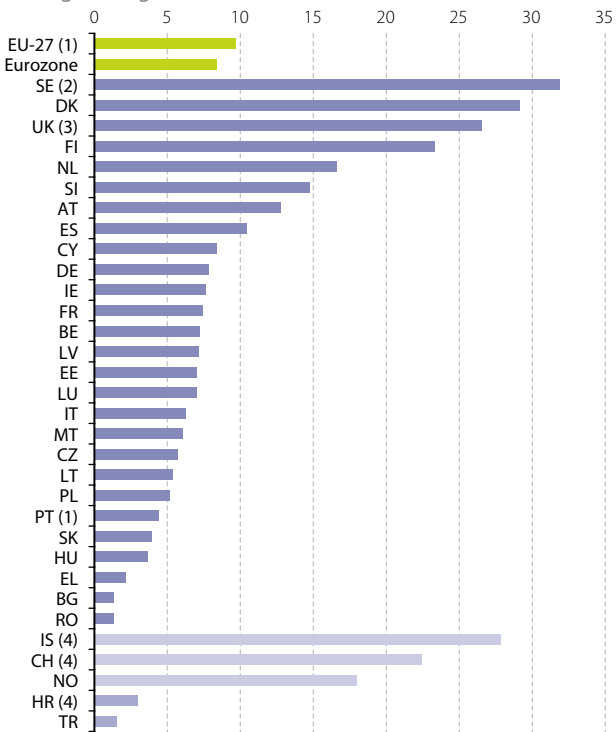
(4) Ausgaben für Bildungseinrichtungen, die durch private Quellen finanziert werden: 2004 anstatt 2005.

Quelle: Eurostat (educ_figdp, tps00068 und tps00067)

LEBENSLANGES LERNEN

Lebenslanges Lernen und Bildung bieten den Menschen eine wichtige Gelegenheit, ihr Qualifikationsniveau aufrechtzuerhalten oder zu verbessern. Allgemeine Bildung, berufliche Weiterbildung und lebenslanges Lernen spielen eine wichtige Rolle in der wirtschaftlichen und sozialen Gesamtstrategie der Europäischen Union. Der Europäische Rat hat für die Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung strategische Zielsetzungen festgelegt, die bis 2010 erreicht werden sollen. Die berufliche Bildung ist weniger regulär und formal als die allgemeine Bildung und statistisch besonders schwer zu erfassen. Lebenslanges Lernen bezieht sich auf Personen im Alter zwischen 25 und 64

Abbildung 2.15: Lebenslanges Lernen - ohne Selbststudium, 2007 (in % der Personen im Alter zwischen 25 und 64 Jahren, die sich an Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung beteiligten)



(1) Vorläufige Daten. (2) Schätzung: Daten für 2006. (3) Vorläufig: Daten für 2006. (4) Daten für 2006.

Quelle: Eurostat (tsiem080)

Jahren, die angegeben haben, sie hätten vier Wochen vor der Arbeitskräfteerhebung an einer Ausbildung bzw. einem Unterricht teilgenommen. Die erhobenen Daten beziehen sich auf alle Maßnahmen der allgemeinen oder beruflichen Bildung unabhängig davon, ob sie für die gegenwärtige oder mögliche künftige Erwerbstätigkeit des Befragten von Belang sind. Erfasst werden die formalen und nicht formalen Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung, nicht aber das Selbststudium.

Tabelle 2.15: Lebenslanges Lernen - ohne Selbststudium
(in % der Personen im Alter zwischen 25 und 64 Jahren,
die sich an einer Maßnahme der allgemeinen und beruflichen
Bildung beteiligten) (1)

| | Insgesamt | | Männer | | Frauen | |
|-----------------|-----------|------|--------|------|--------|------|
| | 2002 | 2007 | 2002 | 2007 | 2002 | 2007 |
| EU-27 | 7,2 | 9,7 | 6,6 | 8,8 | 7,7 | 10,6 |
| Eurozone | 5,3 | 8,4 | 5,2 | 8,0 | 5,4 | 8,8 |
| BE | 6,0 | 7,2 | 5,9 | 7,0 | 6,0 | 7,4 |
| BG | 1,2 | 1,3 | 1,2 | 1,4 | 1,2 | 1,3 |
| CZ | 5,6 | 5,7 | 5,8 | 5,5 | 5,4 | 5,9 |
| DK | 18,0 | 29,2 | 15,6 | 24,2 | 20,5 | 34,2 |
| DE | 5,8 | 7,8 | 6,1 | 8,0 | 5,5 | 7,6 |
| EE | 5,4 | 7,0 | 3,6 | 4,6 | 6,9 | 9,3 |
| IE | 5,5 | 7,6 | 4,7 | 6,2 | 6,4 | 9,0 |
| EL | 1,1 | 2,1 | 1,1 | 2,2 | 1,1 | 2,1 |
| ES | 4,4 | 10,4 | 4,0 | 9,3 | 4,8 | 11,5 |
| FR | 2,7 | 7,4 | 2,4 | 7,0 | 3,0 | 7,9 |
| IT | 4,4 | 6,2 | 4,2 | 5,9 | 4,6 | 6,6 |
| CY | 3,7 | 8,4 | 3,6 | 8,1 | 3,8 | 8,6 |
| LV | 7,3 | 7,1 | 5,1 | 4,6 | 9,2 | 9,3 |
| LT | 3,0 | 5,3 | 1,9 | 3,6 | 4,0 | 6,8 |
| LU | 7,7 | 7,0 | 8,9 | 6,5 | 6,4 | 7,4 |
| HU | 2,9 | 3,6 | 2,6 | 3,0 | 3,3 | 4,1 |
| MT | 4,4 | 6,0 | 4,9 | 6,4 | 3,8 | 5,7 |
| NL | 15,8 | 16,6 | 16,0 | 16,1 | 15,5 | 17,0 |
| AT | 7,5 | 12,8 | 7,6 | 11,6 | 7,3 | 14,0 |
| PL | 4,2 | 5,1 | 3,6 | 4,7 | 4,7 | 5,5 |
| PT | 2,9 | 4,4 | 2,6 | 4,4 | 3,1 | 4,5 |
| RO | 1,0 | 1,3 | 1,0 | 1,2 | 1,0 | 1,4 |
| SI | 8,4 | 14,8 | 7,9 | 13,5 | 8,9 | 16,1 |
| SK | 8,5 | 3,9 | 8,2 | 3,4 | 8,8 | 4,3 |
| FI | 17,3 | 23,4 | 14,5 | 19,4 | 20,0 | 27,5 |
| SE (2) | 18,4 | 32,0 | 15,7 | 26,0 | 21,2 | 38,3 |
| UK (2) | 21,3 | 26,6 | 17,8 | 22,0 | 24,9 | 31,2 |
| HR (2) | 1,9 | 2,9 | 2,0 | 3,1 | 1,9 | 2,8 |
| TR | 1,0 | 1,5 | 1,3 | 1,8 | 0,7 | 1,2 |
| IS (2) | 24,0 | 27,9 | 20,4 | 22,4 | 27,7 | 33,7 |
| NO | 13,3 | 18,0 | 12,6 | 17,1 | 14,0 | 18,9 |
| CH (2) | 35,8 | 22,5 | 40,8 | 21,7 | 30,7 | 23,4 |

(1) Es gibt mehrere Brüche in den Zeitreihen etlicher Jahre für verschiedene Länder aufgrund der Änderung der Erhebungsmethode und der Einführung harmonisierter Konzepte.

EU-AKE: jährliche Durchschnitte.

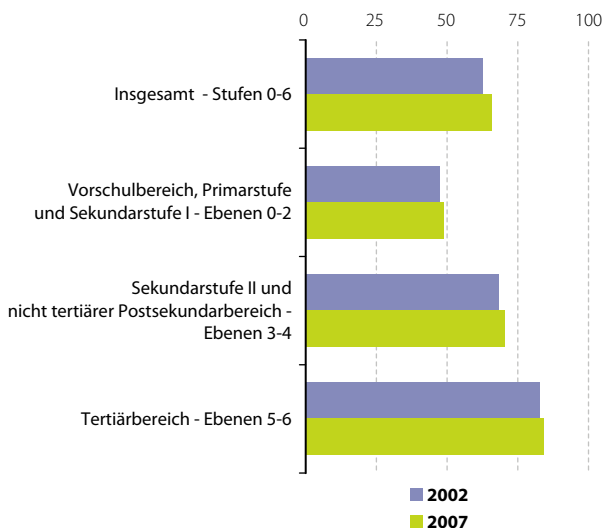
(2) 2006 anstatt 2007.

Quelle: Eurostat (tsiem080)

BESCHÄFTIGUNG

Die Europäische Beschäftigungsstrategie (EBS) wurde auf dem Luxemburger Beschäftigungsgipfel im November 1997 lanciert und in den Jahren 2002 und 2005 einer Bewertung unterzogen, als die Beschäftigungsstrategie stärker auf die Lissaboner Ziele ausgerichtet wurde. Die Europäische Union hat sich ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: Erreichung einer Gesamtbeschäftigungsquote von 70 % bis 2010. Im Frühjahr 2001 wurde zudem für Menschen im Alter zwischen 55 und 64 Jahren eine Zielvorgabe von 50 % hinzugefügt. Die Gesamtbeschäftigungsquote wird berechnet, indem die Zahl der erwerbstätigen Personen im Alter zwischen 15 und 64 Jahren durch die Gesamtbevölkerung derselben Altersgruppe dividiert wird. Zur erwerbstätigen Bevölkerung zählen alle Personen, die in der Berichtswoche der Arbeitskräfteerhebung mindestens eine Stunde lang gegen Entgelt oder zur Erzielung eines Gewinns arbeiteten oder nicht arbeiteten, aber einen Arbeitsplatz hatten, von dem sie vorübergehend abwesend waren; dazu zählen auch mithelfende Familienangehörige. Die Beschäftigungsquoten sind in der Regel bei Personen mit einem höheren Bildungsgrad höher und bei älteren Arbeitnehmern niedriger. Die Beschäftigungsquote älterer Menschen bezieht sich auf Personen im Alter zwischen 55 und 64 Jahren.

Abbildung 2.16: Beschäftigungsquote nach dem höchsten Bildungsniveau (ISCED 1997), EU-27 (in %) (1)



(1) Ohne die Personen, deren Bildungsgrad unbekannt ist.

Quelle: Eurostat (Ilsa_ergaed)

Tabelle 2.16: Beschäftigungsquoten, 2007
(in % der Gesamtbeschäftigung)

| | Quote der Gesamtbeschäftigung (Personen zwischen 15 und 64 Jahren) | | | Beschäftigungsquote älterer Arbeitnehmer (55 bis 64 Jahre) | | |
|-----------------|---|--------|--------|---|--------|--------|
| | Insg. | Männer | Frauen | Insg. | Männer | Frauen |
| EU-27 | 65,4 | 72,5 | 58,3 | 44,7 | 53,9 | 36,0 |
| Eurozone | 65,7 | 73,4 | 58,0 | 43,3 | 52,4 | 34,7 |
| BE | 62,0 | 68,7 | 55,3 | 34,4 | 42,9 | 26,0 |
| BG | 61,7 | 66,0 | 57,6 | 42,6 | 51,8 | 34,5 |
| CZ | 66,1 | 74,8 | 57,3 | 46,0 | 59,6 | 33,5 |
| DK | 77,1 | 81,0 | 73,2 | 58,6 | 64,9 | 52,4 |
| DE | 69,4 | 74,7 | 64,0 | 51,5 | 59,7 | 43,6 |
| EE | 69,4 | 73,2 | 65,9 | 60,0 | 59,4 | 60,5 |
| IE | 69,1 | 77,4 | 60,6 | 53,8 | 67,9 | 39,6 |
| EL | 61,4 | 74,9 | 47,9 | 42,4 | 59,1 | 26,9 |
| ES | 65,6 | 76,2 | 54,7 | 44,6 | 60,0 | 30,0 |
| FR | 64,6 | 69,3 | 60,0 | 38,3 | 40,5 | 36,2 |
| IT | 58,7 | 70,7 | 46,6 | 33,8 | 45,1 | 23,0 |
| CY | 71,0 | 80,0 | 62,4 | 55,9 | 72,5 | 40,3 |
| LV | 68,3 | 72,5 | 64,4 | 57,7 | 64,6 | 52,4 |
| LT | 64,9 | 67,9 | 62,2 | 53,4 | 60,8 | 47,9 |
| LU | 64,2 | 72,3 | 56,1 | 32,0 | 35,6 | 28,6 |
| HU | 57,3 | 64,0 | 50,9 | 33,1 | 41,7 | 26,2 |
| MT | 55,7 | 74,2 | 36,9 | 28,3 | 46,2 | 11,8 |
| NL | 76,0 | 82,2 | 69,6 | 50,9 | 61,5 | 40,1 |
| AT | 71,4 | 78,4 | 64,4 | 38,6 | 49,8 | 28,0 |
| PL | 57,0 | 63,6 | 50,6 | 29,7 | 41,4 | 19,4 |
| PT | 67,8 | 73,8 | 61,9 | 50,9 | 58,6 | 44,0 |
| RO | 58,8 | 64,8 | 52,8 | 41,4 | 50,3 | 33,6 |
| SI | 67,8 | 72,7 | 62,6 | 33,5 | 45,3 | 22,2 |
| SK | 60,7 | 68,4 | 53,0 | 35,6 | 52,5 | 21,2 |
| FI | 70,3 | 72,1 | 68,5 | 55,0 | 55,1 | 55,0 |
| SE | 74,2 | 76,5 | 71,8 | 70,0 | 72,9 | 67,0 |
| UK | 71,3 | 77,3 | 65,5 | 57,4 | 66,3 | 49,0 |
| HR | 57,1 | 64,4 | 50,0 | 35,8 | 48,4 | 24,2 |
| TR | 45,8 | 68,0 | 23,8 | 29,5 | 43,0 | 16,5 |
| IS | 85,1 | 89,1 | 80,8 | 84,7 | 89,3 | 79,8 |
| NO | 76,8 | 79,5 | 74,0 | 69,0 | 73,8 | 64,0 |
| CH | 78,6 | 85,6 | 71,6 | 67,2 | 76,4 | 58,1 |
| JP | 70,6 | 81,7 | 59,4 | 66,1 | 81,4 | 51,2 |
| US | 71,7 | 77,7 | 65,9 | 61,8 | 67,4 | 56,6 |

Quelle: Eurostat (tsiem010 und tsiem020)

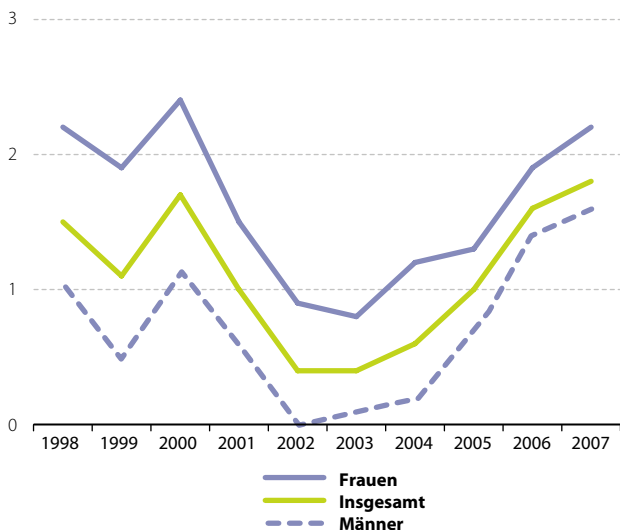
BESCHÄFTIGUNGSWACHSTUM

In ihrer Halbzeitbewertung der EBS im Jahr 2005 legte die Europäische Kommission eine Reihe neuer Vorschläge zu Beschäftigungsleitlinien für den Zeitraum 2005-2008 vor, die eine Schwerpunktverlagerung hin zu Wachstum und Beschäftigung deutlich machten. Um mehr und bessere Arbeitsplätze zu schaffen, will die Kommission:

- mehr Menschen in Arbeit bringen und halten, das Arbeitskräfteangebot vergrößern und die sozialen Sicherungssysteme modernisieren,
- die Anpassungsfähigkeit der Arbeitskräfte und der Unternehmen verbessern und
- die Investitionen in Humankapital durch Verbesserung von Bildung und Qualifizierung steigern.

Der Indikator Beschäftigungswachstum gibt die prozentuale Veränderung der Gesamtzahl der Beschäftigten auf dem Wirtschaftsgebiet des Landes oder des geografischen Raums von einem Jahr zum nächsten wieder. Der Indikator basiert auf Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Die Verteilungen der EU-Arbeitskräfteerhebung werden zur Ableitung von Resultaten nach Geschlecht herangezogen.

Abbildung 2.17: Beschäftigungswachstum, EU-27
(prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahr)



Quelle: Eurostat (tsieb050)

Tabelle 2.17: Beschäftigungswachstumsraten
(prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahr)

| | Insg. | | Männer | | Frauen | |
|-----------------|-------|------|--------|------|--------|------|
| | 1997 | 2007 | 1997 | 2007 | 1997 | 2007 |
| EU-27 | 0,9 | 1,8 | : | 1,6 | : | 2,2 |
| Eurozone | 0,9 | 1,8 | 0,6 | 1,3 | 1,4 | 2,4 |
| BE | 0,5 | 1,7 | -0,3 | 1,1 | 1,7 | 2,4 |
| BG | -3,9 | 2,8 | : | 3,0 | : | 2,6 |
| CZ | 0,2 | 1,8 | : | 2,2 | : | 1,2 |
| DK | 1,4 | 1,6 | 0,5 | 1,6 | 2,4 | 1,7 |
| DE | -0,1 | 1,7 | -0,4 | 1,5 | 0,3 | 2,0 |
| EE | 0,0 | 0,7 | : | 1,5 | : | 0,0 |
| IE | 5,6 | 3,6 | 4,0 | 2,6 | 8,2 | 4,8 |
| EL | -0,5 | 1,2 | -1,2 | 1,2 | 0,7 | 1,4 |
| ES | 3,6 | 3,1 | 3,2 | 2,1 | 4,5 | 4,6 |
| FR | 0,4 | 1,3 | 0,2 | 0,6 | 0,7 | 2,2 |
| IT | 0,3 | 1,1 | 0,0 | 1,0 | 0,9 | 1,4 |
| CY | 0,6 | 3,2 | : | 2,0 | : | 4,8 |
| LV | 4,4 | 3,5 | : | 3,5 | : | 3,6 |
| LT | 0,6 | 2,9 | : | 3,4 | : | 2,3 |
| LU | 3,1 | 4,2 | 2,0 | 2,7 | 5,1 | 6,1 |
| HU | 0,2 | -0,1 | : | 0,2 | : | -0,6 |
| MT | : | 2,6 | : | 0,7 | : | 6,8 |
| NL | 3,1 | 2,4 | 2,6 | 1,7 | 3,8 | 3,3 |
| AT | 0,9 | 2,2 | 0,5 | 2,5 | 1,4 | 1,8 |
| PL | 2,6 | 4,5 | : | 4,1 | : | 5,1 |
| PT | 2,6 | 0,0 | 2,3 | -0,3 | 3,0 | 0,2 |
| RO | : | 1,3 | : | 1,9 | : | 0,5 |
| SI | -1,9 | 2,7 | : | 3,2 | : | 2,0 |
| SK | -1,0 | 2,1 | : | 2,0 | : | 2,2 |
| FI | 3,3 | 2,2 | 3,4 | 2,1 | 3,2 | 2,3 |
| SE | -1,3 | 2,3 | -1,1 | 2,3 | -1,5 | 2,2 |
| UK | 1,7 | 0,7 | 1,9 | 0,9 | 1,5 | 0,6 |
| HR | 3,2 | 2,0 | : | 3,6 | : | 0,1 |
| TR | -2,5 | 1,1 | : | 1,1 | : | 1,4 |
| IS | 1,8 | : | : | : | : | : |
| NO | 2,9 | 4,0 | : | 3,7 | : | 4,4 |
| US | 2,2 | 1,1 | : | : | : | : |

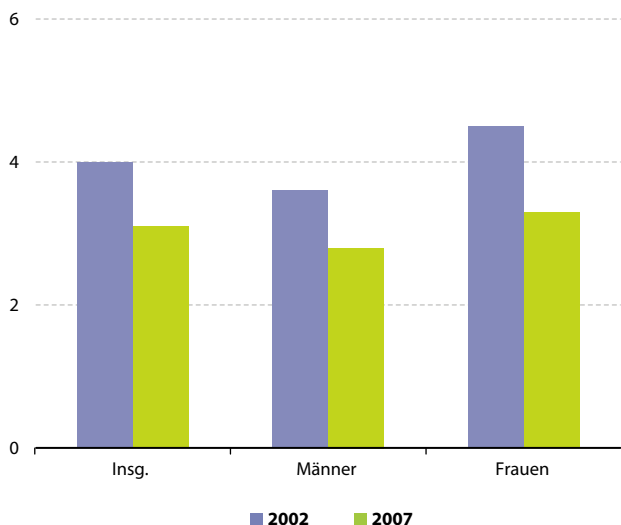
Quelle: Eurostat (tsieb050)

ARBEITSLOSIGKEIT

Die Arbeitslosenquoten werden entsprechend den Definitionen der Internationalen Arbeitsorganisation errechnet. Arbeitslos definiert sind Personen zwischen 15 und 74 Jahren, die in der Bezugswoche der Arbeitskräfteerhebung ohne Arbeit waren, d. h. Personen, die keine Arbeit hatten, nicht gegen Entgelt (eine Stunde oder mehr in der Bezugswoche) arbeiteten und nicht selbständig waren. Außerdem müssen Arbeitslose für eine Arbeit sofort verfügbar sein und aktiv eine Arbeit suchen. Das letzte Kapitel dieser Publikation enthält regionale Daten über die Arbeitslosenquoten.

Die Dauer der Arbeitslosigkeit wird definiert als der kürzere der beiden folgenden Zeiträume: Dauer der Arbeitsuche oder Zeitraum seit Beendigung der letzten Tätigkeit. Die Langzeitarbeitslosenquote ist definiert als der Anteil der Erwerbstätigen auf dem Arbeitsmarkt, die seit mindestens einem Jahr arbeitslos sind.

Abbildung 2.18: Harmonisierte Quoten der Langzeitarbeitslosigkeit, EU-27 (prozentualer Anteil der seit mindestens einem Jahr arbeitslosen Erwerbstätigen an der Gesamtbeschäftigung)



Quelle: Eurostat (tsisc070)

Tabelle 2.18: Arbeitslosenquoten
(in der % der Gesamtbeschäftigung)

| | Insg. | | Männer | | Frauen | | Unter 25 Jahre 2007 | 25 Jahre und älter 2007 |
|-----------------|-------|------|--------|------|--------|------|---------------------------|-------------------------------|
| | 2002 | 2007 | 2002 | 2007 | 2002 | 2007 | | |
| EU-27 | 8,9 | 7,1 | 8,3 | 6,6 | 9,7 | 7,8 | 15,3 | 6,1 |
| Eurozone | 8,2 | 7,4 | 7,2 | 6,6 | 9,5 | 8,4 | 14,8 | 6,5 |
| BE | 7,5 | 7,5 | 6,7 | 6,7 | 8,6 | 8,5 | 18,8 | 6,3 |
| BG | 18,2 | 6,9 | 18,9 | 6,5 | 17,3 | 7,3 | 15,1 | 6,1 |
| CZ | 7,3 | 5,3 | 6,0 | 4,2 | 9,0 | 6,7 | 10,7 | 4,8 |
| DK | 4,6 | 3,8 | 4,3 | 3,5 | 5,0 | 4,2 | 7,9 | 3,1 |
| DE | 8,4 | 8,4 | 8,8 | 8,5 | 7,9 | 8,3 | 11,1 | 8,0 |
| EE | 10,3 | 4,7 | 10,8 | 5,4 | 9,7 | 3,9 | 10,0 | 4,0 |
| IE | 4,5 | 4,6 | 4,8 | 4,9 | 4,1 | 4,2 | 9,1 | 3,8 |
| EL | 10,3 | 8,3 | 6,8 | 5,2 | 15,7 | 12,8 | 22,9 | 7,1 |
| ES | 11,1 | 8,3 | 8,1 | 6,4 | 15,7 | 10,9 | 18,2 | 7,0 |
| FR | 8,6 | 8,3 | 7,7 | 7,8 | 9,7 | 8,9 | 19,4 | 7,0 |
| IT | 8,6 | 6,1 | 6,7 | 4,9 | 11,5 | 7,9 | 20,3 | 4,9 |
| CY | 3,6 | 3,9 | 2,9 | 3,4 | 4,5 | 4,6 | 10,0 | 3,3 |
| LV | 12,2 | 6,0 | 13,3 | 6,4 | 11,0 | 5,6 | 10,7 | 5,3 |
| LT | 13,5 | 4,3 | 14,2 | 4,3 | 12,8 | 4,3 | 8,2 | 3,9 |
| LU | 2,6 | 4,1 | 2,0 | 3,4 | 3,5 | 5,0 | 15,3 | 3,3 |
| HU | 5,8 | 7,4 | 6,2 | 7,1 | 5,4 | 7,7 | 18,0 | 6,5 |
| MT | 7,5 | 6,4 | 6,6 | 5,8 | 9,3 | 7,6 | 13,8 | 4,7 |
| NL | 2,8 | 3,2 | 2,5 | 2,8 | 3,1 | 3,6 | 5,9 | 2,6 |
| AT | 4,2 | 4,4 | 4,0 | 3,9 | 4,4 | 5,0 | 8,7 | 3,7 |
| PL | 20,0 | 9,6 | 19,2 | 9,0 | 21,0 | 10,4 | 21,7 | 8,1 |
| PT | 5,0 | 8,0 | 4,1 | 6,6 | 6,0 | 9,6 | 16,6 | 7,2 |
| RO | 8,6 | 6,4 | 9,2 | 7,2 | 7,9 | 5,4 | 20,1 | 4,9 |
| SI | 6,3 | 4,9 | 5,9 | 4,0 | 6,8 | 5,9 | 10,1 | 4,2 |
| SK | 18,7 | 11,1 | 18,6 | 9,9 | 18,7 | 12,7 | 20,3 | 10,0 |
| FI | 9,1 | 6,9 | 9,1 | 6,5 | 9,1 | 7,2 | 16,5 | 5,4 |
| SE | 4,9 | 6,1 | 5,3 | 5,8 | 4,6 | 6,4 | 19,1 | 4,3 |
| UK | 5,1 | 5,3 | 5,7 | 5,6 | 4,5 | 5,0 | 14,3 | 3,6 |
| HR | 14,8 | 9,6 | 13,3 | 8,4 | 16,6 | 11,2 | 24,0 | 8,0 |
| TR | : | 8,5 | : | 8,5 | : | 8,5 | 16,8 | 6,7 |
| NO | 3,9 | 2,6 | 4,1 | 2,6 | 3,6 | 2,5 | 7,3 | 1,8 |
| JP | 5,4 | 3,9 | 5,5 | 3,9 | 5,1 | 3,7 | 7,7 | 3,6 |
| US | 5,8 | 4,6 | 5,9 | 4,7 | 5,6 | 4,5 | 10,5 | 3,5 |

Quelle: Eurostat (tsiem110, tps00075 und une_rt_a)

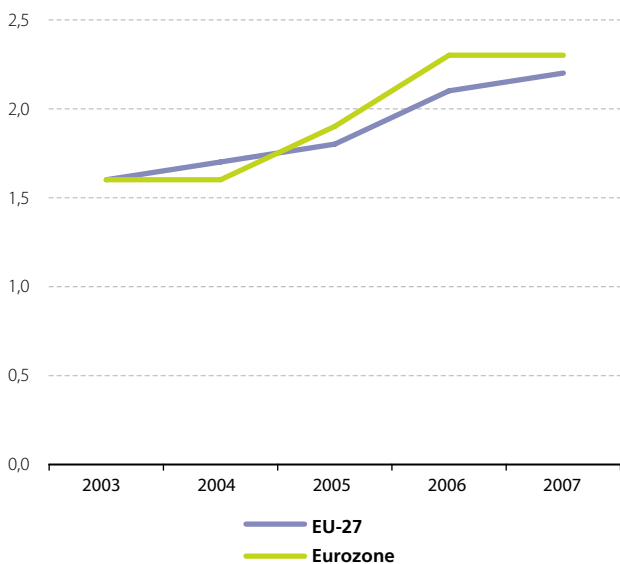
NACHFRAGE NACH ARBEITSKRÄFTEN

Die Quote der offenen Stellen (QOS) misst den Anteil aller nicht besetzten Stellen. Sie entspricht der Zahl der offenen Stellen im Verhältnis zur Gesamtzahl der Stellen, d.h. der Zahl der besetzten Stellen + der Zahl der offenen Stellen. Eine offene Stelle ist definiert als eine (neu geschaffene, nicht besetzte oder demnächst frei werdende) Stelle,

- für deren Besetzung mit einem geeigneten Bewerber von außerhalb des betreffenden Unternehmens der Arbeitgeber aktive Schritte unternimmt und bereit ist, weitere Schritte zu unternehmen, und
- die der Arbeitgeber sofort oder in naher Zukunft zu besetzen beabsichtigt.

Eine zu besetzende Stelle, die nur internen Bewerbern offen steht, sollte nicht als eine freie Stelle behandelt werden. Eine offene Stelle muss Bewerbern von außerhalb des Unternehmens offen stehen. Dies schließt jedoch nicht aus, dass der Arbeitgeber die Stelle mit einem internen Bewerber besetzt.

Abbildung 2.19: Quote der offenen Stellen (in %) (1)



(1) Vorläufig.

Quelle: Eurostat (jvs_a)

Die Daten über das Durchschnittsalter beim Ausscheiden aus dem Erwerbsleben geben Auskunft über das Durchschnittsalter, in dem sich Erwerbstätige endgültig vom Arbeitsmarkt zurückziehen. Sie ergeben sich aus einem Wahrscheinlichkeitsmodell, welches die jeweiligen Veränderungen der Erwerbsquote in einem gewissen Alter von einem Jahr zum anderen berücksichtigt. Die Erwerbsquote entspricht der Erwerbsbevölkerung (beschäftigte und unbeschäftigte Bevölkerung) als Prozentanteil der Gesamtbevölkerung für ein gegebenes Alter.

Tabelle 2.19: Durchschnittsalter beim Ausscheiden aus dem Erwerbsleben

| | Insg. | | Männer | | Frauen | |
|-----------------|-------|------|--------|------|--------|------|
| | 2001 | 2006 | 2001 | 2006 | 2001 | 2006 |
| EU-27 | 59,9 | 61,2 | 60,4 | 61,7 | 59,4 | 60,7 |
| Eurozone | 59,9 | 60,9 | 60,2 | 61,1 | 59,6 | 60,8 |
| BE (1) | 56,8 | 60,6 | 57,8 | 61,6 | 55,9 | 59,6 |
| BG | : | 64,1 | : | 64,1 | : | 64,1 |
| CZ | 58,9 | 60,4 | 60,7 | 61,8 | 57,3 | 59,0 |
| DK | 61,6 | 61,9 | 62,1 | 62,5 | 61,0 | 61,3 |
| DE | 60,6 | 61,9 | 60,9 | 62,1 | 60,4 | 61,6 |
| EE | 61,1 | 62,6 | : | : | : | : |
| IE | 63,2 | 64,1 | 63,4 | 63,5 | 63,0 | 64,7 |
| EL | : | 61,1 | : | 61,8 | : | 60,4 |
| ES | 60,3 | 62,0 | 60,6 | 61,8 | 60,0 | 62,3 |
| FR | 58,1 | 58,9 | 58,2 | 58,7 | 58,0 | 59,1 |
| IT | 59,8 | 60,2 | 59,9 | 60,5 | 59,8 | 60,0 |
| CY (2) | 62,3 | 62,7 | : | : | : | : |
| LV | 62,4 | 62,7 | : | : | : | : |
| LT | 58,9 | 59,9 | : | : | : | : |
| LU (1) | 56,8 | 59,4 | : | : | : | : |
| HU (1) | 57,6 | 59,8 | 58,4 | 61,2 | 57,0 | 58,7 |
| MT | 57,6 | 58,5 | : | : | : | : |
| NL | 60,9 | 62,1 | 61,1 | 62,1 | 60,8 | 62,1 |
| AT | 59,2 | 61,0 | 59,9 | 61,3 | 58,5 | 60,6 |
| PL (1) | 56,6 | 59,5 | 57,8 | 62,0 | 55,5 | 57,4 |
| PT (1) | 61,9 | 63,1 | 62,3 | 62,4 | 61,6 | 63,8 |
| RO | 59,8 | 64,3 | 60,5 | 65,5 | 59,2 | 63,2 |
| SI | : | 59,8 | : | : | : | : |
| SK (1) | 57,5 | 59,2 | 59,3 | 61,1 | 56,0 | 57,6 |
| FI | 61,4 | 62,4 | 61,5 | 62,3 | 61,3 | 62,5 |
| SE | 62,1 | 63,9 | 62,3 | 64,2 | 61,9 | 63,7 |
| UK | 62,0 | 63,2 | 63,0 | 63,8 | 61,0 | 62,6 |
| HR | : | 59,9 | : | : | : | : |
| IS (1) | 62,5 | 66,3 | : | : | : | : |
| NO | 63,3 | 63,8 | 63,0 | 64,4 | 63,6 | 63,2 |
| CH | 63,9 | 62,7 | 64,7 | 62,7 | 63,2 | 62,6 |

(1) 2005 anstatt 2006.

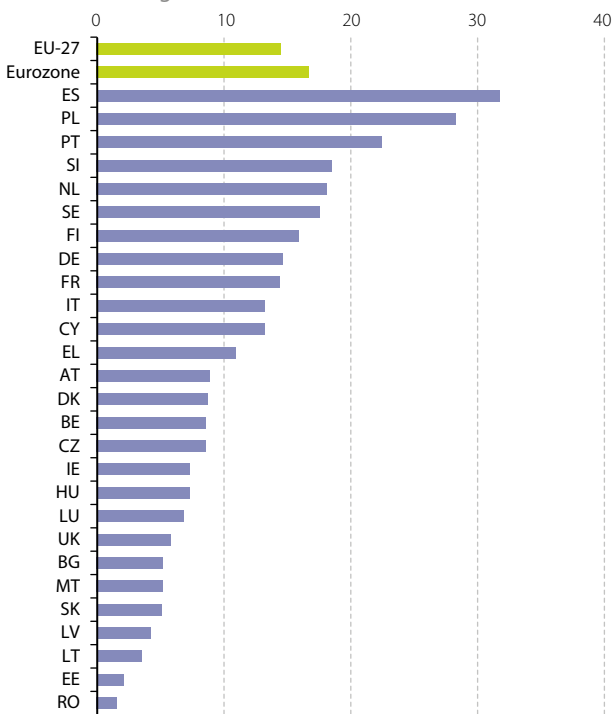
(2) 2004 anstatt 2006.

Quelle: Eurostat (tsiem030)

TEILZEITBESCHÄFTIGUNG, ZEITARBEIT UND NEBENTÄTIGKEIT

Arbeitsmarktflexibilität soll zugleich die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Teilnahme am Arbeitsmarkt fördern. Die hier präsentierten Indikatoren sind alle aus der EU-Arbeitskräfteerhebung abgeleitet und erfassen Personen im Alter zwischen 15 und 64 Jahren. Arbeitnehmer mit Zeitarbeitsverträgen sind Arbeitnehmer, die angeben, einen zeitlich befristeten Arbeitsvertrag oder eine Beschäftigung zu haben, deren Beendigung von der Erfüllung bestimmter objektiver Kriterien abhängt, beispielsweise von der Erledigung eines Auftrags oder der Rückkehr eines Arbeitnehmers, der vorübergehend ersetzt wurde. Dagegen endet eine ständige oder unbefristete Beschäftigung nicht nach einem im Voraus festgelegten Zeitraum. Der Anteil der Arbeitnehmer mit befristeten Arbeitsverträgen wird im Verhältnis zur Gesamtzahl der Arbeitnehmer errechnet.

Abbildung 2.20: Anteil der Beschäftigten mit einem Zeitarbeitsvertrag, 2007 (%)



Quelle: Eurostat (lfsi_emp_a)

Bei der Arbeitskräfteerhebung haben die Befragten selbst anzugeben, ob sie Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigte sind, weil die Arbeitszeiten je nach Mitgliedstaat und Wirtschaftstätigkeit unterschiedlich sind.

Der Indikator über die Beschäftigten mit einer Nebentätigkeit bezieht sich nur auf Personen, die gleichzeitig mehr als einen Arbeitsplatz haben; Personen, die während des Bezugszeitraums der Arbeitskräfteerhebung ihren Arbeitsplatz gewechselt haben, sind daher nicht erfasst.

Tabelle 2.20: Teilzeitbeschäftigte oder Beschäftigte mit einer Nebentätigkeit (in %)

| | Teilzeitbeschäftigte | | | Beschäftigte mit einer Nebentätigkeit | | |
|-----------------|----------------------|------|------|---------------------------------------|------|------|
| | 1997 | 2002 | 2007 | 1997 | 2002 | 2007 |
| EU-27 | 15,9 | 16,2 | 18,2 | : | 3,6 | 3,8 |
| Eurozone | 14,7 | 16,3 | 19,6 | : | 2,7 | 3,4 |
| BE | 15,2 | 19,1 | 22,1 | 2,7 | 3,4 | 3,8 |
| BG | : | 2,5 | 1,7 | : | 0,8 | 0,7 |
| CZ | : | 4,9 | 5,0 | 3,8 | 2,4 | 1,6 |
| DK | 22,5 | 20,0 | 24,1 | 7,2 | 10,5 | 9,8 |
| DE | 17,6 | 20,8 | 26,0 | 2,6 | 2,2 | 3,7 |
| EE | : | 7,7 | 8,2 | 9,0 | 4,3 | 3,5 |
| IE | 13,6 | 16,5 | : | 2,0 | 2,0 | 2,6 |
| EL | 4,8 | 4,4 | 5,6 | 3,6 | 3,1 | 3,1 |
| ES | 7,9 | 8,0 | 11,8 | 1,6 | 1,7 | 2,6 |
| FR | 17,0 | 16,4 | 17,2 | 3,3 | 3,4 | 3,0 |
| IT | 6,8 | 8,6 | 13,6 | 1,4 | 1,2 | 1,7 |
| CY | : | 7,2 | 7,3 | : | 4,9 | 4,3 |
| LV | : | 9,7 | 6,4 | : | 6,9 | 5,9 |
| LT | : | 10,8 | 8,6 | : | 6,5 | 6,0 |
| LU | 8,2 | 10,7 | 17,8 | 1,2 | 1,1 | 2,0 |
| HU | 3,7 | 3,6 | 4,1 | 2,1 | 1,7 | 1,6 |
| MT | : | 8,3 | 11,1 | : | 4,7 | 5,2 |
| NL | 37,9 | 43,9 | 46,8 | 5,4 | 5,8 | 7,1 |
| AT | 14,7 | 19,0 | 22,6 | 4,1 | 3,7 | 4,2 |
| PL | 10,6 | 10,8 | 9,2 | 9,2 | 8,0 | 7,6 |
| PT | 10,6 | 11,2 | 12,1 | 6,1 | 6,4 | 6,3 |
| RO | 14,9 | 11,8 | 9,7 | 7,6 | 4,3 | 3,7 |
| SI | : | 6,1 | 9,3 | 2,5 | 2,2 | 3,7 |
| SK | : | 1,9 | 2,6 | : | 0,8 | 1,1 |
| FI | 10,9 | 12,8 | 14,1 | 4,2 | 3,9 | 4,2 |
| SE | 20,2 | 21,5 | 25,0 | 7,8 | 9,4 | 8,0 |
| UK | 24,6 | 25,4 | 25,5 | 4,7 | 4,1 | 3,7 |
| HR | : | 8,3 | 8,6 | : | 3,5 | 3,0 |
| TR | : | 6,9 | 8,8 | : | : | 2,6 |
| IS (1) | : | : | 16,7 | 15,7 | 16,9 | 11,4 |
| NO | : | 26,4 | 28,2 | 8,0 | 8,6 | 7,7 |
| CH | 29,4 | 31,7 | 33,5 | 5,1 | 6,1 | 7,2 |

(1) Beschäftigte mit einer Nebentätigkeit: 2006 anstatt 2007.

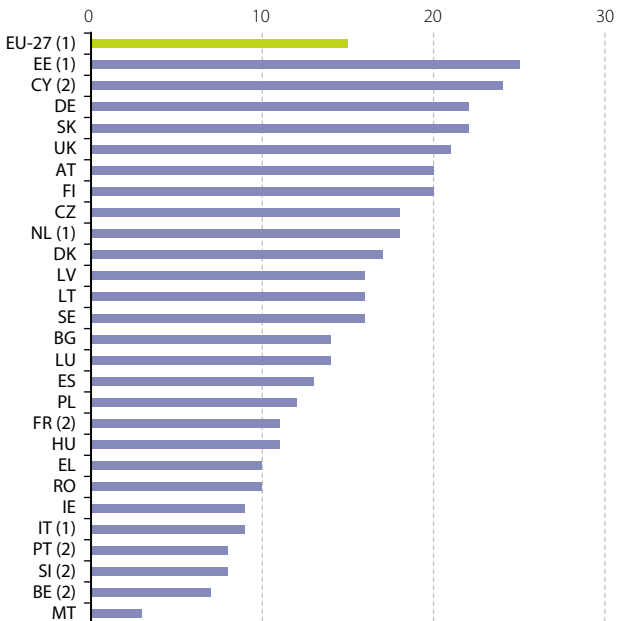
Quelle: Eurostat (tps00159, tps00074 und lfsa_egan)

VERDIENSTE UND MINDESTLÖHNE

Struktur und Entwicklung der Verdienste sind wichtige Daten, die Aufschluss über das Arbeitskräfteangebot und die Nachfrage nach Arbeitskräften geben. Verdienst, Produktivität und Verbrauch stehen in engem Zusammenhang und können wichtige Determinanten für das Wirtschaftswachstum und die Verbesserung der Beschäftigungslage sein.

Das nicht bereinigte geschlechterspezifische Lohngefälle ist definiert als die Differenz zwischen dem durchschnittlichen Brutostundenverdienst von männlichen und weiblichen abhängig Beschäftigten in Prozent des Verdiensts männlicher abhängig Beschäftigter. Faktoren, die das geschlechterspezifische Lohngefälle teilweise erklären können, sind beispielsweise eine geschlechterspezifische Segregation der Wirtschaftszweige und Arbeitsmärkte, die allgemeine und berufliche Bildung sowie Bewusstsein und Transparenz. Die Europäische Union bemüht sich, die Chancengleichheit zu fördern und den geschlechterspezifischen Lohnunterschied schrittweise zu beseitigen.

Abbildung 2.21: Geschlechterspezifisches Lohngefälle, 2006 (in %)



(1) Daten für 2005.

(2) Vorläufig.

Quelle: Eurostat (tsiem040)

Der Bruttoverdienst umfasst die an die Arbeitnehmer direkt gezahlte Barentlohnung (Löhne und Gehälter) vor Abzug der Lohnsteuer und der Sozialbeiträge der Arbeitnehmer.

Die Daten über Mindestlöhne werden von den nationalen Ministerien übermittelt, die für soziale Angelegenheiten, Arbeit oder Beschäftigung zuständig sind.

Tabelle 2.21: Mindestlöhne

| | Mindestlöhne | | | | Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate, Landeswährung, 2000-2008 (%) | |
|---------------|---------------|--------|----------|-------|---|------|
| | Landeswährung | | EUR | | Nominal | Real |
| | 2000 (1) | 2008 | 2000 (1) | 2008 | | |
| BE | 1 118 | 1 336 | 1 118 | 1 336 | 2,3 | -0,2 |
| BG | 75 | 220 | 38 | 112 | 14,4 | 6,7 |
| CZ | 4 500 | 8 000 | 125 | 329 | 7,5 | 4,6 |
| DK | : | : | : | : | : | : |
| DE | : | : | : | : | : | : |
| EE | 1 850 | 4 350 | 118 | 278 | : | : |
| IE | 945 | 1 462 | 945 | 1 462 | 5,6 | 2,2 |
| EL | 534 | 681 | 534 | 681 | 3,1 | -0,5 |
| ES | 425 | 700 | 425 | 700 | 6,4 | 2,8 |
| FR | 1 083 | 1 321 | 1 083 | 1 321 | 2,5 | 0,3 |
| IT | : | : | : | : | : | : |
| CY | : | : | : | : | : | : |
| LV | 50 | 160 | 88 | 228 | 15,7 | 8,5 |
| LT | 430 | 800 | 113 | 232 | 8,1 | 4,8 |
| LU | 1 221 | 1 610 | 1 221 | 1 610 | 3,5 | 0,4 |
| HU | 25 500 | 69 000 | 98 | 285 | 13,3 | 6,8 |
| MT (2) | 208 | 612 | 507 | 612 | 3,0 | 0,5 |
| NL | 1 092 | 1 357 | 1 092 | 1 357 | 2,8 | 0,3 |
| AT | : | : | : | : | : | : |
| PL | 700 | 1 126 | 168 | 334 | 6,1 | 3,3 |
| PT | 371 | 497 | 371 | 497 | 3,7 | 0,6 |
| RO | 70 | 500 | 35 | 137 | 27,9 | 12,2 |
| SI (3) | 77 010 | 567 | 373 | 567 | 7,3 | 2,0 |
| SK | 5 570 | 8 100 | 126 | 267 | : | : |
| FI | : | : | : | : | : | : |
| SE | : | : | : | : | : | : |
| UK | 625 | 909 | 993 | 1 148 | 4,8 | 2,8 |
| TR | 119 | 639 | 204 | 333 | 23,4 | 1,9 |
| US | 893 | 1 014 | 941 | 652 | 1,6 | -1,4 |

(1) Estland und Slowakei: 2002 anstatt 2000.

(2) Daten für 2000 in Maltesischer Lira; Daten für 2008 in Euro. Die Wachstumsraten wurden auf der Grundlage der Maltesischen Lira errechnet (die Daten für 2008 wurden in EUR umgerechnet, EUR 1 = MTL 0.4293).

(3) Daten für 2000 in Slowenischem Tolar; Daten für 2008 in Euro. Die Wachstumsraten wurden auf der Grundlage des Slowenischen Tolar errechnet (die Daten für 2008 wurden in EUR umgerechnet; EUR 1 = SIT 239.66).

Quelle: Eurostat (earn_minw_cur)

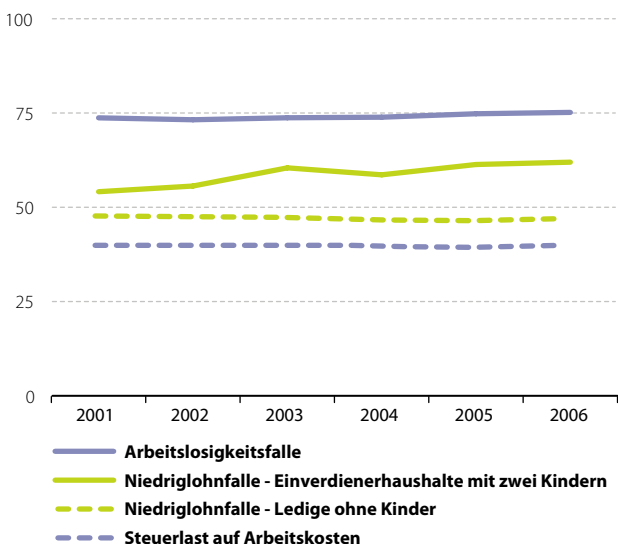
NIEDRIGLOHNEMPFÄNGER

Unter Nettoverdienst ist der Bruttoverdienst abzüglich der Einkommensteuer und der Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung und gegebenenfalls zuzüglich Familienzulagen zu verstehen. Der Betrag dieser Komponenten und folglich das Verhältnis von Netto- zu Bruttoverdienst hängt von der Situation eines jeden einzelnen Arbeitnehmers ab. Berücksichtigt wird eine Reihe von Familiensituationen, die sich alle auf einen durchschnittlichen Arbeitnehmer beziehen. Unterschiede ergeben sich aus dem Familienstand, der Zahl der Verdienere, der Zahl der unterhaltsberechtigten Kinder sowie der Höhe des Bruttoverdiensts.

Die Steuerlast auf Arbeitskosten ist definiert als Einkommensteuer plus Sozialbeiträge von Arbeitnehmer und Arbeitgeber, ausgedrückt als Prozentsatz der Gesamtarbeitskosten (Bruttoverdienst plus Sozialbeiträge des Arbeitgebers und gegebenenfalls plus Lohnsummensteuer). Dieser Indikator liegt für Ledige ohne Kinder vor, die 67 % des Verdiensts des durchschnittlichen Arbeitnehmers beziehen.

Die Arbeitslosigkeitsfalle misst, welcher Prozentsatz des Bruttoverdiensts beim Übergang von der Arbeitslosigkeit in die Erwerbstätigkeit durch den Wegfall von Sozialleistungen und hö-

Abbildung 2.22: Steuerquote von Niedriglohnempfängern, EU-27 (in %)



Quelle: Eurostat (tsiem050 und tsiem060)

here Steuern und Sozialbeiträge verlorenght. Dieser Indikator liegt für Ledige ohne Kinder vor, deren Verdienst 67 % des Verdiensts des durchschnittlichen Arbeitnehmers entspricht. Die Niedriglohnfalle misst, welcher Prozentsatz des Bruttoverdiensts durch die kombinierten Auswirkungen von Einkommensteuern und Sozialbeiträgen und den Wegfall von Sozialleistungen verlorenght, wenn der Bruttoverdienst von 33 % auf 67 % des Verdiensts des durchschnittlichen Arbeitnehmers steigt. Dieser Indikator liegt für Ledige ohne Kinder sowie für Einverdienerhaushalte mit zwei Kindern vor.

Tabelle 2.22: Steuerquote von Niedriglohnpfängern (in %)

| | Steuerlast auf Arbeitskosten | | Arbeitslosigkeit-falle | | Niedriglohn-falle - Ledige ohne Kinder | | Niedriglohn-falle - Einverdienerhaushalte mit zwei Kindern | |
|---------------------|------------------------------|------|------------------------|------|--|------|--|-------|
| | 2001 | 2006 | 2001 | 2006 | 2001 | 2006 | 2001 | 2006 |
| EU-27 | 40,3 | 40,1 | 73,9 | 75,4 | 48,0 | 47,4 | 54,4 | 62,2 |
| Eurozone (1) | 44,1 | 43,2 | 75,1 | 77,3 | 43,4 | 43,0 | 48,1 | 52,6 |
| BE | 50,7 | 49,2 | 86,0 | 83,0 | 56,0 | 58,0 | 42,0 | 46,0 |
| BG | 36,9 | 31,1 | 75,2 | 74,3 | 21,8 | 16,2 | 76,1 | 19,2 |
| CZ | 41,3 | 40,1 | 67,0 | 63,0 | 39,0 | 31,0 | 79,0 | 53,0 |
| DK | 40,5 | 39,3 | 92,0 | 91,0 | 84,0 | 82,0 | 95,0 | 92,0 |
| DE | 47,7 | 47,4 | 75,0 | 75,0 | 53,0 | 51,0 | 66,0 | 79,0 |
| EE | 37,4 | 38,4 | 48,2 | 64,0 | 26,0 | 25,0 | 77,7 | 19,0 |
| IE | 17,3 | 16,3 | 73,0 | 76,0 | 46,0 | 53,0 | 75,0 | 77,0 |
| EL | 35,1 | 35,4 | 56,0 | 59,0 | 18,0 | 19,0 | 16,0 | 16,0 |
| ES | 35,3 | 35,9 | 80,0 | 80,0 | 24,0 | 26,0 | 16,0 | 17,0 |
| FR | 47,6 | 44,5 | 81,0 | 81,0 | 41,0 | 35,0 | 53,0 | 56,0 |
| IT | 42,7 | 41,5 | 59,0 | 71,0 | 29,0 | 33,0 | -11,0 | -12,0 |
| CY | 17,0 | 11,9 | 52,9 | 62,0 | 7,2 | 6,0 | 57,7 | 93,0 |
| LV | 42,0 | 41,8 | 86,8 | 88,0 | 31,7 | 32,0 | 100,0 | 100,0 |
| LT | 42,9 | 40,6 | 61,3 | 78,7 | 36,0 | 30,0 | 93,6 | 52,2 |
| LU | 31,2 | 30,6 | 88,0 | 88,0 | 43,0 | 51,0 | 95,0 | 110,0 |
| HU | 50,9 | 42,9 | 71,0 | 78,0 | 42,0 | 31,0 | 64,0 | 54,0 |
| MT | 17,0 | 18,4 | 59,6 | 61,7 | 15,5 | 17,9 | 10,6 | 8,3 |
| NL | 38,9 | 40,6 | 79,0 | 86,0 | 65,0 | 70,0 | 79,0 | 77,0 |
| AT | 42,9 | 43,5 | 67,0 | 67,0 | 35,0 | 37,0 | 79,0 | 64,0 |
| PL | 41,8 | 42,5 | 80,0 | 82,0 | 65,0 | 66,0 | 72,0 | 78,0 |
| PT | 32,2 | 31,7 | 81,0 | 81,0 | 21,0 | 20,0 | 65,0 | 78,0 |
| RO | 45,2 | 42,2 | 76,1 | 70,5 | 28,4 | 30,3 | 13,0 | 19,4 |
| SI | 40,3 | 41,2 | 80,5 | 94,1 | 34,9 | 67,5 | 26,2 | 72,6 |
| SK | 41,3 | 35,6 | 73,0 | 44,0 | 36,0 | 24,0 | 124,0 | 29,0 |
| FI | 41,4 | 38,9 | 80,0 | 76,0 | 56,0 | 61,0 | 96,0 | 100,0 |
| SE | 47,8 | 46,0 | 87,0 | 87,0 | 60,0 | 55,0 | 96,0 | 89,0 |
| UK | 28,1 | 30,4 | 68,0 | 68,0 | 58,0 | 58,0 | 62,0 | 85,0 |
| TR | 42,6 | 42,0 | : | : | : | : | : | : |
| IS | 20,9 | 23,6 | 68,0 | 82,0 | 34,0 | 39,0 | 77,0 | 67,0 |
| NO | 35,2 | 34,3 | 75,0 | 75,0 | 40,0 | 37,0 | 105,0 | 84,0 |
| CH | 27,3 | 26,9 | : | : | : | : | : | : |
| JP | 23,2 | : | 56,0 | 59,0 | 17,0 | 20,0 | 89,0 | 93,0 |
| US | 26,9 | 26,4 | 70,0 | 70,0 | 34,0 | 32,0 | 57,0 | 42,0 |

(1) EZ-13 anstatt EZ-15.

Quelle: Eurostat (tsiem050 und tsiem060)

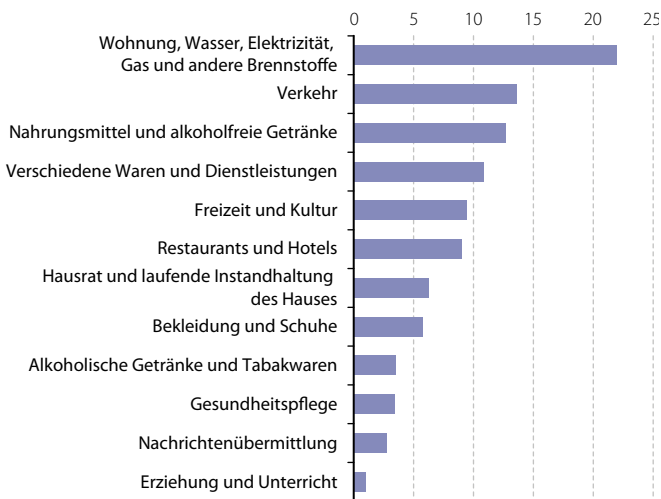
KONSUMAUSGABEN DER PRIVATEN HAUSHALTE

Die Verbraucherpolitik der Europäischen Union dient drei Zielen: Sicherstellung eines hohen Verbraucherschutzniveaus, wirksame Durchsetzung der Rechtsvorschriften zum Schutz der Verbraucher sowie angemessene Einbeziehung der Verbraucherverbände in die Politiken der Europäischen Union.

Die Statistik über die Konsumausgaben der privaten Haushalte erfasst die Ausgaben, die für Waren und Dienstleistungen zur unmittelbaren Befriedigung individueller Bedürfnisse getätigt werden. Darunter fallen der Kauf von Waren und Dienstleistungen, der Eigenverbrauch (beispielsweise von Gartenerzeugnissen) und die unterstellten Mieten für Wohnungen, die von den Eigentümern selbst genutzt werden. Die Daten über Konsumausgaben können nach der Klassifikation der Verwendungszwecke des Individualverbrauchs (COICOP) untergliedert sein, die auf der höchsten Aggregationsebene 12 Positionen aufweist. Wohnung, Energie, Verkehr sowie Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke machen einen hohen Anteil an den Gesamtausgaben der privaten Haushalte in Europa aus.

Die Daten der hier präsentierten Indikatoren sind in KKS (siehe Definition auf den Seiten 18 und 19) ausgedrückt, der die Preis-

Abbildung 2.23: Aufschlüsselung der Konsumausgaben der privaten Haushalte, EU-27, 2006
(in % der gesamten Konsumausgaben der privaten Haushalte)



Quelle: Eurostat (nama_co2_c)

niveaunterschiede zwischen den Ländern eliminiert. Sie stammen aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, zu deren Erstellung jährliche Daten nach einem gesamtwirtschaftlichen Ansatz erhoben werden. Eine alternative Quelle für die Analyse der Konsumausgaben der privaten Haushalte ist die Erhebung des Haushaltseinkommens: Diese Daten erhält man, indem die Haushalte gebeten werden, ihre Käufe täglich zu notieren. Sie erfassen wesentlich mehr Waren und Dienstleistungen und liefern auch sozioökonomische Informationen. Die Erhebung des Haushaltseinkommens wird nur alle fünf Jahre durchgeführt und veröffentlicht; das letzte Bezugsjahr ist 2005.

Tabelle 2.23: Gesamte Konsumausgaben der privaten Haushalte

| | Im Verhältnis zum BIP (in %) (1) | | | Pro Kopf (KKS) | | |
|-----------------|----------------------------------|------|------|----------------|--------|--------|
| | 1998 | 2002 | 2007 | 1996 | 2001 | 2006 |
| EU-27 | 58,1 | 58,4 | 57,2 | 8 800 | 11 400 | 13 300 |
| Eurozone | 57,3 | 57,2 | 56,3 | : | : | 14 600 |
| BE | 53,9 | 53,5 | 52,4 | 10 200 | 12 800 | 14 200 |
| BG | 67,5 | 71,1 | 69,1 | 3 300 | 4 300 | 6 400 |
| CZ | 52,7 | 51,2 | 48,1 | 6 200 | 7 500 | 9 400 |
| DK | 50,7 | 47,5 | 49,6 | 10 200 | 11 800 | : |
| DE | 57,9 | 59,0 | 56,7 | 10 800 | 13 000 | 14 900 |
| EE | 57,8 | 56,5 | 53,1 | 3 800 | 5 400 | 8 900 |
| IE | 49,7 | 46,0 | 46,9 | 8 700 | 11 900 | 14 800 |
| EL | : | 71,8 | 70,6 | : | 12 900 | 17 000 |
| ES | 59,5 | 58,3 | 57,3 | 8 900 | 12 100 | 14 700 |
| FR | 55,6 | 55,9 | 56,7 | 9 900 | 12 700 | 14 700 |
| IT | 59,2 | 58,7 | 59,0 | 10 900 | 14 000 | 14 500 |
| CY | 65,2 | 64,6 | 65,7 | 11 000 | 14 900 | 16 300 |
| LV | 63,9 | 62,1 | 64,8 | 3 300 | 4 700 | 8 000 |
| LT | 61,6 | 64,3 | 65,6 | 3 700 | 5 400 | 8 700 |
| LU | 44,4 | 41,9 | 35,2 | 16 200 | 21 600 | 25 800 |
| HU | 50,9 | 54,3 | 53,3 | 4 300 | 6 600 | 8 200 |
| MT | 66,9 | 63,4 | 61,1 | 9 600 | 11 900 | 12 800 |
| NL | 50,4 | 50,1 | 46,4 | 9 400 | 12 900 | 14 300 |
| AT | 55,3 | 54,5 | 53,1 | 11 800 | 13 900 | 16 500 |
| PL | 62,5 | 66,9 | 60,9 | 4 200 | 6 000 | 7 500 |
| PT | 63,5 | 63,0 | 64,7 | 7 600 | 9 800 | 11 100 |
| RO | 75,7 | 69,0 | 68,2 | : | 3 800 | 6 200 |
| SI | 57,2 | 55,2 | 52,3 | 7 100 | 9 000 | 11 500 |
| SK | 55,1 | 57,8 | 56,0 | 4 000 | 5 900 | 8 400 |
| FI | 50,0 | 50,0 | 50,4 | 8 300 | 10 900 | 13 600 |
| SE | 49,4 | 49,2 | 46,7 | 9 300 | 11 400 | 13 500 |
| UK | 64,1 | 65,4 | 63,3 | 10 700 | 14 400 | 16 600 |
| HR | 60,1 | 60,4 | 56,4 | : | : | : |
| MK | 72,4 | 77,1 | 77,7 | : | : | : |
| TR | 51,5 | 52,5 | 70,6 | 3 200 | 5 300 | 7 200 |
| IS | 58,1 | 54,9 | 58,4 | 11 200 | 13 700 | 16 100 |
| NO | 49,5 | 45,6 | 41,6 | 10 400 | 13 300 | 17 200 |
| CH | 60,3 | 60,5 | 57,8 | 13 700 | 16 300 | 18 400 |
| JP | 56,0 | 57,7 | 56,9 | 11 500 | : | : |
| US | 67,2 | 70,2 | 70,3 | 16 500 | : | : |

(1) Konsumausgaben der privaten Haushalte und der Organisationen ohne Erwerbszweck.

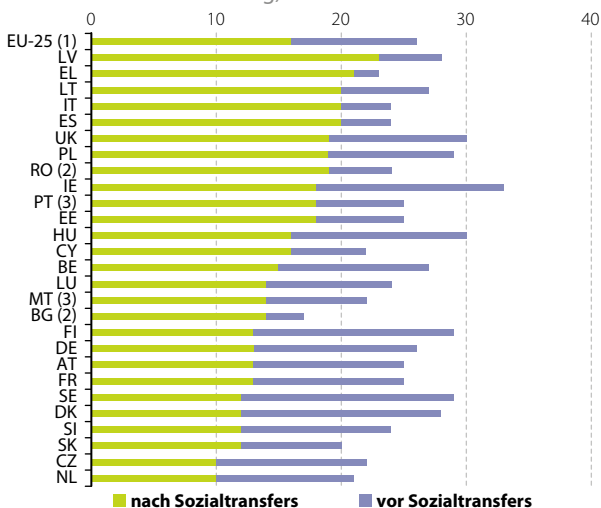
Quelle: Eurostat (tec00009 und nama_co2_c)

LEBENSBEDINGUNGEN

Die Lebensstandards einzelner Länder werden häufig anhand des Pro-Kopf-BIP miteinander verglichen; allerdings sagen diese Werte wenig über die Lebensstandards der privaten Haushalte aus. Für die Erstellung der Armutsindikatoren wird das verfügbare Äquivalenzeinkommen (d. h. das um die Haushaltsgröße gemäß der modifizierten OECD-Äquivalenzskala bereinigte Einkommen) herangezogen.

Die Armutsgefährdungsquote ist definiert als der Anteil von Personen mit einem verfügbaren Äquivalenzeinkommen, das unter 60 % des nationalen verfügbaren medianen Äquivalenzeinkommens liegt. Diese Quote kann vor oder nach Sozialtransfers angegeben werden, wobei die Differenz darüber Aufschluss gibt, von welcher Verringerung der Armutsgefährdung durch nationale Sozialtransfers ausgegangen werden kann. Renten gelten als Einkommen vor Transfers. Das S80/S20-Verteilungsquintil ist das Verhältnis des Gesamteinkommens der 20 % der Bevölkerung mit dem höchsten Äquivalenzeinkommen zum Gesamteinkommen der 20 % der Bevölkerung mit dem niedrigsten Äquivalenzeinkommen. Das Aggregatsersatzverhältnis ist das Verhältnis des medianen persönlichen Renteneinkommens von Personen im Ruhestand (65 bis 74 Jahre) zum medianen persönlichen Einkommen aus dem Verdienst von Personen zwischen 50 und 59 Jahren.

Abbildung 2.24: Armutsgefährdungsquote, 2006
(in % der Gesamtbevölkerung)



(1) Schätzungen auf der Grundlage von nach Bevölkerungszahl gewichteten Durchschnittswerten der nationalen Daten. (2) Quelle: nationale Daten (HBS 2006). (3) Vorläufig.

Quelle: Eurostat (tsisc020 und tsisc030)

Alle oben beschriebenen Indikatoren werden anhand der Daten der EU-Statistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC) für 2006 und des Haushaltspanels der Europäischen Gemeinschaft (ECHP) für 2001 berechnet. Bei den Indikatoren für Arbeitslosenhaushalte handelt es sich um den Anteil der Personen einer spezifischen Altersgruppe, die in Haushalten leben, in denen niemand einer Arbeit nachgeht. Studierende im Alter von 18 bis 24 Jahren, die in nur aus Studierenden derselben Altersklasse bestehenden Haushalten leben, werden nicht mitgezählt. Die Daten stammen aus der EU-Arbeitskräfteerhebung (AKE).

Tabelle 2.24: Lebensbedingungen

| | Kinder bis 17 Jahre (% der Personen dieser Altersklasse, die in erwerbslosen Haushalten leben) (1) | | | Personen zwischen 18 und 59 Jahren (% der Personen dieser Altersklasse, die in erwerbslosen Haushalten leben) (2) | | | Aggre- gats- ersatz- verhältnis | Ungleich- heit der Einkommens- verteilung (4) | |
|-----------------|--|------|------|--|------|------|--|--|------|
| | 1997 | 2002 | 2007 | 1997 | 2002 | 2007 | | 2006 (3) | 2001 |
| EU-27 | : | 10,0 | 9,4 | : | 10,3 | 9,3 | 0,51 | 4,5 | 4,8 |
| Eurozone | : | 8,1 | 7,7 | : | 9,4 | 8,8 | 0,51 | 4,4 | 4,6 |
| BE | 11,8 | 13,8 | 13,5 | 14,3 | 14,2 | 12,5 | 0,42 | 4,0 | 4,2 |
| BG | : | 18,7 | 12,9 | : | 16,6 | 10,0 | 0,60 | 3,8 | 3,5 |
| CZ | 5,1 | 7,6 | 7,9 | 5,3 | 7,3 | 6,5 | 0,52 | 3,4 | 3,5 |
| DK | : | 5,7 | 5,0 | : | 7,6 | 6,9 | 0,37 | 3,0 | 3,4 |
| DE | 10,2 | 9,3 | 9,3 | 11,4 | 10,0 | 9,5 | 0,46 | 3,6 | 4,1 |
| EE | : | 10,1 | 7,3 | 9,6 | 10,8 | 6,0 | 0,49 | 6,1 | 5,5 |
| IE | 15,7 | 10,8 | 11,2 | 12,5 | 8,5 | 7,8 | 0,35 | 4,5 | 4,9 |
| EL | 5,2 | 5,1 | 3,9 | 10,0 | 8,9 | 8,0 | 0,49 | 5,7 | 6,1 |
| ES | 10,5 | 6,6 | 5,0 | 11,3 | 7,3 | 6,0 | 0,48 | 5,5 | 5,3 |
| FR | 10,1 | 9,6 | 9,8 | 11,4 | 10,4 | 10,9 | 0,58 | 3,9 | 4,0 |
| IT | 8,5 | 7,2 | 5,8 | 12,2 | 10,2 | 9,1 | 0,58 | 4,8 | 5,5 |
| CY | : | 3,9 | 3,7 | : | 5,3 | 4,5 | 0,28 | : | 4,3 |
| LV | : | 10,6 | 8,6 | : | 10,5 | 7,1 | 0,49 | : | 7,9 |
| LT | : | 8,4 | 6,9 | : | 9,1 | 6,3 | 0,44 | 4,9 | 6,3 |
| LU | 4,2 | 2,8 | 4,0 | 7,0 | 6,3 | 7,5 | 0,65 | 3,8 | 4,2 |
| HU | 14,9 | 14,3 | 14,0 | 15,7 | 13,0 | 11,8 | 0,54 | 3,1 | 5,5 |
| MT | : | 7,6 | 8,4 | : | 7,2 | 6,9 | 0,49 | : | 4,2 |
| NL | 7,5 | 6,0 | 5,9 | 8,9 | 6,7 | 6,5 | 0,43 | 4,0 | 3,8 |
| AT | 4,3 | 4,4 | 6,1 | 7,7 | 7,5 | 7,6 | 0,65 | 3,5 | 3,7 |
| PL | : | : | 9,5 | 9,8 | 15,1 | 11,7 | 0,59 | 4,7 | 5,6 |
| PT | 5,2 | 4,2 | 4,8 | 5,9 | 4,6 | 5,8 | 0,59 | 6,5 | 6,8 |
| RO | 6,9 | 9,8 | 9,4 | 6,8 | 11,3 | 9,6 | : | 4,6 | 5,3 |
| SI | 3,2 | 3,8 | 2,5 | 8,7 | 8,0 | 6,0 | 0,41 | 3,1 | 3,4 |
| SK | : | 12,1 | 10,5 | : | 10,9 | 8,8 | 0,57 | : | 4,0 |
| FI | : | : | 4,9 | : | : | 9,5 | 0,47 | 3,7 | 3,6 |
| SE | : | : | : | : | : | : | 0,60 | 3,4 | 3,5 |
| UK | 18,9 | 17,4 | 16,7 | 12,9 | 11,3 | 10,9 | 0,44 | 5,4 | 5,4 |
| HR | : | 10,3 | 9,8 | : | 14,0 | 12,9 | : | : | : |

(1) Slowenien, 2007: unzuverlässige Daten; Dänemark, Finnland und Kroatien: Daten für 2006 anstatt für 2007; Lettland und Rumänien, 2002: Bruch in den Zeitreihen.

(2) Dänemark, Finnland und Kroatien: Daten für 2006 anstatt für 2007; Lettland, Litauen und Rumänien, 2002: Bruch in den Zeitreihen.

(3) EU-25 anstatt EU-27; EZ-13 anstatt EZ-15. Die EU-Aggregate wurden auf der Grundlage von nach Bevölkerungszahl gewichteten Durchschnittsdaten der nationalen Daten errechnet. Bulgarien, Quelle: nationale Daten (HBS 2006).

(4) S80/S20-Einkommensverteilungsquintil; EU-25 anstatt EU-27; EZ-12 anstatt EZ-15. Die EU-Aggregate wurden auf der Grundlage der nach Bevölkerungszahl gewichteten Durchschnittsdaten der nationalen Daten errechnet. Bruch in den Zeitreihen zwischen 2001 und 2006 aufgrund des Wechsels der Quelle. Bulgarien und Rumänien, Quelle: nationale Daten (HBS 2006).

Quelle: Eurostat (tsisc080, tsisc090, tsdde310 und tsisc010)

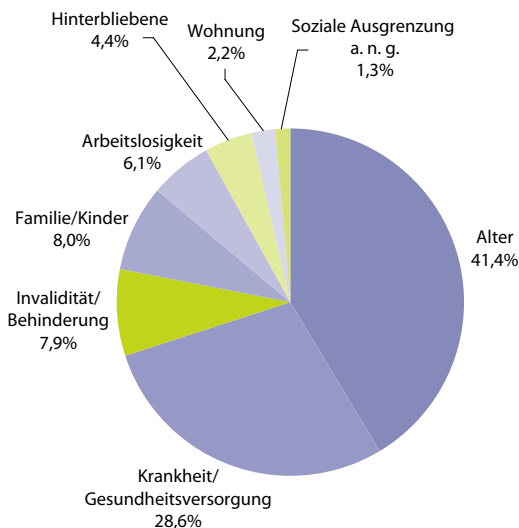
SOZIALSCHUTZ

Mit den in der EU hoch entwickelten Sozialschutzsystemen sollen die Menschen vor Risiken oder Kosten geschützt werden, die mit Arbeitslosigkeit, elterlichen Pflichten, Erkrankung und Invalidität, Tod eines Ehegatten oder Elternteils (Hinterbliebene), Alter, Wohnen und sozialer Ausgrenzung einhergehen. Die jeweiligen Modelle unterscheiden sich von Mitgliedstaat zu Mitgliedstaat. Einige Leistungen werden durch private Sozialschutzsysteme erbracht.

Die Daten zu den Sozialschutzausgaben und -einnahmen werden nach der im Europäischen System der integrierten Sozialschutzstatistik (ESSOSS) vorgesehenen Methodik erstellt (nähere Angaben enthält das „ESSOSS-Handbuch“). Das ESSOSS wurde entwickelt, um Finanzströme im Bereich des Sozialschutzes zwischen den Mitgliedstaaten zu vergleichen.

Neben den Geld- und Sachtransfers umfassen die Gesamtausgaben des Sozialschutzes auch Kosten im Zusammenhang mit der Verwaltung und Betriebsführung und Zahlung von Vermögenssteuern.

Abbildung 2.25: Ausgaben für den sozialen Schutz, EU-27, 2005 (prozentualer Anteil an den gesamten Leistungen) (1)



(1) Zahlen ergeben keine 100 %, da Rundungen vorgenommen wurden.

Quelle: Eurostat (tps00107)

Die Sozialschutzausgaben für die Pflege älterer Menschen beziehen sich auf Pflegegeld, die Unterbringung, die Unterstützung bei der Erledigung der Tätigkeiten des täglichen Lebens sowie sonstige Sachleistungen.

Der Anteil abhängiger älterer Personen ist das Verhältnis der Anzahl älterer Menschen in einem Alter (65 Jahre oder älter), in dem man im Allgemeinen nicht mehr erwerbstätig ist, zur Anzahl der Personen im erwerbsfähigen Alter (15 bis 64 Jahre).

Tabelle 2.25: Ausgaben für den sozialen Schutz

| | Ausgaben für den sozialen Schutz (KKS je Einwohner) (1) | | Ausgaben für den sozialen Schutz (in % des BIP) (2) | | Ausgaben für Pflege älterer Personen, 2005 (in % des BIP) (1) | Anteil abhängiger älterer Personen, 2007 (in %) (3) |
|---------------------|---|--------|---|------|---|---|
| | 2000 | 2005 | 2000 | 2005 | | |
| EU-27 | : | 6 087 | 26,6 | 27,2 | 0,5 | 25,2 |
| Eurozone (4) | 5 784 | 6 884 | 26,8 | 27,8 | : | : |
| BE | 6 356 | 8 249 | 26,5 | 29,7 | 0,1 | 25,9 |
| BG | : | 1 260 | : | 16,1 | 0,0 | 24,9 |
| CZ | 2 544 | 3 292 | 19,5 | 19,1 | 0,3 | 20,2 |
| DK | 7 232 | 8 498 | 28,9 | 30,1 | 1,7 | 23,2 |
| DE | 6 599 | 7 529 | 29,3 | 29,4 | 0,3 | 29,9 |
| EE | 1 191 | 1 761 | 14,0 | 12,5 | 0,1 | 25,1 |
| IE | 3 502 | 5 857 | 14,1 | 18,2 | 0,2 | 16,2 |
| EL | 3 758 | 5 139 | 23,5 | 24,2 | 0,1 | 27,6 |
| ES | 3 759 | 4 776 | 20,3 | 20,8 | 0,3 | 24,2 |
| FR | 6 472 | 8 044 | 29,5 | 31,5 | 0,3 | 24,9 |
| IT | 5 499 | 6 226 | 24,7 | 26,4 | 0,1 | 30,2 |
| CY | 2 499 | 3 807 | 14,8 | 18,2 | 0,0 | 17,6 |
| LV | 1 068 | 1 390 | 15,3 | 12,4 | 0,1 | 24,8 |
| LT | 1 184 | 1 593 | 15,8 | 13,2 | 0,1 | 22,7 |
| LU | 9 136 | 12 946 | 19,6 | 21,9 | : | 20,7 |
| HU | 2 060 | 3 165 | 19,3 | 21,9 | 0,4 | 23,2 |
| MT | 2 650 | 3 104 | 16,5 | 18,3 | 0,6 | 19,8 |
| NL | 6 744 | 8 305 | 26,4 | 28,2 | 0,9 | 21,5 |
| AT | 7 124 | 8 268 | 28,1 | 28,8 | 1,0 | 25,0 |
| PL | 1 797 | 2 236 | 19,7 | 19,6 | 0,3 | 19,0 |
| PT | 3 229 | 3 998 | 21,7 | 24,7 | 0,3 | 25,6 |
| RO | 668 | 1 088 | 13,2 | 14,2 | 0,0 | 21,3 |
| SI | 3 684 | 4 539 | 24,6 | 23,4 | 0,2 | 22,7 |
| SK | 1 855 | 2 258 | 19,3 | 16,9 | 0,2 | 16,5 |
| FI | 5 596 | 6 833 | 25,1 | 26,7 | 0,7 | 24,8 |
| SE | 7 308 | 8 529 | 30,7 | 32,0 | 2,5 | 26,4 |
| UK | 5 986 | 7 176 | 26,9 | 26,8 | 1,0 | 24,1 |
| IS | 4 818 | 6 556 | 19,2 | 21,7 | 1,8 | 17,6 |
| NO | 7 658 | 9 525 | 24,4 | 23,9 | 1,6 | 22,2 |
| CH | 7 433 | 8 891 | 26,9 | 29,2 | 0,3 | 23,8 |

(1) Portugal: Daten für 2004 anstatt für 2005.

(2) EU-25 anstatt EU-27 für 2000; Portugal: Daten für 2004 anstatt für 2005.

(3) Island: Daten für 2006 anstatt für 2007.

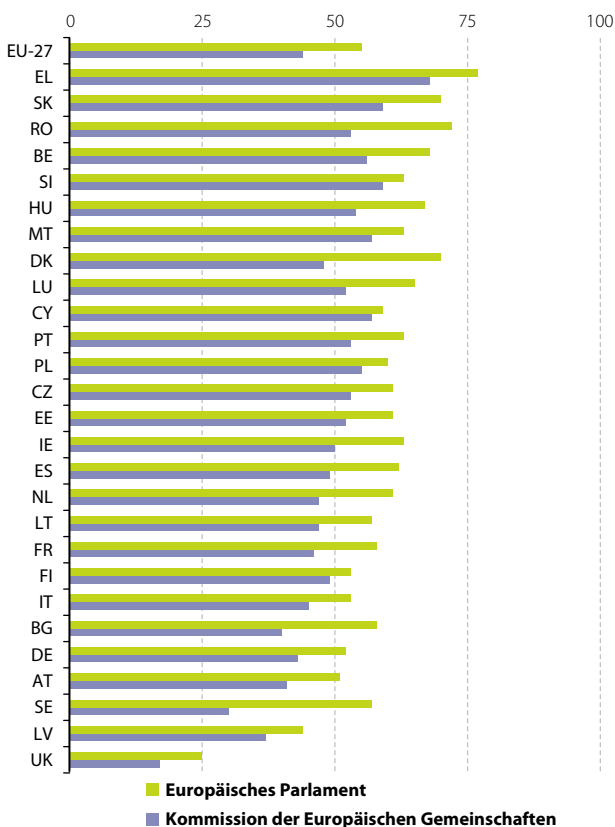
(4) EZ-13 anstatt EZ-15.

Quelle: Eurostat (tps00100, tsp00098, tsdde530 und tsdde510)

STAATSFÜHRUNG (GOVERNANCE)

Das Vertrauen der Bürger in das Europäische Parlament und in die Europäische Kommission wird als Anteil der positiven Meinungen (Personen, die erklären, dass sie „eher Vertrauen“ haben) angegeben. Bei den übrigen, in der Tabelle nicht ausgewiesenen Kategorien handelt es sich um negative Meinungen (Personen, die angeben, „eher kein Vertrauen“ zu haben) sowie um Personen, die mit „Weiß nicht“ antworten oder gar keine Angaben gemacht haben. Die Daten basieren auf der zweimal jährlich durchgeführten Eurobarometer-Umfrage, mit der seit 1973 die Entwicklung der öffentlichen Meinung in den Mitgliedstaaten

Abbildung 2.26: Vertrauen der Bürger in die EU-Organe, Dezember 2007 (in %) (1)



(1) Der Abbildung liegt der Durchschnitt für die beiden Organe zugrunde.

Quelle: Eurostat (tsdgo510)

verfolgt wird (Umfrageergebnisse können im Zeitablauf erheblich schwanken; sie werden oftmals von den jüngsten politischen (oder anderen) Ereignissen in einem Land beeinflusst und sind daher besonders umsichtig zu interpretieren).

Die Wahlbeteiligung ist der prozentuale Anteil der Bevölkerung, der bei einer Wahl seine Stimme abgibt (einschließlich Leerstimmen oder ungültige Stimmabgaben), an der Gesamtzahl der Wahlberechtigten. In Belgien, Luxemburg und Griechenland besteht Wahlpflicht. In Italien gehört die Beteiligung an Wahlen zu den Bürgerpflichten (ohne Strafe bei Nichteinhaltung).

Tabelle 2.26: Gute Staatsführung (%)

| | Vertrauen der Bürger in das Europäische Parlament | | Wahlbeteiligung bei Wahlen zum Europäischen Parlament | | Wahlbeteiligung bei den nationalen Parlamentswahlen | |
|--------------|---|------|---|----------|---|--------|
| | 2005 | 2007 | 1999 | 2004 (1) | vorletzte | letzte |
| EU-27 | : | 55 | - | 45,7 | - | - |
| BE | 62 | 68 | 91,0 | 90,8 | 94,0 | 91,1 |
| BG | 55 | 58 | - | 28,6 | 66,6 | 55,8 |
| CZ | 56 | 61 | - | 28,3 | 57,9 | 64,5 |
| DK | 58 | 70 | 50,5 | 47,9 | 84,5 | 86,6 |
| DE | 53 | 52 | 45,2 | 43,0 | 79,1 | 77,7 |
| EE | 49 | 61 | - | 26,8 | 57,9 | 61,9 |
| IE | 60 | 63 | 50,2 | 58,8 | 62,6 | 67,0 |
| EL | 62 | 77 | 75,3 | 63,2 | 76,6 | 74,1 |
| ES | 52 | 62 | 63,0 | 45,1 | 75,7 | 75,7 |
| FR | 49 | 58 | 46,8 | 42,8 | 60,3 | 60,2 |
| IT | 61 | 53 | 70,8 | 73,1 | 81,4 | 83,6 |
| CY | 60 | 59 | - | 71,2 | 89,0 | 90,8 |
| LV | 44 | 44 | - | 41,3 | 71,2 | 61,0 |
| LT | 55 | 57 | - | 48,4 | 58,2 | 46,1 |
| LU | 68 | 65 | 87,3 | 89,0 | 86,5 | 91,7 |
| HU | 62 | 67 | - | 38,5 | 73,5 | 64,4 |
| MT | 63 | 63 | - | 82,4 | 95,4 | 95,7 |
| NL | 53 | 61 | 30,0 | 39,3 | 80,0 | 80,4 |
| AT | 49 | 51 | 49,4 | 42,4 | 84,3 | 74,2 |
| PL | 49 | 60 | - | 20,9 | 40,6 | 53,9 |
| PT | 67 | 63 | 40,0 | 38,6 | 62,8 | 64,3 |
| RO | 68 | 72 | - | 29,5 | 65,3 | 58,5 |
| SI | 61 | 63 | - | 28,3 | 60,6 | 58,4 |
| SK | 65 | 70 | - | 17,0 | 70,1 | 54,7 |
| FI | 52 | 53 | 31,4 | 39,4 | 66,7 | 65,0 |
| SE | 48 | 57 | 38,8 | 37,8 | 80,1 | 82,0 |
| UK | 27 | 25 | 24,0 | 38,8 | 59,4 | 61,4 |
| HR | 47 | 40 | - | - | 61,7 | 59,6 |
| TR | 36 | 20 | - | - | 76,9 | 84,2 |
| IS | - | - | - | - | 87,7 | 83,6 |
| LI | - | - | - | - | 86,7 | 86,5 |
| NO | - | - | - | - | 75,0 | 77,4 |
| CH | - | - | - | - | 45,5 | 48,3 |

(1) Letzte Wahlen im Jahr 2004, außer in Bulgarien und Rumänien (2007).

Quelle: Eurostat (tsdgo510 und tsdgo310), Eurobarometer-Umfrage, Europäisches Parlament, Internationales Institut für Demokratie und Wahlhilfe

3

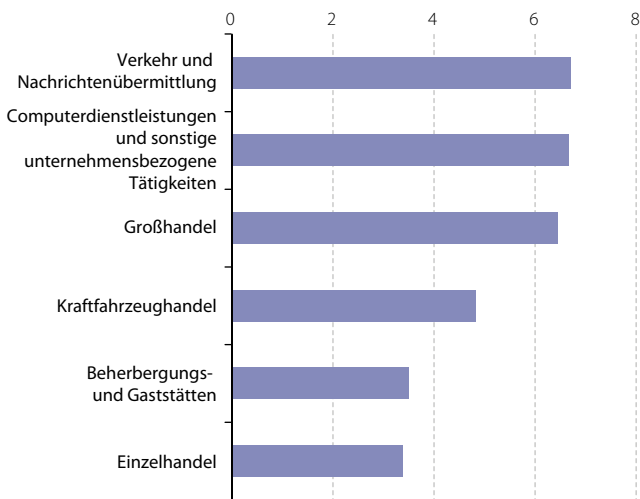
**Industrie, Handel und
Dienstleistungen**

WACHSENDE UND SCHRUMPFENDE TÄTIGKEITEN

Dieses Kapitel befasst sich mit Unternehmen folgender Wirtschaftszweige: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Handel, Gastgewerbe, Verkehr, Finanzdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen (wie Computerdienstleistungen, Wirtschaftsprüfung, Werbung, Personaleinstellung, Reinigungs- und Sicherheitsdienste). Diese Statistiken zeigen die Entwicklung bestimmter Wirtschaftstätigkeiten (anhand von Konjunkturstatistiken, die monatlich, vierteljährlich und jährlich erstellt werden). Geliefert werden zudem Informationen über Produktion und Tourismus.

Die Daten auf den ersten Seiten dieses Kapitels basieren auf den Konjunkturstatistiken (KS). Der Umsatzindex zeigt die Entwicklung des Verkaufs von Waren und Dienstleistungen. Der Index ist nicht deflationiert und misst daher die Markttätigkeit wertmäßig. Der Umsatz schließt alle Steuern und Abgaben ein, die auf die von der Einheit in Rechnung gestellten Waren oder Dienstleistungen erhoben werden, mit Ausnahme der Mehrwertsteuer, die von der Einheit den Kunden in Rechnung gestellt

Abbildung 3.1: Durchschnittliches jährliches Wachstum des Umsatzes für ausgewählte Dienstleistungen, EU-27, 2002-2007 (%) (1)

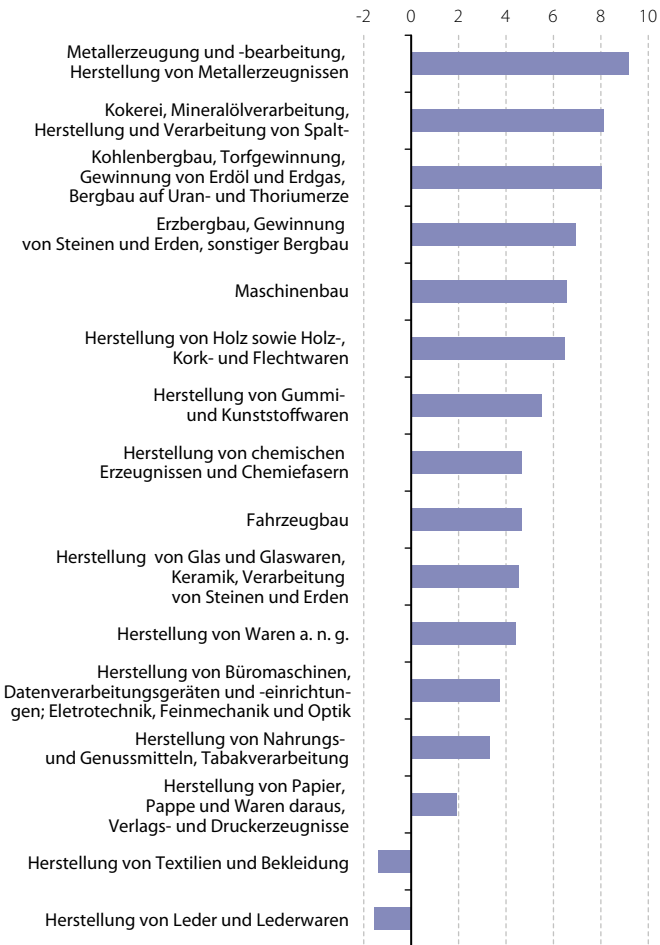


(1) Arbeitstäglich bereinigte Reihen; Schätzungen.

Quelle: Eurostat (ebt_ts_othsv, ebt_ts_mot, ebt_ts_who and ebt_ts_ret)

wird, sowie sonstiger, in ähnlicher Weise absetzbarer, direkt mit dem Umsatz verbundener Steuern. Außerdem beinhaltet der Umsatz alle Nebenkosten (Transport, Verpackung usw.), die an die Kunden weitergegeben werden, selbst wenn diese Kosten getrennt in Rechnung gestellt werden.

Abbildung 3.2: Durchschnittliches jährliches Wachstum des Umsatzes für ausgewählte Industrietätigkeiten (ohne Baugewerbe), EU-27, 2002-2007 (in %) (1)



(1) Bruttoreihen; Schätzungen; Energie- und Wasserversorgung (NACE-Abschnitt E): nicht verfügbar.

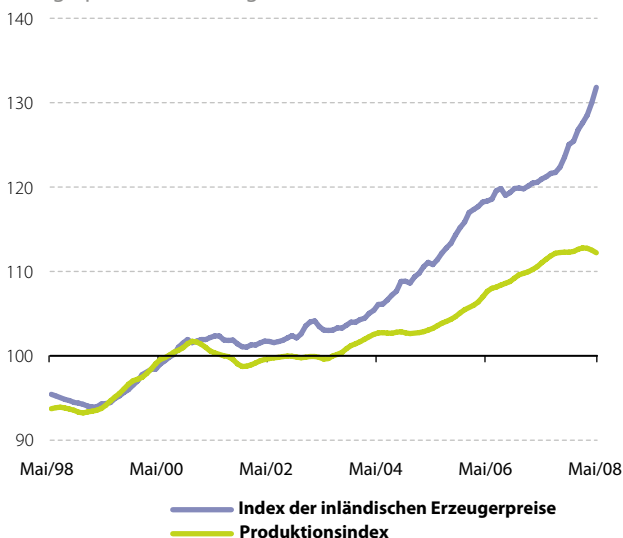
Quelle: Eurostat (ebt_intv_a)

KONJUNKTURSTATISTIK FÜR DIE INDUSTRIE

Um die fristgerechte Erstellung monatlicher und vierteljährlicher Wirtschaftsstatistiken zu verbessern, gaben der Rat der Europäischen Union und die Europäische Kommission im Frühjahr 2003 die „Wichtigsten Europäischen Wirtschaftsindikatoren“ (WEWI) bekannt. Dieser Satz von Indikatoren, der acht Konjunkturindikatoren umfasst, hat im Hinblick auf die zeitnahe Erhebung von Daten und Erstellung von Statistiken, die Harmonisierung der Methoden sowie die Verbreitung und Qualität der Daten absoluten Vorrang. Zu den WEWI für die gewerbliche Wirtschaft gehören der Produktionsindex und der Index der inländischen Erzeugerpreise.

Der Index der Industrieproduktion zeigt die Veränderung des Outputs und der Tätigkeit der Industrie. Er misst die volumemäßige Entwicklung der Wertschöpfung. In der Praxis werden Ersatzwerte für die Erstellung des Index herangezogen, wie beispielsweise die preisbereinigten Umsatz- oder Produktionswerte, die Produktionsmengen oder gelegentlich auch der Einsatz von Arbeit, Rohstoffen und Energie.

Abbildung 3.3: Produktionsindex und Index der inländischen Erzeugerpreise (ohne Baugewerbe), EU-27 (2000=100) (1)



(1) Trendzyklus-Reihen für den Produktionsindex; Bruttoreihen für den Index der inländischen Erzeugerpreise; Schätzungen.

Quelle: Eurostat (ebt_inpp_mdm und ebt_inpr_mtr)

Die Indizes der inländischen Erzeugerpreise (manchmal auch als Indizes der inländischen Outputpreise bezeichnet) zeigen die Entwicklung der Transaktionspreise einzelner Wirtschaftszweige. Die Indizes der Erzeugerpreise (sowie die Indizes der Einfuhrpreise, mit deren regelmäßiger Veröffentlichung Eurostat im letzten Jahr begann) können ein Frühindikator für inflationären Druck in einer Volkswirtschaft sein. Anstieg und Rückgang der Erzeugerpreise der Wirtschaft werden je nach Bestimmungsort der Produkte, d. h. nach inländischen und ausländischen Märkten, getrennt ausgewiesen, wobei der Sitz des Partners, der das Produkt bestellt oder gekauft hat, maßgeblich ist. Für den ausländischen Markt wird zudem zwischen Eurozone-Ländern und Nicht-Eurozone-Ländern unterschieden.

Tabelle 3.1: Jährliche Wachstumsraten; Industrie insg. (ohne Baugewerbe) (in %) (1)

| | Produktionsindex | | | Index der inländischen Erzeugerpreise | | |
|-----------------|------------------|------|------|---------------------------------------|------|------|
| | 2005 | 2006 | 2007 | 2005 | 2006 | 2007 |
| EU-27 | 1,2 | 3,9 | 3,2 | 5,3 | 5,9 | 2,7 |
| Eurozone | 1,4 | 4,0 | 3,4 | 4,1 | 5,1 | 2,8 |
| BE | -0,3 | 5,1 | 2,6 | 2,2 | 4,8 | 3,0 |
| BG | 6,9 | 5,9 | 9,1 | 6,9 | 9,2 | 8,6 |
| CZ | 6,7 | 11,5 | 8,8 | 3,0 | 1,6 | 4,0 |
| DK | 1,8 | 3,5 | 0,4 | 9,4 | 7,6 | 0,3 |
| DE | 3,3 | 5,9 | 6,1 | 4,6 | 5,5 | 2,0 |
| EE | 11,1 | 10,1 | 6,7 | : | : | : |
| IE | 3,0 | 5,1 | 7,2 | 2,1 | 1,8 | 1,6 |
| EL | -0,9 | 0,5 | 2,2 | 5,9 | 6,9 | 3,3 |
| ES | 0,7 | 3,9 | 1,9 | 4,9 | 5,3 | 3,3 |
| FR | 0,3 | 1,0 | 1,4 | 3,0 | 3,4 | 2,5 |
| IT | -0,8 | 2,4 | -0,2 | 4,0 | 5,6 | 3,5 |
| CY | 0,9 | 0,7 | 3,1 | 5,1 | 3,9 | 4,3 |
| LV | 6,1 | 5,5 | 0,7 | : | : | : |
| LT | 7,1 | 7,3 | 4,0 | 5,9 | 6,7 | 9,2 |
| LU | 6,0 | 5,5 | 1,1 | 3,9 | 13,1 | 6,8 |
| HU | 7,3 | 10,7 | 8,3 | 8,3 | 8,4 | 6,4 |
| MT | : | : | : | : | : | : |
| NL | 0,4 | 1,4 | 2,3 | 7,1 | 8,2 | 4,6 |
| AT | 4,2 | 7,3 | 4,9 | 3,3 | 2,1 | 4,4 |
| PL | 4,5 | 12,2 | 9,5 | 2,1 | 2,5 | 3,6 |
| PT | 0,3 | 2,8 | 1,8 | 4,1 | 4,7 | 3,2 |
| RO | 2,4 | 7,7 | 5,0 | 12,5 | 12,0 | 8,7 |
| SI | 4,0 | 6,6 | 6,2 | 2,7 | 2,4 | 5,3 |
| SK | 3,3 | 10,1 | 12,7 | 4,7 | 8,4 | 2,1 |
| FI | 0,3 | 9,8 | 4,4 | 1,8 | 5,2 | 3,0 |
| SE | 2,4 | 3,5 | 4,1 | 3,8 | 5,9 | 3,8 |
| UK | -1,1 | 0,8 | 0,3 | 10,9 | 9,0 | 1,1 |
| HR | 5,4 | 4,6 | 5,6 | 3,0 | 2,9 | 3,4 |
| TR | 5,7 | 5,8 | 4,4 | : | : | : |
| NO | -0,7 | -2,4 | -0,8 | 6,0 | 8,8 | -0,6 |
| CH | 2,7 | 7,8 | 9,5 | : | : | : |
| JP | 1,4 | 4,3 | 2,8 | : | : | : |
| US | 3,3 | 2,2 | 1,7 | : | : | : |

(1) Arbeitstäglich bereinigte Reihen für den Produktionsindex; Bruttoreihen für den Index der inländischen Erzeugerpreise.

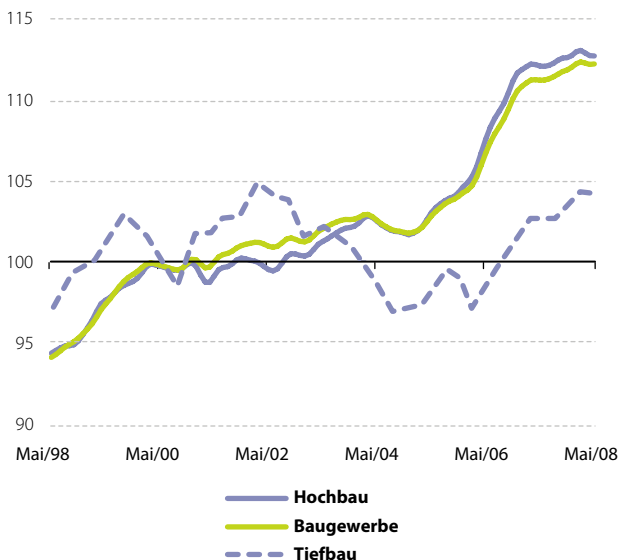
Quelle: Eurostat (ebt_inpp_a und ebt_inpr_awd)

KONJUNKTURSTATISTIK FÜR DAS BAUGEWERBE

Wie der auf der vorausgegangenen Seite beschriebene Produktionsindex der Industrie zeigt der Produktionsindex des Baugewerbes die volumenmäßigen Entwicklungen der Wertschöpfung. Er ist ebenfalls einer der WEWI. Der Produktionsindex des Baugewerbes kann in einen Index für den Hochbau und in einen Index für den Tiefbau gemäß der Klassifikation der Bauwerke aufgeteilt werden. Hochbau ist unterteilt in Wohngebäude (mindestens die Hälfte des Gebäudes dient als Wohnung) und Nichtwohngebäude. Zum Tiefbau gehören alle Bauwerke, die nicht als Gebäude eingestuft werden, wie beispielsweise Eisenbahnen, Straßen, Brücken, Autobahnen, Rollbahnen von Flughäfen, Dämme.

Die Erstellung eines Produktionsindex des Baugewerbes ist besonders schwierig, da fast jedes Projekt im Hinblick auf das Bauwerk und den Standort ein einmaliges Projekt darstellt und die Produktionsmenge somit schwer zu messen ist. Desgleichen ist es schwer, zuverlässige Erzeugerpreise zu erhalten, die als Deflator herangezogen werden können, wenn der Output wertmäßig ge-

Abbildung 3.4: Produktionsindex, Baugewerbe, EU-27 (2000=100) (1)



(1) Trendzyklus-Reihen; Schätzungen.

Quelle: Eurostat (ebt_copr_m)

messen wird. In den einzelnen Ländern wird deshalb zur Erstellung dieser Statistiken auf vielfältige Methoden zurückgegriffen, einschließlich der Verwendung der geleisteten Arbeitsstunden als Ersatzwert.

Tabelle 3.2: Jährliche Wachstumsraten des Produktionsindex, Baugewerbe (in %) (1)

| | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 |
|-----------------|------|------|-------|-------|------|-------|
| EU-27 | 0,9 | 0,9 | 0,2 | 0,9 | 4,0 | 3,6 |
| Eurozone | 0,6 | -0,2 | -0,8 | 0,7 | 3,9 | 3,2 |
| BE | -2,7 | -2,9 | -1,9 | -3,4 | 3,2 | 2,3 |
| BG | 3,0 | 5,3 | 34,8 | 32,2 | 13,5 | 20,0 |
| CZ | 1,1 | 7,7 | 7,6 | 2,4 | 6,9 | 5,7 |
| DK | -1,0 | 2,5 | -0,2 | 5,4 | 10,2 | 2,7 |
| DE | -4,3 | -4,2 | -5,1 | -5,6 | 6,5 | 2,7 |
| EE | 22,0 | 6,0 | 11,1 | 23,0 | 27,8 | 9,8 |
| IE | 2,1 | 5,7 | 10,8 | 12,6 | 0,4 | -7,4 |
| EL | 39,1 | -5,7 | -15,9 | -38,8 | 7,4 | 25,5 |
| ES | 5,6 | 3,9 | 2,1 | 7,8 | 1,3 | -0,9 |
| FR | -2,4 | -0,9 | -0,6 | 3,5 | 4,1 | 3,8 |
| IT | 5,1 | 3,3 | 1,6 | 0,8 | 4,1 | 5,6 |
| CY | 3,3 | 6,9 | 4,5 | 2,8 | 4,0 | 6,4 |
| LV | 11,7 | 12,9 | 12,5 | 15,2 | 13,9 | 13,7 |
| LT | 21,7 | 27,8 | 6,8 | 11,5 | 21,2 | 21,6 |
| LU | 1,9 | 0,9 | -1,4 | -0,8 | 2,4 | 1,4 |
| HU | 17,8 | 1,7 | 5,4 | 16,2 | -1,0 | -14,7 |
| MT | 23,3 | -5,7 | 0,8 | 4,3 | 8,3 | 2,3 |
| NL | -3,3 | -5,5 | -2,7 | 3,1 | 3,8 | 5,8 |
| AT | 0,5 | 12,5 | 5,2 | 4,7 | 4,6 | 3,8 |
| PL | -9,7 | -6,9 | -0,9 | 9,3 | 14,9 | 16,0 |
| PT | -1,3 | -8,3 | -4,7 | -4,9 | -6,5 | -4,1 |
| RO | 3,1 | 6,9 | 9,5 | 9,2 | 19,3 | 34,5 |
| SI | 5,4 | 8,0 | 2,5 | 3,0 | 15,3 | 18,4 |
| SK | 4,5 | 6,0 | 5,4 | 14,5 | 15,9 | 4,8 |
| FI | 1,6 | 3,9 | 4,5 | 3,9 | 5,9 | 11,2 |
| SE | -4,4 | 1,7 | 1,4 | 3,0 | 7,9 | 7,8 |
| UK | 4,4 | 5,1 | 2,9 | -0,8 | 1,2 | 2,5 |
| HR | 12,8 | 22,9 | 2,0 | -0,8 | 9,4 | 2,4 |
| NO | -0,1 | 2,2 | 7,3 | 9,0 | 6,1 | 5,8 |

(1) Arbeitstäglich bereinigte Reihen.

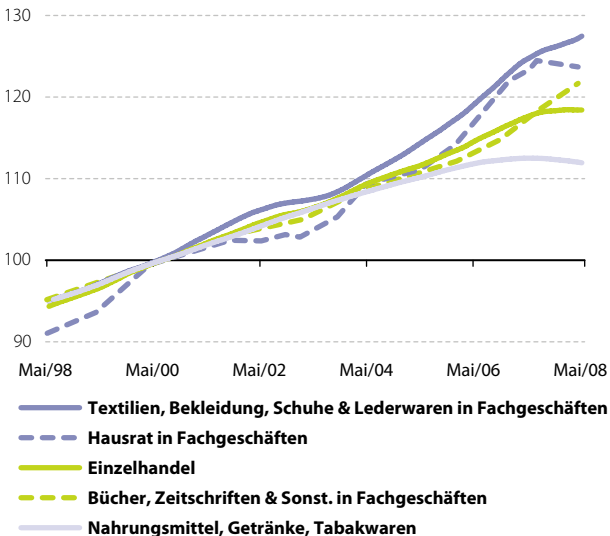
Quelle: Eurostat (ebt_copr_a)

KONJUNKTURSTATISTIK FÜR DEN EINZELHANDEL

Der Einzelhandel ist der Wiederverkauf ohne Bearbeitung von neuen und gebrauchten Waren an die breite Öffentlichkeit für die persönliche Nutzung, die Nutzung im Haushalt oder den Konsum. Vielfältige Unterscheidungen sind möglich, z. B. zwischen nicht spezialisiertem Einzelhandel und Facheinzelhandel, zwischen Einzelhandel mit Lebensmitteln und Einzelhandel mit Nichtlebensmitteln, zwischen Einzelhandel in Verkaufsräumen und sonstigem Einzelhandel (auf Märkten, Haustürgeschäfte oder Fernabsatz) sowie zwischen Einzelhandel mit neuen und gebrauchten Waren.

Die Umsatzindizes für den Einzelhandel zeigen die Geschäftstätigkeit in Wert und Volumen. Das gemessene Volumen wird meist als Umsatzvolumenindex (des Einzelhandels) bezeichnet, der Preisveränderungen ausschaltet. Auch dieser Indikator gehört zu den WEWI. Der Einzelhandel spielt eine besonders wichtige Rolle, da er als Schnittstelle zwischen Produzenten und Konsumenten fungiert und die Indizes des Handelsvolumens und des Umsatzvolumens des Einzelhandels als Konjunkturindikator für die Nachfrage der inländischen privaten Haushalte herangezogen werden können.

Abbildung 3.5: Umsatzindex, ausgewählte Einzelhandelsbereiche, EU-27 (2000=100) (1)



(1) Trendzyklus-Reihen,

Quelle: Eurostat (ebt_ts_ret)

Tabelle 3.3: Jährliche Wachstumsraten des Umsatzes, Einzelhandel (in%) (1)

| | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 |
|-----------------|------|------|------|------|------|------|
| EU-27 | 2,3 | 1,7 | 3,0 | 2,1 | 2,6 | 2,3 |
| Eurozone | 1,1 | 0,7 | 1,6 | 1,4 | 1,6 | 0,9 |
| BE | -0,7 | -0,9 | 1,8 | 1,3 | 1,4 | 1,9 |
| BG | 8,6 | 18,1 | 20,4 | 17,3 | 13,3 | 12,3 |
| CZ | 3,1 | 3,9 | 2,7 | 3,9 | 6,9 | 6,5 |
| DK | 3,2 | 3,9 | 8,1 | 8,6 | 3,3 | 0,7 |
| DE | -1,3 | -0,5 | 1,8 | 1,4 | 0,6 | -2,3 |
| EE | 14,1 | 0,7 | 12,2 | 14,6 | 16,6 | 11,6 |
| IE | 1,5 | 1,9 | 4,2 | 5,8 | 7,6 | 6,3 |
| EL | 4,8 | 4,3 | 4,5 | 3,0 | 8,0 | 2,3 |
| ES | 6,1 | 3,1 | 2,4 | 1,5 | 2,0 | 2,5 |
| FR | 3,0 | 2,4 | 3,4 | 1,8 | 1,6 | 3,1 |
| IT | -0,6 | -0,7 | -2,4 | -0,6 | -0,4 | -1,8 |
| CY | 2,7 | -1,3 | 3,1 | 4,9 | 6,1 | 8,8 |
| LV | 10,8 | 13,6 | 12,3 | 21,5 | 20,1 | 18,6 |
| LT | 7,8 | 11,1 | 10,2 | 13,5 | 7,2 | 12,2 |
| LU | 3,5 | 4,0 | 6,5 | 3,4 | 15,1 | 15,7 |
| HU | 8,5 | 9,0 | 5,4 | 5,7 | 4,3 | -3,0 |
| MT | : | : | : | : | : | : |
| NL | 0,3 | -2,4 | -1,1 | 0,9 | 4,8 | 2,6 |
| AT | -0,4 | 0,2 | 1,2 | 1,7 | 1,9 | 1,2 |
| PL | -1,3 | 4,7 | 4,8 | 1,3 | 9,6 | 13,5 |
| PT | -0,0 | -2,5 | 2,3 | 1,8 | 1,2 | -0,1 |
| RO | 0,8 | 5,5 | 14,1 | 17,4 | 24,8 | 16,9 |
| SI | 4,0 | 3,0 | 2,9 | 7,3 | 1,9 | 5,6 |
| SK | 5,8 | -5,3 | 6,3 | 9,7 | 8,8 | 5,5 |
| FI | 2,7 | 4,0 | 4,5 | 5,0 | 5,5 | 5,3 |
| SE | 4,2 | 3,7 | 4,0 | 6,5 | 7,9 | 5,8 |
| UK | 6,1 | 3,4 | 5,9 | 2,1 | 3,1 | 4,1 |
| HR | 9,3 | 10,9 | 7,1 | 1,8 | 6,9 | 3,2 |
| NO | 4,3 | 4,4 | 3,4 | 4,2 | 6,3 | 7,6 |

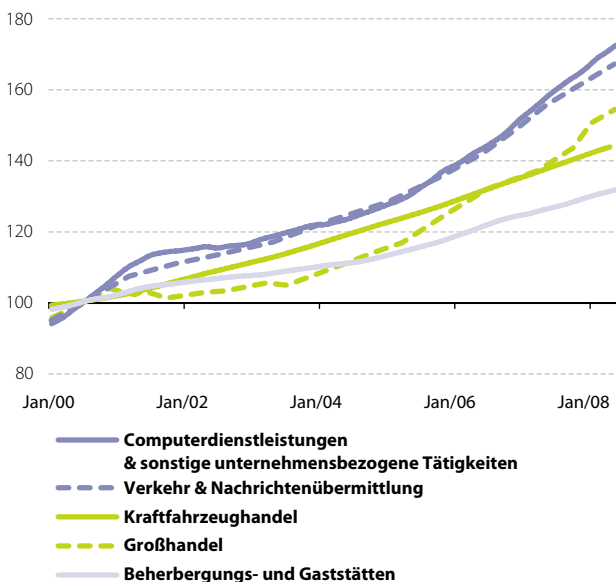
(1) Arbeitstäglich bereinigte Reihen.

Quelle: Eurostat (ebt_ts_ret)

KONJUNKTURSTATISTIK FÜR SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN

Der Beitrag der Dienstleistungen zur europäischen Wirtschaftstätigkeit nimmt fast jährlich zu. Deshalb ist es wichtig, dass die amtlichen Statistiken Informationen über diesen Sektor liefern können. Die wissensbasierte Volkswirtschaft und die Nachfrage nach immateriellen Gütern, ob für den Verbrauch oder zu Investitionszwecken, sowie das internationale Outsourcing haben in vielen europäischen Ländern bedeutende wirtschaftliche Umstrukturierungen mit einer Verlagerung von den Industrietätigkeiten zu den Dienstleistungen nach sich gezogen. Dieser Prozess, der sich in vielen Wirtschaftssektoren vollzogen hat, bietet neue Gelegenheiten und sorgt für einen nationalen und internationalen Wettbewerb. Traditionell konzentrierten sich die Unternehmensstatistiken auf die Industrie und das Baugewerbe und in geringerem Maße auf den Handel und die Dienstleistungen. Seit Beginn der 1990er Jahre führten wichtige Entwicklungen bei der Erstellung der amtlichen Statistiken in der Europäischen Union dazu, dass bei der Datenerhebung der Schwerpunkt verstärkt auf die Dienstleistungen gelegt wird.

Abbildung 3.6: Umsatzindex, ausgewählte Einzelhandelsbereiche, EU-27 (2000=100) (1)



(1) Trendzyklus-Reihen; Schätzungen.

Quelle: Eurostat (ebt_ts_othsv, ebt_ts_mot und ebt_ts_who)

Der Umsatzindex für sonstige Dienstleistungen, der ebenfalls zu den WEWI gehört, zeigt die wertmäßige Umsatzentwicklung auf. Es sei darauf hingewiesen, dass die Preise für verschiedene Dienstleistungen gefallen sind, was vermutlich auf die Marktliberalisierung und den zunehmenden Wettbewerb (beispielsweise in der Telekommunikation und sonstigen technologieorientierten Tätigkeiten) zurückzuführen ist. In solchen Fällen wäre das rasche Wachstum, die bei den Indizes der Umsatzwerte einiger Tätigkeitsbereiche beobachtet wurde, volumenmäßig noch größer.

Tabelle 3.4: Jährliche Wachstumsraten des Umsatzes, ausgewählte Dienstleistungsbereiche (in %) (1)

| | Kraftfahrzeughandel | | Großhandel | | Gastgewerbe | | Verkehr und Nachrichtenübermittlung | | Computerdienstleistungen & sonstige unternehmensbezogene Tätigkeiten | |
|------------------|---------------------|------|------------|------|-------------|------|-------------------------------------|------|--|------|
| | 2006 | 2007 | 2006 | 2007 | 2006 | 2007 | 2006 | 2007 | 2006 | 2007 |
| EU-27 | 5,7 | 4,5 | 8,8 | 7,6 | 5,6 | 3,7 | 7,7 | 10,0 | 9,0 | 10,4 |
| Euro area | 5,4 | 2,5 | 6,5 | 4,9 | 4,0 | 3,8 | 5,7 | 5,7 | 8,5 | 7,7 |
| BE | 7,6 | 5,7 | 5,4 | 7,8 | 6,1 | 5,4 | 12,2 | 7,7 | 13,3 | 8,2 |
| BG | 29,3 | 20,0 | 17,5 | 9,1 | 18,7 | 18,9 | 0,1 | 8,0 | 24,5 | 21,2 |
| CZ | 7,8 | 9,0 | 6,1 | 9,0 | 2,6 | 4,1 | 6,2 | 9,0 | 6,6 | 9,4 |
| DK | 10,9 | 1,8 | 10,2 | 5,9 | 7,3 | 9,5 | 10,7 | 7,3 | 10,1 | 15,0 |
| DE | 7,3 | -4,9 | 7,2 | 2,0 | 1,6 | -0,7 | 3,8 | 4,2 | 8,8 | 8,5 |
| EE | 35,6 | 22,9 | 12,1 | 29,1 | 16,7 | 18,4 | 23,7 | 12,3 | 22,4 | 30,7 |
| IE | 16,4 | 10,1 | 17,6 | 6,7 | 5,5 | 4,8 | 20,8 | 1,0 | -1,9 | 4,1 |
| EL | : | : | : | : | : | : | : | : | : | : |
| ES | 4,5 | 5,0 | 8,7 | 7,3 | 5,1 | 4,8 | 7,2 | 5,2 | 8,9 | 9,7 |
| FR | 2,9 | 5,8 | 5,4 | 4,9 | 3,8 | 4,7 | 4,3 | 6,8 | 7,3 | 5,8 |
| IT | : | : | 5,0 | 2,8 | : | : | : | : | : | : |
| CY | 1,3 | : | 8,6 | : | 4,8 | 12,6 | 3,3 | 8,3 | 9,2 | 14,6 |
| LV | 50,5 | 20,7 | 30,1 | 16,9 | 23,6 | 23,4 | 19,5 | 16,8 | 44,5 | 26,5 |
| LT | 19,0 | 26,6 | 9,4 | 22,1 | 11,8 | 10,4 | 20,4 | 27,5 | 13,8 | 30,7 |
| LU | 5,8 | -3,2 | 11,3 | 9,6 | 1,9 | 3,3 | 10,8 | 6,9 | 21,2 | -2,2 |
| HU | 16,3 | 7,6 | 21,8 | 0,7 | 12,6 | 6,0 | 20,3 | -2,9 | 16,7 | 2,6 |
| MT | : | : | : | : | 62,7 | 2,0 | -4,1 | 2,6 | -3,7 | 3,0 |
| NL | 6,0 | 3,8 | : | : | 4,9 | 5,5 | : | : | 10,7 | 10,2 |
| AT | 3,0 | 1,0 | 5,0 | 4,1 | 4,3 | 5,2 | 3,6 | 4,6 | 4,1 | 5,2 |
| PL | 12,9 | 20,3 | 12,4 | 9,9 | 16,2 | 14,5 | 10,0 | 10,8 | 11,1 | 20,8 |
| PT | -1,0 | 4,1 | 2,0 | 4,8 | 0,9 | 1,5 | 4,4 | 5,8 | : | : |
| RO | 20,8 | 46,2 | 26,2 | 73,6 | 18,7 | 6,5 | 53,1 | 54,2 | 72,7 | 89,8 |
| SI | 13,2 | 14,6 | 11,0 | 16,0 | 11,5 | 9,7 | 22,2 | 13,3 | 5,1 | 4,7 |
| SK | 13,4 | 17,4 | 14,4 | 5,9 | 17,6 | 4,0 | 19,0 | 13,1 | 15,7 | 11,1 |
| FI | 9,4 | 4,8 | 10,0 | 7,2 | 6,8 | 6,3 | 4,1 | 6,1 | 9,6 | 13,4 |
| SE | 6,5 | 0,0 | 9,3 | 8,6 | 6,9 | 8,0 | 7,3 | 5,9 | 10,3 | 7,8 |
| UK | 1,7 | 5,4 | 13,8 | 9,7 | 7,5 | 2,1 | 8,2 | 18,0 | 8,0 | 12,3 |
| HR | : | : | 5,4 | 4,7 | 6,2 | 14,3 | : | : | : | : |
| NO | 8,4 | 10,1 | 10,6 | 7,5 | 10,2 | 11,3 | : | : | : | : |

(1) Arbeitstäglich bereinigte Reihen.

Quelle: Eurostat (ebt_ts_othsv, ebt_ts_mot und ebt_ts_who)

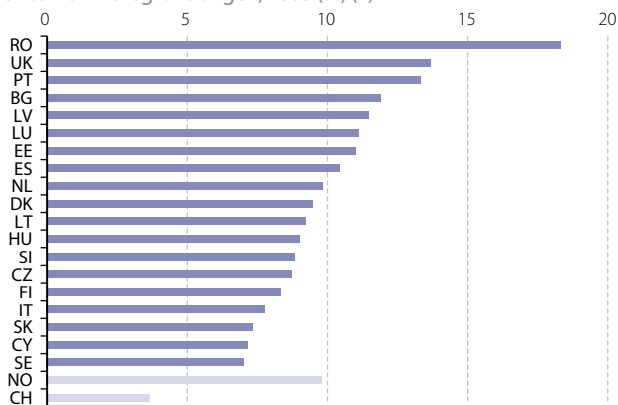
STRUKTUR DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT

In der strukturellen Unternehmensstatistik (SUS) werden die Struktur, die Führung und die Leistungsfähigkeit der Wirtschaftstätigkeiten bis auf die unterste Gliederungsebene der Wirtschaftszweige (mehrere Hundert Sektoren) beschrieben. Die SUS behandelt die gewerbliche Wirtschaft, untergliedert in Industrie, Baugewerbe und Dienstleistungen (NACE-Abschnitte C bis K). Es sei darauf hingewiesen, dass Finanzdienstleistungen (NACE-Abschnitt J) aufgrund ihrer Besonderheiten und der begrenzten Verfügbarkeit der meisten gängigen Unternehmensstatistiken in diesem Bereich separat behandelt werden. Die SUS umfasst keine landwirtschaftlichen Tätigkeiten und schließt die öffentliche Verwaltung und sonstige nichtmarktbestimmte Dienstleistungen, wie beispielsweise Leistungen des Bildungs- und Gesundheitswesens, nicht ein.

Die SUS beschreibt die Wirtschaft durch Beobachtung der Einheiten, die eine wirtschaftliche Tätigkeit ausüben; diese Einheit ist in der Regel das Unternehmen. Ein Unternehmen übt eine Tätigkeit oder mehrere Tätigkeiten an einem Standort oder an mehreren Standorten aus und kann eine oder mehrere rechtliche Einheiten umfassen. Es sei darauf hingewiesen, dass Unternehmen, die in mehr als einem Wirtschaftszweig tätig sind (und die von ihnen erwirtschaftete Wertschöpfung und der Umsatz sowie ihre Beschäftigten usw.) unter der NACE-Position (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft) er-

Abbildung 3.7: Unternehmensdemografie -

Unternehmensgründungen, 2005 (%) (1)



(1) Bezieht sich auf die gewerbliche Wirtschaft (NACE-Abschnitte C bis K) ohne Holdinggesellschaften (NACE-Klasse 74.15). Portugal und Rumänien: Einzelunternehmen sind nicht erfasst. Schweiz: Daten für 2004; Dänemark und Litauen: Daten für 2003; Norwegen: Daten für 2002. Die Mitgliedstaaten, für die keine Daten angegeben sind: nicht verfügbar.

Quelle: Eurostat (tsier150)

fasst werden, die ihrer Haupttätigkeit entspricht, normalerweise die Tätigkeit, auf die der größte Teil der Wertschöpfung entfällt.

Die Zahl der Unternehmen entspricht der Zahl der Unternehmen, die zumindest während eines Teils des Berichtszeitraums aktiv waren. Eine Unternehmensgründung ist mit der Schaffung einer Kombination von Produktionsfaktoren gleichzusetzen, mit der Einschränkung, dass keine anderen Unternehmen an diesem Ereignis beteiligt sind. Nicht als Entstehung gelten Zugänge zum Bestand infolge von Fusion, Zerschlagung, Abspaltung oder Umstrukturierung einer Unternehmensgruppe. Eine Unternehmensgründung erfolgt, wenn ein Unternehmen von Grund auf aufgebaut wird und seine Tätigkeit tatsächlich aufnimmt. Die Gründungsquote entspricht der Zahl der Gründungen im Verhältnis zum Bestand aktiver Unternehmen.

Die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten kann errechnet werden aus: Umsatz plus selbst erstellte Anlagen plus andere betriebsbedingte Erträge plus oder minus Vorratsveränderungen minus Kauf von Gütern und Dienstleistungen minus andere Steuern auf Produkte, die mit dem Umsatz verbunden, aber nicht absetzbar sind, minus Zölle und Steuern, die mit der Produktion verbunden sind. Sie entspricht somit dem betrieblichen Output abzüglich der Kosten für die verbrauchten Materialien und in Anspruch genommenen Dienstleistungen. Die Wertschöpfung zu Faktorkosten wird „brutto“ ausgewiesen, da Wertberichtigungen (z.B. Abschreibungen) nicht abgezogen werden.

Tabelle 3.5: Struktur der gewerblichen Wirtschaft, EU-27, 2005 (1)

| | Zahl der Unternehmen | | Wertschöpfung | | Zahl der Beschäftigten | |
|--|----------------------|-------|-----------------|-------|------------------------|-------|
| | (Tsd.) | (%) | (Tsd. Mio. EUR) | (%) | (Mio.) | (%) |
| NICHTFINANZIELLER BEREICH | 19 647 | 100,0 | 5 360 | 100,0 | 126,7 | 100,0 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 21 | 0,1 | 83 | 1,5 | 0,8 | 0,6 |
| Herstellung von Waren | 2 322 | 11,8 | 1 630 | 30,4 | 34,6 | 27,3 |
| Energie- und Wasserversorgung | 28 | 0,1 | 190 | 3,5 | 1,6 | 1,3 |
| Baugewerbe | 2 793 | 14,2 | 466 | 8,7 | 13,5 | 10,7 |
| Handel (2) | 6 259 | 31,9 | 1 022 | 19,1 | 31,0 | 24,4 |
| Beherbergungs- und Gaststätten | 1 644 | 8,4 | 168 | 3,1 | 8,8 | 7,0 |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 1 200 | 6,1 | 630 | 11,8 | 11,8 | 9,3 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von unternehmens-bezogenen Dienstleistungen | 5 379 | 27,4 | 1 171 | 21,9 | 24,5 | 19,3 |

(1) Umfasst gerundete Schätzungen auf der Grundlage nicht vertraulicher Daten.

(2) Bezieht sich auf den Goß- und Kleinhandel, die Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern.

Quelle: Eurostat (tin00050, tin00002 und tin00004)

VERARBEITENDE INDUSTRIE UND DIENSTLEISTUNGEN: GRÖSSE DER UNTERSEKTOREN

Der Umsatz umfasst die von der Erhebungseinheit während des Berichtszeitraums insgesamt in Rechnung gestellten Beträge, die den Verkäufen von Waren und Dienstleistungen an Dritte entsprechen. Der Umsatz schließt alle Steuern und Abgaben ein, die auf die von der Einheit in Rechnung gestellten Waren oder Dienstleistungen erhoben werden, mit Ausnahme der Mehrwertsteuer, die von der Einheit den Kunden in Rechnung gestellt wird, sowie sonstiger, in ähnlicher Weise absetzbarer, direkt mit dem Umsatz verbundener Steuern. Außerdem beinhaltet er alle Nebenkosten (Transport, Verpackung usw.), die an die Kunden weitergegeben werden. Preisnachlässe, Rabatte und Skonti sowie der Wert der zurückgegebenen Verpackung sind abzuziehen. Erträge, die im Rahmen der Rechnungslegung als sonstige betriebliche Erträge, finanzielle Erträge oder außerordentliche Erträge eingestuft sind, zählen nicht als Umsatz. Nicht einbezogen werden die vom Staat oder der Europäischen Union erhaltenen Betriebssubventionen.

Die Zahl der Beschäftigten wird definiert als die Gesamtzahl der in der jeweiligen Erhebungseinheit tätigen Personen, die in oder außerhalb der Einheit tätig sind und von ihr bezahlt werden. Nicht enthalten sind aber Arbeitskräfte, die der Einheit von

Tabelle 3.6: Umsatz und Beschäftigung in ausgewählten Dienstleistungsbereichen, EU-27, 2005 (1)

| | Umsatz | | Zahl der Beschäftigten | |
|---|-----------------|-------|------------------------|-------|
| | (Tsd. Mio. EUR) | (%) | (Tsd.) | (%) |
| INSGESAMT | 4 354 | 100,0 | 45 169 | 100,0 |
| Beherbergungs- und Gaststätten | 401 | 9,2 | 8 846 | 19,6 |
| Verkehr & Nachrichtenübermittlung | 1 640 | 37,7 | 11 824 | 26,2 |
| Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen | 420 | 9,6 | 5 500 | 12,2 |
| Schifffahrt | 88 | 2,0 | 214 | 0,5 |
| Luftfahrt | 110 | 2,5 | 400 | 0,9 |
| Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung | 497 | 11,4 | 2 612 | 5,8 |
| Nachrichten-übermittlung | 522 | 12,0 | 3 075 | 6,8 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen; Vermietung beweglicher Sachen; Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen | 2 313 | 53,1 | 24 500 | 54,2 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 500 | 11,5 | 2 690 | 6,0 |
| Vermietung beweglicher Sachen | 150 | 3,4 | 600 | 1,3 |
| Datenverarbeitung & Datenbanken | 340 | 7,8 | 2 700 | 6,0 |
| Forschung & Entwicklung | 43 | 1,0 | 400 | 0,9 |
| Sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen | 1 266 | 29,1 | 18 102 | 40,1 |

(1) Umfasst gerundete Schätzungen auf der Grundlage nicht vertraulicher Daten.

Quelle: Eurostat (tin00057 und tin00058)

anderen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden oder die in der Einheit im Auftrag anderer Unternehmen Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten durchführen. Sie umfasst bezahlte Beschäftigte sowie mitarbeitende Inhaber und unbezahlt mithelfende Familienangehörige. Eingeschlossen sind Teilzeitkräfte, Saisonkräfte, Auszubildende und Heimarbeiter, die auf der Lohn- und Gehaltsliste erscheinen.

Abbildung 3.8: Ausschüsselung der Wertschöpfung der gewerblichen Wirtschaft, EU-27, 2005 (% der gesamten gewerblichen Wirtschaft) (1)



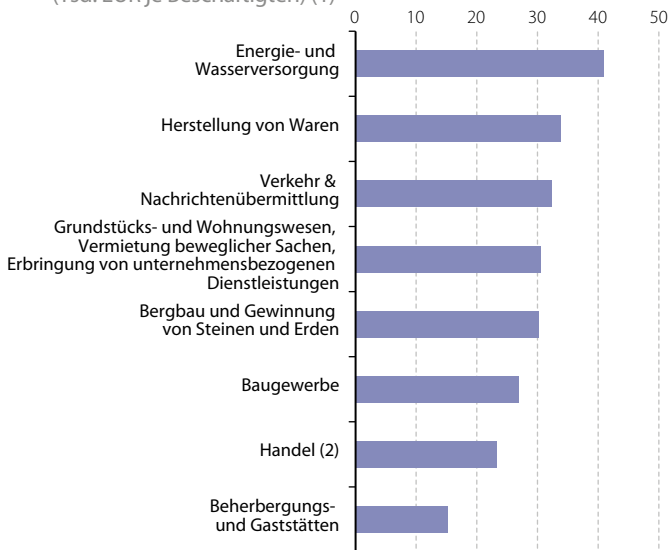
(1) Bruttoserien; Schätzungen; Energie- und Wasserversorgung (NACE E) nicht verfügbar.

Quelle: Eurostat (tin00055)

PERSONALKOSTEN

Die durchschnittlichen Personalkosten sind die Personalkosten geteilt durch die Zahl der Arbeitnehmer und werden in Euro je Beschäftigten ausgedrückt. Personalaufwendungen sind alle Geld- oder Sachleistungen eines Arbeitgebers an einen Arbeitnehmer für die von ihm während des Berichtszeitraums geleistete Arbeit. Unter Personalaufwendungen fallen alle während des Berichtszeitraums geleisteten Vergütungen, unabhängig davon, ob es sich um Stunden-, Stück- oder Akkordlohn handelt. Darin enthalten sind alle Sondervergütungen, arbeitsplatzgebundene Prämien und Leistungsprämien, Gratifikationen, 13. Monatsgehälter (und vergleichbare feste Prämienzahlungen), Zahlungen an Arbeitnehmer im Zusammenhang mit Entlassungen, Mietzuschüssen, Transportkosten, Lebenshaltungskosten, Familienzulagen, Provisionen, Teilnehmergebühren, Überstunden- und Nachtschichtvergütungen usw. sowie alle vom Arbeitnehmer zu entrichtenden und vom Arbeitgeber einbehaltenen Steuern, Sozialbeiträge und sonstigen Beträge. Weiterhin gehören zu den Personalaufwendungen die Sozialversicherungskosten des Arbeitgebers. Aufwendungen für Leiharbeiter sind nicht in den Personalkosten enthalten.

Abbildung 3.9: Durchschnittliche Personalkosten, EU-27, 2005 (Tsd. EUR je Beschäftigten) (1)



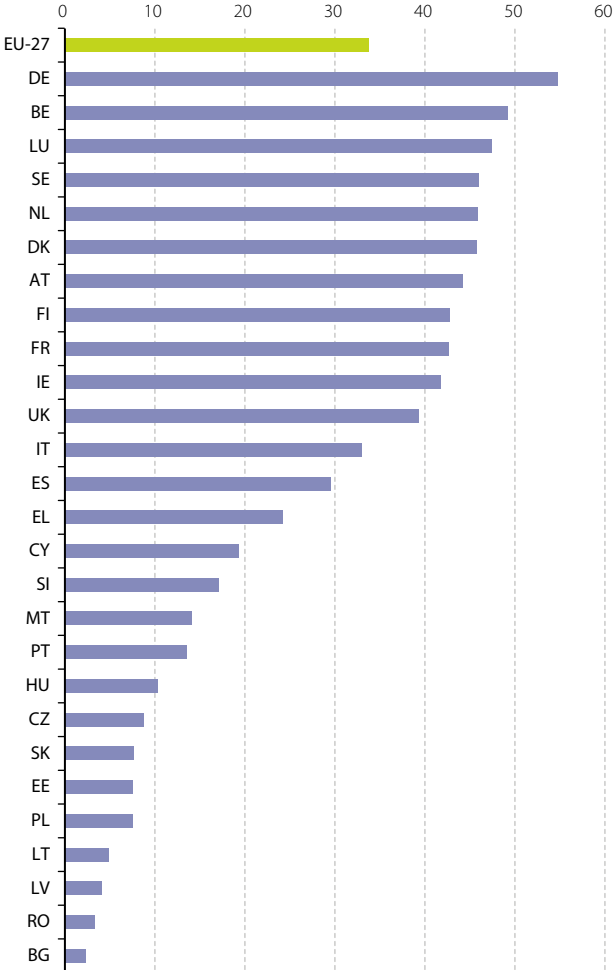
(1) Umfasst gerundete Schätzungen auf der Grundlage nicht vertraulicher Daten.

(2) Bezieht sich auf den Groß und Kleinhandel, die Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern.

Quelle: Eurostat (tin00049)

Lohn- und Gehaltsempfänger sind definiert als die Personen, die für einen Arbeitgeber tätig sind und auf der Grundlage eines Arbeitsvertrags ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Provision, Bedienungsgeld, Stücklohn oder Sachbezügen erhalten. Zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer kann ein formeller oder informeller Vertrag bestehen.

Abbildung 3.10: Durchschnittliche Personalkosten in der gewerblichen Wirtschaft, 2005 (Tsd. EUR je Beschäftigten) (1)



(1) Dänemark und Österreich: Daten für 2006; Tschechische Republik: Daten für 2004; Malta: Daten für 2002.

Quelle: Eurostat (tin00049)

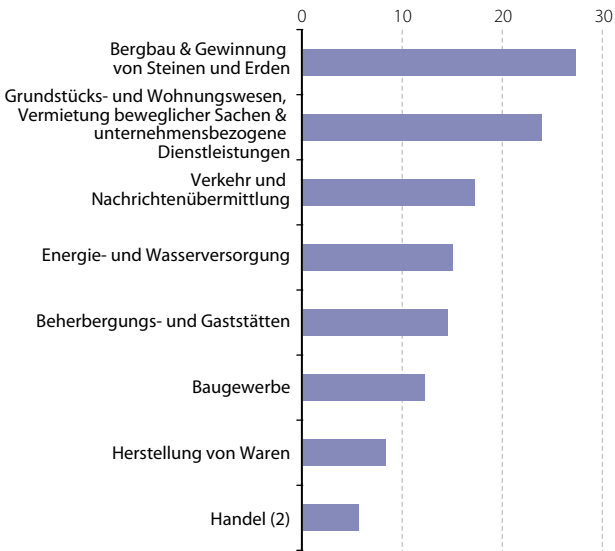
RENTABILITÄT

Die Bruttobetriebsrate ist ein Maß für die Rentabilität, die ein entscheidender Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit und den Erfolg eines Unternehmens ist. Die Bruttobetriebsrate ist der Bruttobetriebsüberschuss geteilt durch den Umsatz. Das Ergebnis wird in Prozent ausgedrückt.

Der Bruttobetriebsüberschuss misst das Einkommen aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit, das nach Entlohnung des Produktionsfaktors Arbeit zur Vergütung des Produktionsfaktors Kapital übrig bleibt. Er lässt sich daher ganz einfach aus der Wertschöpfung zu Faktorkosten abzüglich Personalaufwendungen errechnen. Der Überschuss ermöglicht es den Eigen- und Fremdkapitalgebern, Steuern zu zahlen und unter Umständen ihre Investitionen ganz oder teilweise selbst zu finanzieren; siehe Definition des Umsatzes auf Seite 100.

Nicht immer, aber häufig ist der Bruttobetriebsüberschuss bei kapitalintensiven Tätigkeiten höher und bei Tätigkeiten, deren Personalaufwendungen einen vergleichsweise hohen Anteil an ihren Kosten ausmachen, niedriger. Desgleichen ist die Brut-

Abbildung 3.11: Bruttobetriebsrate, EU-27, 2005 (in %) (1)



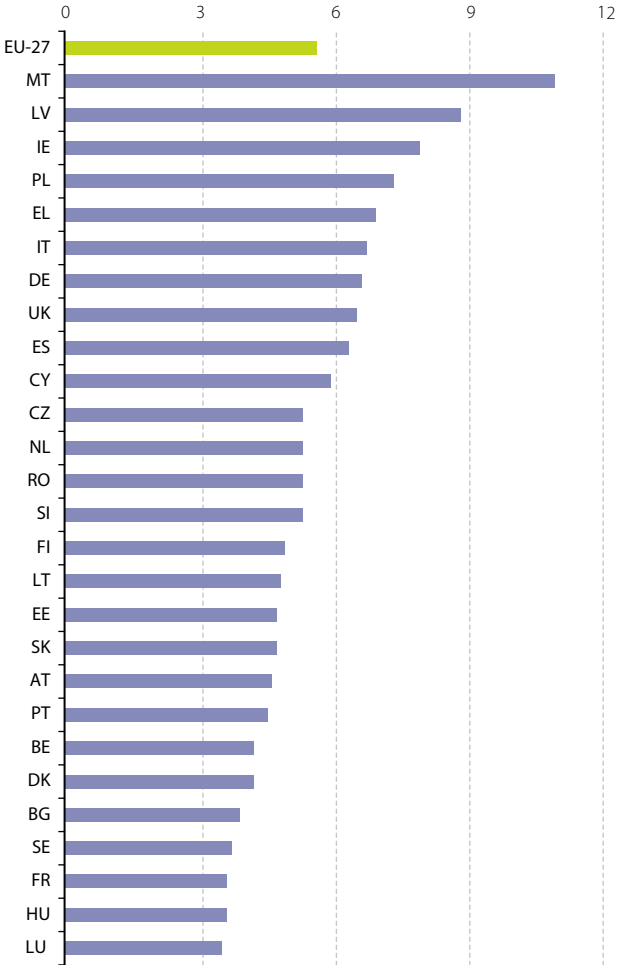
(1) Umfasst gerundete Schätzungen auf der Grundlage nicht vertraulicher Daten.

(2) Bezieht sich auf den Groß- und Kleinhandel, die Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern.

Quelle: Eurostat (tin00051)

tobetriebsrate bei Handelstätigkeiten generell niedrig, da diese sehr hohe Umsatzwerte aufweisen. Dies ist der Fall bei einigen Tätigkeiten der Energieversorgung, beim Einzelhandel und Großhandel mit Eigenprodukten sowie bei anderen speziellen Dienstleistungen wie Wiederverkauf von Werbeflächen und Dienstleistungen von Reisebüros.

Abbildung 3.12: Bruttobetriebsrate des Handels, 2005 (in %) (1)



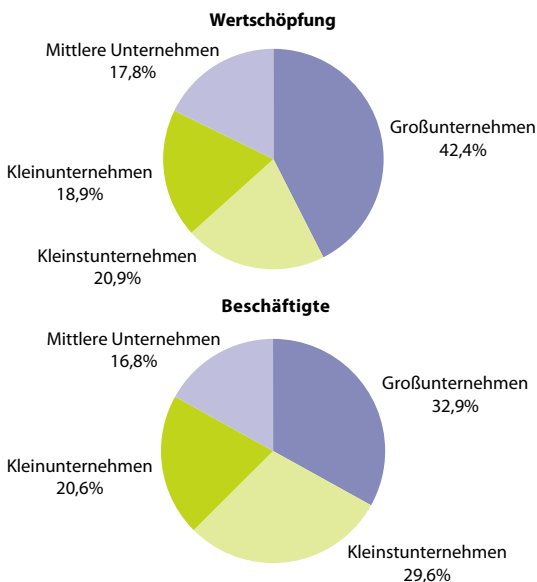
(1) Bezieht sich auf den Groß- und Kleinhandel, die Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern. Belgien, Tschechische Republik, Dänemark, Österreich und Portugal: Daten für 2006; Malta: Daten für 2002.

Quelle: Eurostat (sbs_na_3b_tr)

GRÖSSENKLASSEN DER UNTERNEHMEN

Die Größe eines Unternehmens kann auf verschiedenen Arten gemessen werden: Das gängigste Maß für die strukturelle Unternehmensstatistik ist die Zahl der Beschäftigten. Weniger als ein Unternehmen von 400 im nichtfinanziellen Bereich der gewerblichen Wirtschaft der Europäischen Union beschäftigt 250 Personen oder mehr (und wird deshalb als Großunternehmen betrachtet). Auf diese Unternehmen entfallen aber in etwa ein Drittel der Beschäftigung und mehr als zwei Fünftel der Wertschöpfung. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU, mit weniger als 250 Beschäftigten) erwirtschaften allerdings die Mehrheit der Wertschöpfung und beschäftigen die meisten Personen im nichtfinanziellen Bereich der gewerblichen Wirtschaft. Kleinstunternehmen (mit weniger als zehn Beschäftigten) spielen eine besonders wichtige Rolle, da sie zusammen nahezu genauso viele Personen wie Großunternehmen beschäftigen. Die Begriffe „Bruttowertschöpfung“ und „Zahl der Beschäftigten“ sind auf den Seiten 109 und 110 definiert.

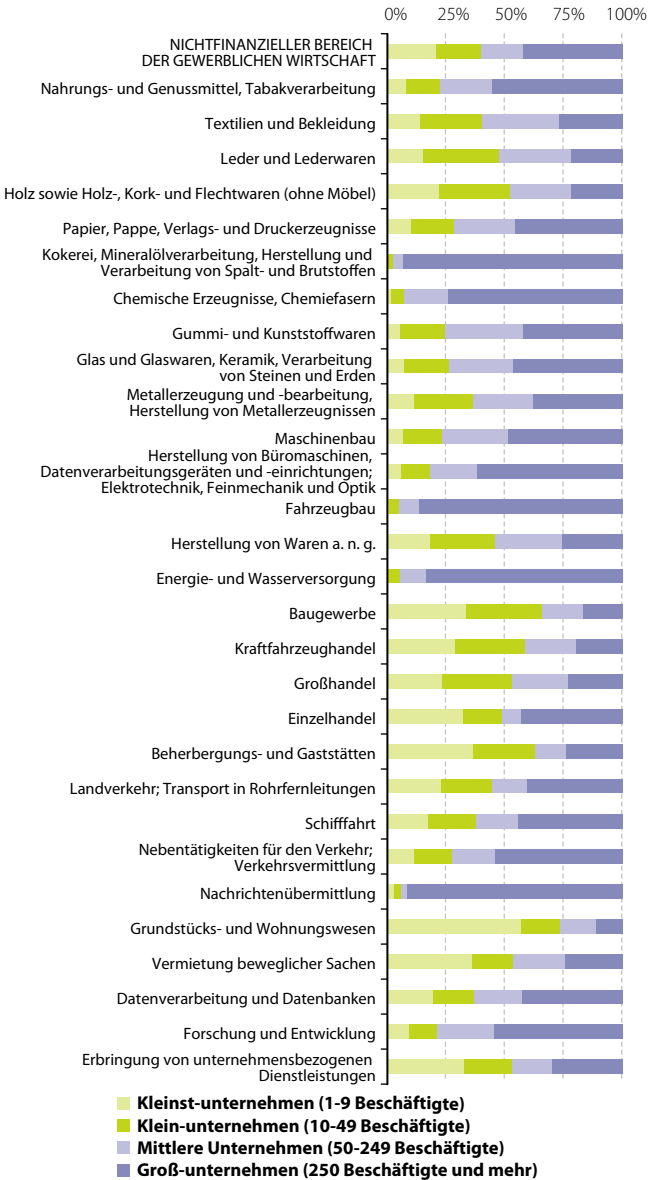
Abbildung 3.13: Wertschöpfung und Beschäftigung nach Unternehmensgröße, nichtfinanzieller Bereich der gewerblichen Wirtschaft, EU-27, 2005 (in %) (1)



(1) Umfasst gerundete Schätzungen auf der Grundlage nicht vertraulicher Daten. Wegen Rundungen ist die Summe ungleich 100 %. Kleinstunternehmen: 1-9 Beschäftigte; Kleinunternehmen: 10-49 Beschäftigte; mittlere Unternehmen: 50-249 Beschäftigte; Großunternehmen: 250 Beschäftigte und mehr.

Quelle: Eurostat (tin00052 und tin00053)

Abbildung 3.14: Wertschöpfung zu Faktorkosten nach Unternehmensgröße, EU-27, 2005 (in %) (1)

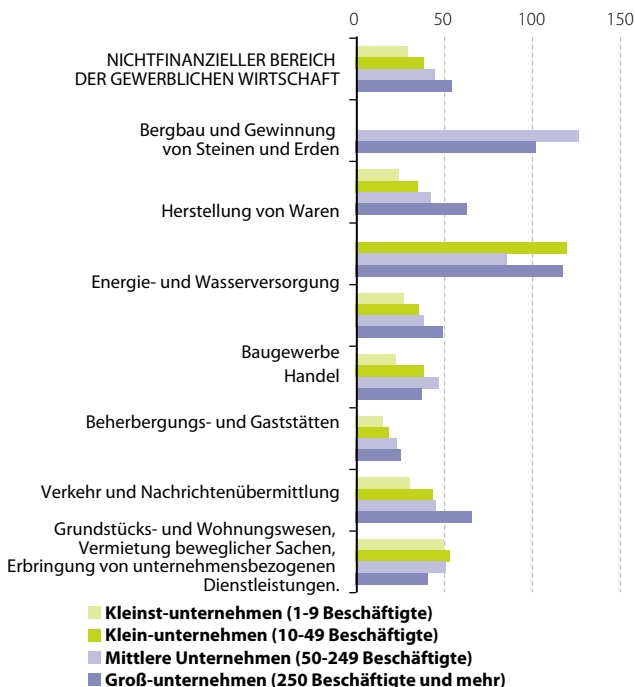


(1) Umfasst gerundete Schätzungen auf der Grundlage nicht vertraulicher Daten. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie Luftfahrt: nicht verfügbar.
 Quelle: Eurostat (sbs_sc_indic)

ARBEITSPRODUKTIVITÄT NACH SEKTOREN UND UNTERNEHMENSGRÖSSENKLASSEN

Die Arbeitsproduktivität ist ein wichtiges Maß für die Wirtschaftlichkeit und gibt Aufschluss darüber, wie effizient wirtschaftliche Inputs in Output umgewandelt werden. Die sichtbare Arbeitsproduktivität ist definiert als Wertschöpfung je Beschäftigten (gemessen in Personenzahlen). Das Ergebnis wird in der Regel in 1 000 Euro je Beschäftigten ausgedrückt. Da die Messung auf Personenzahlen basiert, bleibt die Teilzeitbeschäftigung in den verschiedenen Tätigkeitsbereichen und Ländern unberücksichtigt. Teilzeitbeschäftigung und Saisonarbeit sind in der Regel bei mehreren nichtfinanziellen Dienstleistungen anzutreffen, wie beispielsweise im Gastgewerbe und Einzelhandel sowie bei bestimmten unternehmensbezogenen Dienstleistungen.

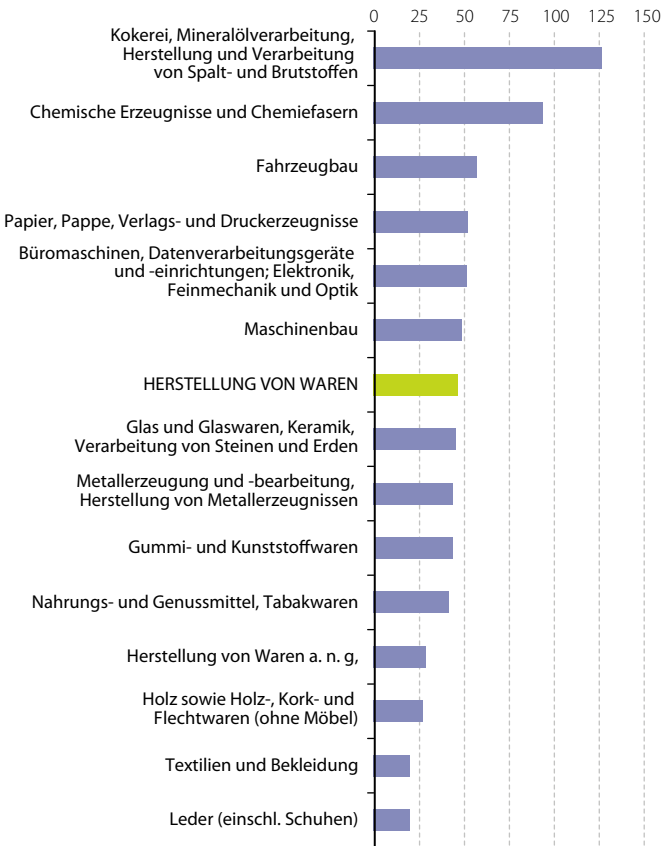
Abbildung 3.15: Arbeitsproduktivität nach Unternehmensgröße, EU-27, 2005 (Tds. EUR je Beschäftigten) (1)



(1) Umfasst gerundete Schätzungen auf der Grundlage nicht vertraulicher Daten. Kleinst- und Kleinunternehmen für Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden: nicht verfügbar. Kleinstunternehmen für Energie- und Wasserversorgung: nicht verfügbar.
Quelle: Eurostat (tin00054)

Die Daten über die Größenklassen können auch zur Analyse der relativen Produktivität von Unternehmen herangezogen werden, die (vermutlich infolge von Skaleneffekten) oftmals mit der Unternehmensgröße zunimmt. In den meisten Tätigkeitsbereichen ist daher der Beitrag der Großunternehmen zur gesamten Wertschöpfung häufig größer als ihr Anteil an der Beschäftigtenzahl.

Abbildung 3.16: Arbeitsproduktivität nach Herstellung von Waren, EU-27, 2005 (Tsd. EUR je Beschäftigten) (1)



(1) Umfasst gerundete Schätzungen auf der Grundlage nicht vertraulicher Daten.

Quelle: Eurostat (tin00054)

VERKAUF VON PRODUKTEN

Die PRODCOM ist die Statistik über die Produktion von Gütern. Sie umfasst Daten über den Wert und das Volumen (die Menge) der Güter, die in einem bestimmten Bezugsjahr in den Mitgliedstaaten hergestellt und von ihren Produzenten verkauft werden. Die PRODCOM-Liste enthält rund 4 500 Produkte und wird jährlich aktualisiert. Diese Produkte sind nach einem achtstelligen Schlüssel geordnet; die ersten sechs Stellen beziehen sich auf die Güterklassifikation in Verbindung mit den Wirtschaftszweigen in der Europäischen Gemeinschaft (CPA).

Die beiden Tabellen veranschaulichen die Art der verfügbaren Informationen. Die erste Tabelle enthält Daten über das Volumen, wobei die verwendete Maßeinheit von der Güterart abhängt. Die zweite Tabelle zeigt eine Auswahl von Produkten mit dem höchsten Produktionswert, die 2007 in EU-27 verkauft wurden; einige Produkte sind ausgenommen: generische Produkte („sonstige“), Verkauf von Dienstleistungen (wie Reparatur, Wartung und Installation) sowie Produkte, deren Werte vertraulich sind. Wie dieser Tabelle zu entnehmen ist, dominieren Kraftwa-

Tabelle 3.7: Verkauf ausgewählter Erzeugnisse, nach Volumen, EU-27, 2007

| PRODCOM-Code | Produkt | Menge (1 000) | Rundungs-basis (Tsd.) (1) | Ein-heit |
|--------------|--|---------------|---------------------------|----------------|
| 27.10.32.10 | Halbzeug, flach (Brammen), aus nichtrostendem Stahl | 179 689 | | kg |
| 26.51.12.30 | Portlandzement (ohne weißen) | 228 698 020 | | kg |
| 15.93.11.30 | Champagner | 254 200 | 50 | Liter |
| 24.52.11.50 | Duftstoffe (Parfüms) | 9 763 | | Liter |
| 24.11.11.70 | Sauerstoff | 28 018 317 | | m ³ |
| 20.10.10.34 | Nadelholz, in der Längsrichtung gesägt oder gesäumt; gemessert oder geschält; über 6 mm Dicke; (nicht keilverzinkt oder geschliffen) | 18 044 | | m ³ |
| 16.00.11.50 | Zigaretten, Tabak enthaltend | 769 304 498 | | Einheiten |
| 32.30.20.60 | Andere Fernsehempfangsgeräte für mehrfarbiges Bild mit Bildschirm (z. B. LCD-Geräte) | 27 246 | | Einheiten |

(1) Zeigt den Umfang der Rundung zum Schutz der vertraulichen Zelle (im Fall des PRODCOM-Codes 15.93.11.30 liegt der vertrauliche Wert zwischen +/- 50 000=Litern des gemeldeten Werts).

Quelle: Eurostat (<http://epp.eurostat.ec.europa.eu/newxtweb/>)

gen und Kraftwagenteile (CPA-Abteilung 34), die die ersten beiden Plätze belegen; zudem gehören fünf weitere Produkte dieser Abteilung zu den führenden zwanzig.

Tabelle 3.8: Verkauf ausgewählter Erzeugnisse, nach Wert, EU-27, 2007

| PRODCOM-Code | Produkt | Wert (Mio. EUR) | Rundungsbasis (Mio.) (1) |
|--------------|--|-----------------|--------------------------|
| 34.10.22.30 | Pkw mit Hubkolbenverbrennungsmotor mit Fremdzündung, mit Hubraum > 1 500 cm ³ (einschließlich Wohnmobile mit Hubraum > 3 000 cm ³) (ausgenommen Kfz zum Befördern >= 10 Personen, Fahrzeuge zur Personenbeförderung auf Schnee, Golfplätzen sowie andere Fahrzeuge) | 126 510 | |
| 34.10.23.30 | Pkw mit Kolbenverbrennungsmotor mit Selbstzündung (Diesel-/Halbdieselmotor), mit Hubraum > 1 500 cm ³ , <= 2 500 cm ³ (ausgenommen Kfz zum Befördern >= 10 Personen, Wohnmobile, Fahrzeuge zur Personenbeförderung auf Schnee, Golfplätzen sowie ähnliche Fahrzeuge) | 106 824 | |
| 27.41.30.30 | Platin in Rohform oder als Pulver | 103 435 | |
| 29.42.91.00 | Installationsarbeiten an metallbearbeitenden Werkzeugmaschinen | 98 959 | |
| 22.13.11.00 | Zeitungen und andere periodische Druckschriften, weniger als viermal wöchentlich erscheinend | 35 500 | 500 |
| 15.70.10.Z3 | Zubereitungen für die Fütterung von Tieren (ausgenommen Heimtierfutter) | 34 500 | 500 |
| 22.12.11.00 | Zeitungen und andere periodische Druckschriften, mindestens viermal wöchentlich erscheinend (z. B. Tageszeitungen) | 32 000 | 8 000 |
| 15.96.10.00 | Bier aus Malz | 29 992 | |
| 26.63.10.00 | Frischbeton | 26 015 | |
| 15.81.11.00 | Frisches Brot, ohne Zusatz von Honig, Eiern, Käsee oder Früchten | 24 821 | |

(1) Zeigt den Umfang der Rundung zum Schutz der vertraulichen Zelle (im Fall des PRODCOM-Codes 22.13.11.00 liegt der vertrauliche Wert zwischen +/- EUR 500 Mio. des gemeldeten Werts).

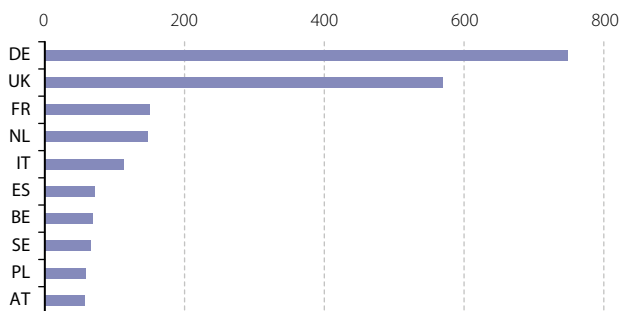
Quelle: Eurostat (<http://epp.eurostat.ec.europa.eu/newxtweb/>)

FREMDENERKEHR

Ein Tourist ist ein Besucher, der mindestens eine Nacht in einem Beherbergungsbetrieb oder einer privaten Unterkunft verbringt. Als Übernachtung gilt jede Nacht, die ein Gast in einem Hotel oder ähnlichen Betrieb verbringt und für die er dort gemeldet ist. Die Übernachtungen in Hotels werden unterteilt nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden, wobei Gebietsansässige Personen sind, die den größten Teil des vorausgegangenen Jahres in einem Land/ an einem Ort gelebt haben oder über einen kürzeren Zeitraum in dem Land/an dem Ort gelebt haben und beabsichtigen, innerhalb eines Jahres zurückzukehren, um dort zu leben. Es sei darauf hin-

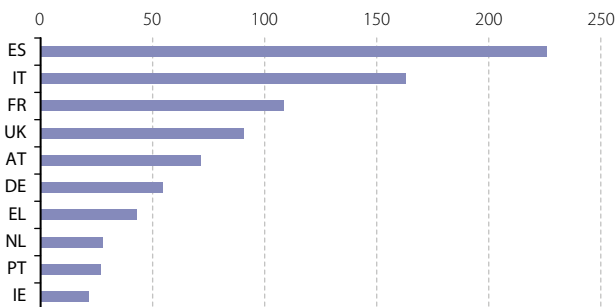
Abbildung 3.17: Die zehn führenden Mitgliedstaaten beim Reiseverkehr ins Ausland und ins Inland, 2007 (Mio.)

Die zehn führenden Herkunftsländer bei Reisen ins Ausland (Übernachtungen im Ausland der Gebietsansässigen des jeweiligen Lands) (1)



Quelle: Eurostat (tour_occ_ninat)

Die zehn führenden Reiseziele (Übernachtungen von Gebietsfremden im Land) (2)



(1) Tschechische Republik, Dänemark, Deutschland, Estland, Spanien, Frankreich, Italien, Ungarn, Portugal, Rumänien, Schweden und Vereinigtes Königreich: Daten für 2006. Bulgarien und Malta: nicht verfügbar.

(2) Dänemark, Irland, Griechenland, Ungarn, Malta, Portugal und Vereinigtes Königreich: Daten für 2006.

Quelle: Eurostat (tour_occ_ninat)

gewiesen, dass ein großer Teil des Tourismus auf Geschäftskunden entfällt, wenn man die obigen Definitionen zugrunde legt.

Die Tourismusintensität und die Tourismuseinnahmen im Verhältnis zum BIP geben Aufschluss über die Bedeutung des Tourismus im Verhältnis zur Größe einer Volkswirtschaft. Die Tourismusintensität gibt die Zahl der Übernachtungen von Touristen im Verhältnis zur Bevölkerung des Gastlandes an, während die Tourismuseinnahmen die Relation zwischen internationalen Einnahmen und BIP zeigen.

Tabelle 3.9: Fremdenverkehrsindikatoren, 2007

| | Übernachtungen in Hotels und sonstigen Beherbergungsbetrieben (Mio.) (1, 2) | | Tourismusintensität (Übernachtungen pro Einwohner) (1) | Einnahmen aus internationalem Tourismus bezogen auf das BIP (%) (3) |
|-----------------|---|---------------|--|---|
| | Gebietsansässige | Gebietsfremde | | |
| EU-27 | 1 332,1 | 972,5 | 4,7 | 0,6 |
| Eurozone | 993,7 | 792,3 | 5,7 | : |
| BE | 1,0 | 1,7 | 2,8 | 2,3 |
| BG | 0,4 | 1,2 | 2,3 | 7,9 |
| CZ | 1,5 | 2,1 | 4,0 | 3,8 |
| DK | 1,3 | 1,0 | 5,0 | 2,0 |
| DE | 19,7 | 5,6 | 3,9 | 1,1 |
| EE | 0,1 | 0,3 | 3,5 | 4,8 |
| IE | 1,0 | 2,2 | 8,4 | 2,4 |
| EL | 1,1 | 4,4 | 5,2 | 5,3 |
| ES | 11,8 | 23,3 | 8,6 | 4,0 |
| FR | 14,5 | 11,2 | 4,8 | 2,1 |
| IT | 15,9 | 16,8 | 6,3 | 2,0 |
| CY | 0,1 | 1,4 | 18,5 | 12,6 |
| LV | 0,1 | 0,2 | 1,5 | 2,4 |
| LT | 0,1 | 0,2 | 1,0 | 3,0 |
| LU | 0,0 | 0,2 | 5,3 | 8,1 |
| HU | 0,7 | 1,0 | 2,0 | 3,4 |
| MT | 0,0 | 0,7 | 18,3 | 12,3 |
| NL | 4,5 | 2,9 | 5,4 | 1,8 |
| AT | 2,2 | 7,4 | 12,1 | 5,1 |
| PL | 3,3 | 1,1 | 1,4 | 2,5 |
| PT | 1,4 | 2,8 | 4,3 | 4,5 |
| RO | 1,3 | 0,4 | 1,0 | 0,9 |
| SI | 0,2 | 0,5 | 4,0 | 4,8 |
| SK | 0,5 | 0,5 | 2,1 | 2,7 |
| FI | 1,0 | 0,5 | 3,6 | 1,1 |
| SE | 2,8 | 1,2 | 5,3 | 2,6 |
| UK | 13,2 | 9,3 | 4,4 | 1,4 |

(1) EU-27 und Eurozone: Summe oder Durchschnitt des zuletzt verfügbaren Bezugszeitraums für jeden Mitgliedstaat. Dänemark, Irland, Griechenland, Ungarn, Malta, Portugal und Vereinigtes Königreich: Daten für 2006.

(2) EU-27 und Eurozone: Daten ausgerückt in Millionen Übernachtungen. Die Daten für die einzelnen Mitgliedstaaten entsprechen dem prozentualen Anteil an den Gesamteinnahmen von EU-27.

(3) Die Daten von EU-27 beziehen sich nur auf die Einnahmen aus nicht der EU angehörenden Ländern. Griechenland: Daten für 2006.

Quelle: Eurostat (tour_occ_ninat, tour_occ_ni, tps00001, bop_its_det und tec00001)

4

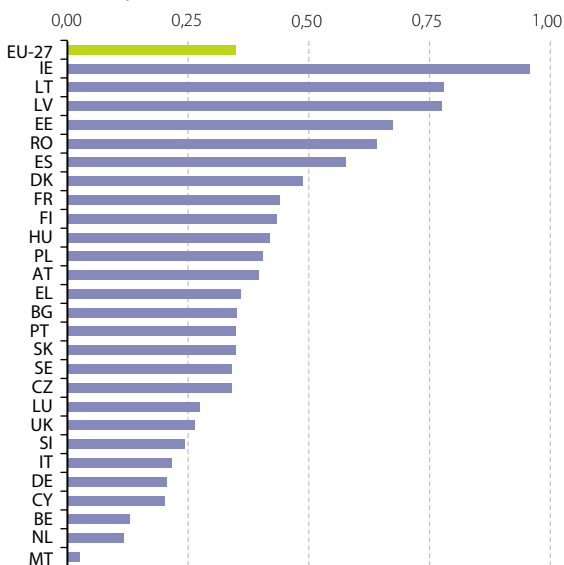
**Landwirtschaft,
Forstwirtschaft
und Fischerei**

BODENNUTZUNG UND FORSTWIRTSCHAFT

Diese beiden Seiten enthalten Daten über die Bodennutzung und die Struktur landwirtschaftlicher Betriebe, die bei Erhebungen über die Struktur landwirtschaftlicher Betriebe erfasst wurden. Die Gesamtfläche eines Landes umfasst die gesamte Landfläche und die Binnengewässer. Unterteilt werden kann die Gesamtfläche in die landwirtschaftlich genutzte Fläche, die Binnengewässer, die bewaldete Fläche und sonstige Flächen wie städtische Gebiete oder von der Industrie genutzte Flächen. Rund die Hälfte der Fläche der Europäischen Union ist landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF), was die Bedeutung der Landwirtschaft in der Gesellschaft verdeutlicht. Die landwirtschaftlich genutzte Fläche ist die Gesamtfläche des Ackerlands, des Dauergrünlands, der Dauerkulturen sowie der Haus- und Nutzgärten; nicht einbezogen werden bewaldete Flächen oder Forstflächen.

Ackerland ist regelmäßig bebautes Land, in der Regel mit Fruchtwechselwirtschaft und einer einjährigen Kultur wie Getreide. Zu dieser Kategorie gehören auch Wechselgründland (<5 Jahre), Melonen und Erdbeeren, Aussaaten sowie Treibhauskulturen oder abgedeckte Kulturen.

Abbildung 4.1: Landwirtschaftlich genutzte Fläche pro Einwohner, 2007 (Hektar pro Einwohner) (1)



(1) EU-27, Bulgarien, Deutschland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien, Zypern, Ungarn, Österreich, Portugal, Rumänien, Slowakei und Vereinigtes Königreich: Daten für 2005.

Quelle: Eurostat (ef_ov_lusum und tps00001)

Dauergrünland ist landwirtschaftlich genutzte Fläche (fünf Jahre oder länger), die der Futterproduktion dient. Die Flächen werden in der Regel beweidet oder zwecks Heu- oder Silagegewinnung abgemäht.

Dauerkulturen sind nicht im Fruchtwechsel bewirtschaftete Flächen, die eine gewisse Zeit bebaut werden und mehrere Jahre lang Ernte bringen, wie beispielsweise Olivenhaine, Ostbaumanlagen oder Weingärten.

Bewaldete Flächen sind Flächen mit einer Beschirmung von mehr als 5 %, auf denen die Bäume ausgewachsen eine Mindesthöhe von 5 Metern erreichen können, oder Flächen mit einer Beschirmung von mehr als 10 % (unabhängig von der Höhe).

Tabelle 4.1: Genutzte Fläche, 2007 (in Tds. Hektar) (1)

| | Gesamte Landfläche | Landwirtschaftlich genutzte Fläche | Ackerland | Dauergrünland | Dauerkulturen | Gesamte bewaldete Fläche |
|---------------|--------------------|------------------------------------|-----------|---------------|---------------|--------------------------|
| EU-27 | 432 499 | : | : | : | : | 176 721 |
| BE | 3 053 | 1 370 | 840 | 507 | 21 | 694 |
| BG | 11 100 | 5 116 | 3 058 | 1 835 | 195 | 3 652 |
| CZ | 7 887 | 4 254 | 2 625 | 932 | : | 2 648 |
| DK | 4 310 | 2 695 | 2 477 | 233 | 10 | 636 |
| DE | 35 712 | 16 954 | 11 877 | 4 875 | 198 | 11 073 |
| EE | 4 523 | 823 | 598 | 216 | 8 | 2 366 |
| IE | 7 029 | 4 276 | 1 060 | 3 213 | 3 | 710 |
| EL | 13 196 | 3 984 | 2 071 | 278 | 1 136 | 6 532 |
| ES | 50 537 | 24 991 | 12 491 | 7 569 | 4 858 | 28 214 |
| FR | 54 909 | 29 414 | 18 293 | 9 937 | 1 091 | 17 262 |
| IT | 30 132 | 13 342 | 7 346 | 3 358 | 2 570 | 11 026 |
| CY | 925 | 151 | 116 | 5 | 37 | 388 |
| LV | 6 459 | 1 839 | 1 188 | 641 | 10 | 3 056 |
| LT | 6 530 | 2 696 | 1 833 | 829 | 30 | 2 176 |
| LU | 259 | 131 | 61 | 68 | 2 | 88 |
| HU | 9 303 | 5 807 | 4 494 | 1 017 | 199 | 1 976 |
| MT | 32 | 10 | 8 | : | 1 | 0 |
| NL | 3 735 | 1 899 | 1 041 | 794 | 37 | 365 |
| AT | 8 387 | 3 239 | 1 376 | 1 789 | 68 | 3 980 |
| PL | 31 268 | 16 177 | 11 748 | 3 271 | 375 | 9 192 |
| PT | 9 191 | 3 679 | 1 105 | 1 781 | 774 | 3 867 |
| RO | 23 839 | 13 820 | 8 808 | 4 482 | 357 | 6 628 |
| SI | 2 027 | 499 | 175 | 297 | 26 | 1 308 |
| SK | 4 903 | 1 931 | 1 343 | 529 | 25 | 1 929 |
| FI | 33 815 | 2 256 | 2 216 | 33 | 4 | 23 302 |
| SE | 45 030 | 3 121 | 2 631 | 486 | 3 | 30 785 |
| UK (2) | 24 410 | : | : | 5 711 | : | 2 865 |

(1) Die gesamte Landfläche umfasst auch die Binnenwässer. Gesamte bewaldete Fläche: Daten für 2005.

(2) Dauergrünland: Daten für 2005.

Quelle: Eurostat (agr_r_landuse und ef_ov_lusum), FAO

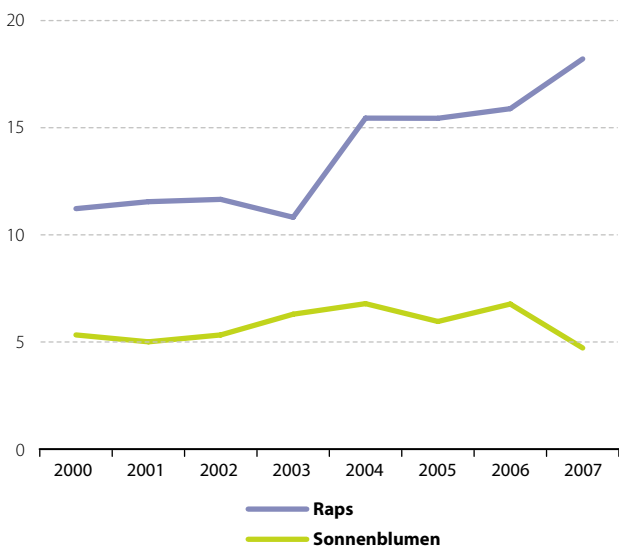
LANDWIRTSCHAFTLICHE ERZEUGUNG

Bei den sukzessiven Reformen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) wurden die Beihilfen für die Landwirtschaft neu ausgerichtet, um die Belange der Verbraucher und der landwirtschaftlichen Erzeugung im Hinblick auf die Qualität, die Umwelt und die Lebensmittelsicherheit stärker zu berücksichtigen.

Hauptanbauprodukt auf Ackerland ist Getreide. Die Angaben über die pflanzliche Erzeugung beziehen sich auf die geerntete Erzeugung. Die Politik zur Förderung erneuerbarer Energien hat dazu geführt, dass Getreide, insbesondere aber Ölsaaten (wie Raps) häufiger angebaut und zur Produktion von Bioenergie verwendet werden, weshalb die Erzeugung dieser Ölsaaten (hauptsächlich Raps) bis 2007 erheblich zunahm.

Aufgrund des Milchquotensystems ist die Menge der erzeugten Milch relativ stabil. Die Zunahme der Milchleistung pro Kuh geht daher mit einer Verkleinerung der Rinderherden einher. Die rückläufige Zahl der Rinder und Schafe kann zum Teil auch auf die Entkopplung der Direktbeihilfen zurückzuführen sein. Es sei darauf hingewiesen, dass sich die Angaben über die aufgenommene Milch nur auf die Milch beziehen, die in den

Abbildung 4.2: Produktion von Raps und Sonnenblumen, EU-27 (in Mio. Tonnen) (1)



(1) Rapsproduktion: vorläufig für 2007.

Quelle: Eurostat (tag00104 und tag00109)

landwirtschaftlichen Betrieben von zugelassenen Molkereien aufgenommen wird. Dies macht lediglich ein Teil der gesamten Milcherzeugung aus; hiervon ausgenommen ist die Milch, die für die Produktion anderer Molkereiprodukte in den landwirtschaftlichen Betrieben oder für den Direktverkauf verwendet wird. Die Daten über die Viehherden beziehen sich auf den Tierbestand zu Jahresende (Dezember).

Tabelle 4.2: Landwirtschaftliche Produktion, ausgewählte Erzeugnisse, 2007

| | Erzeugung (in Tsd. Tonnen) | | | | Herden (je Tsd. Stück) | | |
|--------------|----------------------------|-------------------|-------------------------|----------------------|------------------------|-------------------|---------------|
| | Getreide (1) | Kartoffeln (2) | Zucker- rüben (3) | Kuh- milch (4) | Rinder (5) | Schwei- ne (5) | Schafe (5) |
| EU-27 | 258 383 | 56 769 | 110 410 | 132 856 | 89 042 | 160 046 | : |
| BE | 2 787 | 3 190 | 5 731 | 2 879 | 2 573 | 6 200 | : |
| BG | 3 171 | 299 | 16 | 746 | 611 | 889 | 1 526 |
| CZ | 7 153 | 821 | 2 890 | 2 446 | 1 367 | 2 662 | 184 |
| DK | 8 220 | 1 626 | 2 255 | 4 484 | 1 545 | 13 170 | 98 |
| DE | 40 632 | 11 644 | 25 139 | 27 321 | 12 707 | 27 113 | 1 926 |
| EE | 860 | 143 | 0 | 593 | 242 | 375 | 74 |
| IE | 1 969 | 455 | 45 | 5 241 | 5 902 | 1 575 | 3 531 |
| EL | 3 622 | 830 | 862 | 716 | 682 | 1 038 | 8 984 |
| ES | 23 305 | 2 518 | 5 297 | 5 729 | 6 585 | 26 061 | 22 194 |
| FR | 59 248 | 7 206 | 33 213 | 22 970 | 19 124 | 14 968 | 8 285 |
| IT | 18 756 | 1 782 | 4 630 | 10 265 | 6 577 | 9 273 | 8 237 |
| CY | 44 | 143 | : | 144 | 56 | 472 | 292 |
| LV | 1 535 | 630 | 11 | 631 | 399 | 414 | 54 |
| LT | 3 017 | 572 | 800 | 1 347 | 788 | 923 | 43 |
| LU | 148 | 20 | 0 | 259 | 193 | 86 | 8 |
| HU | 9 659 | 536 | 1 676 | 1 448 | 705 | 3 871 | 1 232 |
| MT | : | 19 | : | 41 | 19 | 77 | 12 |
| NL | 1 623 | 6 870 | 5 512 | 10 799 | 3 820 | 11 710 | 1 715 |
| AT | 4 758 | 669 | 2 656 | 2 661 | 2 000 | 3 286 | 351 |
| PL | 27 143 | 11 791 | 12 682 | 8 744 | 5 406 | 17 621 | 316 |
| PT | 948 | 639 | 320 | 1 837 | 1 443 | 2 374 | 3 365 |
| RO | 7 910 | 3 708 | 753 | 1 136 | 2 819 | 6 565 | 8 469 |
| SI | 532 | 131 | 262 | 530 | 480 | 543 | 131 |
| SK | 2 793 | 288 | 847 | 964 | 502 | 952 | 347 |
| FI | 4 137 | 702 | 673 | 2 293 | 903 | 1 427 | 90 |
| SE | 5 058 | 790 | 2 189 | 2 985 | 1 517 | 1 728 | 521 |
| UK | 19 354 | 5 684 | 7 150 | 13 647 | 10 078 | 4 674 | 23 723 |
| HR | 3 039 | 273 | 1 338 | 673 | 483 | 1 489 | 680 |
| MK | 453 | 181 | 8 | : | : | : | : |
| TR | 30 427 | 4 246 | 12 415 | : | : | : | : |
| IS | : | : | : | 113 | : | : | : |
| NO | 1 229 | 317 | : | : | : | : | : |
| CH | 1 049 | 490 | 1 584 | : | : | : | : |

(1) Geerntete Erzeugung, ohne Reis, Norwegen: Daten für 2006. Kroatien: Daten für 2005. Türkei: Daten für 2003.

(2) Geerntete Erzeugung; EU-27, Malta und Vereinigtes Königreich: Daten für 2006; Kroatien und Norwegen: Daten für 2005.

(3) Geerntete Erzeugung; EU-27, Slowenien, Schweden und Vereinigtes Königreich: Daten für 2006. Kroatien: Daten für 2005.

(4) Aufgenommene Kuhmilch; Island: Daten für 2005.

(5) Kroatien: Daten für 2006.

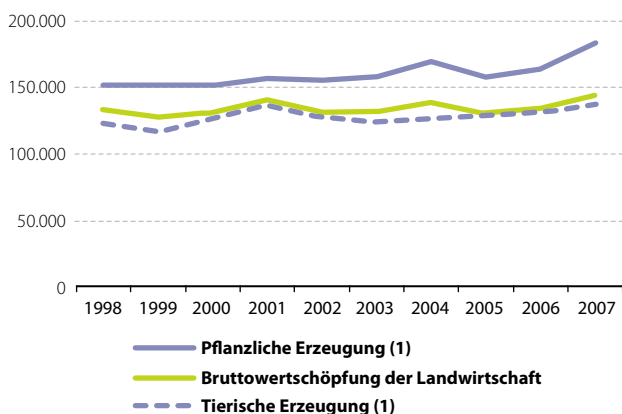
Quelle: Eurostat (tag00031, tag00108, tag00106, tag00037, tag00016, tag00018 und tag00017)

LANDWIRTSCHAFTLICHER OUTPUT

Die landwirtschaftliche Erzeugung umfasst die verkauften Produkte (einschließlich des Handels mit landwirtschaftlichen Waren und Dienstleistungen zwischen landwirtschaftlichen Betrieben), die Vorratsveränderungen, die Erzeugung für die Eigenverwendung (Eigenverbrauch und Bruttoanlageinvestitionen für eigene Rechnung), die für eine Weiterverarbeitung in den landwirtschaftlichen Betrieben erzeugten Produkte sowie den Verbrauch von Viehfutter in den Betrieben. Die Erzeugung der Landwirtschaft entspricht der Summe aus der Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte und Waren und Dienstleistungen, die in untrennbaren nichtlandwirtschaftlichen Nebentätigkeiten bereitgestellt werden. Die Vorleistungen messen den Wert der im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen. Nicht dazu gehört die Nutzung des Anlagevermögens, die anhand der Abschreibungen gemessen wird.

Die Bruttowertschöpfung ist der Wert der Erzeugung abzüglich des Wert der Vorleistungen und wird hier zu Erzeugerpreisen ausgewiesen (der Erzeugerpreis umfasst nicht die Subventionen abzüglich Produktionsabgaben). Tierische und pflanzliche Produkte stellen die wichtigsten Kategorien der landwirtschaftlichen Erzeugung dar.

Abbildung 4.3: Landwirtschaftlicher Output zu Erzeugerpreisen, EU-27 (in Mio. EUR)



(1) Daten für 2001, 2003 und 2007: Schätzungen.

Quelle: Eurostat (tag00054, tag00056 und tag00055)

Tabelle 4.3: Landwirtschaftlicher Output zu Erzeugerpreisen
(in Mio. EUR)

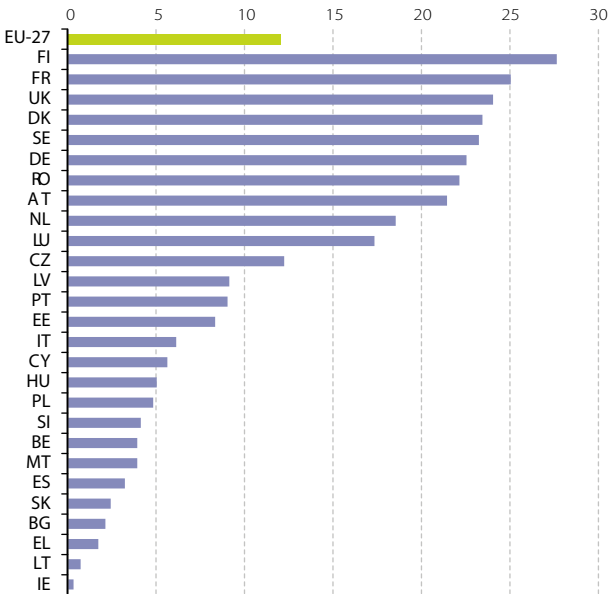
| | Bruttowertschöpfung der Landwirtschaft | | Pflanzliche Erzeugung | | Tierische Erzeugung | |
|--------------|--|---------|-----------------------|---------|---------------------|---------|
| | 2002 | 2007 | 2002 | 2007 | 2002 | 2007 |
| EU-27 | 130 837 | 143 357 | 154 544 | 182 733 | 127 362 | 137 024 |
| BE | 2 035 | 2 346 | 2 647 | 3 479 | 3 560 | 3 772 |
| BG | 1 605 | 1 243 | 1 668 | 1 517 | 1 187 | 1 222 |
| CZ | 919 | 1 068 | 1 644 | 2 339 | 1 564 | 1 614 |
| DK | 2 188 | 2 487 | 2 452 | 3 292 | 4 722 | 4 838 |
| DE | 12 318 | 14 565 | 17 978 | 22 488 | 18 464 | 20 627 |
| EE | 148 | 254 | 154 | 270 | 211 | 288 |
| IE | 1 616 | 1 933 | 1 231 | 1 613 | 3 469 | 4 061 |
| EL | 6 200 | 6 062 | 6 542 | 6 665 | 2 489 | 2 759 |
| ES | 20 542 | 22 571 | 20 965 | 23 681 | 12 495 | 13 831 |
| FR | 22 932 | 25 544 | 30 500 | 35 983 | 21 926 | 21 962 |
| IT | 25 082 | 24 088 | 25 259 | 25 598 | 13 674 | 13 868 |
| CY | : | 338 | : | 300 | : | 302 |
| LV | 197 | 343 | 249 | 530 | 237 | 350 |
| LT | 349 | 521 | 610 | 881 | 528 | 836 |
| LU | 100 | 124 | 77 | 98 | 150 | 166 |
| HU | 1 922 | 2 083 | 2 704 | 3 586 | 2 659 | 2 193 |
| MT | 67 | 45 | 50 | 44 | 79 | 63 |
| NL | 7 925 | 8 786 | 9 957 | 11 492 | 7 888 | 8 958 |
| AT | 2 066 | 2 689 | 2 254 | 3 018 | 2 461 | 2 765 |
| PL | 4 826 | 7 186 | 6 260 | 9 627 | 6 399 | 8 714 |
| PT | 2 163 | 2 212 | 3 659 | 3 674 | 2 215 | 2 444 |
| RO | 5 109 | 5 822 | 5 752 | 8 585 | 4 144 | 4 090 |
| SI | 458 | 388 | 509 | 539 | 504 | 507 |
| SK | 489 | 515 | 654 | 897 | 777 | 808 |
| FI | 618 | 702 | 1 409 | 1 870 | 1 707 | 1 691 |
| SE | 1 111 | 1 323 | 1 624 | 2 198 | 2 178 | 2 122 |
| UK | 7 851 | 8 120 | 7 736 | 8 471 | 11 675 | 12 174 |
| MK | 400 | : | 593 | : | 195 | : |
| NO | 905 | 926 | 1 308 | 1 257 | 1 661 | 1 892 |
| CH | 2 885 | 2 334 | 3 136 | 2 706 | 3 417 | 2 967 |

Quelle: Eurostat (tag00056, tag00054 und tag00055)

UMWELTSCHUTZ IN DER LANDWIRTSCHAFT UND ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMS

Ökologischer Landbau ist definiert als ein Produktionsverfahren, bei dem größter Wert auf Umweltschutz und, soweit es die tierische Erzeugung betrifft, auf das Wohlergehen der Tier gelegt wird. Der Einsatz von synthetischen chemischen Produkten wie Düngemitteln, Pestiziden, Zusatzstoffen und Arzneimitteln wird vermieden oder stark reduziert. Die Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des Rates enthält präzise Anforderungen an die landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Lebensmittel, bei deren Kennzeichnung auf die ökologische/biologische Produktion verwiesen wird. Darin sind insbesondere Verfahren für die pflanzliche und die tierische Erzeugung definiert und Regeln für die Etikettierung, die Verarbeitung, die Kontrolle und die Vermarktung ökologisch/biologischer Produkte innerhalb der Gemeinschaft sowie für die Einfuhr ökologischer/biologischer Produkte aus Nichtmitgliedstaaten festgelegt. Beim ökologischen Landbau

Abbildung 4.4: Familienbetriebe mit einer außerbetrieblichen Erwerbstätigkeit, 2007 (in % aller Betriebe) (1)



(1) EU-27, Bulgarien, Deutschland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien, Zypern, Österreich, Portugal, Rumänien, Slowakei, Finnland und Vereinigtes Königreich: Daten für 2005.

Quelle: Eurostat (tag00096)

wird unterschieden zwischen vollständig umgestellten und in Umstellung befindlichen Flächen.

Die Viehbestandsdichte gibt Aufschluss über die Großvieheinheiten je Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche (siehe die Definition für LF auf Seite 126).

Die bewässerbare Fläche ist die mit Bewässerungsanlagen ausgestattete Fläche; die tatsächlich bewässerten Flächen hängen von den Wetterverhältnissen und der Art der Kultur im betreffenden Jahr ab.

Tabelle 4.4: Umweltschutz in der Landwirtschaft, 2007

| | LF (in Tsd. Hektar) (1) | Anteil der vollständig auf den ökologischen Landbau umgestellten Fläche (% der LF) (2) | Anteil der vollständig auf den ökologischen Landbau umge- stellten oder in Umstellung be- findlichen Fläche (in % der LF) (2) | Index der Viehbe- stands- dichte (Einhei- ten pro km ²) (3) | Bewäs- serbare Fläche insg. (Hektar) (4) |
|--------------|----------------------------------|---|--|---|---|
| EU-27 | 171 996 | : | : | 0,80 | |
| BE | 1 374 | 1,4 | 1,7 | 2,75 | 23 350 |
| BG | 2 729 | : | : | 0,49 | 111 600 |
| CZ | 3 518 | 6,4 | 7,2 | 0,58 | 38 530 |
| DK | 2 663 | 4,9 | 5,2 | 1,72 | 435 350 |
| DE | 17 035 | : | 4,7 | 1,07 | : |
| EE | 907 | 4,4 | 7,2 | 0,35 | : |
| IE | 4 139 | 0,6 | 0,8 | 1,42 | 0 |
| EL | 3 984 | 5,2 | 7,2 | 0,62 | 1 593 780 |
| ES | 24 855 | 1,9 | 3,2 | 0,58 | 3 765 130 |
| FR | 27 591 | : | 2,0 | 0,82 | 2 706 480 |
| IT | 12 708 | 5,8 | 8,4 | 0,75 | 3 972 670 |
| CY | 152 | 0,2 | 1,1 | 1,61 | 45 850 |
| LV | 1 774 | 1,2 | 7,0 | 0,28 | 830 |
| LT | 2 649 | 0,5 | 2,3 | 0,39 | 1 340 |
| LU | 131 | : | 2,4 | 1,22 | 0 |
| HU | 4 229 | 2,0 | 3,0 | 0,56 | 140 940 |
| MT | 10 | 0,0 | 0,1 | 4,80 | 3 200 |
| NL | 1 914 | 2,4 | 2,5 | 3,35 | 457 240 |
| AT | 3 266 | : | 11,0 | 0,75 | 119 420 |
| PL | 15 477 | : | 0,6 | 0,72 | 115 710 |
| PT | 3 680 | 3,0 | 6,3 | 0,56 | 616 970 |
| RO | 13 907 | : | : | 0,47 | 808 370 |
| SI | 489 | 3,3 | 4,8 | 1,13 | 4 100 |
| SK | 1 879 | 1,4 | 4,8 | 0,42 | 180 140 |
| FI | 2 292 | 6,0 | 6,5 | 0,50 | 76 750 |
| SE | 3 118 | 6,3 | 7,0 | 0,57 | 159 690 |
| UK | 15 957 | 3,3 | 3,8 | 0,90 | 208 380 |
| NO | 1 035 | 3,5 | 4,2 | 1,21 | 117 140 |

(1) LF: landwirtschaftlich genutzte Fläche; EU-27, Bulgarien, Deutschland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien, Zypern, Ungarn, Österreich, Portugal, Rumänien, Slowakei, Vereinigtes Königreich und Norwegen: Daten für 2005.

(2) LF: landwirtschaftlich genutzte Fläche; Daten für 2005.

(3) EU-27, Bulgarien, Deutschland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien, Zypern, Österreich, Portugal, Rumänien, Slowakei, Vereinigtes Königreich und Norwegen: Daten für 2005.

(4) Bulgarien, Deutschland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien, Zypern, Österreich, Portugal, Rumänien, Vereinigtes Königreich und Norwegen: Daten für 2005.

Quelle: Eurostat (ef_ov_lusum, food_in_porg1, tag00098, tsdpc440, tsdpc450 und tag00095)

FORSTWIRTSCHAFT

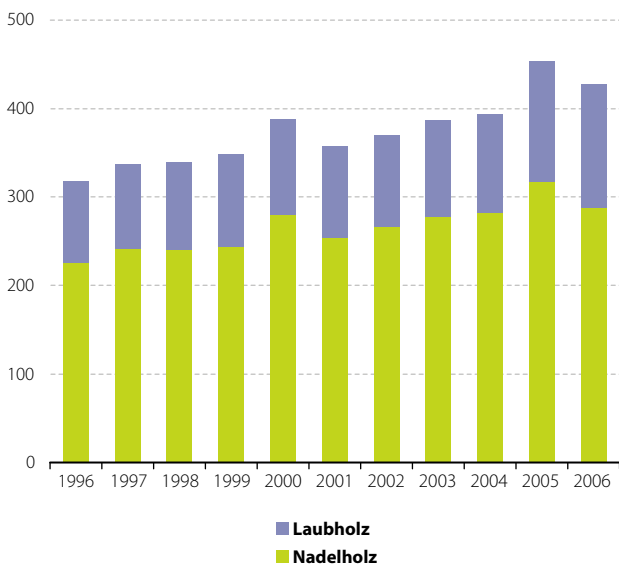
Die Europäische Union verfügt über annähernd 177 Millionen Hektar Wälder und sonstige Waldflächen, was etwas mehr als 42 % ihrer gesamten Landfläche ausmacht. Die für die Forstwirtschaft genutzte Fläche nimmt kontinuierlich zu. Rund 60 % der Waldflächen befinden sich in Privateigentum.

Die gesamte Rundholzerzeugung (oder der Holzeinschlag) umfasst sämtliche Holzmassen von Bäumen, die aus Waldbeständen oder sonstigen Holzflächen fortgeführt wurden. Dieses Volumen wird in Kubikmetern ohne Rinde gemessen.

Unter Schnittholz sind Holzwaren zu verstehen, die entweder durch Längseinschnitt oder durch Profilierung hergestellt wurden und 6 mm Stärke überschreiten. Zu dieser Kategorie gehören Bretter, Balken, Bohlen, Friese und Kanthölzer, die gehobelt oder rauh sein oder Längsverbindungen haben können.

Die Kategorie Papier und Pappe umfasst Druck- und Schreibpapier, Haushalts- und Hygieneartikel aus Zellstoff und Papier, Verpackungsmittel und sonstige Waren aus Papier, Karton und Pappe. Ausgenommen sind verarbeitete Erzeugnisse wie Schachteln, Kartons, Bücher und Zeitschriften.

Abbildung 4.5: Rundholzerzeugung insg., EU-27
(in Mio. m³ ohne Rinde)



Quelle: Eurostat (for_rem41)

Tabelle 4.5: Rundholz-, Schnittholz- und Papiererzeugung

| | Rundholz (in Tsd. m ³) | | Schnittholz (in Tsd. m ³) | | Erzeugung von Papier und Pappe (in Tsd. Tonnen) | |
|--------------|---------------------------------------|---------|--|---------|---|---------|
| | 1996 | 2006 | 1996 | 2006 | 1996 | 2006 |
| EU-27 | 318 097 | 427 801 | 82 489 | 112 715 | 77 186 | 100 992 |
| BE | : | 5 075 | : | 1 520 | : | 1 897 |
| BG | 3 205 | 5 992 | 257 | 569 | 153 | 326 |
| CZ | 12 600 | 17 678 | 3 412 | 5 080 | 741 | 1 042 |
| DK | 2 282 | 2 358 | 204 | 196 | 367 | 423 |
| DE | 37 014 | 62 290 | 14 369 | 24 420 | 15 458 | 22 655 |
| EE | 3 901 | 5 800 | 403 | 2 030 | 41 | 73 |
| IE | 2 291 | 2 671 | 687 | 1 094 | 42 | 45 |
| EL | 2 012 | 1 523 | 337 | 191 | 749 | 510 |
| ES | 15 631 | 15 716 | 3 130 | 3 806 | 3 768 | 6 354 |
| FR | 33 143 | 65 640 | 9 807 | 9 950 | 8 420 | 10 006 |
| IT | 9 121 | 8 618 | 1 662 | 1 748 | 7 194 | 10 008 |
| CY | 45 | 7 | 16 | 4 | - | - |
| LV | 8 080 | 12 845 | 1 614 | 4 320 | 19 | 57 |
| LT | 5 540 | 5 870 | 1 450 | 1 466 | 64 | 119 |
| LU | : | 268 | : | 133 | - | - |
| HU | 3 652 | 5 913 | 288 | 186 | 363 | 553 |
| MT | - | - | - | - | - | - |
| NL | 952 | 1 109 | 362 | 265 | 3 011 | 3 367 |
| AT | 15 609 | 19 135 | 8 210 | 10 507 | 3 720 | 5 213 |
| PL | 20 287 | 32 384 | 3 747 | 3 607 | 1 528 | 2 857 |
| PT | 8 978 | 10 805 | 1 831 | 1 010 | 1 086 | 1 644 |
| RO | 12 250 | 13 839 | 1 693 | 4 470 | 288 | 392 |
| SI | 1 991 | 3 179 | 498 | 580 | 456 | 759 |
| SK | 5 461 | 7 869 | 633 | 2 440 | 701 | 888 |
| FI | 46 272 | 50 812 | 9 847 | 12 227 | 12 081 | 14 149 |
| SE | 56 300 | 62 000 | 14 396 | 18 000 | 9 236 | 12 066 |
| UK | 7 495 | 8 405 | 2 495 | 2 895 | 6 189 | 5 589 |
| HR | 2 539 | 4 452 | 598 | 669 | 304 | 564 |
| TR | 19 411 | 16 813 | 5 168 | 7 079 | 1 265 | 1 643 |
| IS | - | - | - | - | - | - |
| NO | 8 423 | 8 594 | 2 422 | 2 389 | 2 246 | 2 109 |
| CH | 4 064 | 5 702 | 1 380 | 1 668 | 1 282 | 1 685 |
| US | 465 240 | 472 618 | 87 473 | 93 016 | 82 726 | 84 317 |

Quelle: Eurostat (tag00072, tag00073 und tag00074)

FISCHEREI

Die ersten gemeinsamen Maßnahmen im Fischereisektor wurden 1970 erlassen. Die Gemeinsame Fischereipolitik (GFP) wurde 1983 eingeführt und 2002 reformiert, um die ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Dimensionen der Fischerei zu berücksichtigen. Sie kann in vier Hauptbereiche unterteilt werden: Bestandserhaltung und/ökologische Auswirkungen; Strukturmaßnahmen und Flottenmanagement (wie Schiffe, Hafenanlagen und Fischverarbeitungsanlagen); Marktorganisation für Fischereierzeugnisse in der Europäischen Union; und externe Fischereipolitik.

Die Umstrukturierung des Fischereisektors hat dazu geführt, dass die Kapazität der EU-Flotte abnahm, da Quoten eingeführt wurden, um ein größeres Gleichgewicht zwischen Flotte und Fischbestand zu erzielen. Die Gesamtmaschinenleistung der Fischereiflotte wird in Kilowatt ausgedrückt. Im Allgemeinen beziehen sich die Daten auf die Flottengröße zum 31. Dezember des Bezugsjahrs. Im Zuge der Reduzierung der Fischereikapazität in den Küstengebieten gingen oftmals Arbeitsplätze verloren, für die es in vielen Fällen nur einen begrenzten Ersatz gibt.

Um eine nachhaltige Fischerei zu gewährleisten, ist nicht nur die Menge der dem Meer entnommenen Fische ausschlaggebend, sondern auch deren Art, Größe sowie die Fischereitechniken und die Fanggebiete. Ausgeweitet werden könnten die Maßnahmen auf einen allgemeineren Schutz des maritimen Ökosystems, um Verschmutzung und sonstige Umweltschäden zu vermeiden.

Abbildung 4.6: Gesamtleistung der Fischereiflotte (in Tsd. Kilowatt)



Quelle: Eurostat (tag00082)

Als Reaktion auf die Einschränkung der traditionellen Fischerei wuchs die Aquakultur, die als Produktion an Fischen, Weich- und Krebstieren sowie sonstigen in Wasser lebenden Organismen durch Fischzucht definiert ist. Die Daten sind in Lebendgewichtäquivalenten der Produktion ausgedrückt; darunter ist das Gewicht des dem Wasser entnommenen Produkts zu verstehen (bei Muscheln ist somit das Gehäuse im Gewicht enthalten).

Tabelle 4.6: Fischereiindikatoren

| | Jährliche Fangmenge - alle Regionen (in Tsd. Tonnen Lebengewicht) (1) | | Aquakulturerzeugnis (in Tsd. Tonnen Lebengewicht) (2) | | Fischereiflotte (Bruttoreraumzahl) | |
|--------------|---|-------|---|-------|------------------------------------|-----------|
| | 1996 | 2006 | 1996 | 2006 | 1997 | 2007 |
| EU-27 | 7 427 | 5 312 | 1 230 | 1 282 | : | 1 920 645 |
| BE | 31 | 23 | 1 | 0 | 22 911 | 19 292 |
| BG | 9 | 8 | 5 | 3 | : | 8 247 |
| CZ | 4 | 5 | 18 | 20 | - | - |
| DK | 1 681 | 868 | 42 | 28 | 104 076 | 76 555 |
| DE | 237 | 279 | 83 | 38 | 67 937 | 69 067 |
| EE | 109 | 87 | 0 | 1 | : | 19 286 |
| IE | 333 | 211 | 35 | 53 | 60 431 | 71 232 |
| EL | 151 | 97 | 40 | 113 | 111 251 | 90 668 |
| ES | 1 174 | 711 | 232 | 295 | 550 336 | 468 208 |
| FR | 641 | 583 | 286 | 238 | 210 346 | 209 607 |
| IT | 366 | 312 | 189 | 174 | 255 785 | 197 374 |
| CY | 13 | 2 | 1 | 4 | : | 4 996 |
| LV | 143 | 140 | 0 | 1 | : | 33 655 |
| LT | 89 | 153 | 2 | 2 | : | 60 964 |
| LU | 0 | 0 | 0 | 0 | - | - |
| HU | 8 | 8 | 8 | 15 | - | - |
| MT | 9 | 1 | 2 | 7 | : | 15 071 |
| NL | 411 | 433 | 100 | 42 | 175 241 | 163 725 |
| AT | 0 | 0 | 3 | 3 | - | - |
| PL | 343 | 123 | 28 | 36 | : | 29 965 |
| PT | 263 | 229 | 5 | 7 | 123 135 | 106 539 |
| RO | 18 | 7 | 14 | 9 | : | 2 606 |
| SI | 2 | 1 | 1 | 1 | : | 966 |
| SK | 1 | 2 | 1 | 1 | - | - |
| FI | 164 | 146 | 18 | 13 | 24 363 | 16 151 |
| SE | 371 | 269 | 8 | 8 | 52 521 | 43 279 |
| UK | 868 | 616 | 110 | 172 | 266 283 | 213 192 |
| HR | 18 | 35 | 3 | 14 | : | : |
| MK | 0 | 0 | 1 | 1 | - | - |
| TR | 528 | 426 | 33 | 129 | : | : |
| IS | 2 074 | 1 345 | 4 | 8 | : | 167 559 |
| NO | 2 650 | 2 245 | 322 | 709 | 359 480 | 354 833 |
| CH | 2 | 1 | 1 | 1 | - | - |
| JP | 6 086 | 4 178 | 1 349 | 1 224 | : | : |
| US | 4 995 | 4 846 | 393 | 465 | : | : |

(1) Kroatien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Türkei, Schweiz und Vereinigte Staaten: Daten für 2005.

(2) Island: Daten für 2005.

Quelle: Eurostat (tag00076, tag00075, tag00083)

5

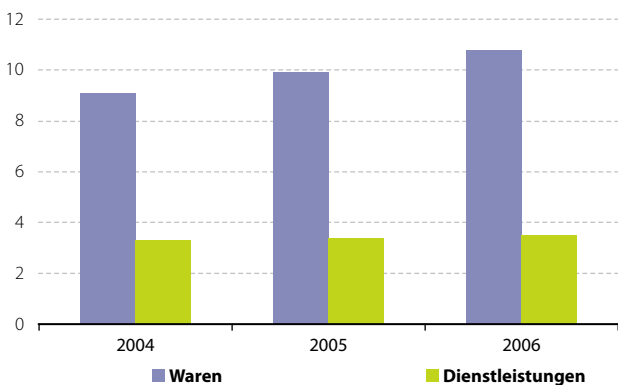
Internationaler Handel

ANTEIL AM WELTHANDEL MIT WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN

Statistiken des internationalen Warenverkehrs sind für viele Entscheidungsträger des öffentlichen und privaten Sektors auf internationaler, EU- und nationaler Ebene wichtige Datenquellen. Diese Daten werden bei den multilateralen und bilateralen Handelsverhandlungen umfassend genutzt, um Antidumping-Politiken zu definieren und umzusetzen und die Fortschritte des Binnenmarkts zu bewerten.

In der EU gibt es zwei Hauptquellen für die Statistiken des internationalen Warenverkehrs. Bei einer dieser Quellen handelt es sich um die Außenhandelsstatistik (AHS), die anhand von Zoll- und Mehrwertsteuer-Erklärungen Informationen über den Warenverkehr liefert. Diese Daten sind für die jeweilige Art der Waren genau nach Wert und Volumen aufgeschlüsselt. Die zweite Quelle ist die Zahlungsbilanz (BoP), mit der alle Transaktionen einer Volkswirtschaft mit der übrigen Welt erfasst werden. Als Teil der Zahlungsbilanz gibt die Leistungsbilanz nicht nur über den internationalen Warenverkehr (der in der Regel den größten Posten innerhalb dieser Bilanz darstellt) Aufschluss, sondern auch über den internationalen Dienstleistungsverkehr, über Einkommen und über laufende Übertragungen. Mit der Zahlungsbilanz werden die Ausfuhren (Kredit) und Einfuhren (Debet) all dieser Transaktionen wertmäßig erfasst, wobei die sich daraus ergebende Differenz normalerweise als Saldo ausgewiesen wird. Ein Defizit der Leistungsbilanz bedeutet, dass ein Land im Ausland mehr ausgibt, als es aus Einfuhren einnimmt, und deshalb gegenüber dem Rest der Welt ein Nettoschuldner ist.

Abbildung 5.1: Handelsintegration, EU-27 (in % des BIP)



Quelle: Eurostat (tsier120)

Die Handelsintegration beim Waren- und Dienstleistungsverkehr ist als der als Anteil am BIP ausgedrückte durchschnittliche Wert der (addierten und dann durch zwei geteilten) Einfuhren und Ausfuhren definiert. Dieser Indikator wird auf der Grundlage der Zahlungsbilanzstatistik sowohl für Waren als auch für Dienstleistungen berechnet. Ein Anstieg der Werte im Zeitablauf bedeutet, dass die Verflechtung des Meldegebiets mit der Weltwirtschaft zunimmt. Kleinere Länder sind normalerweise stärker in den internationalen Handel integriert, da sie häufiger eine ganze Reihe von Waren und Dienstleistungen einführen müssen, die auf ihren Inlandsmärkten nicht verfügbar sind.

Tabelle 5.1: Internationaler Handel mit Waren und Dienstleistungen, 2007 (in % des BIP) (1)

| | Waren | | | Dienstleistungen | | |
|---------------------|------------|------------|-------|------------------|------------|-------|
| | Aus-fuhren | Einfuh-ren | Saldo | Aus-fuhren | Einfuh-ren | Saldo |
| EU-27 | 10,1 | 11,3 | -1,2 | 4,1 | 3,4 | 0,7 |
| Eurozone (2) | 17,0 | 16,3 | 0,7 | 5,5 | 5,0 | 0,5 |
| BE | 71,2 | 71,0 | 0,2 | 17,1 | 15,6 | 1,5 |
| BG | 46,7 | 72,0 | -25,6 | 15,9 | 12,1 | 3,8 |
| CZ | 69,9 | 66,7 | 3,1 | 9,6 | 8,1 | 1,6 |
| DK | 32,4 | 32,7 | -0,4 | 19,8 | 17,4 | 2,4 |
| DE | 40,7 | 32,3 | 8,4 | 6,5 | 7,8 | -1,3 |
| EE | 52,1 | 68,8 | -16,7 | 20,6 | 14,2 | 6,4 |
| IE | 45,4 | 33,1 | 12,3 | 34,9 | 37,0 | -2,2 |
| EL (3) | 7,1 | 21,0 | -13,8 | 13,9 | 6,0 | 7,9 |
| ES | 17,8 | 26,4 | -8,6 | 9,0 | 6,9 | 2,1 |
| FR | 21,1 | 23,2 | -2,0 | 5,3 | 4,8 | 0,5 |
| IT | 23,9 | 23,7 | 0,1 | 5,4 | 5,8 | -0,4 |
| CY | 7,1 | 36,6 | -29,6 | 41,1 | 17,4 | 23,8 |
| LV | 30,1 | 54,7 | -24,6 | 13,5 | 10,0 | 3,5 |
| LT | 44,6 | 59,2 | -14,6 | 10,7 | 8,6 | 2,1 |
| LU | 37,4 | 46,8 | -9,4 | 126,5 | 72,8 | 53,7 |
| HU | 68,0 | 66,5 | 1,4 | 12,1 | 11,0 | 1,1 |
| MT | 42,6 | 61,1 | -16,7 | 42,6 | 27,8 | 14,8 |
| NL | 59,7 | 52,8 | 6,8 | 11,7 | 11,4 | 0,3 |
| AT | 45,4 | 44,9 | 0,5 | 15,0 | 10,5 | 4,5 |
| PL | 34,3 | 37,9 | -3,7 | 6,8 | 5,9 | 0,9 |
| PT | 23,1 | 33,8 | -10,7 | 10,0 | 6,2 | 3,8 |
| RO | 24,2 | 38,8 | -14,6 | 6,3 | 6,1 | 0,2 |
| SI | 59,0 | 63,8 | -5,1 | 12,2 | 9,2 | 3,0 |
| SK | 77,0 | 78,4 | -1,5 | 9,3 | 8,8 | 0,7 |
| FI | 36,5 | 31,7 | 4,8 | 8,4 | 8,5 | -0,1 |
| SE | 37,4 | 33,3 | 4,1 | 13,7 | 10,5 | 3,1 |
| UK | 16,0 | 22,3 | -6,3 | 10,0 | 7,2 | 2,8 |
| TR | 17,2 | 24,4 | -7,2 | 4,4 | 2,2 | 2,1 |
| NO | 36,0 | 19,8 | 16,2 | 10,5 | 10,1 | 0,4 |
| JP (4) | 14,1 | 12,2 | 1,9 | 2,7 | 3,1 | -0,4 |
| US (4) | 7,8 | 14,1 | -6,3 | 3,2 | 2,6 | 0,6 |

(1) EU-27: Extra-EU-Ströme. Eurozone: Extra-Eurozone-Ströme; Mitgliedstaaten und andere Länder: Ströme mit dem Rest der Welt.

(2) EZ-13 anstatt EZ-15.

(3) 2005 anstatt 2007.

(4) 2006 anstatt 2007.

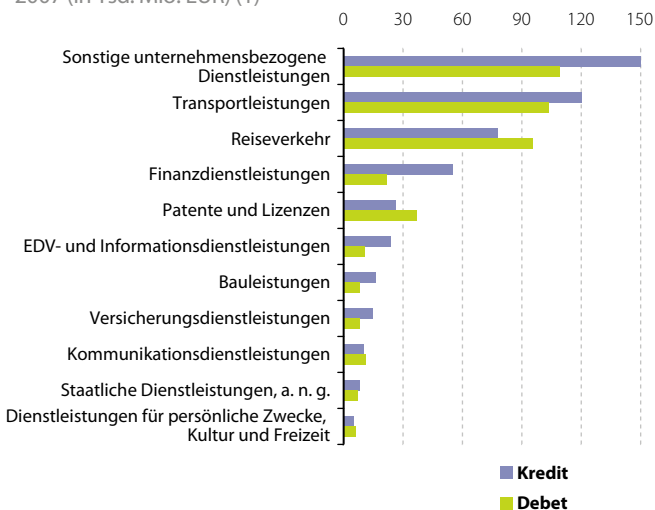
Quelle: Eurostat (tec00039, tec00040 und tec00001)

INTERNATIONALER DIENSTLEISTUNGSVERKEHR

Zahlungsbilanzstatistiken sind für die Analyse der Dienstleistungsbranche von besonderem Interesse, da die Außenhandelsstatistiken nur Waren erfassen. Die Erbringung von Dienstleistungen trägt zunehmend zum wirtschaftlichen Wohlstand in der Europäischen Union bei und macht in jedem Mitgliedstaat über 50 % des BIP aus. Dennoch ist der Wert der Ausfuhr und der Einfuhr von Waren fast dreimal höher als bei den Dienstleistungen. Ein Grund für dieses Ungleichgewicht kann die Art bestimmter Dienstleistungen sein; beispielsweise können haushaltsnahe Dienstleistungen nur schwer über große Entfernungen erbracht werden oder sind bestimmte freiberufliche Dienstleistungen durch nationale Gesetze geregelt.

Aufgrund des immateriellen Charakters von Dienstleistungen ist der Dienstleistungsverkehr schwerer als der Warenverkehr zu erfassen. Probleme können sich aus der Definition einer Dienstleistung, ihrem Wert und der Art ihrer Erbringung ergeben. Aus diesem Grund sind in der präsentierten Statistik möglicherweise bestimmte Dienstleistungen nicht erfasst. In der Dienstleistungsstatistik wird zwischen folgenden drei Hauptkategorien unterschieden: Transport, Reiseverkehr und „sonstige Dienstleistungen“ (im Wesentlichen sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen, Finanzdienstleistungen sowie Patente und Lizenzen).

Abbildung 5.2: Internationaler Dienstleistungsverkehr, EU-27, 2007 (in Tsd. Mio. EUR) (1)



(1) Vorläufig; Extra-EU-Ströme.

Quelle: Eurostat ([bop_its_det](#))

Tabelle 5.2: Internationaler Dienstleistungsverkehr
(in Tsd. Mio. EUR) (1)

| | Kredit | | Debet | | Saldo | |
|---------------------|--------|-------|-------|-------|-------|-------|
| | 2002 | 2007 | 2002 | 2007 | 2002 | 2007 |
| EU-27 | : | 501,4 | : | 413,0 | : | 88,4 |
| Eurozone (2) | 334,6 | 491,1 | 317,0 | 443,9 | 17,7 | 47,3 |
| BE | 40,1 | 56,5 | 37,9 | 51,6 | 2,1 | 4,9 |
| BG | 2,5 | 4,6 | 2,0 | 3,5 | 0,5 | 1,1 |
| CZ | 7,4 | 12,3 | 6,7 | 10,3 | 0,7 | 2,0 |
| DK | 28,1 | 45,0 | 25,7 | 39,5 | 2,4 | 5,4 |
| DE | 108,8 | 158,2 | 153,5 | 188,6 | -44,7 | -30,4 |
| EE | 1,8 | 3,2 | 1,2 | 2,2 | 0,6 | 1,0 |
| IE | 30,2 | 64,8 | 44,5 | 68,7 | -14,3 | -4,0 |
| EL (3) | 21,1 | 27,6 | 10,4 | 11,9 | 10,8 | 15,7 |
| ES | 63,5 | 94,1 | 40,9 | 72,0 | 22,6 | 22,1 |
| FR | 91,0 | 100,3 | 72,9 | 91,4 | 18,2 | 8,9 |
| IT | 63,5 | 83,3 | 66,6 | 89,5 | -3,1 | -6,2 |
| CY | 4,8 | 6,4 | 1,8 | 2,7 | 2,9 | 3,7 |
| LV | 1,3 | 2,7 | 0,7 | 2,0 | 0,6 | 0,7 |
| LT | 1,6 | 3,0 | 1,0 | 2,4 | 0,6 | 0,6 |
| LU | 21,8 | 45,7 | 13,2 | 26,3 | 8,6 | 19,4 |
| HU | 7,8 | 12,2 | 7,2 | 11,1 | 0,6 | 1,1 |
| MT | 1,3 | 2,3 | 0,8 | 1,5 | 0,4 | 0,8 |
| NL | 59,4 | 65,4 | 60,5 | 63,8 | -1,1 | 1,7 |
| AT | 37,5 | 40,7 | 36,9 | 28,4 | 0,6 | 12,3 |
| PL | 10,5 | 20,9 | 9,7 | 18,0 | 0,9 | 2,9 |
| PT | 10,9 | 16,3 | 7,6 | 10,1 | 3,3 | 6,2 |
| RO | 2,5 | 7,6 | 2,5 | 7,4 | 0,0 | 0,2 |
| SI | 2,4 | 4,1 | 1,8 | 3,1 | 0,6 | 1,0 |
| SK | 3,0 | 5,1 | 2,5 | 4,8 | 0,5 | 0,4 |
| FI | 11,1 | 15,1 | 10,4 | 15,2 | 0,6 | -0,1 |
| SE | 25,5 | 45,4 | 25,4 | 35,0 | 0,0 | 10,4 |
| UK | 143,1 | 202,3 | 116,3 | 146,2 | 26,8 | 56,1 |
| TR | 15,1 | 20,9 | 6,9 | 10,7 | 8,2 | 10,2 |
| NO | 26,0 | 29,8 | 23,7 | 28,7 | 2,2 | 1,1 |
| JP (4) | 69,7 | 93,5 | 114,2 | 107,9 | -44,5 | -14,4 |
| US (4) | 305,9 | 333,4 | 244,7 | 272,9 | 61,3 | 60,5 |

(1) EU-27: Extra-EU-Ströme. Eurozone: Extra-Eurozone-Ströme. Mitgliedstaaten und sonstige Länder: Ströme mit dem Rest der Welt.

(2) EZ-13 anstatt EZ-15.

(3) 2005 anstatt 2007.

(4) 2006 anstatt 2007.

Quelle: Eurostat (tec00040)

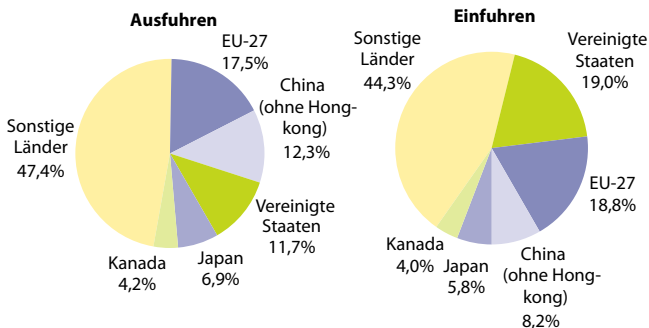
INTERNATIONALER WARENVERKEHR

Der Anteil des Außenhandels an der Weltwirtschaft nimmt kontinuierlich zu. Zurückzuführen ist dies zum einen auf die Globalisierung und zum anderen auf den rasch wachsenden Handel mit Entwicklungsländern wie China und Indien, aber auch mit den Ländern der früheren Sowjetunion, insbesondere denjenigen, die wichtige Energielieferanten sind.

Die Statistiken des Extra-EU-Außenhandels erfassen den Warenverkehr mit Nichtmitgliedstaaten, wohingegen der Handel zwischen den Mitgliedstaaten gewöhnlich als Intra-EU-Handel bezeichnet wird. Eine wichtige Unterscheidung wird bei der Darstellung der EU-Daten als Aggregat gemacht, da die Daten in der Regel im Verhältnis zu den Extra-EU-Handelsströmen präsentiert werden. Die für EU-27 ausgewiesenen Daten werden als Daten eines einzigen Handelsraums behandelt und geben Auskunft über die Ausfuhren von EU-27 in die restliche Welt und die Einfuhren aus den restlichen Welt in EU-27. Dagegen werden die Außenhandelsdaten der einzelnen EU-Mitgliedstaaten im Allgemeinen als Außenhandelsströme (einschließlich Intra-EU- und Extra-EU-Partner) dargestellt.

Die Ausfuhren werden in den Statistiken zu ihrem fob-Wert (fob = free-on-board – frei an Bord) erfasst; dies ist ihr Marktwert an der Zollgrenze der exportierenden Volkswirtschaft, einschließlich der Kosten für Beförderung und Versicherung bis zur Grenze. Einfuhren werden dagegen im Allgemeinen zum cif-Wert (cif = cost, insurance, freight – Kosten, Versicherung, Fracht) erfasst. In der Regel sind von allen Werten die Einfuhrzölle oder sonstigen Gemeinschaftssteuern ausgenommen.

Abbildung 5.3: Außenhandel mit Waren, 2007
(prozentualer Anteil am Welthandel) (1)



(1) Ohne Intra-EU-Handel; Zahlen ergeben nicht 100 %, da Rundungen vorgenommen wurden.
Quelle: Eurostat (Comext, <http://epp.eurostat.ec.europa.eu/newxtweb/>), IWF

Tabelle 5.3: Hauptakteure auf dem Weltmarkt für Waren (1)

| | Wert (in Tsd. Mio. EUR) | | Weltanteil insg. (%) | |
|-------------------------------------|----------------------------|---------|----------------------|-------|
| | 2002 | 2007 | 2002 | 2007 |
| AUSFUHREN | | | | |
| Weltweit | 4 689,1 | 7 099,9 | 100,0 | 100,0 |
| EU-27 | 891,9 | 1 239,9 | 19,0 | 17,5 |
| China | 337,5 | 875,4 | 7,2 | 12,3 |
| Vereinigte Staaten | 713,6 | 829,3 | 15,2 | 11,7 |
| Japan | 412,9 | 488,6 | 8,8 | 6,9 |
| Kanada | 266,1 | 301,6 | 5,7 | 4,2 |
| Südkorea | 164,6 | 254,5 | 3,5 | 3,6 |
| Russland | 112,9 | 250,0 | 2,4 | 3,5 |
| Singapur | 125,8 | 211,7 | 2,7 | 3,0 |
| Hongkong | 207,1 | 209,6 | 4,4 | 3,0 |
| Mexiko | 170,3 | 184,3 | 3,6 | 2,6 |
| Saudi-Arabien | 67,6 | 139,8 | 1,4 | 2,0 |
| Brasilien | 63,4 | 126,5 | 1,4 | 1,8 |
| Schweiz | 93,1 | 125,5 | 2,0 | 1,8 |
| Malaysia | 95,0 | 125,1 | 2,0 | 1,8 |
| Indien | 52,8 | 109,3 | 1,1 | 1,5 |
| Thailand | 70,7 | 108,9 | 1,5 | 1,5 |
| Norwegen | 64,1 | 99,3 | 1,4 | 1,4 |
| Australien | 66,2 | 99,3 | 1,4 | 1,4 |
| Indonesien | 58,3 | 90,2 | 1,2 | 1,3 |
| Vereinigte Arabische Emirate | 40,8 | 89,7 | 0,9 | 1,3 |
| Türkei | 37,9 | 78,1 | 0,8 | 1,1 |
| EINFUHREN | | | | |
| Weltweit | 4 976,8 | 7 594,5 | 100,0 | 100,0 |
| EU-27 | 937,0 | 1 426,0 | 18,8 | 18,8 |
| Vereinigte Staaten | 1 235,9 | 1 443,4 | 24,8 | 19,0 |
| China | 272,1 | 621,5 | 5,5 | 8,2 |
| Japan | 342,2 | 439,5 | 6,9 | 5,8 |
| Kanada | 255,0 | 302,6 | 5,1 | 4,0 |
| Hongkong | 204,2 | 262,6 | 4,1 | 3,5 |
| Südkorea | 155,7 | 258,5 | 3,1 | 3,4 |
| Mexiko | 197,3 | 194,0 | 4,0 | 2,6 |
| Singapur | 117,5 | 180,9 | 2,4 | 2,4 |
| Indien | 61,6 | 178,4 | 1,2 | 2,3 |
| Russland | 47,9 | 172,8 | 1,0 | 2,3 |
| Türkei | 54,0 | 122,7 | 1,1 | 1,6 |
| Australien | 78,8 | 121,3 | 1,6 | 1,6 |
| Schweiz | 88,7 | 117,6 | 1,8 | 1,5 |
| Vereinigte Arabische Emirate | 32,1 | 103,2 | 0,6 | 1,4 |
| Malaysia | 79,4 | 101,2 | 1,6 | 1,3 |
| Thailand | 65,4 | 98,9 | 1,3 | 1,3 |
| Brasilien | 54,1 | 97,5 | 1,1 | 1,3 |
| Indonesien | 32,0 | 81,3 | 0,6 | 1,1 |
| Saudi-Arabien | 33,8 | 65,7 | 0,7 | 0,9 |
| Südafrika | 29,8 | 63,2 | 0,6 | 0,8 |

(1) Ohne Intra-EU-Handel.

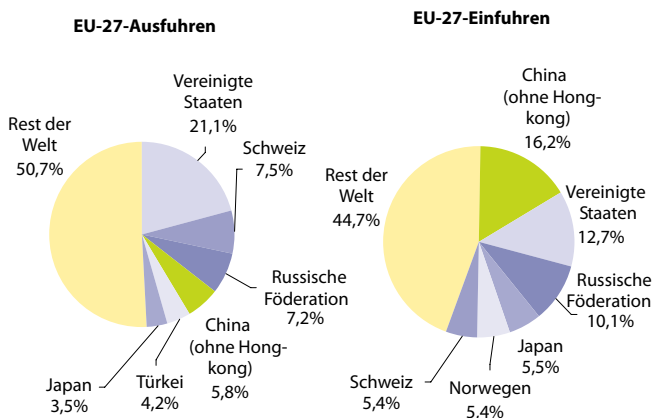
Quelle: Eurostat (Comext, <http://epp.eurostat.ec.europa.eu/newxtweb/>), IWF

WICHTIGSTE HANDELSPARTNER DER EU

Auf die Vereinigten Staaten entfällt etwas mehr als ein Fünftel (21,1 %) der Warenausfuhren von EU-27; ein Anteil, der in den letzten Jahren leicht rückläufig war. Es sei darauf hingewiesen, dass sich zwischen 2002 und 2007 der Wert der Ausfuhren von EU-27 in die Ukraine, in die Russische Föderation, nach Indien und China mehr als verdoppelt hat.

Bei den Einfuhren in EU-27 ist unter Handelspartner das Ursprungsland der Waren zu verstehen. Die Vereinigten Staaten haben ihre traditionelle Stellung als wichtigstes Ursprungsland der Einfuhren in EU-27 eingebüßt; auch Japan gehört nicht mehr zu den drei wichtigsten Handelspartnern. Der Wert der Einfuhren aus den Vereinigten Staaten ging zwischen 2002 und 2007 zurück, während die Einfuhren aus Japan wesentlich langsamer wuchsen als die Einfuhren aus China, der Russischen Föderation und einer Reihe rohstoffreicher Länder. So überholte China 2006 die Vereinigten Staaten als Hauptlieferant für Wareneinfuhren in EU-27 und konnte 2007 mit einem Anteil von 16,2 % an den gesamten Einfuhren in EU-27 diese Position weiter festigen.

Abbildung 5.4: Wichtigste Handelspartner im Warenverkehr, EU-27, 2007 (prozentualer Anteil am Extra-EU-27-Handel)



Quelle: Eurostat (tet00040)

Tabelle 5.4: Entwicklung des Handels mit den 20 führenden Handelspartnern von EU-27

| | 2002 | | 2007 | | Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate, 2002-07 (%) |
|-------------------------------------|--------------------|----------------------------|--------------------|----------------------------|--|
| | (in Tsd. Mio. EUR) | Anteil von EU-27 insg. (%) | (in Tsd. Mio. EUR) | Anteil von EU-27 insg. (%) | |
| AUSFUHREN | | | | | |
| Extra-EU-27 insg. | 891,9 | 100,0 | 1 239,9 | 100,0 | 6,8 |
| Vereinigte Staaten | 247,9 | 27,8 | 261,4 | 21,1 | 1,1 |
| Schweiz | 72,8 | 8,2 | 92,8 | 7,5 | 5,0 |
| Russische Föderation | 34,4 | 3,9 | 89,1 | 7,2 | 21,0 |
| China (ohne Hongkong) | 35,1 | 3,9 | 71,8 | 5,8 | 15,4 |
| Türkei | 26,6 | 3,0 | 52,6 | 4,2 | 14,6 |
| Japan | 43,5 | 4,9 | 43,8 | 3,5 | 0,1 |
| Norwegen | 28,2 | 3,2 | 43,2 | 3,5 | 8,9 |
| Indien | 14,3 | 1,6 | 29,5 | 2,4 | 15,5 |
| Vereinigte Arabische Emirate | 14,8 | 1,7 | 26,9 | 2,2 | 12,7 |
| Kanada | 22,9 | 2,6 | 25,9 | 2,1 | 2,5 |
| Südkorea | 17,7 | 2,0 | 24,8 | 2,0 | 7,0 |
| Australien | 16,9 | 1,9 | 22,7 | 1,8 | 6,1 |
| Ukraine | 7,9 | 0,9 | 22,4 | 1,8 | 23,3 |
| Brasilien | 15,7 | 1,8 | 21,3 | 1,7 | 6,2 |
| Mexiko | 15,3 | 1,7 | 20,9 | 1,7 | 6,4 |
| Hongkong | 20,5 | 2,3 | 20,9 | 1,7 | 0,4 |
| Singapur | 14,9 | 1,7 | 20,6 | 1,7 | 6,8 |
| Südafrika | 12,6 | 1,4 | 20,5 | 1,7 | 10,2 |
| Saudi-Arabien | 14,4 | 1,6 | 20,1 | 1,6 | 6,9 |
| Israel | 13,9 | 1,6 | 14,3 | 1,2 | 0,5 |
| EINFUHREN | | | | | |
| Extra EU-27 insg. | 937,0 | 100,0 | 1 426,0 | 100,0 | 8,8 |
| China (ohne Hongkong) | 90,2 | 9,6 | 231,5 | 16,2 | 20,8 |
| Vereinigte Staaten | 182,6 | 19,5 | 181,1 | 12,7 | -0,2 |
| Russische Föderation | 64,5 | 6,9 | 143,9 | 10,1 | 17,4 |
| Japan | 73,7 | 7,9 | 78,1 | 5,5 | 1,2 |
| Norwegen | 48,0 | 5,1 | 76,8 | 5,4 | 9,9 |
| Schweiz | 61,7 | 6,6 | 76,7 | 5,4 | 4,5 |
| Türkei | 24,6 | 2,6 | 46,9 | 3,3 | 13,8 |
| Südkorea | 24,6 | 2,6 | 39,6 | 2,8 | 10,0 |
| Brasilien | 18,4 | 2,0 | 32,7 | 2,3 | 12,2 |
| Libyen | 9,5 | 1,0 | 27,3 | 1,9 | 23,5 |
| Indien | 13,7 | 1,5 | 26,3 | 1,8 | 13,9 |
| Taiwan | 23,5 | 2,5 | 26,0 | 1,8 | 2,0 |
| Kanada | 16,7 | 1,8 | 23,3 | 1,6 | 6,9 |
| Algerien | 14,4 | 1,5 | 21,2 | 1,5 | 8,0 |
| Südafrika | 15,9 | 1,7 | 20,9 | 1,5 | 5,6 |
| Singapur | 14,3 | 1,5 | 18,3 | 1,3 | 5,0 |
| Saudi-Arabien | 12,4 | 1,3 | 18,3 | 1,3 | 8,1 |
| Malaysia | 16,2 | 1,7 | 18,0 | 1,3 | 2,1 |
| Thailand | 12,1 | 1,3 | 16,6 | 1,2 | 6,6 |
| Iran | 5,6 | 0,6 | 13,9 | 1,0 | 19,8 |

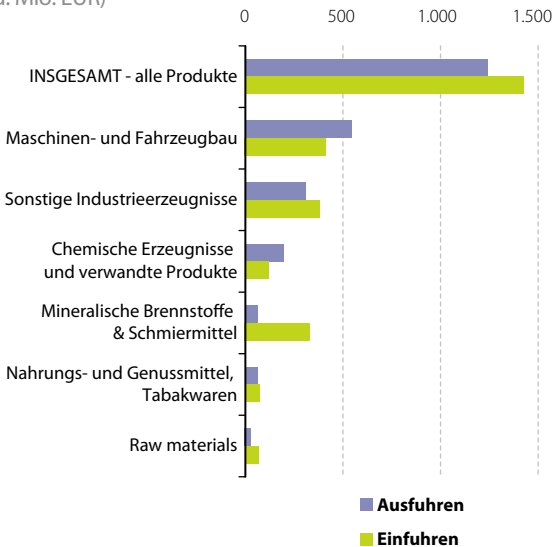
Quelle: Eurostat (ext_lt_maineu)

EU-HANDEL NACH ART DER WAREN

Die Statistiken des Außenhandels spiegeln Wert und Volumen der Warenausfuhren und -einfuhren wider, wobei auf eine Vielzahl von Warennomenklaturen zurückgegriffen wird. Zu den gebräuchlichsten Nomenklaturen gehört das Internationale Warenverzeichnis für den Außenhandel (SITC Rev. 4) der UNO, das Vergleiche von Außenhandelsstatistiken weltweit ermöglicht.

Einfuhren sind definiert als Waren, die aus einem Drittland in das statistische Erhebungsgebiet der Europäischen Union gelangen und dort in den freien Verkehr (Waren, die in der Regel zum Verbrauch bestimmt sind), übergeführt werden oder unmittelbar oder nach Zolllager zur aktiven Veredelung oder zur Umwandlung unter Zollkontrolle (Waren, die bearbeitet oder umgewandelt werden sollen) abgefertigt werden. Gegenstand von Ausfuhren sind dagegen Waren, die das statistische Erhebungsgebiet der Europäischen Union mit Bestimmung nach einem Drittland verlassen, nachdem sie zollrechtlich zur Ausfuhr (endgültige Ausfuhr) oder zur passiven Veredelung (Waren, die bearbeitet oder umgewandelt werden sollen) abgefertigt worden sind.

Abbildung 5.5: Extra-EU-27-Handel nach Produktart, EU-27, 2007 (in Tsd. Mio. EUR)



Quelle: Eurostat (tet00061)

Eine positive Handelsbilanz entspricht einem Handelsüberschuss und bedeutet, dass mehr Waren ausgeführt als eingeführt wurden. Eine negative Handelsbilanz steht für ein Handelsdefizit und zeigt, dass mehr Waren eingeführt als ausgeführt wurden. Beides schadet zwar nicht zwangsläufig einer modernen Volkswirtschaft; hohe Handelsbilanzüberschüsse oder –defizite können zuweilen aber ein Anzeichen für andere wirtschaftliche Probleme sein. EU-27 weist insgesamt eher eine negative Handelsbilanz auf, was hauptsächlich auf hohe Defizite bei Brennstoffen (Mineralöl und Schmiermittel) sowie anderen Rohstoffen zurückzuführen ist.

Tabelle 5.5: Extra-EU-27-Handel nach den wichtigsten Handelspartnern (in Tsd. Mio. EUR)

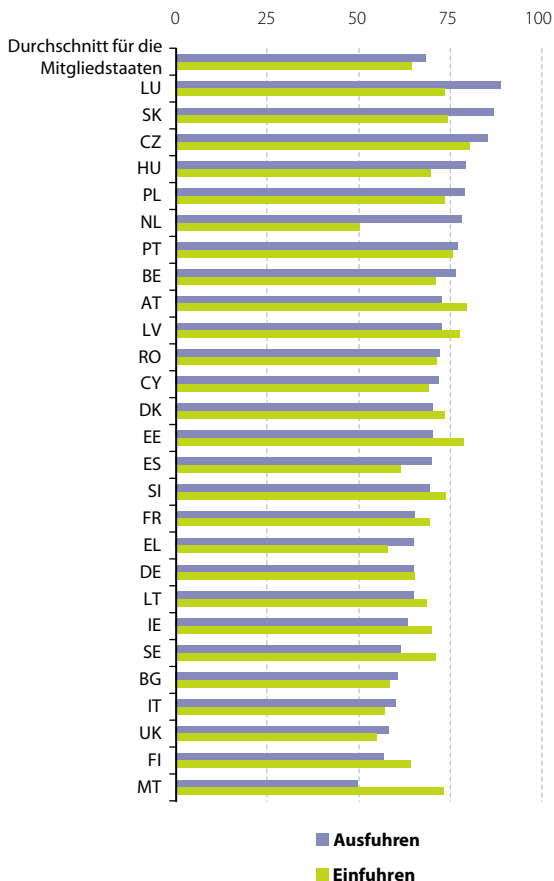
| | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 |
|------------------------------|-------|-------|---------|---------|---------|---------|
| AUSFUHREN | | | | | | |
| Extra EU-27 | 891,9 | 869,2 | 952,9 | 1 053,2 | 1 159,3 | 1 239,9 |
| Vereinigte Staaten | 247,9 | 227,3 | 235,5 | 252,9 | 269,0 | 261,4 |
| China (ohne Hongkong) | 35,1 | 41,5 | 48,4 | 51,9 | 63,8 | 71,8 |
| Russische Föderation | 34,4 | 37,2 | 46,0 | 56,9 | 72,3 | 89,1 |
| Schweiz | 72,8 | 71,4 | 75,2 | 82,6 | 87,7 | 92,8 |
| Japan | 43,5 | 41,0 | 43,4 | 43,7 | 44,7 | 43,8 |
| Norwegen | 28,2 | 27,7 | 30,8 | 33,9 | 38,5 | 43,2 |
| Türkei | 26,6 | 30,9 | 40,1 | 44,6 | 50,0 | 52,6 |
| Südkorea | 17,7 | 16,5 | 17,9 | 20,2 | 22,9 | 24,8 |
| Indien | 14,3 | 14,6 | 17,2 | 21,3 | 24,4 | 29,5 |
| Brasilien | 15,7 | 12,4 | 14,2 | 16,1 | 17,7 | 21,3 |
| EINFUHREN | | | | | | |
| Extra EU-27 | 937,0 | 935,3 | 1 027,5 | 1 179,9 | 1 351,7 | 1 426,0 |
| Vereinigte Staaten | 182,6 | 158,1 | 159,4 | 163,8 | 175,2 | 181,1 |
| China (ohne Hongkong) | 90,2 | 106,2 | 128,7 | 160,4 | 194,8 | 231,5 |
| Russische Föderation | 64,5 | 70,7 | 84,0 | 112,6 | 140,9 | 143,9 |
| Schweiz | 61,7 | 59,1 | 62,0 | 66,6 | 71,6 | 76,7 |
| Japan | 73,7 | 72,4 | 74,7 | 74,1 | 77,3 | 78,1 |
| Norwegen | 48,0 | 51,0 | 55,3 | 67,2 | 79,2 | 76,8 |
| Türkei | 24,6 | 27,3 | 32,7 | 36,1 | 41,7 | 46,9 |
| Südkorea | 24,6 | 26,0 | 30,7 | 34,4 | 40,8 | 39,6 |
| Indien | 13,7 | 14,1 | 16,4 | 19,1 | 22,6 | 26,3 |
| Brasilien | 18,4 | 19,1 | 21,7 | 24,1 | 27,2 | 32,7 |
| HANDELSBILANZ | | | | | | |
| Extra EU-27 | -45,1 | -66,0 | -74,6 | -126,7 | -192,5 | -186,1 |
| Vereinigte Staaten | 65,3 | 69,2 | 76,1 | 89,1 | 93,8 | 80,3 |
| China (ohne Hongkong) | -55,1 | -64,8 | -80,3 | -108,5 | -131,1 | -159,8 |
| Russische Föderation | -30,1 | -33,5 | -37,9 | -55,7 | -68,6 | -54,8 |
| Schweiz | 11,1 | 12,3 | 13,2 | 16,0 | 16,1 | 16,1 |
| Japan | -30,2 | -31,4 | -31,3 | -30,4 | -32,6 | -34,4 |
| Norwegen | -19,9 | -23,4 | -24,5 | -33,3 | -40,7 | -33,6 |
| Türkei | 2,0 | 3,6 | 7,4 | 8,6 | 8,3 | 5,8 |
| Südkorea | -6,9 | -9,6 | -12,7 | -14,2 | -17,9 | -14,8 |
| Indien | 0,7 | 0,5 | 0,8 | 2,2 | 1,8 | 3,2 |
| Brasilien | -2,6 | -6,7 | -7,6 | -8,0 | -9,5 | -11,4 |

Quelle: Eurostat (tet00040)

AUSSENHANDEL ZWISCHEN DEN EU-MITGLIEDSTAATEN

Die Statistiken über den Intra-EU-Handel geben Aufschluss über den Handel zwischen den EU-Mitgliedstaaten. Während die Statistiken über den Extra-EU-Handel für die gemeinsame Handels- und Zollpolitik erforderlich sind, wird mit den Intra-EU-Handelsstatistiken die Integration der Mitgliedstaaten in den Binnenmarkt gemessen.

Abbildung 5.6: Intra-EU-27-Handel, 2007
(% des gesamten Handels)



Quelle: Eurostat (tet00037)

Länder, die sich im Zentrum Europas befinden, haben gewöhnlich einen höheren Anteil am Intra-EU-Handel als Länder, die eher am Rand der Europäischen Union liegen. Der Intra-EU-Handel macht im Allgemeinen die Mehrheit der Handelsströme der Mitgliedstaaten aus, auch wenn die Intra-EU-Exporte Maltas geringfügig unter den Extra-EU-Ausfuhren von 2007 lagen.

Da bei der Schaffung des Europäischen Binnenmarkts die Zollkontrollen an den Grenzen der Mitgliedstaaten abgeschafft wurden, werden die Intra-EU-Handelsstatistiken anhand der Daten der Wirtschaftsteilnehmer erstellt.

Tabelle 5.6: Intra-EU-27-Handel der Mitgliedstaaten
(in Tsd. Mio. EUR)

| | 2002 | | | 2007 | | |
|--------------|-----------|-----------|-------|-----------|-----------|-------|
| | Einfuhren | Ausfuhren | Saldo | Einfuhren | Ausfuhren | Saldo |
| EU-27 | 1 801,6 | 1 897,4 | - | 2 572,5 | 2 645,5 | - |
| BE | 152,8 | 172,4 | 19,6 | 214,0 | 240,7 | 26,7 |
| BG | 4,9 | 3,8 | -1,1 | 12,8 | 8,2 | -4,6 |
| CZ | 31,2 | 34,9 | 3,7 | 69,1 | 76,2 | 7,1 |
| DK | 39,8 | 42,4 | 2,6 | 53,5 | 53,0 | -0,5 |
| DE | 340,6 | 412,7 | 72,2 | 504,7 | 627,5 | 122,8 |
| EE | 3,5 | 3,0 | -0,5 | 8,9 | 5,6 | -3,3 |
| IE | 37,1 | 61,6 | 24,5 | 42,2 | 56,1 | 13,9 |
| EL | 18,6 | 6,7 | -11,9 | 32,2 | 11,2 | -21,0 |
| ES | 120,7 | 99,4 | -21,4 | 166,5 | 123,0 | -43,5 |
| FR | 238,9 | 228,4 | -10,5 | 310,9 | 262,7 | -48,2 |
| IT | 164,2 | 163,9 | -0,3 | 209,7 | 215,4 | 5,8 |
| CY | 2,2 | 0,3 | -2,0 | 4,3 | 0,7 | -3,6 |
| LV | 3,3 | 1,9 | -1,4 | 8,7 | 4,4 | -4,3 |
| LT | 4,5 | 3,8 | -0,7 | 12,2 | 8,1 | -4,1 |
| LU | 11,1 | 9,5 | -1,6 | 14,7 | 14,5 | -0,2 |
| HU | 25,9 | 30,8 | 4,9 | 48,5 | 55,0 | 6,5 |
| MT | 1,9 | 1,0 | -0,9 | 2,3 | 1,1 | -1,3 |
| NL | 128,0 | 207,5 | 79,6 | 180,2 | 313,8 | 133,6 |
| AT | 66,9 | 62,3 | -4,6 | 94,4 | 86,7 | -7,7 |
| PL | 40,8 | 35,3 | -5,5 | 88,6 | 80,7 | -8,0 |
| PT | 33,9 | 22,3 | -11,6 | 43,0 | 28,8 | -14,2 |
| RO | 12,9 | 10,8 | -2,0 | 36,3 | 21,1 | -15,1 |
| SI | 9,0 | 7,5 | -1,5 | 17,0 | 15,2 | -1,8 |
| SK | 12,8 | 13,6 | 0,8 | 32,6 | 36,8 | 4,2 |
| FI | 25,3 | 29,2 | 3,9 | 38,2 | 37,3 | -0,9 |
| SE | 50,3 | 50,5 | 0,1 | 78,2 | 75,6 | -2,6 |
| UK | 220,6 | 181,9 | -38,6 | 249,2 | 186,3 | -62,9 |

Quelle: Eurostat (tet00039)

6

Verkehr

VERKEHRSLAISTUNGEN NACH VERKEHRSTRÄGERN

Verkehr ist definiert als die Beförderung von Fahrgästen und/oder Gütern (Fracht). Die Zunahme des Außenhandels sowohl innerhalb des Binnenmarkts als auch mit Drittländern hat zu einem rasanten Wachstum des Gütertransports im Straßen- und Seeverkehr geführt. Jeder Verkehrsträger hat seine besonderen Stärken im Hinblick auf bestimmte Kriterien, wie beispielsweise Kapazität, Geschwindigkeit, Kosten, Sicherheit, Flexibilität, Energieverbrauch und Umweltverträglichkeit. Die Europäische Verkehrspolitik zielt auf die Schaffung eines Verkehrssystems ab, bei dem jeder Verkehrsträger einen wichtigen Beitrag zum Aufbau einer Verkehrsinfrastruktur leistet, durch die der Transport effizienter, kostengünstiger und nachhaltiger wird.

Um statistische Vergleiche zwischen den einzelnen Verkehrsträgern anstellen zu können, werden häufig standardisierte Einheiten zur Messung der Fracht (Tonnenkilometer: Beförderung einer Tonne Güter über eine Entfernung von einem Kilometer) und zur Messung der Personenbeförderung (Personenkilometer: Beförderung eines Fahrgastes über eine Entfernung von einem Kilometer) herangezogen. Die Indikatoren für das Verkehrsaufkommen sind definiert als das Verhältnis des Verkehrsaufkommens zum BIP in konstanten Preisen (Preise von 2000), ausgedrückt als Index mit 2000=100. Der Personenbinnenverkehr bezieht sich auf Pkw, Busse, Reisebusse und Züge. Bei allen Daten sollten die Verkehrsbewegungen innerhalb des Staatsgebietes, unabhängig von der Staatszugehörigkeit des Fahrzeugs, zugrunde gelegt werden. Allerdings sind die statistischen Erhebungsmethoden auf EU-Ebene nicht harmonisiert. Der Güterbinnenverkehr schließt den Straßen-, Eisenbahn- und Binnenwassertransport ein. Eisenbahn- und Binnenwassertransport umfassen alle Beförderungen innerhalb des Staatsgebietes, ungeachtet der Nationalität des Fahrzeuges bzw. des Schiffes, während der Straßentransport nur die Beförderungen der im Meldeland registrierten Fahrzeuge umfasst.

Tabelle 6.1: Jährliches Wachstum des Personen- und Güterverkehrs bezogen auf das BIP, EU-27 (%)

| | Durchschnitt, 2000-2006 | 2005-2006 |
|---|----------------------------|-----------|
| Volumen des Personenverkehrs (1) | -0,9 | -1,7 |
| Volumen des Güterverkehrs (2) | 1,2 | 1,9 |

(1) Dieser Indikator ist definiert als das Verhältnis des Volumens des Personenbinnenverkehrs (gemessen in Personenkilometern für alle Binnenverkehrsträger) zum BIP (in konstanten EUR von 2000).

(2) Dieser Indikator ist definiert als das Verhältnis des Volumens des Güterfrachtverkehrs (gemessen in Tonnenkilometern für alle Binnenverkehrsträger) zum BIP (in konstanten EUR von 2000).

Quelle: Eurostat (tsdtr240 und tsdtr230)

Tabelle 6.2: Aufteilung des Personen- und Güterbinnenverkehrs nach Verkehrsträgern, 2006

| | Personenverkehr (% der gesamten Personenkilometer) | | | Güterverkehr (% der gesamten Frachtkilometer) | | |
|---------------|--|-------|------|---|--------|---------------|
| | Pkw | Busse | Züge | Schiene | Straße | Wasserstraßen |
| EU-27 | 83,4 | 9,5 | 7,1 | 17,7 | 76,7 | 5,6 |
| BE | 79,9 | 13,1 | 7,0 | 14,0 | 71,2 | 14,7 |
| BG (1) | 64,3 | 30,4 | 5,3 | 27,1 | 69,0 | 3,9 |
| CZ | 75,6 | 16,9 | 7,5 | 23,8 | 76,1 | 0,1 |
| DK | 79,8 | 11,2 | 9,1 | 8,2 | 91,8 | - |
| DE | 85,7 | 6,5 | 7,8 | 21,4 | 65,9 | 12,8 |
| EE | 76,0 | 22,0 | 2,0 | 65,3 | 34,7 | 0,0 |
| IE | 76,1 | 18,8 | 5,1 | 1,2 | 98,8 | - |
| EL | 76,3 | 21,9 | 1,8 | 1,9 | 98,1 | - |
| ES | 82,6 | 12,0 | 5,4 | 4,6 | 95,4 | - |
| FR | 85,3 | 5,3 | 9,4 | 15,7 | 80,9 | 3,4 |
| IT | 81,9 | 12,1 | 5,9 | 9,9 | 90,1 | 0,0 |
| CY | : | : | - | - | 100,0 | - |
| LV (1) | 76,2 | 18,2 | 5,6 | 61,0 | 39,0 | 0,0 |
| LT | 90,5 | 8,5 | 1,0 | 41,6 | 58,4 | 0,0 |
| LU | 85,3 | 10,8 | 3,9 | 4,6 | 91,5 | 4,0 |
| HU | 63,2 | 23,8 | 13,0 | 23,9 | 71,6 | 4,5 |
| MT | : | : | - | - | 100,0 | - |
| NL | 87,5 | 3,8 | 8,7 | 4,1 | 63,6 | 32,3 |
| AT (2) | 79,4 | 10,3 | 10,3 | 33,8 | 63,2 | 3,0 |
| PL | 82,5 | 10,6 | 6,9 | 29,4 | 70,4 | 0,2 |
| PT | 82,8 | 12,8 | 4,5 | 5,1 | 94,9 | - |
| RO (1) | 74,0 | 15,6 | 10,5 | 19,4 | 70,5 | 10,0 |
| SI | 85,6 | 11,4 | 3,0 | 21,8 | 78,2 | - |
| SK | 72,7 | 21,2 | 6,1 | 30,9 | 68,8 | 0,3 |
| FI | 84,9 | 10,3 | 4,8 | 27,1 | 72,7 | 0,2 |
| SE | 84,1 | 7,5 | 8,4 | 35,5 | 64,5 | - |
| UK | 87,4 | 6,5 | 6,1 | 11,8 | 88,1 | 0,1 |
| HR (3) | 83,7 | 11,8 | 4,5 | 23,1 | 76,0 | 1,0 |
| MK (3) | : | : | : | 11,2 | 88,8 | - |
| TR (4) | 53,2 | 43,9 | 2,9 | 5,6 | 94,4 | - |
| IS (3) | 87,2 | 12,8 | - | - | 100,0 | - |
| LI | : | : | : | 5,0 | 95,0 | - |
| NO (3) | 88,0 | 7,3 | 4,8 | 14,7 | 85,3 | - |

(1) 2005 anstatt 2006 für den Personenverkehr.

(2) Die Eisenbahn Liechtensteins ist Eigentum der Österreichischen Eisenbahngesellschaft ÖBB und wird von ihr betrieben, weshalb sie in deren Statistiken berücksichtigt wird.

(3) 2005 anstatt 2006 für den Güterverkehr.

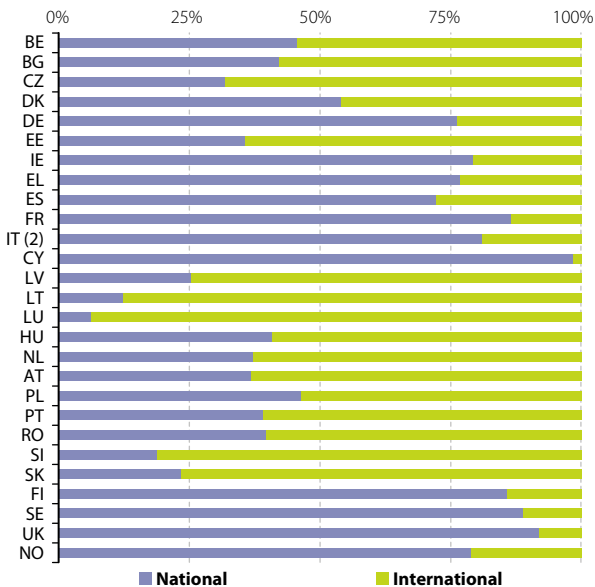
(4) 2004 anstatt 2006 für den Personenverkehr; 2005 anstatt 2006 für den Güterverkehr.

Quelle: Eurostat (tsdtr210 und tsdtr220)

GÜTERVERKEHR

Mit der zunehmenden Nutzung des Straßennetzes konnten der Bau und der Ausbau von Straßen oftmals nicht Schritt halten. Dies hat zu vermehrten Staus geführt, insbesondere in den wichtigsten europäischen Ballungsgebieten und deren Umgebung. Obwohl die Autobahnen nur einen kleinen Teil des gesamten Straßennetzes in der Europäischen Union ausmachen, hat sich ihre Länge in den letzten 30 Jahren mehr als verdreifacht. Allein beim Binnenverkehr war ein beträchtliches Wachstum des Straßengüterverkehrs zu verzeichnen, was mit einer geringeren Zunahme des Güterverkehrs auf der Schiene einherging. In der Europäischen Union wird auf der Straße viermal so viel Fracht befördert wie auf der Schiene. Mehr als zwei Drittel des Volumens des Straßengüterverkehrs mit in EU-Mitgliedstaaten registrierten Fahrzeugen entfallen auf den innerstaatlichen Verkehr. Je nach der geografischen Lage schwankt dieser Anteil jedoch erheblich zwischen den einzelnen Mitgliedstaaten. Beispielsweise ist der kleine Binnenstaat Luxemburg auf den internationalen Transport spezialisiert, während auf der Insel Zypern der innerstaatliche Transport dominiert.

Abbildung 6.1: Nationaler und internationaler Straßengüterverkehr, 2006 (in % auf der Basis von Mio. Tonnenkilometer geladener Fracht) (1)



(1) Malta: nicht verfügbar.

(2) Daten für 2005.

Quelle: Eurostat (road_go_ta_to)

Für den Luft- und Seeverkehr werden die Indikatoren in Tonnen (geladene/gelöschte Fracht) anstatt in Tonnenkilometern angegeben. Die Europäische Union greift beim Handel umfassend auf den Seeverkehr zurück, insbesondere bei sperrigen Gütern und Gütern von geringem Wert, die mit anderen Verkehrsträgern nicht kostengünstig befördert werden können. Im Allgemeinen erfolgt dies über die wichtigsten Seehäfen. Das Gewicht der Fracht (und Post) ist beim Luftverkehr gering, während der durchschnittliche Wert der Luftfracht in der Regel hoch ist.

Tabelle 6.3: Güterverkehr, 2006

| | Güterverkehr auf Straße (Mio. t-km) (1) | Güterverkehr auf Schiene (Mio. t-km) (2) | Güterverkehr auf dem Luftweg (Tsd. Tonnen) (3) | Güterverkehr auf dem Seeweg (Mio. Tonnen) (4) |
|--------------|--|---|---|--|
| EU-27 | 1 725 362 | 379 827 | 11 720 | 3 834 |
| BE | 43 017 | 8 572 | 1 203 | 219 |
| BG | 13 765 | : | 19 | 28 |
| CZ | 50 376 | 15 779 | 60 | - |
| DK | 21 254 | 1 885 | 7 | 108 |
| DE | 330 016 | 107 007 | 3 418 | 303 |
| EE | 5 548 | 10 418 | 23 | 50 |
| IE | 17 454 | 205 | 133 | 53 |
| EL | 34 002 | 662 | 103 | 159 |
| ES | 241 788 | 11 105 | 511 | 414 |
| FR | 211 445 | 40 924 | 1 707 | 350 |
| IT | 211 804 | 20 868 | 810 | 520 |
| CY | 1 165 | - | 42 | 8 |
| LV | 10 753 | 16 831 | 7 | 57 |
| LT | 18 134 | 12 896 | 13 | 27 |
| LU | 8 807 | 441 | 703 | - |
| HU | 30 479 | 9 279 | 68 | - |
| MT | : | - | 18 | 4 |
| NL | 83 193 | 5 341 | 1 709 | 477 |
| AT | 39 187 | 17 871 | 207 | - |
| PL | 128 315 | 44 331 | 45 | 53 |
| PT | 44 835 | 2 430 | 131 | 67 |
| RO | 57 288 | 14 431 | 19 | 47 |
| SI | 12 112 | 3 373 | 13 | 15 |
| SK | 22 212 | 9 988 | 2 | - |
| FI | 29 715 | 11 060 | 146 | 111 |
| SE | 39 918 | 22 271 | 151 | 180 |
| UK | 172 181 | 22 322 | 2 443 | 584 |
| HR | : | 3 305 | : | 26 |
| TR | : | 9 544 | : | : |
| IS | : | - | 62 | 6 |
| LI | 339 | 18 | - | - |
| NO | 19 387 | 3 251 | 3 | 197 |
| CH | : | : | 355 | - |

(1) EU-25 anstatt EU-27; EU-25 und Italien: Daten für 2005.

(2) EU-25 anstatt EU-27; EU-25 und Vereinigtes Königreich: Daten für 2005.

(3) 2007 anstatt 2006; Italien und Island: Daten für 2006; Schweden: Daten für 2004.

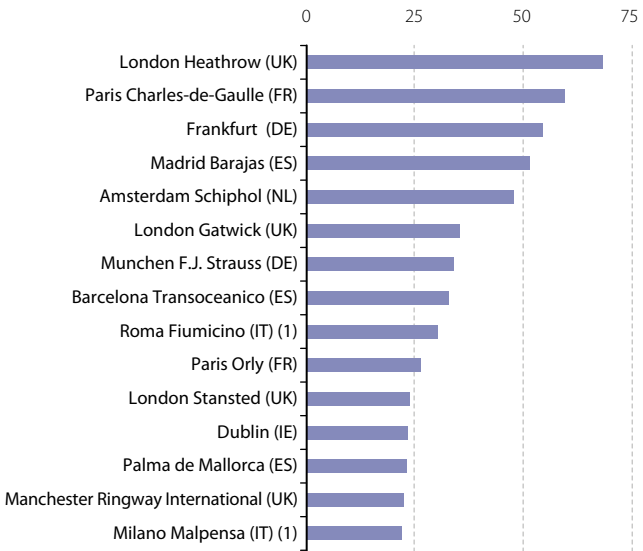
(4) Güterumschlag in Häfen.

Quelle: Eurostat (ttr00005, ttr00006, ttr00011 und ttr00009)

PERSONENBEFÖRDERUNG IM LUFT- UND SEEVERKEHR

In den letzten Jahren hat der Luftverkehr stark zugenommen. Zurückzuführen ist dies teilweise auf die Deregulierung des Luftverkehrs, die für mehr Wettbewerb sorgte und die Gründung von Billigfluggesellschaften förderte. Für viele Europäer ist es daher nunmehr fast zur Gewohnheit geworden, mehrmals im Jahr Urlaub zu machen und verschiedene Länder zu besuchen, sei es auch nur für ein paar Tage. Neben den Auswirkungen des Luftverkehrs auf die Umwelt und dem Bau bzw. Ausbau von Flughäfen wird das weitere Wachstum des Flugverkehrs hauptsächlich durch die Kapazität der Luftverkehrsnetze behindert. Diese ist in vielen Fällen bereits an ihre Grenzen gestoßen, was zu langen Wartezeiten für die Reisenden (verspätete Flüge und überlastete Luftverkehrskontrollsysteme) geführt hat. Die Daten über die Zahl der Fluggäste beziehen sich auf die Gesamtzahl der Passagiere (An- und Abflüge). Um Doppelzählungen zu vermeiden, werden bei den Daten für die Mitgliedstaaten die Fluggäste des innerstaatlichen Verkehrs nur einmal gezählt, während bei den Daten für EU-27 die Fluggäste der Intra-EU-Flüge nur einmal berücksichtigt werden.

Abbildung 6.2: Die 15 größten Flughäfen, beförderte Fluggäste (Ein- und Aussteiger), EU-27, 2007 (Mio. Passagiere)



(1) 2006 anstatt 2007.

Quelle: Eurostat (avia_paoa)

Die Daten über die Personenbeförderung im Seeverkehr beziehen sich auf die Passagiere, die eine Reise auf Hochseeschiffen ganz oder teilweise unternehmen. Das Personal wird nicht als Passagiere betrachtet. Ausgeschlossen sind auch Mitglieder der Schiffsmannschaft, die kostenlos befördert werden, sowie Säuglinge. Die Passagiere werden auf der Hin- und Rückfahrt unabhängig vom Bestimmungsort gezählt.

Tabelle 6.4: Personenbeförderung im Luft- und Seeverkehr

| | Fluggäste, 2007 (Mio.) (1) | Fahrgäste im Seeverkehr (Passagieraufkommen in Häfen je 100 Einwohner) (2) | | |
|--------------|-------------------------------|---|-------|-------|
| | | 2002 | 2004 | 2006 |
| EU-27 | 1 083 | : | : | 80,6 |
| BE | 21 | 10,9 | 7,6 | 8,5 |
| BG | 6 | 0,1 | 0,1 | 0,2 |
| CZ | 13 | - | - | - |
| DK | 24 | 897,4 | 899,6 | 887,1 |
| DE | 164 | 40,3 | 36,1 | 35,5 |
| EE | 2 | 377,3 | 477,5 | 497,6 |
| IE | 30 | 99,8 | 88,1 | 76,2 |
| EL | 35 | 922,7 | 876,3 | 812,6 |
| ES | 164 | 46,3 | 51,2 | 50,7 |
| FR | 120 | 47,4 | 43,5 | 41,9 |
| IT | 96 | 145,1 | 143,9 | 146,4 |
| CY | 7 | 48,0 | 33,8 | 23,7 |
| LV | 3 | 1,0 | 5,6 | 9,5 |
| LT | 2 | 3,1 | 4,2 | 5,6 |
| LU | 2 | - | - | - |
| HU | 9 | - | - | - |
| MT | 3 | : | 56,3 | 53,8 |
| NL | 51 | 13,7 | 12,4 | 13,0 |
| AT | 23 | - | - | - |
| PL | 17 | 8,6 | 5,3 | 4,6 |
| PT | 24 | 4,9 | 6,2 | 6,5 |
| RO | 7 | 0,0 | : | 0,0 |
| SI | 2 | 2,1 | 2,1 | 1,5 |
| SK | 2 | - | - | - |
| FI | 14 | 319,1 | 322,0 | 318,5 |
| SE | 27 | 360,4 | 371,2 | 357,4 |
| UK | 217 | 60,2 | 55,0 | 49,6 |
| HR | : | 414,2 | 484,5 | 519,1 |
| IS | 2 | 137,1 | 139,0 | 144,4 |
| LI | - | - | - | - |
| NO | 26 | 134,3 | 126,4 | 135,3 |
| CH | 35 | - | - | - |

(1) Italien und Island: Daten für 2006; EU-27: Summe der Daten des zuletzt verfügbaren Jahres für jeden Mitgliedstaaten.

(2) EU-27: Durchschnitt der Mitgliedstaaten, für die Daten vorliegen.

Quelle: Eurostat (ttr00012, mar_pa_aa und tps00001), Generaldirektion Verkehr und Energie

7

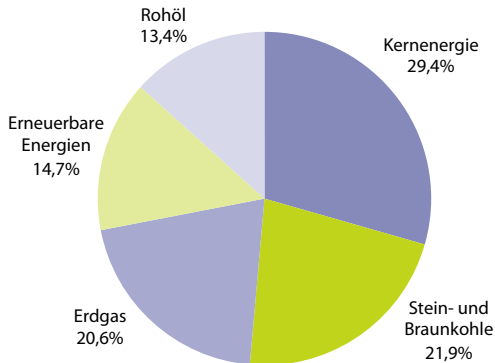
Energie und Umwelt

ERZEUGUNG VON PRIMÄRENERGIE

Als Primärenergie wird jede Gewinnung von Energieprodukten aus natürlichen Quellen bezeichnet, beispielsweise aus Kohlenminen oder Rohölfeldern. Die Umwandlung von Energie wie etwa Stromerzeugung in Wärmekraftwerken aus Kohle oder Rohöl ist keine Primärerzeugung.

Zu den festen Brennstoffen gehören fossile Brennstoffe wie Steinkohle, Braunkohle und Torf. Die Primärerzeugung von Rohöl umfasst alle innerhalb der nationalen Grenzen geförderten Mengen, einschließlich Offshore-Förderung. Als Erdgas gelten die nach der Reinigung und Extraktion von Erdgaskondensaten (NGL) und Schwefel gemessenen trockenen vermarktbareren Mengen, nicht aber die in die Lagerstätte zurückgepressten Mengen, die Extraktionsverluste sowie die abgeblasenen und abgefackelten Mengen. Die Gewinnung von Wärme mittels Kernspaltung in Reaktoren gilt als Primärerzeugung von nuklearer Wärme. Erneuerbare Energien umfassen die Erzeugung von Biomasse, Wasserkraft, geothermischer Energie, Wind- und Solarenergie.

Abbildung 7.1: Erzeugung von Primärenergie, EU-27, 2006 (%)



Quelle: Eurostat (ten00077, ten00078, ten00079, ten00080 und ten00081)

Tabelle 7.1: Energieerzeugung

| Gesamterzeugung (Primärenergie, Mio. t RÖE) | | | Anteil an der Gesamterzeugung, 2006 (%) | | | | |
|--|-------|-------|--|-------|--------|------------------|------------------------------|
| | 1996 | 2006 | Stein- & Braun- kohle | Rohöl | Erdgas | Kern- energie | Erneuer- bare Energien |
| EU-27 | 971,4 | 871,2 | 21,9 | 13,4 | 20,6 | 29,3 | 14,6 |
| Eurozone | 459,4 | 451,7 | 16,1 | 3,0 | 18,1 | 43,2 | 19,2 |
| BE | 11,3 | 13,4 | 0,0 | - | 0,0 | 90,0 | 10,0 |
| BG | 10,6 | 10,9 | 39,5 | 0,3 | 3,4 | 46,1 | 10,8 |
| CZ | 32,2 | 33,1 | 71,7 | 0,8 | 0,4 | 20,3 | 6,7 |
| DK | 17,7 | 29,5 | - | 58,4 | 31,6 | - | 10,0 |
| DE | 138,8 | 136,9 | 39,0 | 2,5 | 10,3 | 31,5 | 15,5 |
| EE | 3,7 | 3,9 | 80,3 | - | - | - | 16,2 |
| IE | 3,5 | 1,6 | 48,0 | - | 25,7 | - | 26,3 |
| EL | 10,1 | 10,1 | 81,0 | 0,9 | 0,3 | - | 17,8 |
| ES | 32,0 | 31,2 | 19,4 | 0,4 | 0,2 | 49,7 | 30,3 |
| FR | 131,0 | 135,6 | 0,0 | 0,8 | 0,8 | 85,7 | 12,7 |
| IT | 30,1 | 27,1 | 0,0 | 21,6 | 33,2 | 0,0 | 45,1 |
| CY | 0,0 | 0,1 | - | - | 0,0 | - | 100,0 |
| LV | 1,4 | 1,8 | 0,2 | - | - | - | 99,8 |
| LT | 4,3 | 3,2 | 0,5 | 5,7 | - | 68,8 | 25,1 |
| LU | 0,0 | 0,1 | - | - | - | - | 100,0 |
| HU | 13,1 | 10,3 | 17,6 | 13,1 | 23,0 | 33,6 | 12,4 |
| MT | - | - | - | - | - | - | - |
| NL | 74,0 | 60,8 | - | 3,4 | 91,2 | 1,5 | 3,9 |
| AT | 8,4 | 9,6 | 0,0 | 10,5 | 16,3 | - | 73,2 |
| PL | 97,8 | 76,8 | 87,3 | 1,1 | 5,0 | - | 6,6 |
| PT | 3,8 | 4,3 | 0,0 | - | - | - | 100,0 |
| RO | 33,0 | 27,4 | 23,6 | 18,6 | 34,9 | 5,3 | 17,6 |
| SI | 3,0 | 3,4 | 35,4 | 0,0 | 0,1 | 41,9 | 22,6 |
| SK | 4,7 | 6,3 | 8,9 | 0,5 | 2,8 | 73,7 | 14,1 |
| FI | 13,4 | 17,8 | 18,1 | - | - | 33,2 | 48,7 |
| SE | 31,5 | 32,3 | 0,6 | 0,0 | - | 53,5 | 45,9 |
| UK | 261,9 | 183,9 | 5,7 | 42,4 | 39,1 | 10,6 | 2,2 |
| HR | 4,2 | 4,1 | 0,0 | 23,9 | 53,7 | - | 22,5 |
| TR | 27,2 | 26,5 | 49,3 | 8,2 | 2,8 | - | 39,7 |
| IS | 1,6 | 3,3 | - | - | - | - | 100,0 |
| NO | 208,1 | 223,7 | 0,7 | 59,0 | 35,1 | - | 5,2 |
| CH (1) | 10,0 | 10,5 | - | - | - | 57,3 | 42,7 |

(1) 2005 anstatt 2006.

Quelle: Eurostat (ten00076, ten00077, ten00078, ten00079, ten00080 und ten00081)

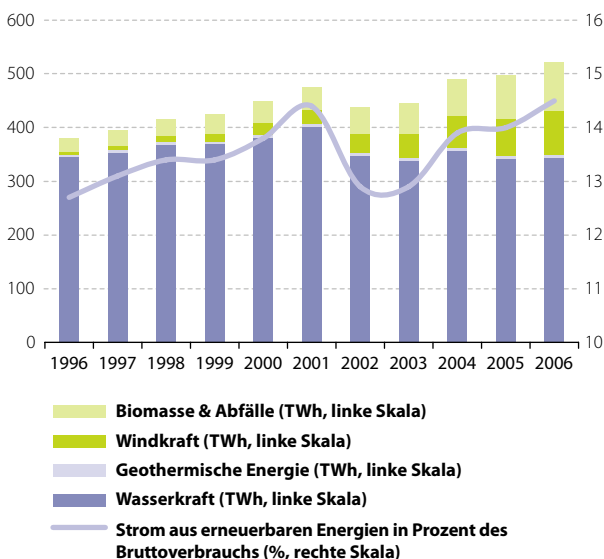
ERZEUGUNG VON ERNEUERBARER ENERGIE

Erneuerbare Energien spielen bei der Reduzierung von CO₂-Emissionen eine wichtige Rolle. Eine nachhaltige Energiepolitik ist zum Teil auf eine Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien angewiesen. Dadurch kann zugleich die Sicherheit der Energieversorgung verbessert werden, da die zunehmende Abhängigkeit der Gemeinschaft von Energieeinfuhren verringert wird. Gegenüber herkömmlichen Energiequellen können erneuerbare Energien mittelfristig wirtschaftlich wettbewerbsfähig sein.

Der Anteil von Strom aus erneuerbaren Energiequellen drückt den Beitrag des aus erneuerbaren Energiequellen gewonnenen Stroms zum nationalen Stromverbrauch aus; dieser entspricht der nationalen Bruttogesamterzeugung von Strom aus Brennstoffen, zuzüglich Stromeinfuhren, abzüglich Stromausfuhren.

Erneuerbare Energien umfassen die erneuerbaren nicht fossilen Energiequellen wie Windkraft- und Solaranlagen, geothermische Energie, Wasserkraft sowie die erneuerbare Energie aus Biomasse- und Abfallverbrennungsanlagen. Letztere beziehen sich auf die Stromerzeugung aus der Verbrennung von Holz und Holzabfällen, sonstigen festen Abfällen, aus Biogas (einschließlich Abfällen von Deponien, Abwasser und in der Landwirtschaft produziertes Gas) sowie flüssigen Biokraftstoffen.

Abbildung 7.2: Strom aus erneuerbaren Energien, EU-27



Quelle: Eurostat (nrg_105a und tsdcc330)

Tabelle 7.2: Primärerzeugung aus erneuerbaren Energien

| Gesamt-erzeugung (Primärenergie, 1 000 t RÖE) | | | Anteil an der Gesamterzeugung, 2006 (in %) | | | | |
|--|--------|---------|---|----------------------------|-------------------------------|------------------|----------------|
| | 1996 | 2006 | Sonnen- energie | Bio- masse & Abfälle | Geother- mische Energie | Was- serkraft | Wind- kraft |
| EU-27 | 88 328 | 127 419 | 0,8 | 68,5 | 4,4 | 20,8 | 5,5 |
| Eurozone | 60 502 | 86 899 | 1,1 | 65,3 | 6,2 | 20,5 | 6,9 |
| BE | 582 | 1 335 | 0,2 | 94,9 | 0,1 | 2,3 | 2,3 |
| BG | 483 | 1 173 | - | 66,0 | 2,8 | 31,0 | 0,2 |
| CZ | 585 | 2 200 | 0,1 | 89,7 | - | 10,0 | 0,2 |
| DK | 1 630 | 2 957 | 0,3 | 81,4 | 0,4 | 0,1 | 17,8 |
| DE | 6 752 | 21 169 | 2,2 | 76,4 | 0,8 | 8,1 | 12,5 |
| EE | 584 | 624 | - | 98,7 | - | 0,2 | 1,1 |
| IE | 169 | 420 | 0,2 | 51,7 | 0,2 | 14,8 | 33,1 |
| EL | 1 374 | 1 793 | 6,1 | 56,1 | 0,6 | 29,0 | 8,1 |
| ES | 7 059 | 9 442 | 0,9 | 54,8 | 0,1 | 23,3 | 21,0 |
| FR | 18 537 | 17 261 | 0,2 | 69,9 | 0,8 | 28,1 | 1,1 |
| IT | 8 183 | 12 198 | 0,3 | 30,8 | 40,7 | 26,1 | 2,1 |
| CY | 43 | 50 | 86,0 | 14,0 | - | - | - |
| LV | 1 343 | 1 839 | - | 87,2 | - | 12,6 | 0,2 |
| LT | 535 | 813 | - | 95,4 | 0,2 | 4,2 | 0,1 |
| LU | 40 | 79 | 2,5 | 79,7 | - | 11,4 | 6,3 |
| HU | 506 | 1 282 | 0,2 | 91,6 | 6,7 | 1,2 | 0,3 |
| MT | - | - | - | - | - | - | - |
| NL | 1 386 | 2 389 | 0,9 | 88,9 | - | 0,4 | 9,8 |
| AT | 5 812 | 7 019 | 1,4 | 53,2 | 0,5 | 42,7 | 2,1 |
| PL | 3 883 | 5 055 | - | 95,8 | 0,3 | 3,5 | 0,4 |
| PT | 3 795 | 4 320 | 0,6 | 69,7 | 2,0 | 21,9 | 5,8 |
| RO | 3 847 | 4 831 | - | 67,0 | 0,4 | 32,7 | 0,0 |
| SI | 602 | 771 | - | 59,9 | - | 40,1 | - |
| SK | 446 | 886 | - | 56,5 | 0,7 | 42,7 | 0,1 |
| FI | 6 169 | 8 654 | 0,0 | 88,4 | - | 11,4 | 0,2 |
| SE | 12 094 | 14 813 | 0,0 | 63,6 | - | 35,8 | 0,6 |
| UK | 1 891 | 4 048 | 0,9 | 80,3 | 0,0 | 9,8 | 9,0 |
| HR | 1 007 | 929 | - | 44,3 | - | 55,5 | 0,2 |
| TR | 11 226 | 10 539 | 3,8 | 49,0 | 11,0 | 36,1 | 0,1 |
| IS | 1 616 | 3 259 | - | 0,1 | 80,7 | 19,2 | 0,0 |
| NO | 10 055 | 11 604 | 0,0 | 11,0 | - | 88,5 | 0,5 |
| CH (1) | 3 528 | 4 484 | 0,6 | 36,5 | 3,1 | 59,9 | 0,0 |

(1) 2005 anstatt 2006.

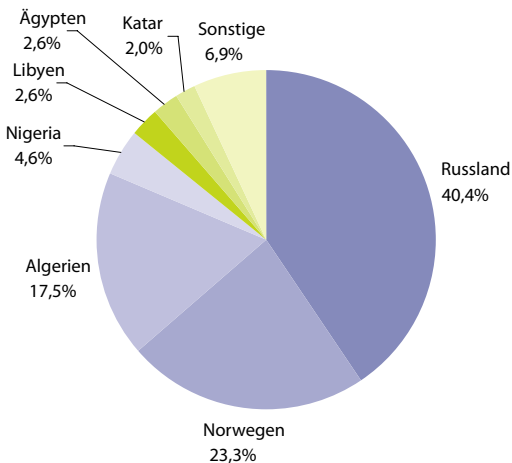
Quelle: Eurostat (ten00081)

ENERGIEEINFUHREN

Nettoeinfuhren von Primärenergie werden als Einfuhren minus Ausfuhren berechnet. Sie umfassen nicht den Transit (vor allem über Gas- und Erdölfernleitungen) außer bei der elektrischen Energie, deren Transit unter Außenhandel verbucht wird.

Die EU-27-Abhängigkeit von Energieeinfuhren (siehe umseitig) hat von weniger als 40 % des Bruttoverbrauchs in den 1980er Jahren auf 52,3 % im Jahr 2005 zugenommen. Eine Verbesserung der Lebensstandards wird künftig vermutlich zu einer höheren Nachfrage nach Energie führen, sei es im Personenverkehr, zu Heizzwecken oder zur Stromversorgung der privaten Haushalte. Auch die Globalisierung kann aufgrund des Güterverkehrs einen Anstieg des Energiebedarfs nach sich ziehen. Trotz der zunehmenden Erzeugung von Energie aus Kernkraft und erneuerbaren Quellen ging der Anstieg des Verbrauchs in der EU mit einem allgemeinen Rückgang der Primärerzeugung einher, insbesondere aus Steinkohle, Braunkohle und Rohöl, weshalb die Nettoeinfuhren der EU wuchsen. Eine Veränderung des Energiemix, hauptsächlich der steigende Verbrauch von Erdgas (vor allem für die Stromerzeugung), hat die Nettoeinfuhren von Erdgas in die Höhe schnellen lassen.

Abbildung 7.3: Extra-EU-Einfuhren von Erdgas, EU-27, 2006 (%)



Quelle: Eurostat (nrg_124a)

Da die Energieerzeugung voraussichtlich weiter zurückgehen wird, insbesondere aus fossilen Brennstoffen aufgrund der Erschöpfung der Vorkommen (vornehmlich in der Nordsee), werden die Nettoeinfuhren künftig sicherlich weiter steigen. Um dieser zunehmenden Abhängigkeit von den Einfuhren entgegenzuwirken, muss die Erzeugung aus anderen Energiequellen in Verbindung mit einer Verringerung des Energieverbrauchs gesteigert werden. Im Jahr 2006 veröffentlichte die Europäische Kommission einen Aktionsplan zur Verbesserung der Energieeffizienz, um den Energieverbrauch in der Europäischen Union bis 2020 um 20 % zu senken.

Tabelle 7.3: Nettoeinfuhren von Energie (t RÖE pro Einwohner)

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 |
|-----------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| EU-27 | 1,7 | 1,8 | 1,8 | 1,9 | 1,9 | 2,0 | 2,0 |
| Eurozone | 2,5 | 2,6 | 2,6 | 2,6 | 2,7 | 2,7 | 2,7 |
| BE | 5,0 | 5,0 | 4,8 | 5,1 | 5,2 | 5,1 | 5,1 |
| BG | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,2 | 1,2 | 1,2 | 1,2 |
| CZ | 0,9 | 1,0 | 1,1 | 1,1 | 1,2 | 1,3 | 1,3 |
| DK | -1,4 | -1,1 | -1,6 | -1,3 | -1,8 | -1,9 | -1,5 |
| DE | 2,5 | 2,6 | 2,5 | 2,6 | 2,6 | 2,6 | 2,6 |
| EE | 1,2 | 1,2 | 1,1 | 1,1 | 1,2 | 1,1 | 1,4 |
| IE | 3,2 | 3,6 | 3,5 | 3,4 | 3,4 | 3,3 | 3,4 |
| EL | 2,0 | 2,1 | 2,1 | 2,1 | 2,2 | 2,1 | 2,2 |
| ES | 2,5 | 2,5 | 2,6 | 2,6 | 2,7 | 2,9 | 2,8 |
| FR | 2,2 | 2,2 | 2,2 | 2,2 | 2,3 | 2,3 | 2,2 |
| IT | 2,7 | 2,6 | 2,7 | 2,7 | 2,8 | 2,8 | 2,8 |
| CY | 3,7 | 3,6 | 3,7 | 3,7 | 3,3 | 3,8 | 3,9 |
| LV | 0,9 | 1,1 | 1,0 | 1,2 | 1,4 | 1,3 | 1,4 |
| LT | 1,2 | 1,1 | 1,1 | 1,2 | 1,3 | 1,5 | 1,6 |
| LU | 8,4 | 8,4 | 8,9 | 9,3 | 10,0 | 10,0 | 9,9 |
| HU | 1,4 | 1,4 | 1,5 | 1,6 | 1,6 | 1,7 | 1,7 |
| MT | 2,2 | 1,9 | 2,3 | 2,3 | 2,3 | 2,4 | 2,2 |
| NL | 2,2 | 2,0 | 2,0 | 2,3 | 1,9 | 2,4 | 2,3 |
| AT | 2,4 | 2,5 | 2,6 | 2,9 | 2,9 | 3,0 | 3,0 |
| PL | 0,3 | 0,2 | 0,3 | 0,3 | 0,4 | 0,4 | 0,5 |
| PT | 2,1 | 2,1 | 2,2 | 2,2 | 2,2 | 2,3 | 2,0 |
| RO | 0,4 | 0,4 | 0,4 | 0,5 | 0,6 | 0,5 | 0,6 |
| SI | 1,7 | 1,7 | 1,7 | 1,9 | 1,9 | 1,9 | 1,9 |
| SK | 2,1 | 2,3 | 2,3 | 2,4 | 2,5 | 2,3 | 2,2 |
| FI | 3,6 | 3,7 | 3,6 | 4,3 | 4,0 | 3,7 | 4,0 |
| SE | 2,2 | 2,2 | 2,2 | 2,6 | 2,3 | 2,2 | 2,2 |
| UK | -0,7 | -0,4 | -0,5 | -0,2 | 0,2 | 0,5 | 0,8 |
| HR | : | : | 1,1 | 1,1 | 1,2 | 1,2 | 1,1 |
| TR | 0,8 | 0,7 | 0,7 | 0,8 | 0,8 | 0,9 | 1,0 |
| IS | 3,7 | 3,3 | 3,4 | 3,2 | 3,7 | 3,6 | : |
| NO | -44,3 | -45,1 | -17,6 | -45,5 | -45,9 | -43,6 | -42,6 |
| CH | 2,0 | 2,1 | 2,1 | 2,0 | 2,1 | 2,2 | : |

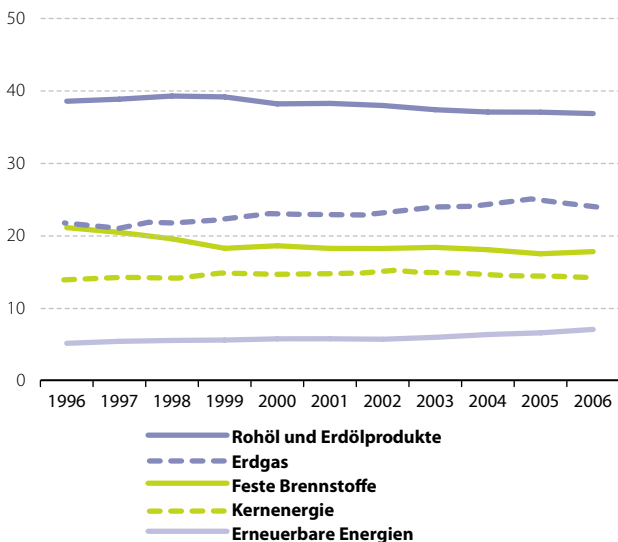
Quelle: Eurostat (ten00083 und tps00001)

INLANDSVERBRAUCH, ENERGIEABHÄNGIGKEIT UND ENERGIEINTENSITÄT

Der Bruttoinlandsverbrauch ist die Energiemenge, die zur Befriedigung des Inlandsbedarfs innerhalb der Grenzen des Staatsgebiets erforderlich ist. Er ist definiert als Primärerzeugung zuzüglich Einfuhren, rückgewonnene Produkte und Bestandsveränderungen, abzüglich Ausfuhren und Brennstoffversorgung von Bunkern (für Hochseeschiffe aller Flaggen). Im Jahr 1997 wurde für die Europäische Union das Ziel gesetzt, den Anteil der erneuerbaren Energien am Bruttoenergieverbrauch bis 2010 um 12 % zu steigern. Die Energieabhängigkeitsquote entspricht den Nettoeinfuhren dividiert durch den Bruttoverbrauch und ausgedrückt in Prozent. Der Bruttoverbrauch ist gleich dem Bruttoinlandsverbrauch zuzüglich der Energie (Öl) für den grenzüberschreitenden Seeverkehr (Bunker). Eine negative Abhängigkeitsquote deutet auf einen Nettoexporteur von Energie hin. Eine Abhängigkeitsquote von über 100 % zeigt, dass Energieprodukte gelagert worden sind.

Die Energieintensität wird errechnet, indem der Bruttoinlandsenergieverbrauch durch das Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu konstanten Preisen (1995) dividiert wird. Sie wird in kg Rohöleinheiten

Abbildung 7.4: Aufschlüsselung des Bruttoinlandsverbrauchs nach Brennstoffart, EU-27 (%)



Quelle: Eurostat (nrg_101a, nrg_102a, nrg_103a, nrg_104a und nrg_1071a)

(kg RÖE) pro 1 000 EUR angegeben. Zu beachten ist, dass der Wert für diesen Indikator sinken müsste, wenn eine Volkswirtschaft Energie bei gleich bleibendem BIP effizienter nutzt. Allerdings wirkt sich die Struktur einer Volkswirtschaft entscheidend auf die Energieintensität aus, da postindustrielle Volkswirtschaften mit einem großen Dienstleistungssektor im Prinzip eine vergleichsweise geringe Energieintensität aufweisen, während in Entwicklungsländern die Industrie einen beträchtlichen Anteil an ihrer Wirtschaftstätigkeit ausmacht und somit eine höhere Energieintensität zu verzeichnen ist.

Tabelle 7.4: Bruttoinlandsverbrauch von Energie, Energieabhängigkeit und Energieintensität

| | Bruttoinlandsverbrauch (Mio. t RÖE) | | Energieabhängigkeit(%) | | Energieintensität (kg RÖE je 1 000 EUR) (1) | |
|-----------------|--|-------|------------------------|--------|---|---------|
| | 2001 | 2006 | 2001 | 2006 | 2001 | 2006 |
| EU-27 | 1 762 | 1 825 | 47,4 | 53,8 | 214,7 | 202,5 |
| Eurozone | 1 207 | 1 253 | 63,6 | 65,8 | 186,5 | 178,9 |
| BE | 60,2 | 60,4 | 78,2 | 77,9 | 240,6 | 218,5 |
| BG | 19,4 | 20,5 | 46,3 | 46,2 | 1 938,5 | 1 554,0 |
| CZ | 41,5 | 46,2 | 25,8 | 28,0 | 890,5 | 794,8 |
| DK | 20,2 | 20,9 | -27,1 | -36,8 | 125,0 | 118,1 |
| DE | 353,2 | 349,0 | 61,0 | 61,3 | 163,7 | 154,8 |
| EE | 5,1 | 5,4 | 31,9 | 33,5 | 1 229,7 | 848,3 |
| IE | 15,0 | 15,5 | 90,5 | 90,9 | 174,8 | 139,3 |
| EL | 29,1 | 31,5 | 68,9 | 71,9 | 233,1 | 204,7 |
| ES | 127,3 | 143,9 | 74,5 | 81,4 | 220,0 | 211,3 |
| FR | 267,1 | 273,1 | 50,7 | 51,4 | 190,1 | 179,1 |
| IT | 173,7 | 186,1 | 84,0 | 86,8 | 180,3 | 185,0 |
| CY | 2,4 | 2,6 | 96,0 | 102,5 | 272,8 | 250,8 |
| LV | 4,1 | 4,6 | 59,1 | 65,7 | 767,0 | 563,2 |
| LT | 8,1 | 8,4 | 47,6 | 64,0 | 1 223,5 | 861,9 |
| LU | 3,8 | 4,7 | 97,9 | 98,9 | 173,0 | 173,8 |
| HU | 25,5 | 27,8 | 54,5 | 62,5 | 589,7 | 521,0 |
| MT | 0,7 | 0,9 | 100,0 | 100,0 | 213,1 | 239,8 |
| NL | 79,1 | 80,5 | 34,8 | 38,0 | 198,6 | 188,4 |
| AT | 30,9 | 34,1 | 65,0 | 72,9 | 144,5 | 145,0 |
| PL | 91,0 | 98,3 | 10,5 | 19,9 | 649,2 | 574,0 |
| PT | 25,1 | 25,3 | 85,0 | 83,1 | 231,0 | 225,1 |
| RO | 36,9 | 40,9 | 25,7 | 29,1 | 1 371,4 | 1 128,0 |
| SI | 6,7 | 7,3 | 50,3 | 52,1 | 336,8 | 299,1 |
| SK | 19,3 | 18,8 | 63,5 | 64,0 | 1 054,7 | 772,2 |
| FI | 33,2 | 37,8 | 56,1 | 54,6 | 256,2 | 252,5 |
| SE | 51,4 | 50,8 | 36,6 | 37,4 | 222,5 | 188,3 |
| UK | 232,7 | 229,5 | -9,2 | 21,3 | 222,4 | 193,3 |
| HR | 8,0 | 9,0 | 52,2 | 54,3 | 429,6 | 410,8 |
| TR | 71,6 | 94,7 | 64,3 | 72,5 | 478,9 | 447,0 |
| IS | 3,4 | 3,6 | 27,8 | 25,1 | 474,3 | 496,3 |
| NO | 27,0 | 25,0 | -732,5 | -773,8 | 193,7 | 161,0 |
| CH | 27,4 | 28,1 | 55,8 | 57,3 | : | : |

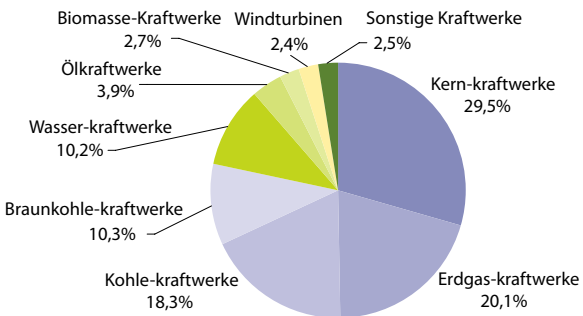
(1) EZ-13 anstatt EZ-15; Bruttoinlandsverbrauch von Energie dividiert durch das BIP.

Quelle: Eurostat (ten00086, tsdcc310 und tsien020)

STROM

Bruttostromerzeugung umfasst die Stromerzeugung in sämtlichen Kraftwerkstypen. Auf der Ebene des einzelnen Kraftwerks ist die Bruttostromerzeugung definiert als die am Ausgang der Haupttransformatoren gemessene Elektrizitätsmenge, d. h. der Stromverbrauch der Hilfsaggregate und Transformatoren ist eingeschlossen. Bei den für die Stromerzeugung verwendeten Brennstoffen trat eine Verschiebung ein: Unter den wichtigsten Stromerzeugungsquellen hat Erdgas (vermutlich dank seiner geringeren Emissionen) gegenüber Steinkohle, Braunkohle und Öl an Bedeutung gewonnen. Auch die Nutzung erneuerbarer Energien (insbesondere der Windenergie) hat zugenommen. Der Indikator für Strom aus erneuerbaren Energiequellen berechnet sich aus dem Verhältnis zwischen der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen und dem Bruttoinlandsstromverbrauch. Aus erneuerbaren Energiequellen gewonnener Strom umfasst die Stromerzeugung in Wasserkraftwerken (mit Ausnahme von Pumpspeicherwerken), Windkraft- und Solaranlagen, in geothermischen Kraftwerken sowie in Biomasse- und Abfallverbrennungsanlagen. Der nationale Bruttostromverbrauch entspricht der nationalen Bruttogesamterzeugung aus allen Quellen (einschl. Eigenproduktion), zuzüglich Einfuhren, abzüglich Ausfuhren. Das Europäische Parlament und der Rat haben im Jahr 2001 Richtziele für die Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen gesetzt. Demnach soll der Anteil von Strom aus erneuerbaren Energiequellen am Bruttostromverbrauch von EU-15 im Jahr 2010 bei 22 % liegen. Für EU-25 und EU-27 werden 21 % angestrebt. Diese Zielvorgaben leisten auch einen wichtigen Beitrag zur Einhaltung der Verpflichtungen, die

Abbildung 7.5: Bruttostromerzeugung nach Kraftwerkstypen, EU-27, 2006 (1)



(1) Die Zahlen ergeben nicht 100 %, da Rundungen vorgenommen wurden.

Quelle: Eurostat (nrg_105a)

die Europäische Union im Protokoll von Kyoto 1997 eingegangen ist (nähere Angaben hierzu finden sich auf Seite 174).

Der Endenergieverbrauch umfasst die Energie, die an die Endverbraucher (Industrie, Verkehr, private Haushalte und andere Sektoren) geliefert wird. Ausgeschlossen sind die zur Umwandlung und/oder für den Eigenverbrauch der Energieerzeuger gelieferten Mengen sowie die Netzverluste.

Der Indikator für den Marktanteil des größten Stromerzeugers basiert auf der Nettostromerzeugung. Die von den Stromerzeugern selbst verbrauchte Elektrizität wird dabei also nicht berücksichtigt.

Tabelle 7.5: Wichtigste Indikatoren für Strom, 2006

| | Strom- erzeugung (TWh) | Strom aus erneuerbaren Energien (% der Gesamter- zeugung) | Stromver- brauch | | Markt- anteil der größten Erzeuger (%) | Verbrauch der priva- ten Haus- halte (1996= 100) |
|-----------------|------------------------------|--|---------------------|----------------------------|--|---|
| | | | (Mio. t RÖE) | (kg RÖE pro Kopf) | | |
| EU-27 | 3 358,0 | 14,5 | 241,9 | 490,7 | : | 116,3 |
| Eurozone | 2 321,6 | : | 172,0 | 541,1 | : | 121,4 |
| BE | 85,5 | 3,9 | 7,1 | 675,6 | 82,3 | 97,8 |
| BG | 45,8 | 11,2 | 2,3 | 299,3 | : | 81,0 |
| CZ | 84,4 | 4,9 | 4,9 | 477,8 | 73,5 | 94,9 |
| DK | 45,7 | 25,9 | 2,9 | 539,8 | 54,0 | 99,9 |
| DE (1) | 636,6 | 12,0 | 45,4 | 550,7 | 28,4 | 105,7 |
| EE | 9,7 | 1,4 | 0,6 | 414,2 | 91,0 | 135,8 |
| IE | 27,5 | 8,5 | 2,2 | 528,6 | 51,1 | 154,8 |
| EL | 60,8 | 12,1 | 4,5 | 405,9 | 94,6 | 144,3 |
| ES | 303,0 | 17,3 | 21,5 | 491,0 | 31,0 | 175,1 |
| FR | 574,5 | 12,4 | 37,0 | 586,8 | 88,7 | 121,9 |
| IT | 314,1 | 14,5 | 26,5 | 451,2 | 34,6 | 116,7 |
| CY | 4,7 | 0,0 | 0,4 | 467,1 | 100,0 | 181,7 |
| LV | 4,9 | 37,7 | 0,5 | 228,4 | 95,0 | 158,5 |
| LT | 12,5 | 3,6 | 0,7 | 212,1 | 69,7 | 146,4 |
| LU (1) | 4,3 | 3,4 | 0,6 | 1 195,9 | 80,9 | 109,2 |
| HU | 35,9 | 3,7 | 2,9 | 283,6 | 41,7 | 114,0 |
| MT | 2,3 | 0,0 | 0,2 | 392,6 | 100,0 | 154,1 |
| NL | 98,4 | 7,9 | 9,1 | 558,2 | : | 124,1 |
| AT | 63,5 | 56,6 | 5,0 | 602,0 | : | 116,4 |
| PL | 161,7 | 2,9 | 8,9 | 232,0 | 17,3 | 135,3 |
| PT (2) | 49,0 | 29,4 | 4,1 | 388,6 | 53,9 | 158,8 |
| RO | 62,7 | 31,4 | 3,5 | 162,8 | 31,1 | 123,2 |
| SI | 15,1 | 24,4 | 1,1 | 565,1 | 51,4 | 116,4 |
| SK | 31,4 | 16,6 | 2,0 | 376,3 | 70,0 | 84,0 |
| FI | 82,3 | 24,0 | 7,4 | 1 403,3 | 23,0 | 122,7 |
| SE | 143,3 | 48,2 | 11,2 | 1 243,1 | 45,0 | 95,8 |
| UK | 398,3 | 4,6 | 29,5 | 488,0 | 22,2 | 108,3 |
| HR | 12,4 | 33,4 | 1,3 | 290,8 | 83,0 | 133,3 |
| TR (2) | 176,3 | 25,5 | 12,1 | 167,5 | 38,0 | 209,8 |
| IS | 9,9 | 100,0 | 0,8 | 2 580,9 | : | 143,8 |
| NO (2) | 121,7 | 98,3 | 9,3 | 1 999,5 | 30,0 | 94,9 |
| CH (3) | 59,6 | : | 4,9 | 664,7 | : | 115,4 |

(1) Marktanteil der größten Erzeuger: 2004 anstatt 2006.

(2) Marktanteil der größten Erzeuger: 2005 anstatt 2006.

(3) 2005 anstatt 2006.

Quelle: Eurostat (ten00087, tsien050, ten00097, tsier060 und tsdpc310)

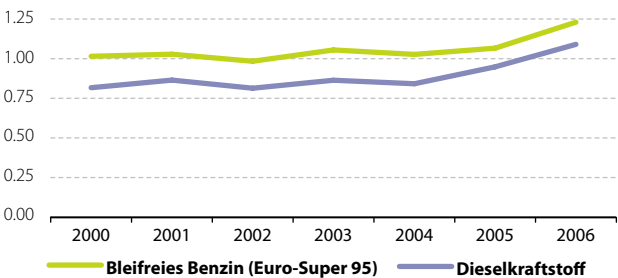
ENERGIEPREISE

Ein wettbewerbsfähiger und verlässlicher Energiesektor ist wichtiger Bestandteil einer industrialisierten Volkswirtschaft. Wie wichtig der Zugang zu Energie ist, verdeutlichen in jüngster Zeit die Sorgen um die rasanten Preisanstiege und die Bedrohungen der Versorgungssicherheit, die durch die instabile Lage im Nahen Osten und im Kaukasus, den Streit über die Fernleitungssysteme oder auch die schlechten Wetterverhältnisse, die die Produktion der Raffinerien beeinträchtigen, hervorgerufen wurden. Da in mehreren Entwicklungsländern die Nachfrage nach fossilen Brennstoffen rapide zunimmt, war das Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage gestört, was zu einem Druck auf die Preise führte. Am spürbarsten war dies bei den Öl- und Gaspreisen, die seit 2004 stark gestiegen sind. Da Öl und Gas zu den wichtigsten Brennstoffen für die Stromerzeugung zählen, wirkte sich dies auch auf die Strompreise aus. Einen gewissen Schutz vor Preiserhöhungen bietet die Diversifizierung, vor allem bei der Stromerzeugung, bei der beispielsweise verstärkt auf erneuerbare Energien oder Kernkraft gesetzt werden kann. Durch eine solche Änderung des Energiemix kann eine allzu große Abhängigkeit von einem bestimmten Energieträger oder Lieferland vermieden werden.

Die Indikatoren für Kraftstoffe beziehen sich auf die durchschnittlichen Tankstellenpreise von bleifreiem Superbenzin (Euro-Super 95) und von Dieselmotorkraftstoff, die den Verbraucher berechnet werden.

Strom- und Gaspreise sind von Lieferant zu Lieferant unterschiedlich. Sie können vertraglich vereinbart sein, vor allem im Falle gewerblicher Großverbraucher. Für kleinere Verbraucher werden sie im Allgemeinen nach der Menge des verbrauchten Stroms oder Gases und einer Reihe anderer, von Land zu Land unterschiedli-

Abbildung 7.6: Durchschnittliche Verbraucherpreise für Benzin und Dieselmotorkraftstoff, EU-15 (EUR/Liter) (1)



(1) Den Verbrauchern berechnete Tankstellenpreise, einschließlich aller Steuern; die Daten sind zu konstanten Preisen von 1995 ausgedrückt.

Quelle: Eurostat (tsdtr310), Generaldirektion Energie und Verkehr

cher Kriterien festgesetzt. Die Tarife enthalten in der Regel auch eine feste Gebühr. Es gibt folglich in keinem Land der Europäischen Union einen Einheitspreis für Strom oder Gas. Um Preise im Zeitverlauf und zwischen verschiedenen Ländern vergleichen zu können, werden zwei „Standardverbraucher“ dargestellt, von denen einer für die Haushaltskunden und der andere für die gewerblichen Kunden steht. Die zurzeit von den tatsächlichen Verbrauchern gezahlten Preise unterscheiden sich von diesen. Alle Strompreisdaten werden in Euro pro kWh (ohne Steuern) angegeben und basieren auf den am 1. Januar des Bezugsjahres geltenden Preisen. Auf Gaspreise werden ähnliche Kriterien angewandt, nur dass in ihrem Fall als Einheit EUR pro GJ gilt.

Tabelle 7.6: Energiepreise, ohne Steuern (1)

| | Strompreise: private Haushalte (EUR/kWh) (2) | | Strompreise: industrielle Nutzer (EUR/kWh) (3) | | Erdgaspreise: private Haushalte (EUR/GJ) (4) | | Erdgaspreise: industrielle Nutzer (EUR/GJ) (5) | |
|-----------------|--|------|--|------|--|-------|--|-------|
| | 2002 | 2007 | 2002 | 2007 | 2002 | 2007 | 2002 | 2007 |
| EU-27 | : | 0,12 | : | 0,08 | : | 11,68 | : | 8,87 |
| Eurozone | : | 0,12 | : | 0,08 | : | 12,52 | : | 8,91 |
| BE | 0,11 | 0,12 | 0,08 | 0,09 | 8,34 | 10,33 | 5,25 | 6,89 |
| BG | : | 0,05 | : | 0,05 | : | 7,36 | : | 5,22 |
| CZ | 0,06 | 0,09 | 0,05 | 0,08 | 5,81 | 7,94 | 4,68 | 6,56 |
| DK | 0,09 | 0,12 | 0,06 | 0,06 | 7,53 | 13,64 | 4,49 | 5,77 |
| DE | 0,13 | 0,14 | 0,07 | 0,09 | 9,24 | 13,97 | 7,28 | 12,15 |
| EE | 0,05 | 0,06 | 0,05 | 0,05 | : | 4,99 | : | 3,69 |
| IE | 0,09 | 0,15 | 0,08 | 0,11 | 7,27 | 14,74 | 4,88 | : |
| EL | 0,06 | 0,07 | 0,06 | 0,07 | : | : | : | : |
| ES | 0,09 | 0,10 | 0,05 | 0,08 | 10,46 | 12,27 | 4,34 | 7,07 |
| FR | 0,09 | 0,09 | 0,06 | 0,05 | 9,19 | 11,42 | 4,93 | 7,63 |
| IT | 0,14 | 0,17 | 0,08 | 0,10 | 9,95 | 11,79 | 5,87 | 8,46 |
| CY | 0,08 | 0,12 | 0,09 | 0,10 | - | - | - | - |
| LV | : | 0,06 | : | 0,04 | : | 6,35 | : | 5,29 |
| LT | : | 0,07 | : | 0,05 | : | 5,97 | : | 6,02 |
| LU | 0,11 | 0,15 | 0,06 | 0,10 | 6,64 | 10,87 | 5,90 | 9,85 |
| HU | 0,07 | 0,10 | 0,06 | 0,08 | 3,88 | 5,97 | 4,91 | 9,48 |
| MT | 0,06 | 0,09 | 0,07 | 0,09 | - | - | - | - |
| NL | 0,09 | 0,14 | : | 0,09 | 7,03 | 12,30 | : | 8,40 |
| AT | 0,09 | 0,11 | : | 0,08 | 8,78 | 10,98 | 5,62 | 8,91 |
| PL | 0,08 | 0,09 | 0,06 | 0,05 | 6,64 | 8,76 | 6,15 | 7,54 |
| PT | 0,12 | 0,14 | 0,07 | 0,09 | 13,19 | 13,22 | 6,26 | 7,76 |
| RO | : | 0,09 | : | 0,08 | : | 7,60 | : | 7,32 |
| SI | 0,09 | 0,09 | 0,06 | 0,08 | 7,31 | 10,75 | 6,41 | 7,33 |
| SK | : | 0,13 | : | 0,09 | : | 9,64 | : | 8,00 |
| FI | 0,07 | 0,09 | 0,04 | 0,05 | : | : | 6,18 | 7,61 |
| SE | 0,07 | 0,11 | 0,03 | 0,06 | 9,63 | 15,09 | 5,93 | 11,06 |
| UK | 0,10 | 0,13 | 0,06 | 0,10 | 6,63 | 11,20 | 5,42 | 10,55 |
| HR | : | 0,08 | : | 0,06 | : | 6,43 | : | 6,58 |
| TR | : | : | : | : | : | : | : | : |
| NO | 0,09 | 0,14 | 0,04 | 0,07 | : | : | : | : |

(1) EZ-12 anstatt EZ-15.

(2) Jährlicher Verbrauch: 3 500 kWh; 1 300 kWh sind Nachstrom (Standardwohnung von 90 m²).

(3) Jährlicher Verbrauch: 2 000 MWh; maximale Nachfrage 500 kW und Jahreslast 4 000 Stunden; Luxemburg: 50 % Leistungsreduzierung in Höchstlastzeiten.

(4) Jährlicher Verbrauch: 83,7 GJ (Kochen, Wassererhitzen und Zentralheizung).

(5) Jährlicher Verbrauch: 41 860 GJ, Lastfaktor 200 Tage (1 600 Stunden).

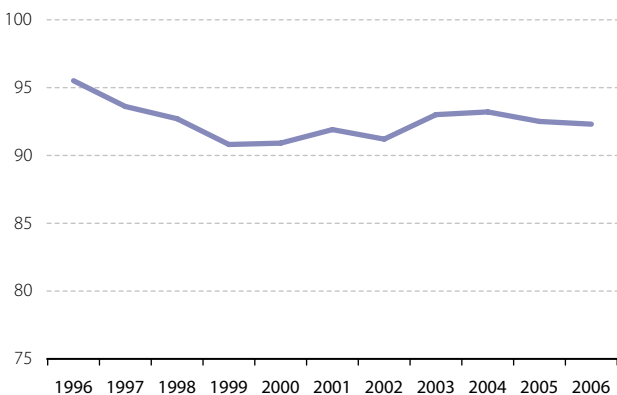
Quelle: Eurostat (tsier040 und tsier050)

TREIBHAUSGASE

Von den Industrieländern, die das im Dezember 1997 angenommene Kyoto-Protokoll unterzeichnet haben, wird verlangt, dass sie ihre Emissionen von sechs Treibhausgasen (Kohlendioxid, Methan, Distickstoffoxid, Fluorkohlenwasserstoffe, Perfluorkohlenwasserstoffe und Schwefelhexafluorid) im Zeitraum von 2008 bis 2012 im Schnitt um 5,2 % im Vergleich zu den Werten von 1990 reduzieren. Die Europäische Union hat einer Senkung ihrer Treibhausgasemissionen um 8 % zugestimmt. Die Reduzierungen für die einzelnen Mitgliedstaaten von EU-15 wurden im Rahmen des so genannten EU-Lastenteilungsabkommens vereinbart, das manchen Ländern die Erhöhung ihrer Emissionen gestattet, sofern diese Erhöhungen durch Reduzierungen in anderen Mitgliedstaaten ausgeglichen werden. Im Jahr 2007 setzte sich die Europäische Union eine Reduzierung um 20 % (gegenüber den Werten von 1990) bis 2020 zum Ziel und schlug eine Senkung um 30 % im gleichen Zeitraum als ihr Beitrag zu einem globalen und umfassenden Abkommen für die Zeit nach 2012 vor.

Die Emissionen der sechs unter das Protokoll fallenden Treibhausgase werden nach ihrem jeweiligen Treibhauspotenzial (GWP) gewichtet und aggregiert, um die Gesamtemissionen an CO₂-Äquivalenten zu erhalten. Die Gesamtemissionen werden als Indizes mit dem Kyoto-Basisjahr = 100 dargestellt. Der Index der Treibhausgasemissionen zeigt daher Emissionstrends für die im Kyoto-Protokoll abgedeckte Gruppe der sechs Gase.

Abbildung 7.7: Index der gesamten Treibhausgasemissionen, EU-27 (Kyoto-Basisjahr=100) (1)



(1) Im Allgemeinen 1990=100; Hinweis: die y-Achse beginnt bei 75.

Quelle: Eurostat (tsien010)

Der Indikator berücksichtigt nicht die ozonabbauenden Stoffe mit Treibhausgaspotenzial, die durch das Protokoll von Montreal erfasst sind.

Tabelle 7.7: Treibhausgase

| | Gesamte Emissionen, 2006 (Mio. Tonnen CO ₂ -Äquivalente) | Emissionen pro Kopf, 2006 (Tonnen CO ₂ -Äquivalente) | Index der gesamten Treibhausgasemissionen (Kyoto-Basisjahr=100) (1) | | | |
|---------------|--|--|---|-------|-------|----------|
| | | | 1995 | 2000 | 2006 | Ziel (2) |
| EU-27 | 5 142,8 | 10,5 | 93,6 | 90,9 | 92,3 | - |
| BE | 137,0 | 13,1 | 103,1 | 99,9 | 94,0 | 92,5 |
| BG | 71,3 | 9,2 | 66,4 | 51,8 | 53,8 | 92,0 |
| CZ | 148,2 | 14,5 | 78,7 | 75,7 | 76,3 | 92,0 |
| DK | 70,5 | 13,0 | 110,0 | 98,0 | 101,7 | 79,0 |
| DE | 1 004,8 | 12,2 | 88,8 | 82,7 | 81,5 | 79,0 |
| EE | 18,9 | 14,0 | 48,8 | 42,8 | 44,3 | 92,0 |
| IE | 69,8 | 17,0 | 106,8 | 124,1 | 125,5 | 113,0 |
| EL | 133,1 | 12,0 | 103,3 | 119,9 | 124,4 | 125,0 |
| ES | 433,3 | 10,1 | 110,0 | 132,9 | 149,5 | 115,0 |
| FR | 541,3 | 8,6 | 98,5 | 98,5 | 96,0 | 100,0 |
| IT | 567,9 | 9,7 | 102,6 | 106,9 | 109,9 | 93,5 |
| CY | 10,0 | 13,4 | 119,5 | 144,7 | 166,0 | - |
| LV | 11,6 | 5,0 | 48,2 | 38,7 | 44,9 | 92,0 |
| LT | 23,2 | 6,8 | 44,5 | 39,2 | 47,0 | 92,0 |
| LU (3) | 13,3 | 28,9 | 78,5 | 77,3 | 101,2 | 72,0 |
| HU | 78,6 | 7,8 | 68,7 | 67,2 | 68,1 | 94,0 |
| MT | 3,2 | 7,9 | 123,4 | 122,7 | 145,0 | - |
| NL | 207,5 | 12,7 | 105,1 | 100,3 | 97,4 | 94,0 |
| AT | 91,1 | 11,1 | 102,0 | 102,6 | 115,2 | 87,0 |
| PL | 400,5 | 10,5 | 78,2 | 69,1 | 71,1 | 94,0 |
| PT | 83,2 | 7,9 | 116,8 | 135,8 | 138,3 | 127,0 |
| RO | 156,7 | 7,2 | 66,2 | 49,9 | 56,3 | 92,0 |
| SI | 20,6 | 10,3 | 91,8 | 93,0 | 101,2 | 92,0 |
| SK | 48,9 | 9,1 | 73,3 | 67,3 | 67,9 | 92,0 |
| FI | 80,3 | 15,3 | 100,5 | 98,3 | 113,1 | 100,0 |
| SE | 65,8 | 7,3 | 102,1 | 94,6 | 91,1 | 104,0 |
| UK | 652,3 | 10,9 | 91,0 | 86,3 | 84,0 | 87,5 |
| HR | 30,8 | 6,9 | 63,6 | 72,8 | 85,6 | 95,0 |
| TR | 331,8 | 4,6 | 129,8 | 164,6 | 195,1 | - |
| IS | 4,2 | 14,4 | 99,9 | 109,5 | 124,2 | 110,0 |
| LI | 0,3 | 8,6 | 102,6 | 110,9 | 119,0 | 92,0 |
| NO | 53,5 | 11,6 | 100,1 | 107,6 | 107,7 | 101,0 |
| CH | 53,2 | 7,2 | 96,8 | 98,0 | 100,8 | 92,0 |
| JP | 1 340,1 | : | 106,5 | 106,9 | 106,2 | 94,0 |
| US | 7 017,3 | : | 105,6 | 114,1 | 114,4 | - |

(1) Im Allgemeinen 1990=100.

(2) Die Ziele für die Emissionsreduzierung für den Zeitraum 2008 bis 2012 wurden entweder in der Entscheidung 2002/358/EG des Rates (für die EU-Mitgliedstaaten) oder im Kyoto-Protokoll (für alle anderen Länder) festgelegt.

(3) Bruch in den Zeitreihen für den Index der gesamten Treibhausgasemissionen, 1995.

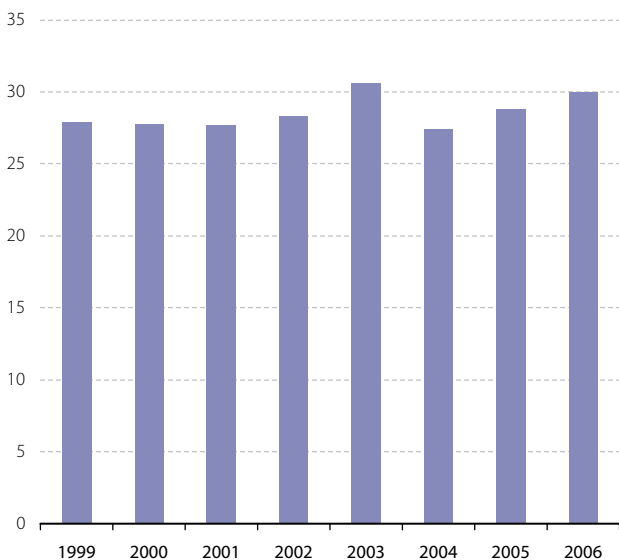
Quelle: Eurostat (env_air_emis, tps00001 und tsien010), http://unfccc.int/national_reports/annex_i_ghg_inventories/national_inventories_submissions/items/4303.php

BELASTUNG DER STÄDTISCHEN BEVÖLKERUNG DURCH LUFTVERSCHMUTZUNG

Die Luft enthält Gase und Partikel, die bei Verbrennungsprozessen, Industrieprozessen und sonstigen Tätigkeiten ausgestoßen werden. Einige dieser Stoffe können Umweltprobleme verursachen, die negative Auswirkungen auf Ökosysteme, Flora, Fauna und die menschliche Gesundheit haben.

Schwebstaub (Partikel mit einem aerodynamischen Durchmesser von weniger als 10 Mikrometern, kurz: PM10), kann in die Lunge eindringen und eine allgemeine Verschlechterung des gesundheitlichen Zustandes (Entzündungen der Lunge, Herz- und Kreislauferkrankungen) verursachen. Im Jahr 1999 wurde für PM10 ein jährlicher Grenzwert von 40 Mikrogramm pro m³ festgesetzt. Der präsentierte Indikator zeigt Jahresmittel der bevölkerungsgewichteten Schwebstaubkonzentrationen an städtischen Hintergrundstationen in Ballungsräumen.

Abbildung 7.8: Belastung der städtischen Bevölkerung durch Luftverschmutzung (Schwebstaub), EU-27 (Mikrogramm pro Kubikmeter) (1)



(1) Jahresmittel der bevölkerungsgewichteten Schwebstaubkonzentrationen

Quelle: Eurostat (tsien110), Europäische Umweltagentur, Europäisches Themenzentrum „Luft und Klimawandel“

Ozon ist ein starkes fotochemisches Oxydationsmittel, das ernsthafte Gesundheits- und Umweltschäden (Ökosystem, pflanzliche Agrarerzeugnisse, landwirtschaftliche Rohstoffe) verursacht. Erhöhte Ozonkonzentrationen können zu Entzündungen und zu einer Schwächung der Lungenfunktion führen. Der Indikator zeigt die bevölkerungsgewichtete Jahressumme der höchsten 8-Stunden-Mittelwerte der Ozonkonzentration eines Tages oberhalb eines Schwellenwertes (70 Mikrogramm pro m³) an städtischen Hintergrundstationen in Ballungsräumen.

Tabelle 7.8: Belastung der städtischen Bevölkerung durch Luftverschmutzung

| | Belastung durch Ozon (Mikrogramm pro m ³ Tag) (1) | | | Belastung durch Schwebstaub (Mikrogramm pro m ³) (2) | | |
|--------------|---|--------|-------|---|------|------|
| | 1999 | 2002 | 2006 | 1999 | 2002 | 2006 |
| EU-27 | 3 799 | 3 695 | 4 417 | 27,9 | 28,3 | 30,0 |
| BE | 3 800 | 2 224 | 4 024 | 34,7 | 34,1 | 33,9 |
| BG | 116 | : | 2 124 | : | : | 55,4 |
| CZ | 4 760 | 4 599 | 5 889 | 28,0 | 40,2 | 40,7 |
| DK | 2 602 | 2 626 | 3 507 | : | 24,1 | 27,1 |
| DE | 3 602 | 3 222 | 4 437 | 25,0 | 26,5 | 25,6 |
| EE | : | 4 326 | 4 331 | : | 21,3 | 22,7 |
| IE | : | : | : | 15,8 | : | 15,4 |
| EL | 7 154 | 13 038 | 7 315 | : | 42,8 | 36,1 |
| ES | 5 071 | 4 087 | 4 776 | 33,7 | 29,8 | 33,8 |
| FR | 3 959 | 3 772 | 4 685 | : | 21,8 | 21,1 |
| IT | 8 186 | 6 513 | 7 643 | : | 42,2 | 41,6 |
| CY | : | : | : | : | : | : |
| LV | 3 801 | : | 1 758 | : | : | : |
| LT | : | : | 4 621 | : | : | 20,2 |
| LU | : | : | : | : | : | : |
| HU | : | : | 5 228 | : | : | 35,8 |
| MT | : | : | : | : | : | : |
| NL | 2 301 | 1 548 | 2 671 | 33,1 | 31,4 | 31,4 |
| AT | 5 344 | 6 327 | 5 341 | : | 26,3 | 30,4 |
| PL | 3 334 | 4 522 | 4 663 | 45,6 | 45,7 | 44,7 |
| PT | 1 361 | 2 548 | 4 225 | 37,6 | 33,7 | 32,0 |
| RO | : | : | 2 054 | : | : | 52,2 |
| SI | 4 636 | 6 000 | 6 461 | : | 30,9 | 33,3 |
| SK | : | 5 992 | 6 838 | 36,5 | 28,6 | 28,3 |
| FI | 2 427 | 2 338 | 2 606 | 15,7 | 16,9 | 16,6 |
| SE | 2 197 | 2 960 | 2 898 | 14,1 | 19,4 | 20,4 |
| UK | 1 418 | 920 | 2 189 | 24,4 | 23,2 | 24,8 |
| IS | : | : | : | : | : | 20,3 |
| NO | : | : | : | : | : | 19,9 |

(1) Bevölkerungsgewichtete Jahressumme der höchsten 8-Stunden-Mittelwerte der Ozonkonzentrationen eines Tages oberhalb eines Schwellenwertes (70 Mikrogramm Ozon pro m³).

(2) Jahresmittel der bevölkerungsgewichteten Schwebstaubkonzentrationen

Quelle: Eurostat (tsien100 und tsien110), Europäische Umweltagentur, Europäisches Themenzentrum „Luft und Klimawandel“

WASSERRESSOURCEN

Die Süßwasserressourcen werden durch natürliche Prozesse erneuert (Wasserkreislauf), wobei je nach den Klimabedingungen eines Landes annähernd zwei Drittel der Niederschläge (Regen, Hagel und Schnee) durch Verdunstung und Transpiration wieder in die Atmosphäre transportiert werden. Der Rest füllt das Grundwasser sowie die Seen, Wasserströme und Flüsse auf. Bei der Erstellung von Statistiken über Wasserressourcen werden üblicherweise langfristige jährliche Durchschnittswerte von mindestens 20 Jahren zugrunde gelegt, um die Fluktuationen zu berücksichtigen, die von Jahr zu Jahr in Bezug auf Niederschläge und Verdunstung/Transpiration zu verzeichnen sind. Evapotranspiration ist dasjenige Wasservolumen, welches durch Verdunstung und durch die Transpiration der Pflanzen vom Boden (einschließlich der Ober-

Tabelle 7.9: Wasserressourcen, langfristiger Jahresdurchschnitt (1 000 Mio. m³) (1)

| | Nieder-schlag | Evapo-transpi-ration | Wasser-ströme innerhalb eines Gebiets | Zufluss von außen | Abfluss | Süßwas-serres-sourcen |
|-----------|---------------|----------------------|---------------------------------------|-------------------|---------|-----------------------|
| BE | 28,2 | 16,1 | 12,2 | 8,4 | 16,3 | 20,6 |
| BG | 68,2 | 52,9 | 15,3 | 0,5 | 15,8 | 15,8 |
| CZ | 54,7 | 39,4 | 15,2 | 0,7 | 16,0 | 16,0 |
| DK | 38,5 | 22,1 | 16,3 | 0,0 | 1,9 | 16,3 |
| DE | 307,0 | 190,0 | 117,0 | 75,0 | 182,0 | 188,0 |
| EE | 30,6 | 18,6 | 12,0 | 9,1 | 11,9 | 21,1 |
| IE | 80,0 | 32,5 | 47,5 | : | : | 47,5 |
| EL | 115,0 | 55,0 | 60,0 | 12,0 | : | 72,0 |
| ES | 346,5 | 235,4 | 111,1 | 0,0 | 111,1 | 111,1 |
| FR | 485,7 | 310,4 | 175,3 | 11,0 | 168,0 | 186,3 |
| IT | 296,0 | 129,0 | 167,0 | 8,0 | 155,0 | 175,0 |
| CY | 2,7 | 2,2 | 0,5 | 0,0 | 0,1 | 0,5 |
| LV | 42,2 | 23,2 | 19,0 | 17,4 | 33,5 | 36,4 |
| LT | 44,0 | 28,5 | 15,5 | 9,0 | 25,9 | 24,5 |
| LU | 2,0 | 1,1 | 0,9 | 0,7 | 1,6 | 1,6 |
| HU | 58,0 | 52,0 | 6,0 | 114,0 | 120,4 | 120,0 |
| MT | : | : | : | : | : | : |
| NL | 29,8 | 21,3 | 8,5 | 81,2 | 86,3 | 89,7 |
| AT | 98,0 | 43,0 | 55,0 | 29,0 | 84,0 | 84,0 |
| PL | 193,1 | 138,3 | 54,8 | 8,3 | 63,1 | 63,1 |
| PT | 82,2 | 43,6 | 38,6 | 35,0 | 34,0 | 73,6 |
| RO | 154,0 | 114,6 | 39,4 | 2,9 | 17,9 | 42,3 |
| SI | 31,7 | 13,2 | 18,6 | 13,5 | 32,3 | 32,1 |
| SK | 37,4 | 24,3 | 13,1 | 67,3 | 81,7 | 80,3 |
| FI | 222,0 | 115,0 | 107,0 | 3,2 | 110,0 | 110,0 |
| SE | 335,6 | 139,1 | 170,0 | : | 179,0 | 179,0 |
| UK | 283,7 | 111,2 | 172,5 | 2,8 | 175,3 | 175,3 |
| MK | 19,1 | : | 1,4 | 6,3 | : | 7,6 |
| TR | 501,0 | 273,6 | 227,4 | 6,9 | 178,0 | 234,3 |
| IS | 200,0 | 30,0 | 170,0 | : | 170,0 | 170,0 |
| NO | 470,7 | 112,0 | 378,0 | 12,8 | 390,8 | 390,8 |
| CH | 60,1 | 20,0 | 40,2 | 13,1 | 53,5 | 53,3 |

(1) Der Mindestzeitraum für die Berechnung des langfristigen Jahresdurchschnitts beträgt 20 Jahre.

Quelle: Eurostat (ten00001)

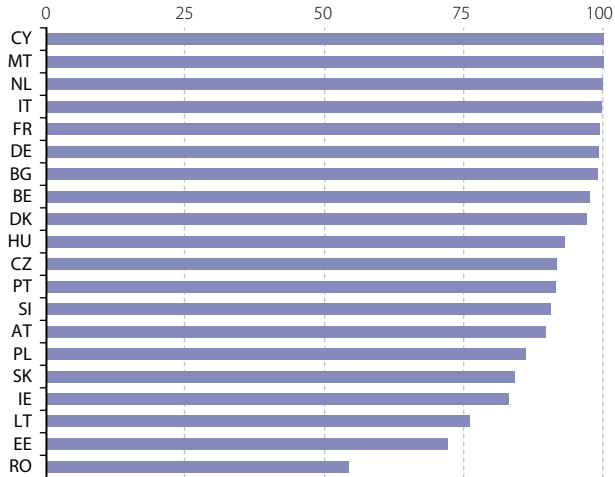
flächen von Binnengewässern – Flüsse, Süßwasserseen und Gletscher) in die Atmosphäre transportiert wird.

Wasserströme innerhalb eines Gebiets bezeichnen die Abflussmenge aus Flüssen und aus Grundwasser, die aus den Niederschlägen stammt, d. h. Niederschläge abzüglich der Evapotranspiration. Zufluss von außen bezeichnet die Menge des aus angrenzenden Gebieten stammenden Zuflusses aus Flüssen und Grundwasser. Die Summe dieser beiden Kategorien bildet die Süßwasserressourcen (d. h. die aus den Wasserströmen innerhalb eines Gebiets und dem Zufluss von außen resultierende Wassermenge). Abfluss bezeichnet die Wassermenge, die aus Flüssen und Grundwasser ins Meer und in angrenzende Gebiete abfließt.

Die Bevölkerung mit Anschluss an eine öffentliche Wasserversorgung entspricht dem Anteil der Personen, die von einem (öffentlichen oder privaten) Unternehmen Wasser (im Allgemeinen Trinkwasser) bezieht.

Obgleich der Datensatz unvollständig ist, zeigen die verfügbaren Daten außer im Fall Rumäniens und Estlands, dass über drei Viertel der Haushalte und in der Mehrheit der Mitgliedstaaten über 90 % der Haushalte Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung haben.

Abbildung 7.9: Bevölkerung mit Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung, 2005 (% der Gesamtbevölkerung) (1)



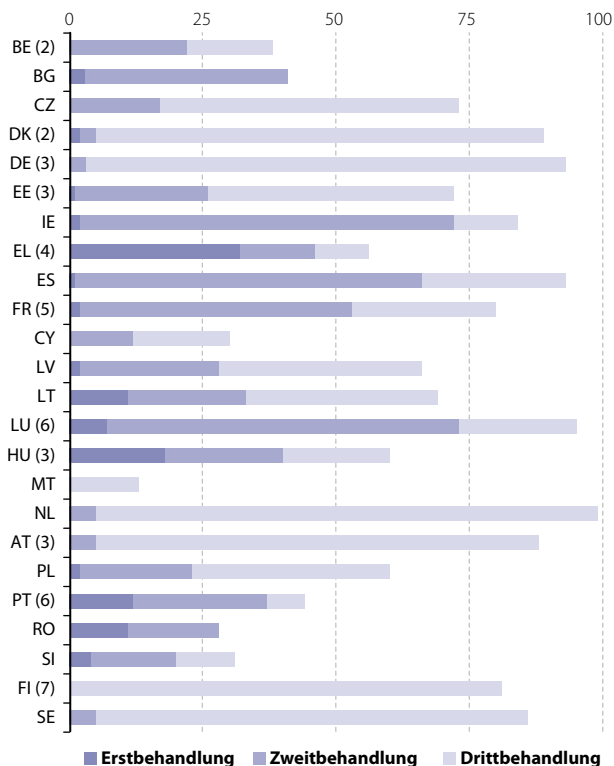
(1) Estland: Daten für 2004; Slowakei: Daten für 2003; Dänemark, Ungarn, Österreich, Rumänien und Slowenien: Daten für 2002; Deutschland und Frankreich: Daten für 2001; Italien: Daten für 1999; Griechenland, Spanien, Lettland, Luxemburg, Finnland, Schweden und Vereinigtes Königreich: Daten nicht verfügbar.

Quelle: Eurostat (ten00012)

ABWASSERBEHANDLUNG

Die Bevölkerung mit Anschluss an die kommunale Abwasserbehandlung bezeichnet den Anteil der Personen, die an eine Art von Abwasserbehandlung angeschlossen sind, die in kommunalen Kläranlagen von Behörden oder privaten Unternehmen (im öffentlichen Auftrag) durchgeführt wird; hierzu zählt auch das Abwasser, das in Tankwagen in die Kläranlagen gebracht wird. Bei der Erhebung statistischer Daten in diesem Bereich wird zwischen drei Hauptstufen von Abwasserbehandlung unterschieden: Erst-, Zweit- und Drittbehandlung von Abwasser.

Abbildung 7.10: Bevölkerung mit Anschluss an ein Abwasserbehandlungssystem, nach Art der Behandlung, 2005 (% der Gesamtbevölkerung) (1)



(1) Italien, Slowakei und Vereinigtes Königreich: Daten nicht verfügbar, (2) Daten für 1998.

(3) Daten für 2004. (4) Daten für 1997. (5) Daten für 2001. (6) Daten für 2003. (7) Daten für 2002.

Quelle: Eurostat (ten00022, ten00023 und ten00024)

Die Erstbehandlung umfasst physikalische und/oder chemische Prozesse (wie Ablagerung), bei denen der biologische Sauerstoffbedarf (BSB) und die suspendierten Stoffe jeweils um mindestens 20 % und 50 % verringert werden. Die Zweitbehandlung besteht im Allgemeinen aus einem biologischen Verfahren mit einer zweiten Ablagerungsphase, um den BSB um mindestens 70 % und den chemischen Sauerstoffbedarf (CSB) um mindestens 75 % zu verringern. Die Drittbehandlung geht noch einen Schritt weiter; bei diesem Verfahren werden Stickstoff und/oder Phosphorverbindungen und/oder andere Schadstoffe entfernt, die die Wasserqualität beeinträchtigen.

Tabelle 7.10: Bevölkerung mit Anschluss an ein kommunales Abwasserbehandlungssystem (% der Gesamtbevölkerung) (1)

| | 1997 | 1999 | 2001 | 2003 | 2005 |
|----|------|------|------|------|------|
| BE | 35 | 39 | 46 | 52 | 55 |
| BG | 36 | 37 | 38 | 40 | 41 |
| CZ | 62 | 65 | 68 | 73 | 75 |
| DK | 88 | : | : | : | : |
| DE | : | : | 93 | : | : |
| EE | 72 | 69 | 69 | 71 | : |
| IE | : | 66 | 70 | : | 89 |
| EL | : | : | : | : | : |
| ES | : | : | : | : | 92 |
| FR | : | : | 79 | : | : |
| IT | : | : | : | : | : |
| CY | 12 | 13 | 16 | 23 | 30 |
| LV | : | : | : | 72 | 67 |
| LT | : | : | : | 62 | 70 |
| LU | : | 93 | : | 95 | : |
| HU | 24 | 29 | 50 | : | : |
| MT | 13 | 13 | 13 | 13 | 13 |
| NL | 98 | 98 | 98 | 99 | 99 |
| AT | : | : | 86 | 89 | : |
| PL | 47 | 52 | 55 | 58 | 60 |
| PT | : | : | : | 60 | 65 |
| RO | : | : | : | : | 28 |
| SI | : | 36 | 36 | 38 | 45 |
| SK | 49 | 50 | 51 | 53 | 55 |
| FI | 78 | 80 | 81 | : | : |
| SE | : | : | : | 86 | 86 |
| UK | : | : | : | : | : |
| MK | 5 | 5 | : | : | : |
| TR | 14 | 23 | 27 | 30 | : |
| IS | 4 | 16 | 33 | 50 | 57 |
| NO | 70 | 73 | 74 | 75 | 77 |
| CH | 95 | 96 | 96 | : | 97 |

(1) Jede Art der Abwasserbehandlung (Erst- bis Drittbehandlung) in kommunalen Kläranlagen von Behörden oder privaten Unternehmen (im öffentlichen Auftrag), deren Haupttätigkeit in der Abwasserbehandlung besteht.

Quelle: Eurostat (ten00021)

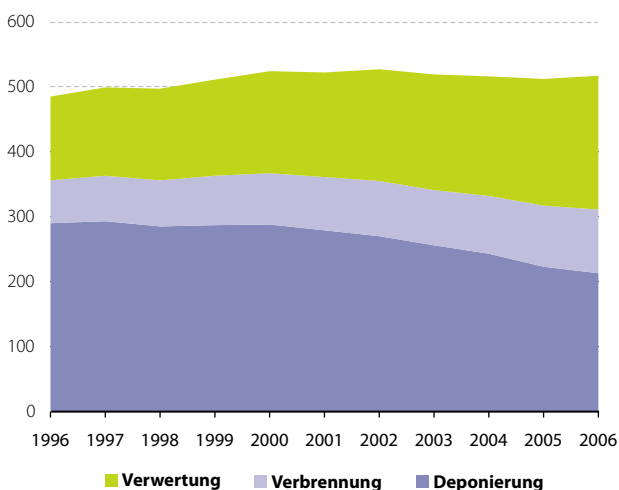
ERZEUGUNG UND BEHANDLUNG VON ABFÄLLEN

Abfälle sind Stoffe, für die der Erzeuger keine weitere Verwendung zu eigenen Produktions-, Umwandlungs- oder Verbrauchszwecken hat, weshalb diese Stoffe entsorgt werden. Unter Umständen kann es gesetzliche Anforderungen geben, wonach ein Erzeuger Abfälle auf bestimmte Weise zu entsorgen hat, beispielsweise im Fall gefährlicher Abfälle. Kommunale Abfälle sind in den Abfallströmen inbegriffen. Sie bestehen aus den von den Kommunen oder in deren Auftrag gesammelten und im System der Abfallwirtschaft beseitigten Abfällen. Abfälle aus Haushalten machen einen Großteil der kommunalen Abfälle aus; je nach dem nationalen Abfallbewirtschaftungssystem können sie aber auch Abfälle aus Handel, Büros und öffentlichen Institutionen umfassen.

Die Behandlung von kommunalen Abfällen kann in drei Hauptkategorien eingeteilt werden:

- Deponierung, definiert als die Lagerung von Abfall in oder auf Landflächen, einschließlich speziell angelegter Deponien, sowie als vorübergehende Lagerung über einen Zeitraum von mehr als einem Jahr auf dauerhaften Lagerstätten;
- Verbrennung, definiert als thermische Behandlung von Abfällen in einer speziell dafür ausgelegten Müllverbrennungsanlage; und

Abbildung 7.11: Behandlung von kommunalen Abfällen, EU-27 (kg pro Kopf)



Quelle: Eurostat (tsien120 und tsien130)

- Verwertung, definiert als Wiederaufbereitung von Abfällen in einem Produktionsprozess, um sie vom Abfallstrom zu trennen.

Die Abfallbeseitigung kann schwere Umweltauswirkungen haben: Beispielsweise erfordert die Deponierung Landflächen und kann zur Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden führen. Die Verbrennung kann ebenfalls zu Emissionen gefährlicher Luftschadstoffe führen, sofern sie nicht angemessen reguliert ist.

Tabelle 7.11: Kommunale Abfälle: Erzeugung und Deponierung (kg pro Kopf) (1)

| | Erzeugung von kommunalen Abfällen | | | | Deponierung von kommunalen Abfällen | | | |
|-----------------|-----------------------------------|------|------|------|-------------------------------------|------|------|------|
| | 1995 | 2000 | 2005 | 2006 | 1995 | 2000 | 2005 | 2006 |
| EU-27 | 474 | 524 | 512 | 517 | 296 | 288 | 223 | 213 |
| Eurozone | 509 | 569 | 554 | 557 | 278 | 255 | 187 | 173 |
| BE | 453 | 474 | 476 | 475 | 198 | 73 | 37 | 24 |
| BG | 693 | 516 | 475 | 446 | 530 | 399 | 405 | 356 |
| CZ | 302 | 334 | 289 | 296 | 302 | 282 | 209 | 234 |
| DK | 567 | 665 | 737 | 737 | 96 | 67 | 38 | 37 |
| DE | 624 | 643 | 564 | 566 | 245 | 165 | 48 | 4 |
| EE | 368 | 440 | 436 | 466 | 365 | 438 | 274 | 278 |
| IE | 514 | 603 | 742 | 804 | 398 | 554 | 444 | 471 |
| EL | 302 | 408 | 438 | 443 | 311 | 372 | 387 | 386 |
| ES | 510 | 662 | 597 | 583 | 308 | 339 | 292 | 289 |
| FR | 476 | 516 | 542 | 553 | 214 | 220 | 195 | 192 |
| IT | 454 | 509 | 542 | 548 | 422 | 385 | 295 | 284 |
| CY | 600 | 680 | 739 | 745 | 600 | 613 | 653 | 652 |
| LV | 263 | 270 | 310 | 411 | 247 | 252 | 243 | 292 |
| LT | 424 | 363 | 376 | 390 | 424 | 344 | 343 | 356 |
| LU | 592 | 658 | 705 | 702 | 161 | 138 | 134 | 131 |
| HU | 460 | 445 | 460 | 468 | 346 | 376 | 382 | 376 |
| MT | 332 | 535 | 615 | 652 | 305 | 483 | 546 | 562 |
| NL | 549 | 616 | 624 | 625 | 158 | 57 | 11 | 12 |
| AT | 438 | 581 | 619 | 617 | 205 | 196 | 80 | 59 |
| PL | 285 | 316 | 245 | 259 | 280 | 310 | 226 | 236 |
| PT | 385 | 472 | 446 | 435 | 200 | 338 | 278 | 274 |
| RO | 350 | 363 | 377 | 385 | 259 | 302 | 296 | 326 |
| SI | 596 | 513 | 423 | 432 | 457 | 402 | 330 | 362 |
| SK | 295 | 254 | 289 | 301 | 168 | 196 | 228 | 234 |
| FI | 414 | 503 | 474 | 488 | 268 | 306 | 282 | 286 |
| SE | 386 | 428 | 482 | 497 | 136 | 98 | 23 | 25 |
| UK | 499 | 578 | 584 | 588 | 414 | 469 | 376 | 353 |
| TR | 445 | 458 | 438 | 434 | 326 | 357 | 362 | 364 |
| IS | 427 | 466 | 521 | 534 | 322 | 351 | 368 | 370 |
| NO | 626 | 615 | 759 | 793 | 456 | 336 | 233 | 245 |
| CH | 598 | 660 | 666 | 715 | 77 | 40 | 1 | 1 |

(1) Lettland: Bruch in den Zeitreihen für 2006; Türkei und Schweiz: Bruch in den Zeitreihen für 2004; Portugal, Slowenien und Slowakei: Bruch in den Zeitreihen für 2002; Estland: Bruch in den Zeitreihen für 2001; Ungarn: Bruch in den Zeitreihen für 2000; Litauen und Malta: Bruch in den Zeitreihen für 1999.

Quelle: Eurostat (tsien120 und tsien130)

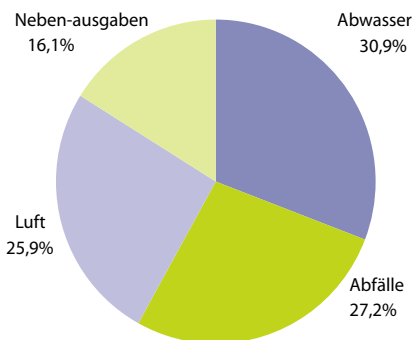
UMWELTSCHUTZAUSGABEN, EMAS UND ÖKO-SIEGEL

Umweltschutzausgaben umfassen die Ausgaben für alle Maßnahmen zur direkten Vermeidung, Verringerung und Beseitigung von Verschmutzungen oder anderen Schäden der Umwelt, die durch Produktionsprozesse oder den Verbrauch entstehen. Ausgenommen sind Aktivitäten, die zwar der Umwelt nützen, aber in erster Linie technische Erfordernisse oder Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen erfüllen. Die Ausgaben für den Umweltschutz können nach verschiedenen Wirtschaftszweigen (Landwirtschaft, Industrie, Dienstleistungen, öffentlicher Sektor und Haushalte), die diese Ausgaben tätigen, nach finanziellen Kriterien der Ausgaben (Investitionen zur Verringerung und Vermeidung von Umweltverschmutzung, laufende Ausgaben, Subventionen) oder nach Umweltbereichen (von denen neun Bereiche in der Europäischen Klassifikation der Umweltschutzaktivitäten (CEPA) wie etwa Luft, Wasser, Abfall usw. unterschieden werden) kategorisiert werden.

Umweltdienstleistungen wie beispielsweise Abfall- oder Abwasserbewirtschaftung werden von spezialisierten Unternehmen des öffentlichen oder privaten Sektors erbracht. Die Nebenausgaben umfassen Verwaltungskosten wie die mit der Unterhaltung von Umweltabteilungen oder staatlich geförderten Agenturen verbundenen Arbeitskosten.

Organisationen, die sich am EU-System für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS) beteiligen, sind verpflichtet, ihre eigene Umweltleistung zu bewerten und zu

Abbildung 7.12: Verteilung der Umweltschutzausgaben, verarbeitende Industrie, EU-27, 2004 (1)



(1) Zahlen ergeben nicht 100 %, da Rundungen vorgenommen wurden.

Quelle: Eurostat (env_ac_exp1)

verbessern, die einschlägigen Rechtsvorschriften im Umweltbereich zu befolgen, Umweltverschmutzung zu verhüten und der Öffentlichkeit relevante Informationen zur Verfügung zu stellen. Das EU-Öko-Siegel wird für Produkte und Dienstleistungen vergeben, die nur geringe Auswirkungen auf die Umwelt haben. Das derzeitige System wurde 1993 eingeführt. Nähere Angaben hierzu finden sich auf der Website der Generaldirektion Umwelt: <http://ec.europa.eu/saferinternet>.

Tabelle 7.12: Umweltschutzausgaben, EMAS und Öko-Siegel

| | Ausgaben für den Umweltschutz des öffentlichen Sektors, 2005 (% des BIP) (1) | Ausgaben für den Umweltschutz der Industrie 2005 (% des BIP) (2) | Zahl der registrierten EMAS-Standorte, 2007 | Zahl der vergebenen Öko-Siegel, 2007 (3) |
|--------------|--|--|---|--|
| EU-27 | : | 0,44 | 5 888 | 478 |
| BE | 0,62 | 0,53 | 336 | 6 |
| BG | 0,38 | 0,78 | 0 | : |
| CZ | : | 0,87 | 30 | 7 |
| DK | 1,05 | : | 249 | 29 |
| DE | 0,43 | : | 1 954 | 61 |
| EE | 0,24 | 0,35 | 2 | 0 |
| IE | : | : | 6 | 11 |
| EL | : | : | 59 | 17 |
| ES | 0,31 | 0,26 | 1 090 | 27 |
| FR | 0,33 | : | 13 | 88 |
| IT | 0,71 | 0,78 | 1 046 | 145 |
| CY | 0,31 | 0,23 | 0 | 1 |
| LV | 0,06 | 0,19 | 13 | 3 |
| LT | 0,10 | 0,42 | 0 | 0 |
| LU | : | : | 0 | 0 |
| HU | 0,64 | 0,64 | 16 | 1 |
| MT | : | : | 1 | 1 |
| NL | : | 0,41 | 15 | 8 |
| AT | 0,48 | 0,34 | 488 | 25 |
| PL | 0,43 | 0,74 | 7 | 5 |
| PT | 0,49 | 0,30 | 66 | 7 |
| RO | 0,23 | 0,60 | 1 | : |
| SI | 0,79 | 0,73 | 1 | 2 |
| SK | 0,26 | 1,13 | 5 | 0 |
| FI | 0,39 | 0,39 | 49 | 5 |
| SE | 0,27 | 0,39 | 72 | 17 |
| UK | 0,49 | 0,28 | 369 | 12 |
| HR | 0,08 | 0,73 | : | : |
| TR | 0,54 | : | : | : |
| IS | 0,28 | : | : | 0 |
| NO | : | : | 27 | 6 |
| CH | 0,67 | 0,29 | : | : |

(1) Belgien, Spanien, Frankreich, Zypern, Österreich, Portugal, Slowenien, Finnland, Schweden und Vereinigtes Königreich: Daten für 2004; Deutschland und Schweiz: Daten für 2003; Litauen und Island: Daten für 2002.

(2) EU-27, Belgien, Spanien, Italien, Österreich, Portugal, Slowenien, Finnland und Vereinigtes Königreich: Daten für 2004; Schweiz: Daten für 2003; Niederlande: Daten für 2002.

(3) EU-25 anstatt EU-27.

Quelle: Eurostat (ten00049, ten00052, tsdpc410 und tsdpc420), Generaldirektion Umwelt

8

Wissenschaft und Technologie

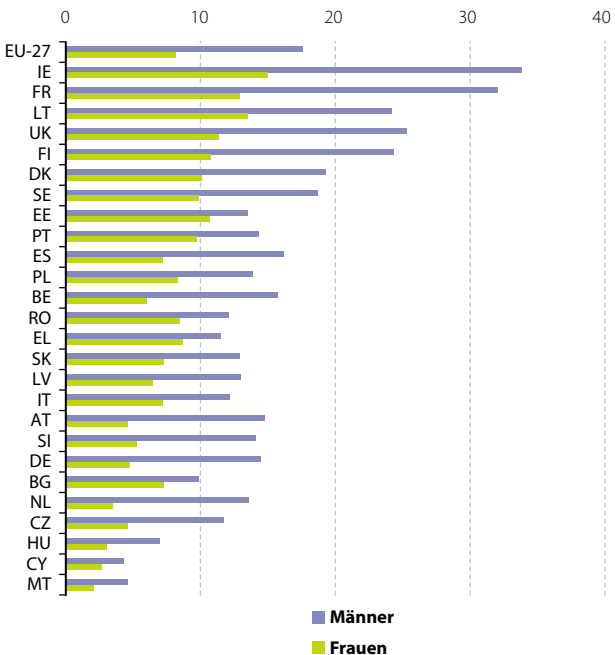
HUMANRESSOURCEN

Forscher sind Wissenschaftler oder Ingenieure, die neue Erkenntnisse, Produkte, Verfahren, Methoden und Systeme konzipieren oder schaffen und die betreffenden Projekte leiten. Die Daten über die Zahl der Forscher sind nach Personenzahl angegeben.

Der Indikator für die Humanressourcen in Wissenschaft und Technik (HRST) zeigt den Anteil an der aktiven Erwerbsbevölkerung der Altersgruppe 25-64 Jahre.

HRST sind definiert als Personen mit erfolgreichem tertiärem Bildungsabschluss oder Personen, die in einem Beruf tätig sind, der normalerweise eine entsprechende Qualifikation erfordert.

Abbildung 8.1: Hochschulabsolventen in Wissenschaft, Technologie und Mathematik, 2005
(je 1 000 Männer/Frauen der Altersgruppe 20 bis 29 Jahre) (1)



(1) Luxemburg: nicht verfügbar; Abbildung basiert auf dem Durchschnitt für Männer und Frauen; Hochschulabsolventen (ISCED-Stufen 5 und 6) aller Altersgruppen in Wissenschaft, Technologie und Mathematik bezogen auf die Bevölkerung im Alter zwischen 20 und 29 Jahren.

Quelle: Eurostat (tsiir050)

Der Begriff „Promoviert“ bezieht sich auf die Absolventen allgemeiner Hochschulprogramme, die zur Erlangung eines höheren akademischen Grads führen (weiterführende Studien und eigene Forschung und nicht nur Teilnahme an Lehrveranstaltungen).

Tabelle 8.1: Forscher, 2006

| | Forscher (1 000) (1) | | | | | | Human-ressourcen in W&T (% der Arbeitskräfte) (2) | Promo-vierte (% der Bevöl-kerung im Alter von 25-29 Jahren) (3) |
|-----------------|----------------------|---------------|-------|--------------|-------------|------------|---|---|
| | Insg. | Un-ter-nehmen | Staat | Hoch-schulen | Män-ner (%) | Frauen (%) | | |
| EU-27 | 1 891,1 | 724,9 | 218,0 | 925,3 | 70 | 30 | 38,6 | 0,27 |
| Eurozone | 1 298,0 | 512,0 | 150,9 | 617,4 | 72 | 28 | : | 0,26 |
| BE | 48,8 | 20,5 | 2,5 | 26,1 | 70 | 30 | 46,6 | 0,26 |
| BG | 11,9 | 1,3 | 6,5 | 3,9 | 54 | 46 | 30,5 | 0,10 |
| CZ | 39,7 | 13,4 | 9,0 | 17,2 | 72 | 28 | 34,8 | 0,23 |
| DK | 43,5 | 24,3 | 3,1 | 15,7 | 70 | 30 | 50,4 | 0,27 |
| DE | 411,8 | 186,7 | 44,9 | 180,2 | 79 | 21 | 43,2 | 0,50 |
| EE | 6,4 | 1,6 | 0,7 | 3,9 | 58 | 42 | 44,1 | 0,15 |
| IE | 18,6 | 8,0 | 0,5 | 10,1 | 70 | 30 | 40,1 | 0,26 |
| EL | 33,4 | 6,4 | 2,9 | 24,0 | 64 | 36 | 30,8 | 0,18 |
| ES | 193,0 | 51,3 | 28,0 | 113,1 | 63 | 37 | 39,8 | 0,19 |
| FR | 253,0 | 113,7 | 27,7 | 107,4 | 72 | 28 | 41,1 | 0,25 |
| IT | 125,5 | 31,5 | 18,8 | 70,2 | 68 | 32 | 34,6 | 0,25 |
| CY | 1,4 | 0,3 | 0,2 | 0,8 | 67 | 33 | 40,2 | 0,05 |
| LV | 7,2 | 1,0 | 1,3 | 4,9 | 53 | 47 | 34,8 | 0,07 |
| LT | 11,9 | 0,9 | 1,9 | 9,1 | 51 | 49 | 38,3 | 0,14 |
| LU | 2,4 | 1,8 | 0,4 | 0,2 | 82 | 18 | 43,0 | : |
| HU | 32,8 | 7,6 | 6,2 | 18,9 | 67 | 33 | 31,9 | 0,12 |
| MT | 1,0 | 0,3 | 0,0 | 0,7 | 75 | 25 | 30,8 | 0,01 |
| NL | 49,8 | 29,1 | 7,8 | : | 82 | 18 | 48,1 | 0,30 |
| AT | 44,1 | 20,6 | 2,3 | 20,9 | 76 | 24 | 38,3 | 0,42 |
| PL | 96,4 | 11,4 | 14,5 | 70,3 | 61 | 39 | 31,4 | 0,19 |
| PT | 37,8 | 6,2 | 5,6 | 21,4 | 56 | 44 | 22,0 | 0,66 |
| RO | 30,1 | 8,0 | 5,9 | 16,1 | 57 | 43 | 22,8 | 0,18 |
| SI | 8,2 | 2,7 | 2,0 | 3,6 | 65 | 35 | 38,8 | 0,26 |
| SK | 18,8 | 2,5 | 2,9 | 13,4 | 58 | 42 | 31,6 | 0,26 |
| FI | 53,3 | 26,7 | 5,7 | 20,4 | 68 | 32 | 48,7 | 0,56 |
| SE | 82,5 | 42,5 | 4,8 | 34,9 | 64 | 36 | 48,0 | 0,69 |
| UK | : | 95,8 | 9,7 | : | : | : | 42,4 | 0,43 |
| HR | 13,1 | 1,2 | 4,7 | 7,2 | 59 | 41 | : | 0,14 |
| MK | : | : | : | : | : | : | : | 0,05 |
| TR | 90,1 | 13,6 | 5,5 | 71,0 | 64 | 36 | 18,4 | 0,04 |
| IS | 3,8 | 1,4 | 1,0 | 1,2 | 61 | 39 | 42,8 | 0,07 |
| LI | : | : | : | : | : | : | : | 0,18 |
| NO | 37,0 | 14,4 | 4,5 | 18,1 | 68 | 32 | 48,9 | 0,31 |
| CH | 43,2 | 14,0 | 1,0 | 28,3 | 73 | 27 | 50,8 | 0,72 |
| JP | 861,9 | 519,4 | 36,7 | 295,5 | 88 | 12 | : | 0,19 |
| US | : | : | : | : | : | : | : | 0,28 |

(1) Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Griechenland, Frankreich, Italien, Zypern, Litauen, Luxemburg, Niederlande, Portugal, Schweden, Island, Norwegen und Japan: Daten für 2005; Österreich, Kroatien und Schweiz: Daten für 2004; Italien: Bruch in den Zeitreihen bei Hochschulbildung.

(2) Alle Länder außer Belgien und Luxemburg: Bruch in den Zeitreihen.

(3) EZ-13 anstatt EZ-15; EU-27 und Eurozone, 2005; Promovierte (ISCED-Stufe 6) aller Altersgruppen bezogen auf die Bevölkerung im Alter zwischen 25 und 29 Jahren.

Quelle: Eurostat (tsc00003, tsc00005, tsc00025 und hrst_fl_tegrad)

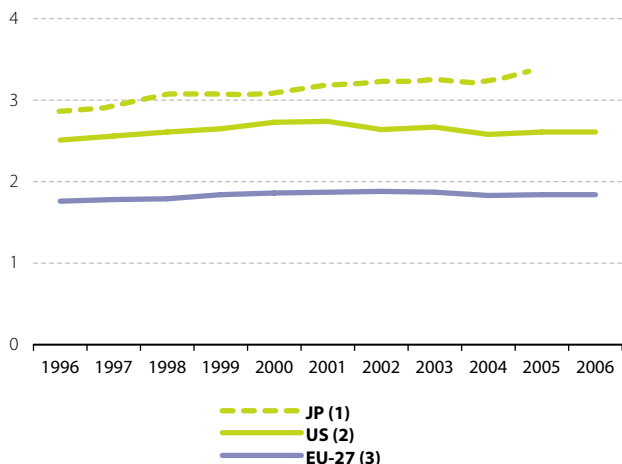
AUSGABEN FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschung und Entwicklung (FuE) sind ein zentrales Element der Strategie der Europäischen Union, bis 2010 zum wettbewerbsfähigsten und dynamischsten wissensbasierten Wirtschaftsraum zu werden. Ein Ziel der Lissabon-Strategie bestand in der Erhöhung der FuE-Ausgaben in der EU auf mindestens 3 % des BIP bis zum Jahr 2010. Im Dezember 2006 legte die Europäische Kommission ihr siebtes Rahmenprogramm für Forschung und technologische Entwicklung (RP7) für den Zeitraum 2007 bis 2013 vor. Die Europäische Kommission hat sich aktiv um die Schaffung eines Europäischen Forschungsraums (EFR) bemüht, mit dem einige der Hindernisse, die der europäischen Forschungstätigkeit bislang entgegenstanden, beseitigt werden sollen, beispielsweise durch den Abbau geografischer, institutioneller, fachlicher und sektoraler Grenzen.

Forschung und Entwicklung sind definiert als kreative Tätigkeiten, die systematisch ausgeübt werden, um den Kenntnisstand (über Menschen, Kultur und Gesellschaft) zu erweitern und diese Kenntnisse für neue Anwendungen zu nutzen.

Die Bruttoinlandsaufwendungen für FuE (häufig mit der Abkürzung GERD bezeichnet) verteilen sich auf vier separate

Abbildung 8.2: Bruttoinlandsaufwendungen für FuE (GERD) (% des BIP)



(1) Bruch in den Zeitreihen: 1996; nicht verfügbar für 2006.

(2) Bruch in den Zeitreihen: 1998; vorläufige Daten für 2005 und 2006.

(3) Schätzungen

Quelle: Eurostat (tsiir020), OECD

Sektoren: den Unternehmenssektor, den staatlichen Sektor, den Hochschulsektor sowie private Organisationen ohne Erwerb-zweck. In den Ausgabendaten werden alle im Hoheitsgebiet eines Landes aufgewendeten Forschungsmittel ungeachtet ihrer Herkunft berücksichtigt. In der Regel werden diese Daten als prozentualer Anteil am BIP ausgedrückt, der auch als FuE-Intensität bezeichnet wird.

Tabelle 8.2: Bruttoinlandsaufwendungen für FuE (GERD), 2006

| | Anteil am BIP (%) (1) | Aufschlüsselung nach Finanzierungsquellen (% der GERD) (2) | | |
|-----------------|--------------------------|---|-------|---------|
| | | Unter- nehmen | Staat | Ausland |
| EU-27 | 1,84 | 54,6 | 34,2 | 8,9 |
| Eurozone | 1,86 | 56,7 | 35,0 | 6,8 |
| BE | 1,83 | 59,7 | 24,7 | 12,4 |
| BG | 0,48 | 27,8 | 63,9 | 7,6 |
| CZ | 1,54 | 56,9 | 39,0 | 3,1 |
| DK | 2,43 | 59,5 | 27,6 | 10,1 |
| DE | 2,53 | 67,6 | 28,4 | 3,7 |
| EE | 1,14 | 38,1 | 44,6 | 16,3 |
| IE | 1,35 | 59,3 | 30,1 | 8,9 |
| EL | 0,57 | 31,1 | 46,8 | 19,0 |
| ES | 1,20 | 47,1 | 42,5 | 5,9 |
| FR | 2,09 | 52,2 | 38,4 | 7,5 |
| IT | 1,09 | 39,7 | 50,7 | 8,0 |
| CY | 0,42 | 16,8 | 67,0 | 10,9 |
| LV | 0,70 | 32,7 | 58,2 | 7,5 |
| LT | 0,80 | 26,2 | 53,6 | 14,3 |
| LU | 1,47 | 79,7 | 16,6 | 3,6 |
| HU | 1,00 | 43,3 | 44,8 | 11,3 |
| MT | 0,54 | 52,1 | 34,4 | 13,5 |
| NL | 1,67 | 51,1 | 36,2 | 11,3 |
| AT | 2,55 | 45,9 | 36,8 | 15,2 |
| PL | 0,56 | 33,1 | 57,5 | 7,0 |
| PT | 0,83 | 36,3 | 55,2 | 4,7 |
| RO | 0,45 | 30,4 | 64,1 | 4,1 |
| SI | 1,59 | 59,3 | 34,4 | 5,8 |
| SK | 0,46 | 35,0 | 55,6 | 9,1 |
| FI | 3,37 | 66,6 | 25,1 | 7,1 |
| SE | 3,73 | 65,7 | 23,5 | 7,7 |
| UK | 1,78 | 45,2 | 31,9 | 17,0 |
| HR | 0,87 | 34,6 | 55,8 | 6,8 |
| TR | 0,58 | 46,0 | 48,6 | 0,5 |
| IS | 2,77 | 48,0 | 40,5 | 11,2 |
| NO | 1,52 | 46,4 | 44,0 | 8,0 |
| CH | 2,90 | 69,7 | 22,7 | 5,2 |
| JP | 3,32 | 76,1 | 16,8 | 0,3 |
| US | 2,61 | 64,9 | 29,3 | : |

(1) Irland, Österreich, Slowakei und Finnland: Daten für 2007; Italien, Island und Japan: Daten für 2005; Schweiz: Daten für 2004.

(2) Österreich: Daten für 2007; EU-27, EZ-15, Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Griechenland, Frankreich, Italien, Zypern, Luxemburg, Portugal, Schweden, Island, Norwegen und Japan: Daten für 2005; Schweiz: Daten für 2004; Niederlande: Daten für 2003; Schweden: Bruch in den Zeitreihen.

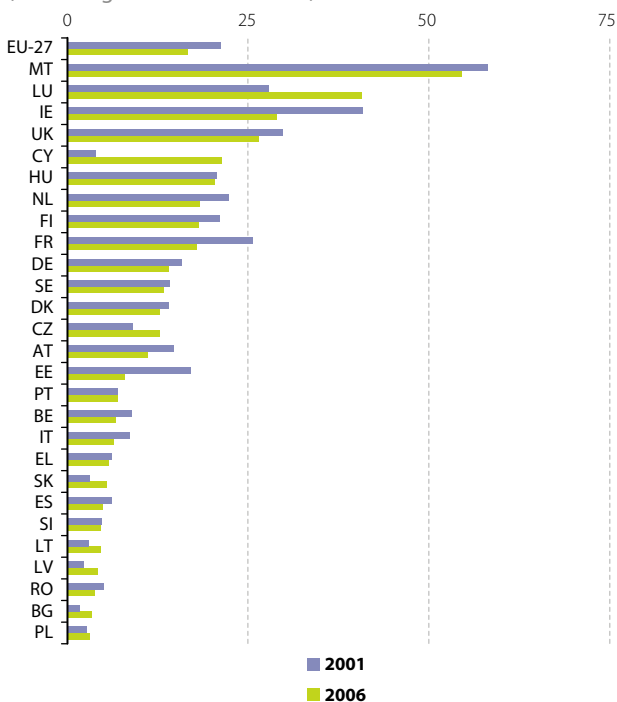
Quelle: Eurostat (tsiir020 und tsiir030)

SPITZENTECHNOLOGIESEKTOREN UND WISSENSINTENSIVE DIENSTLEISTUNGEN

Die Außenhandelsstatistiken geben Auskunft über den Anteil der Ausfuhren von Spitzentechnologie am Gesamtwert der Ausfuhren (von Waren). Bei der Berechnung dieses Indikators für EU-27 werden lediglich die Extra-EU-Ausfuhren berücksichtigt, während Intra-EU- und Extra-EU-Ausfuhren bei der Ermittlung des Indikators der einzelnen Mitgliedstaaten kombiniert werden. Hochtechnologieprodukte sind (nach dem Internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel – SITC Rev. 3) definiert als Produkte folgender Kategorien: Luftfahrt, Computer und Büromaschinen, Elektronik, Pharmazeutika, wissenschaftliche Instrumente, elektrische und nicht elektrische Geräte, Chemie und Waffen.

Bei der Klassifikation der Technologiebereiche und der wissensintensiven Dienstleistungen werden folgende Definitionen herangeführt:

Abbildung 8.3: Ausfuhren von Hochtechnologiegütern (in % der gesamten Ausfuhren)



Quelle: Eurostat (tsiir160)

ezogen. Hoch- und Mittel/Hochtechnologie bei der Herstellung von Waren (NACE-Unterabschnitte DG und DK bis DM) sind definiert als: chemische Erzeugnisse; Maschinenbau; Elektrotechnik und Optik; Fahrzeugbau. Wissensintensive Dienstleistungen (NACE-Abteilungen 61, 62, und 64, Abschnitte J, K, M und N, und Abteilung 92) sind definiert als: Schifffahrt, Luftfahrt, Nachrichtenübermittlung, Kredit- und Versicherungsgewerbe; Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen, Bildung; Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen sowie Kultur, Sport und Unterhaltung. Die Beschäftigungsindikatoren werden von der EU-Arbeitskräfteerhebung abgeleitet.

Tabelle 8.3: Beschäftigung in der Herstellung von Waren mit Hoch- und Mittel/Hochtechnologie und in den wissensintensiven Dienstleistungen (% der Gesamtbeschäftigung)

| | Herstellung von Waren mit Hoch- und Mittel/Hochtechnologie | | | Wissensintensive Dienstleistungen | | |
|--------------|--|------|----------|-----------------------------------|------|----------|
| | 1996 | 2001 | 2006 (1) | 1996 | 2001 | 2006 (1) |
| EU-27 | : | 7,4 | 6,6 | : | 30,9 | 32,8 |
| BE | 7,7 | 6,9 | 6,3 | 34,6 | 37,8 | 38,8 |
| BG | : | 5,5 | 4,9 | : | 23,1 | 22,0 |
| CZ | : | 9,2 | 10,4 | : | 24,1 | 25,1 |
| DK | 7,1 | 7,0 | 6,0 | 40,1 | 42,7 | 43,5 |
| DE | 11,1 | 11,2 | 10,7 | 27,9 | 31,0 | 34,1 |
| EE | : | 4,9 | 3,8 | : | 28,0 | 28,6 |
| IE | 7,1 | 7,3 | 5,7 | 30,2 | 32,0 | 34,9 |
| EL | 2,3 | 2,2 | 2,3 | 20,5 | 22,5 | 25,0 |
| ES | 5,1 | 5,5 | 4,5 | 23,6 | 24,8 | 27,9 |
| FR | 7,0 | 7,2 | 5,9 | 33,6 | 35,0 | 36,9 |
| IT | 7,4 | 7,4 | 7,6 | 24,7 | 27,0 | 30,4 |
| CY | : | 1,0 | 1,0 | : | 26,5 | 28,3 |
| LV | : | 1,7 | 1,7 | : | 24,8 | 25,5 |
| LT | : | 3,1 | 2,5 | : | 26,9 | 25,6 |
| LU | 1,7 | 1,2 | 1,3 | 33,4 | 35,8 | 43,5 |
| HU | 7,6 | 8,7 | 8,5 | 25,3 | 26,3 | 28,4 |
| MT | : | 8,0 | 6,6 | : | 27,8 | 31,0 |
| NL | 5,1 | 4,3 | 3,1 | 36,4 | 40,0 | 42,0 |
| AT | 6,6 | 6,5 | 7,0 | 26,5 | 29,3 | 30,4 |
| PL | : | : | 5,1 | : | : | 24,7 |
| PT | 4,2 | 3,6 | 3,3 | 22,0 | 19,7 | 23,1 |
| RO | : | 5,1 | 5,5 | : | 11,3 | 14,6 |
| SI | 9,2 | 8,8 | 8,7 | 20,8 | 23,1 | 26,2 |
| SK | : | 6,8 | 9,6 | : | 25,3 | 24,9 |
| FI | 7,2 | 7,4 | 6,8 | 37,4 | 39,1 | 41,1 |
| SE | 8,4 | 7,7 | 6,3 | 44,2 | 46,1 | 47,7 |
| UK | 7,9 | 7,1 | 5,5 | 37,3 | 40,5 | 43,0 |
| HR | : | : | 4,7 | : | : | 23,0 |
| TR | : | : | 3,6 | : | : | 12,8 |
| IS | 1,5 | 1,7 | 1,7 | 38,4 | 40,9 | 42,5 |
| NO | 5,5 | 4,2 | 4,5 | 40,6 | 43,6 | 46,1 |
| CH | 7,8 | 8,1 | 7,3 | 34,1 | 39,0 | 41,3 |

(1) Alle Länder außer Belgien und Luxemburg: Bruch in den Zeitreihen.

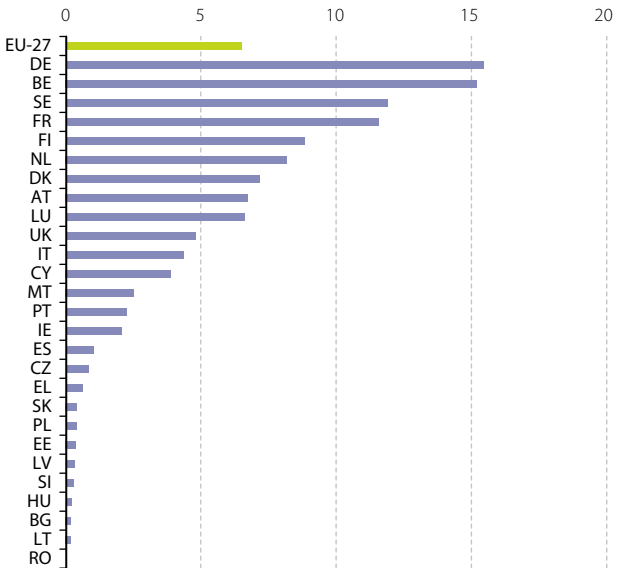
Quelle: Eurostat (tsc00011 und tsc00012)

PATENTE

Patentstatistiken werden häufig zur Bewertung der schöpferischen und innovativen Leistung herangezogen. Patente dienen zum Schutz von FuE-Ergebnissen, doch sind Patentinformationen darüber hinaus auch aus technischen Gründen wichtig, um Doppelarbeit in Forschung und Entwicklung zu vermeiden.

Die europäischen Patentanmeldungen umfassen Anmeldungen, die entweder direkt im Rahmen des Europäischen Patentabkommens beim EPA eingereicht werden oder bei denen das EPA gemäß dem Patentrechtsabkommen als Adressat benannt wird (Euro-PCT). Dabei spielt keine Rolle, ob dem Antrag stattgegeben wird oder nicht. Die geografische Zuordnung erfolgt anhand des Wohnsitzes des Erfinders. Der fallende Trend zwischen 2000 und 2005 ist auf Patentverfahren zurückzuführen und sollte nicht als wirklicher Rückgang der Patentanmeldungen betrachtet werden. Aus diesem Grund sind

Abbildung 8.4: Europäische Hochtechnologie-Patente, 2005 (je 1 Mio. Einwohner) (1)



(1) Die Daten beziehen sich auf die Zahl der Patentanmeldungen, die entweder direkt beim EPO eingereicht werden oder bei denen das EPA gemäß dem Patentrechtsabkommen als Adressat benannt wird (Euro-PCT), im Bereich der Spitzentechnologie je 1 Mio. Einwohner eines Landes. Für die Definition der Spitzentechnologie-Patente werden spezifische Unterklassen der Internationalen Patentklassifikation benutzt, die im Trilateralen Statistischen Bericht von EPO, JPO und USPTO festgelegt sind. Zypern, Litauen und Malta: Daten für 2003.

Quelle: Eurostat (tsc00010)

die Daten von 2005 in der Referenzdatenbank von Eurostat als vorläufig gekennzeichnet.

Im Gegensatz zu den europäischen Patentdaten beziehen sich die Daten des Patent- und Markenamts der Vereinigten Staaten (USPTO) auf die erteilten Patente. Die Daten werden nicht nach dem Jahr der Anmeldung, sondern vielmehr nach dem Jahr der Zulassung registriert. Da beide Methoden nicht harmonisiert sind, bedürfen Vergleiche zwischen EPO- und USPTO-Daten einer sorgfältigen Interpretation.

Tabelle 8.4: Patente

| | Europäische Patentanmeldungen (Zahl) | | Europäische Patentanmeldungen (je 1 Mio. Einwohner) | | Vom US-Patent- und Markenamt USPTO erteilte Patente (je 1 Mio. Einwohner) |
|-----------------|--------------------------------------|----------|---|----------|---|
| | 2000 | 2005 (1) | 2000 | 2005 (1) | 2002 (2) |
| EU-27 | 51 158 | 49 730 | 106,1 | 101,3 | 42,1 |
| Eurozone | 41 768 | 41 990 | 135,9 | 132,8 | : |
| BE | 1 288 | 1 302 | 125,8 | 124,6 | 43,8 |
| BG | 7 | 4 | 0,9 | 0,5 | 0,3 |
| CZ | 67 | 71 | 6,5 | 7,0 | 4,3 |
| DK | 936 | 842 | 175,5 | 155,6 | 54,6 |
| DE | 22 016 | 22 219 | 268,0 | 269,3 | 111,6 |
| EE | 6 | 7 | 4,1 | 5,2 | 2,2 |
| IE | 218 | 237 | 57,7 | 57,7 | 44,4 |
| EL | 54 | 48 | 5,0 | 4,3 | 0,9 |
| ES | 790 | 1 135 | 19,7 | 26,4 | 7,4 |
| FR | 7 250 | 7 201 | 119,8 | 115,2 | 40,6 |
| IT | 3 982 | 4 197 | 70,0 | 71,8 | 25,5 |
| CY | 7 | 6 | 10,4 | 8,2 | 2,8 |
| LV | 7 | 12 | 3,1 | 5,2 | 0,9 |
| LT | 5 | 2 | 1,3 | 0,6 | 0,3 |
| LU | 79 | 86 | 182,7 | 189,0 | 121,6 |
| HU | 121 | 64 | 11,8 | 6,3 | 2,6 |
| MT | 5 | 9 | 11,8 | 22,4 | 5,1 |
| NL | 3 418 | 2 695 | 215,5 | 165,3 | 71,8 |
| AT | 1 175 | 1 477 | 146,8 | 180,0 | 68,8 |
| PL | 43 | 108 | 1,1 | 2,8 | 1,0 |
| PT | 42 | 113 | 4,1 | 10,7 | 2,0 |
| RO | 7 | 45 | 0,3 | 2,1 | 0,6 |
| SI | 51 | 59 | 25,5 | 29,5 | 9,5 |
| SK | 11 | 31 | 2,1 | 5,8 | 0,2 |
| FI | 1 393 | 1 169 | 269,4 | 223,2 | 113,2 |
| SE | 2 270 | 1 370 | 256,1 | 152,0 | 89,5 |
| UK | 5 912 | 5 206 | 100,6 | 86,7 | 45,4 |
| HR | 15 | 24 | 3,3 | 5,4 | 4,5 |
| TR | 43 | 211 | 0,6 | 3,0 | 0,3 |
| IS | 36 | 21 | 127,9 | 73,0 | 24,4 |
| LI | 23 | 21 | 708,7 | 606,9 | 507,1 |
| NO | 395 | 401 | 88,2 | 87,1 | 31,2 |
| CH | 2 694 | 2 929 | 376,1 | 395,0 | 150,0 |
| JP | 21 356 | 20 099 | 168,4 | 157,3 | 258,5 |
| US | 30 513 | 29 538 | 108,0 | 99,6 | 315,2 |

(1) Zypern und Island: Daten für 2004.

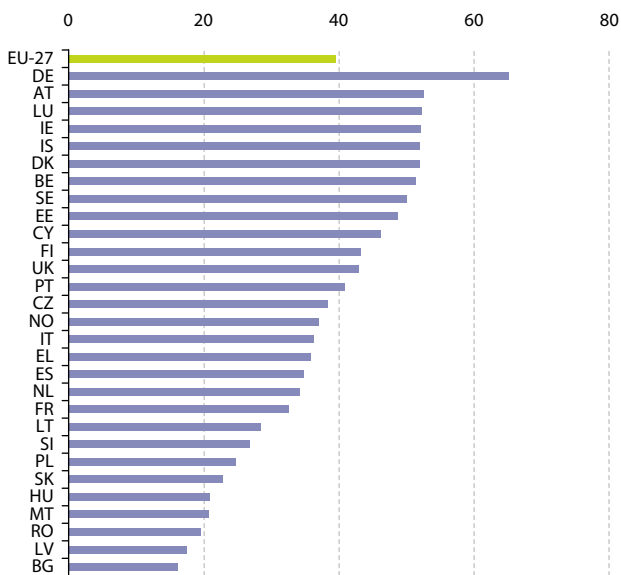
(2) Estland: Daten für 2001; USPTO-Daten: Da die Methoden von Eurostat und USPTO nicht harmonisiert sind, bedürfen Vergleiche ihrer Patentdaten einer sorgfältigen Interpretation.

Quelle: Eurostat (tsc00009, tsiir060 und tsiir070), EPO, USPTO

INNOVATION

Für die Innovationserhebung der Gemeinschaft (CIS) ist Innovation definiert als ein neues oder merklich verbessertes, am Markt eingeführtes Produkt (Ware oder Dienstleistung) oder als ein neuer oder merklich verbesserter, in einem Unternehmen eingeführter Prozess. Innovationen basieren auf den Ergebnissen neuer technologischer Entwicklungen, neuer Kombinationen existierender Technologien oder der Verwendung anderen Wissens, das vom betreffenden Unternehmen erworben wurde. Innovationen können von dem innovativen Unternehmen oder einem anderen Unternehmen entwickelt werden. Der reine Verkauf von Innovationen, die vollständig von anderen Unternehmen hergestellt und entwickelt wurden, sowie die Einführung von Produkten mit rein ästhetischen Veränderungen gelten allerdings nicht als Innovationstätigkeit. Innovationen sollten für das betreffende Unternehmen neu sein. Produktinnovationen müssen nicht zwangsläufig eine Marktneuheit darstellen, und Prozessinnovationen müssen nicht unbedingt zuerst von dem betreffenden Unternehmen eingeführt worden sein.

Abbildung 8.5: Innovative Unternehmen, 2004
(in % aller Unternehmen) (1)



(1) Unternehmen der NACE-Abschnitte C bis E, I und J, der NACE-Abteilungen 51 und 72 sowie der NACE-Gruppen 74.2 und 74.3.

Quelle: Eurostat (inn_cis4_prod)

Als innovativ gelten alle Unternehmen, die eine Innovationstätigkeit aufweisen. Unter diesen Begriff fallen alle Arten von Innovationen, d. h. Produktinnovationen, Prozessinnovationen sowie Unternehmen, die lediglich laufende und/oder eingestellte Innovationstätigkeiten aufweisen. Der Anteil der Unternehmen, die innovativ tätig sind, kann auch als Innovationsfreudigkeit bezeichnet werden.

Unternehmen können mit anderen Parteien (beispielsweise Lieferanten, Konkurrenten, Kunden, Bildungs- und Forschungseinrichtungen) zusammenarbeiten, wenn sie eine Innovation entwickeln möchten.

Tabelle 8.5: Innovationstätigkeit, 2004
(% der innovativen Unternehmen) (1)

| | Unternehmen, die neue oder verbesserte Produkte auf den Markt brachten | | | Unternehmen, die bei der Innovation zusammenarbeiten nach Standort des Partners | | | |
|--------------|--|-----------|------------------|---|--------|--------|---------------|
| | Insg. | Industrie | Dienstleistungen | Insg. | Inland | Europa | US & anderswo |
| EU-27 | 35,9 | 37,4 | 33,7 | 25,5 | : | : | : |
| BE | 40,7 | 41,0 | 40,3 | 35,7 | 30,9 | 24,0 | 10,9 |
| BG | 56,4 | 50,6 | 71,1 | 22,0 | 17,9 | 12,0 | 6,3 |
| CZ | 41,5 | 42,1 | 40,3 | 38,4 | 34,1 | 24,5 | 6,2 |
| DK | 47,7 | 47,0 | 48,7 | 42,8 | 38,7 | 27,8 | 9,6 |
| DE | 26,9 | 33,8 | 18,3 | 16,0 | 15,3 | 4,7 | 2,6 |
| EE | 41,9 | 37,1 | 47,2 | 34,8 | 28,8 | 24,5 | 9,6 |
| IE | 44,5 | 55,5 | 29,8 | 32,3 | : | : | : |
| EL | 44,4 | 44,3 | 44,5 | 24,0 | 19,7 | 11,9 | 6,1 |
| ES | 20,9 | 23,4 | 16,8 | 18,2 | 17,2 | 4,3 | 1,3 |
| FR | 38,6 | 42,6 | 33,6 | 39,5 | 36,9 | 16,3 | 9,6 |
| IT | 31,1 | 32,0 | 28,6 | 13,0 | 12,4 | 2,5 | 1,1 |
| CY | 14,7 | 16,2 | 12,3 | 37,0 | 27,5 | 18,3 | 4,0 |
| LV | 34,6 | 38,1 | 30,8 | 38,8 | 36,0 | 22,6 | 17,4 |
| LT | 34,5 | 39,9 | 27,6 | 56,1 | 50,9 | 30,8 | 13,7 |
| LU | 51,6 | 42,3 | 54,2 | 30,5 | 22,0 | 27,3 | 10,5 |
| HU | 36,3 | 37,1 | 35,0 | 36,8 | 34,2 | 17,7 | 5,0 |
| MT | 25,0 | 25,3 | 24,6 | 31,9 | 16,0 | 22,9 | 18,1 |
| NL | 48,3 | 49,5 | 47,2 | 39,4 | 35,7 | 20,5 | 9,4 |
| AT | 48,4 | 49,3 | 47,4 | 17,4 | 15,2 | 9,9 | 3,0 |
| PL | 46,4 | 44,1 | 50,5 | 42,2 | 36,1 | 17,6 | 5,1 |
| PT | 30,1 | 32,1 | 26,8 | 19,4 | 17,9 | 10,6 | 3,6 |
| RO | 27,9 | 29,2 | 25,2 | 17,5 | 13,3 | 7,5 | 1,7 |
| SI | 46,6 | 44,3 | 53,7 | 47,3 | : | : | : |
| SK | 41,6 | 39,4 | 47,0 | 37,7 | 33,5 | 29,7 | 7,7 |
| FI | 49,6 | 49,8 | 49,4 | 44,4 | 44,0 | 30,0 | 13,7 |
| SE | 52,4 | 47,5 | 57,8 | 42,8 | 40,2 | 21,2 | 6,9 |
| UK | 47,8 | 47,1 | 48,4 | 30,6 | : | : | : |
| IS | 77,6 | 69,5 | 85,9 | 29,1 | : | : | : |
| NO | 36,5 | 33,4 | 40,1 | 33,2 | 30,9 | 19,3 | 9,7 |

(1) Die Gesamtzahl ist definiert nach den NACE-Abschnitten C bis E, I und J, den NACE-Abteilungen 51 und 72 sowie den NACE-Gruppen 74.2 und 74.3. Die Dienstleistungen sind definiert nach den NACE-Abschnitten I und J, den NACE-Abteilungen 51 und 72 sowie den NACE-Gruppen 74.2 und 74.3.

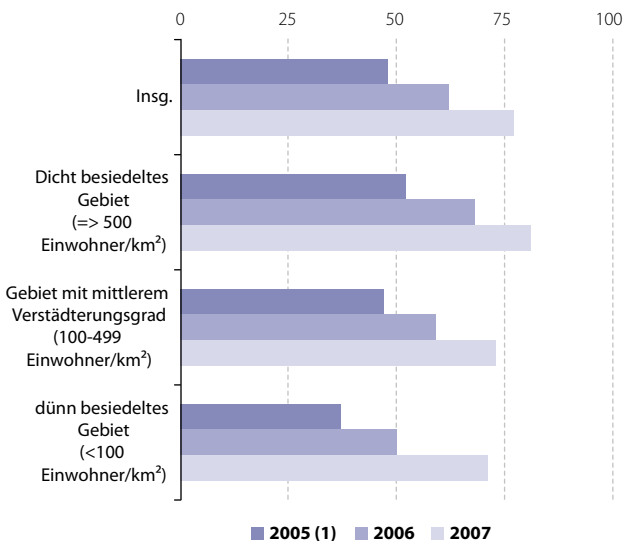
Quelle: Eurostat (inn_cis4_prod und inn_cis4_coop)

INTERNETZUGANG VON HAUSHALTEN

Die Initiative i2010 (Europäische Informationsgesellschaft für Wachstum und Beschäftigung) ist auf die Förderung moderner öffentlicher Dienste und eines dynamischen Umfelds für den elektronischen Geschäftsverkehr durch einen breiten Internetzugang über Breitbandverbindungen zu wettbewerbsfähigen Preisen ausgerichtet. Diese Politik beinhaltet Regulierung, Forschung, Einführung sowie die Förderung der kulturellen Vielfalt. Hauptziel ist die optimale Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) durch die Bürger, Unternehmen und Regierungen in Europa, um auf diese Weise zu mehr Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum, zur Schaffung von Arbeitsplätzen und zur Bewältigung der großen gesellschaftlichen Herausforderungen beizutragen. Diese Politik entspringt dem Wunsch, die sozialen und geografischen Unterschiede zu überwinden und eine integrative digitale Gesellschaft, die allen Chancen eröffnet, zu schaffen.

Die Indikatoren über die Internetnutzung der Haushalte beziehen sich auf die Haushalte, denen mindestens ein Mitglied der Alters-

Abbildung 8.6: Breitband-Internetzugang von Haushalten nach Grad der Verstädterung, EU-27 (% der Haushalte mit Internetzugang)



(1) Mit Ausnahme Bulgariens, Frankreichs und Rumäniens.

Quelle: Eurostat (isoc_ci_it_h)

gruppe 16 bis 74 Jahre angehört. Der Internetzugang bedeutet, dass die Mitglieder eines Haushalts das Internet von zu Hause aus nutzen können, selbst wenn dies nur zum Schreiben von E-Mails geschieht. Die gebräuchlichsten Technologien für den Internetzugang sind der Breitband- und der Einwahlanschluss. Breitbandzugang schließt auch Digital Subscriber Lines (DSL) ein. Dabei kommt eine Technologie zum Einsatz, mit der Daten in hoher Geschwindigkeit übertragen werden. Die Einwahl über Modem kann über eine normale oder eine ISDN-Telefonleitung erfolgen, die vielfach auch als Schmalband bezeichnet wird.

Tabelle 8.6: Internetzugang von Haushalten nach Art des Anschlusses, 2007 (% der Haushalte) (1)

| | Breitband- anschluss (2) | Modem (Einwahlanschluss über Telefonleitung oder ISDN) | Mobiltelefon über Schmalband (WAP, GPRS usw.) |
|---------------------|-----------------------------|---|---|
| EU-27 | 42 | 14 | 5 |
| Eurozone (3) | 42 | 16 | 6 |
| BE | 56 | 6 | 1 |
| BG | 15 | 3 | 1 |
| CZ | 28 | 7 | 0 |
| DK | 70 | 8 | 12 |
| DE | 50 | 28 | 9 |
| EE | 48 | 10 | 2 |
| IE | 31 | 24 | 1 |
| EL | 7 | 18 | 1 |
| ES | 39 | 8 | 1 |
| FR | 43 | 7 | 5 |
| IT | 25 | 16 | 7 |
| CY | 20 | 19 | 5 |
| LV | 32 | 8 | 29 |
| LT | 34 | 3 | 22 |
| LU | 58 | 19 | 4 |
| HU | 33 | 5 | 3 |
| MT | 44 | 9 | 1 |
| NL | 74 | 8 | 1 |
| AT | 46 | 13 | : |
| PL | 30 | 7 | 6 |
| PT | 30 | 9 | 10 |
| RO | 8 | 14 | 1 |
| SI | 44 | 15 | 24 |
| SK | 27 | 10 | 18 |
| FI | 63 | 6 | 5 |
| SE | 67 | 28 | 6 |
| UK | 57 | 12 | 2 |
| IS | 76 | 6 | 0 |
| NO | 67 | 17 | 23 |

(1) Die Kategorien schließen sich gegenseitig nicht aus.

(2) Die Verfügbarkeit von Breitband wird gemessen als prozentualer Anteil der Haushalte mit Anschlussmöglichkeit an eine auf xDSL umgestellte Vermittlungsstelle, ein für den Internet-Datenverkehr aufgerüstetes Kabelnetz oder andere Breitbandssysteme.

(3) EZ-13 anstatt EZ-15.

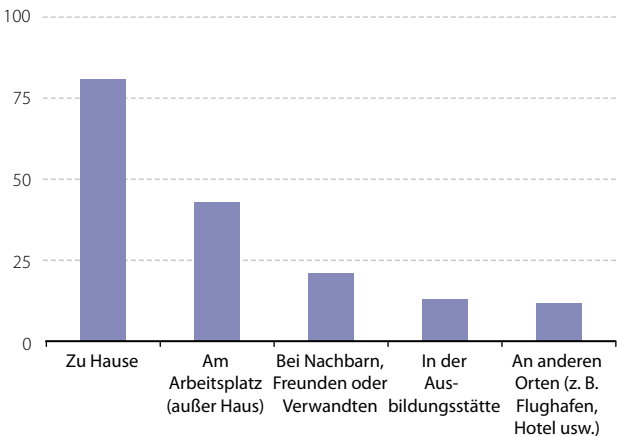
Quelle: Eurostat (isoc_ci_it_h)

NUTZUNG DER IKT DURCH PRIVATPERSONEN

Die Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) sind nunmehr für die breite Öffentlichkeit im Hinblick auf die Verfügbarkeit wie auch auf die Kosten zugänglich. Dennoch gibt es nach wie vor ein Gefälle zwischen Nutzern und Nichtnutzern, was oftmals als „digitale Kluft“ bezeichnet wird. Diese Kluft kann verschiedene Ursachen haben, wie beispielsweise fehlende Infrastruktur (insbesondere in entlegenen ländlichen Gebieten) oder Fehlen von Computerkenntnissen, die für die Teilnahme an der Informationsgesellschaft erforderlich sind, oder auch mangelndes Bewusstsein und oder Interesse für das, was die Informationsgesellschaft zu bieten hat. Um zur Bewertung der Entwicklung des IKT-Einsatzes über eine Referenzgröße (Benchmark) zu verfügen, führt Eurostat eine jährliche Erhebung über die Nutzung von IKT in Haushalten/durch Einzelpersonen und in Unternehmen durch. Anfangs lag der Schwerpunkt dieser Erhebungen auf Fragen wie Zugang und Verbindungsart. Ihr Geltungsbereich wurde aber schrittweise auf weitere Fragen und sozioökonomische Aspekte ausgeweitet. So geben die Ergebnisse der Erhebung über den Einsatz von IKT in Haushalten und durch Einzelpersonen, die Personen zwischen 16 und 74 Jahren erfasst, mittlerweile auch Auskunft über regionale Unterschiede, geschlechterspezifische Merkmale, Alter, Beschäftigung und Bildungsgrade.

Abbildung 8.7: Internetnutzung, EU-27, 2007

(% der Privatpersonen, die in den drei Monaten vor der Erhebung das Internet nutzten) (1)



(1) Die Kategorien schließen sich gegenseitig nicht aus.

Quelle: Eurostat (isoc_ci_ifp_pu)

Ein Computer ist definiert als PC, der mit einem der gebräuchlichsten Betriebssysteme (Windows, Mac OS oder Linux) ausgestattet ist. Laptops und Palmtops (PDA) fallen ebenfalls unter diese Definition. Der Kauf von Waren und Dienstleistungen über das Internet umfasst die Reservierung von Unterkünften mit Bestätigung, den Erwerb von Finanzanlagen, die Teilnahme an Lotterien und Wetten, Internetauktionen sowie unmittelbar kostenpflichtige Informationsdienste über das Internet. Waren und Dienstleistungen, die über das Internet kostenlos erhältlich sind, sind von dieser Definition ausgenommen. Auch Bestellungen in Form handgeschriebener E-Mails sind nicht berücksichtigt.

Tabelle 8.7: Nutzung von IKT und des elektronischen Geschäftsverkehrs durch Privatpersonen in den drei Monaten vor der Erhebung (% der Privatpersonen)

| | Nutzung eines Computers | | | Nutzung des Internets | | | Kauf von Waren oder Dienstleistungen über das Internet | | |
|---------------------|-------------------------|------|------|-----------------------|------|------|--|------|------|
| | 2005 | 2006 | 2007 | 2005 | 2006 | 2007 | 2005 | 2006 | 2007 |
| EU-27 (1) | 58 | 59 | 63 | 51 | 52 | 57 | 18 | 20 | 23 |
| Eurozone (2) | 58 | 60 | 64 | 51 | 53 | 59 | 17 | 20 | 23 |
| BE | : | 67 | 70 | 58 | 62 | 67 | 11 | 14 | 15 |
| BG | : | 30 | 35 | : | 24 | 31 | : | 2 | 2 |
| CZ | 42 | 52 | 55 | 32 | 44 | 49 | 3 | 7 | 8 |
| DK | 83 | 86 | 84 | 77 | 83 | 81 | 26 | 31 | 43 |
| DE | 73 | 76 | 78 | 65 | 69 | 72 | 32 | 38 | 41 |
| EE | 60 | 62 | 65 | 59 | 61 | 64 | 4 | 4 | 6 |
| IE | 44 | 58 | 62 | 37 | 51 | 57 | 14 | 21 | 26 |
| EL | 29 | 38 | 40 | 22 | 29 | 33 | 2 | 3 | 5 |
| ES | 52 | 54 | 57 | 44 | 48 | 52 | 8 | 10 | 13 |
| FR | : | 55 | 69 | : | 47 | 64 | : | 19 | 26 |
| IT | 41 | 43 | 43 | 34 | 36 | 38 | 4 | 5 | 7 |
| CY | 41 | 44 | 47 | 31 | 34 | 38 | 4 | 5 | 8 |
| LV | 47 | 53 | 58 | 42 | 50 | 55 | 3 | 5 | 6 |
| LT | 42 | 47 | 52 | 34 | 42 | 49 | 1 | 2 | 4 |
| LU | 77 | 76 | 80 | 69 | 71 | 78 | 31 | 35 | 37 |
| HU | 42 | 54 | 58 | 37 | 45 | 52 | 5 | 5 | 7 |
| MT | 45 | 43 | 48 | 38 | 38 | 45 | 10 | 9 | 16 |
| NL | 83 | 84 | 87 | 79 | 81 | 84 | 31 | 36 | 43 |
| AT | 63 | 68 | 73 | 55 | 61 | 67 | 19 | 23 | 26 |
| PL | 45 | 48 | 52 | 35 | 40 | 44 | 5 | 9 | 11 |
| PT | 40 | 42 | 46 | 32 | 36 | 40 | 4 | 5 | 6 |
| RO | : | 30 | 34 | : | 21 | 24 | : | 1 | 2 |
| SI | 52 | 57 | 58 | 47 | 51 | 53 | 8 | 8 | 9 |
| SK | 63 | 61 | 64 | 50 | 50 | 56 | 6 | 7 | 10 |
| FI | 76 | 80 | 81 | 73 | 77 | 79 | 25 | 29 | 33 |
| SE | 84 | 87 | 88 | 81 | 86 | 80 | 36 | 39 | 39 |
| UK | 72 | 73 | 78 | 66 | 66 | 72 | 36 | 38 | 44 |
| MK | : | 34 | : | : | 25 | : | : | 1 | : |
| TR | 18 | : | : | 14 | : | : | 1 | : | : |
| IS | 88 | 90 | 91 | 86 | 88 | 90 | 28 | 31 | 32 |
| NO | 83 | 85 | 90 | 80 | 81 | 85 | 35 | 47 | 48 |

(1) Ohne Belgien, Bulgarien, Frankreich und Rumänien für 2005.

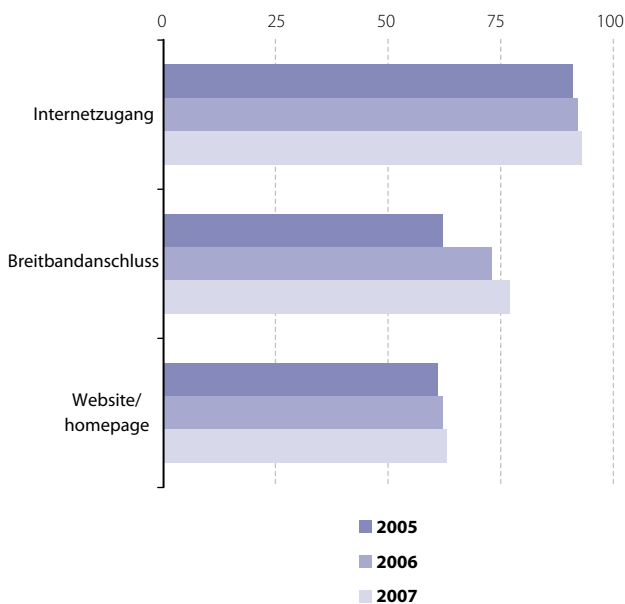
(2) EZ-12, ohne Belgien und Frankreich, für 2005; EZ-12 für 2006; EZ-13 für 2007.

Quelle: Eurostat (isoc_ci_cfp_cu, isoc_ci_ifp_iu und tin00067)

NUTZUNG DER IKT DURCH UNTERNEHMEN

Die meisten Unternehmen in der Europäischen Union haben einen Internetzugang; allerdings besitzt fast ein Viertel von ihnen keinen Breitbandanschluss. Dennoch ist die Verbreitung der Breitbandanschlüsse zwischen 2005 und 2007 von 62 % auf 77 % gestiegen. Zwei Drittel der Unternehmen haben bereits eine Website oder eine Homepage, auf der sie ihre Waren und Dienstleistungen über das Internet präsentieren. Dieser Indikator umfasst die Websites, die auf den Servern der betreffenden Unternehmen sowie auf Servern von Dritten eingerichtet sind. Nicht berücksichtigt ist dagegen eine einfache Internet-Präsenz im Rahmen von Online-Verzeichnissen oder Branchenverzeichnissen (Gelbe Seiten).

Abbildung 8.8: IKT-Nutzung durch Unternehmen: Internetzugang, Breitbandanschluss und Website/Homepage, EU-27 (% der Unternehmen) (1)



(1) Umfasst alle Unternehmen mit mindestens 10 Beschäftigten. Die Haupttätigkeit der Unternehmen fällt unter die NACE-Abschnitte D, F, G, H (nur die Gruppen 55.1 und 55.2), I, K und O (nur die Gruppen 92.1 und 92.2); ohne Frankreich und Rumänien für 2005.

Quelle: Eurostat (isoc_pi_b2, isoc_pi_j2, isoc_pi_b3)

Tabelle 8.8: Internetzugang von Unternehmen nach Art des Zugangs und Websites/Homepages (% der Unternehmen) (1)

| | Zugang zum Internet | | Zugang zum Internet über Breitbandanschluss | | Unternehmen mit einer Homepage oder Website | |
|---------------------|---------------------|------|---|------|---|------|
| | 2006 | 2007 | 2006 | 2007 | 2006 | 2007 |
| EU-27 | 92 | 93 | 73 | 77 | 62 | 63 |
| Eurozone (2) | 94 | 95 | 77 | 82 | 63 | 64 |
| BE | 95 | 97 | 84 | 86 | 69 | 72 |
| BG | 75 | 75 | 57 | 61 | 33 | 31 |
| CZ | 95 | 95 | 69 | 77 | 70 | 71 |
| DK | 98 | 97 | 83 | 80 | 83 | 84 |
| DE | 95 | 95 | 73 | 80 | 73 | 78 |
| EE | 92 | 94 | 76 | 78 | 58 | 62 |
| IE | 94 | 95 | 61 | 68 | 64 | 64 |
| EL | 94 | 93 | 58 | 72 | 60 | 60 |
| ES | 93 | 94 | 87 | 90 | 47 | 49 |
| FR | 94 | 96 | 86 | 89 | 61 | 57 |
| IT | 93 | 94 | 70 | 76 | 57 | 57 |
| CY | 86 | 88 | 55 | 69 | 43 | 47 |
| LV | 80 | 86 | 59 | 57 | 34 | 39 |
| LT | 88 | 89 | 57 | 53 | 42 | 48 |
| LU | 93 | 94 | 76 | 81 | 60 | 63 |
| HU | 80 | 86 | 61 | 70 | 42 | 47 |
| MT | 90 | 95 | 83 | 89 | 58 | 61 |
| NL | 97 | 99 | 82 | 87 | 79 | 80 |
| AT | 98 | 97 | 69 | 72 | 78 | 78 |
| PL | 89 | 92 | 46 | 53 | 53 | 53 |
| PT | 83 | 90 | 66 | 76 | 35 | 42 |
| RO | 57 | 67 | 31 | 37 | 24 | 28 |
| SI | 96 | 96 | 75 | 79 | 62 | 67 |
| SK | 93 | 98 | 61 | 76 | 61 | 70 |
| FI | 99 | 99 | 89 | 91 | 80 | 81 |
| SE | 96 | 95 | 89 | 87 | 86 | 85 |
| UK | 93 | 93 | 77 | 78 | 75 | 75 |
| HR | : | 93 | : | 80 | : | 52 |
| IS | 99 | : | 95 | : | 75 | : |
| NO | 94 | 95 | 86 | 85 | 72 | 72 |

(1) Umfasst alle Unternehmen mit mindestens 10 Beschäftigten. Die Haupttätigkeit der Unternehmen fällt unter die NACE-Abschnitte D, F, G, H (nur die Gruppen 55.1 und 55.2), I, K und O (nur die Gruppen 92.1 und 92.2).

(2) EZ-12 für 2006; EZ-13 für 2007.

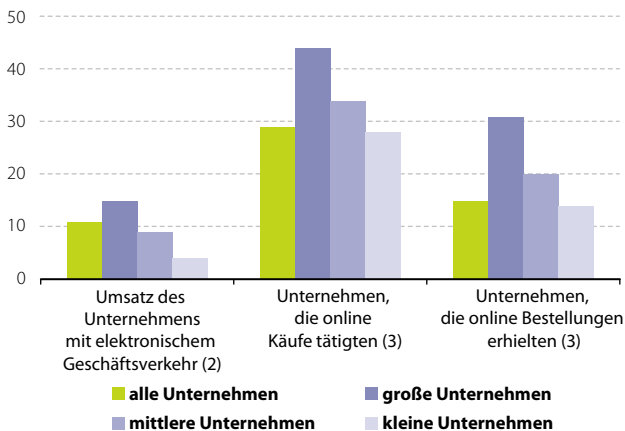
Quelle: Eurostat (tin00062, tin00063 und isoc_pi_b3)

ELEKTRONISCHER GESCHÄFTSVERKEHR

Die Unternehmensstatistiken über die Nutzung des elektronischen Geschäftsverkehrs basieren auf den Daten über Kauf und Verkauf mittels Internet oder anderer elektronischer Netzwerke, einschließlich Web-Verkaufsstellen und elektronischem Datenaustausch (EDI). Die Definition des elektronischen Geschäftsverkehrs bezieht sich auf die automatische Datenverarbeitung und schließt E-Mails, die manuell getippt werden, aus. Es werden die gleichen Merkmale der Bevölkerung (Größe und Tätigkeit) wie bei der auf der vorausgegangenen Seite beschriebenen Statistik über den Internetzugang erfasst. Der Indikator für den Umsatz (Verkaufsvolumen) des elektronischen Geschäftsverkehrs wird als prozentualer Anteil am Gesamtumsatz von Unternehmen dargestellt. Es sei darauf hingewiesen, dass bei den Daten über den elektronischen Geschäftsverkehr das angegebene Jahr das Erhebungsjahr betrifft, während sich die Daten auf das Jahr vor der Erhebung beziehen.

Der Anteil der Großunternehmen am Umsatz mit dem elektronischen Geschäftsverkehr ist fast viermal so groß wie derjenige kleiner Unternehmen. Auch der prozentuale Anteil der Unternehmen, die online Käufe tätigen oder Bestellungen erhalten, nimmt mit der Unternehmensgröße zu. Der Grund hierfür kann

Abbildung 8.9: Elektronischer Geschäftsverkehr von Unternehmen nach Größenklasse, EU-27, 2007 (% der Gesamtzahl) (1)



(1) Umfasst alle Unternehmen mit mindestens 10 Beschäftigten. Die Haupttätigkeit der Unternehmen fällt unter die NACE-Abschnitte D, F, G, H (nur die Gruppen 55.1 und 55.2), I, K und O (nur die Gruppen 92.1 und 92.2); ohne Frankreich.

(2) Ohne Malta.

(3) Unternehmen, die online Käufe tätigten/Bestellungen erhielten (mindestens 1 % der gesamten Einkäufe/Bestellungen), sind inbegriffen.

Quelle: Eurostat (isoc_ec_eval, isoc_ec_ebuy und isoc_ec_esel)

sein, dass große Unternehmen die Investitionen für die Einführung des elektronischen Geschäftsverkehrs leichter finanzieren können.

In nahezu allen Mitgliedstaaten ist der Anteil der Unternehmen, die online Käufe tätigten, größer als der Anteil der Unternehmen, die online Bestellungen erhielten. Dies zeigt, dass die Bearbeitung von Bestellungen im Vergleich zur Tätigung von Einkäufen komplexer ist.

Tabelle 8.9: Elektronischer Geschäftsverkehr von Unternehmen (% der Gesamtzahl) (1)

| | Umsatz des Unternehmens mit elektronischem Geschäftsverkehr | | Unternehmen, die online Käufe tätigten (2) | | Unternehmen, die online Bestellungen erhielten(2) | |
|---------------------|---|------|--|------|---|------|
| | 2006 | 2007 | 2006 | 2007 | 2006 | 2007 |
| EU-27 | 11 | 11 | 28 | 29 | 14 | 15 |
| Eurozone (3) | 9 | 9 | 28 | 30 | 12 | 15 |
| BE | 8 | 11 | 16 | 43 | 15 | 18 |
| BG | 0 | 1 | 3 | 3 | 2 | 1 |
| CZ | 7 | 9 | 17 | 22 | 8 | 9 |
| DK | 17 | 22 | 34 | 36 | 34 | 33 |
| DE | 14 | 11 | 48 | 52 | 18 | 24 |
| EE | : | : | 17 | 13 | 14 | 7 |
| IE | 17 | 19 | 53 | 55 | 23 | 27 |
| EL | 3 | 2 | 11 | 8 | 7 | 6 |
| ES | 7 | 9 | 15 | 16 | 8 | 8 |
| FR | : | : | : | : | : | : |
| IT | 2 | 2 | 10 | 10 | 3 | 2 |
| CY | 2 | 1 | 10 | 12 | 6 | 7 |
| LV | 1 | 2 | 3 | 5 | 2 | 2 |
| LT | 5 | 5 | 17 | 18 | 13 | 14 |
| LU | : | : | 30 | 34 | 11 | 13 |
| HU | 7 | 6 | 11 | 7 | 9 | 4 |
| MT | : | : | 25 | 27 | 14 | 16 |
| NL | : | : | 32 | 36 | 23 | 26 |
| AT | 10 | : | 37 | 42 | 15 | 18 |
| PL | 6 | 6 | 16 | 13 | 9 | 9 |
| PT | 8 | 7 | 14 | 12 | 7 | 9 |
| RO | 1 | 2 | : | 8 | 2 | 3 |
| SI | 9 | 9 | 18 | 21 | 11 | 10 |
| SK | 0 | 3 | : | 8 | : | 5 |
| FI | 14 | 15 | 23 | 19 | 14 | 15 |
| SE | 14 | 14 | 44 | 48 | 24 | 27 |
| UK | 17 | 19 | 51 | 49 | 30 | 29 |
| HR | : | 3 | : | 19 | : | 11 |
| IS | 8 | : | 38 | : | 22 | : |
| NO | 14 | 18 | 49 | 48 | 28 | 32 |

(1) Umfasst alle Unternehmen mit mindestens 10 Beschäftigten. Die Haupttätigkeit der Unternehmen fällt unter die NACE-Abschnitte D, F, G, H (nur die Gruppen 55.1 und 55.2), I, K und O (nur die Gruppen 92.1 and 92.2).

(2) Unternehmen, die online Käufe tätigten/Bestellungen erhielten (mindestens 1 % der gesamten Einkäufe/Bestellungen) sind inbegriffen.

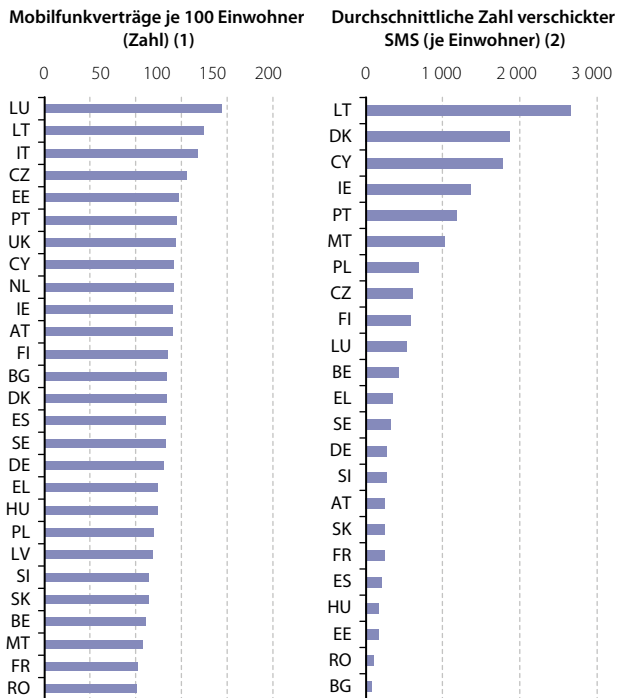
(3) EZ-12 für 2006; EZ-13 für 2007.

Quelle: Eurostat (isoc_ec_eval, isoc_ec_ebuy und tin00068)

TELEKOMMUNIKATION

Der europäische Telekommunikationssektor ist traditionell durch öffentliche Anbieter mit Monopolstellung geprägt und vielfach mit Postdienstleistungen gekoppelt. Die Liberalisierungswelle begann in der ersten Hälfte der 1980er Jahre und erfasste zunächst Mehrwertdienste und Geschäftskunden, während die Basisdienste in den Händen der Monopolgesellschaften verblieben. Bis 1998 war der Telekommunikationsmarkt im Prinzip in allen Mitgliedstaaten vollständig liberalisiert. Der Indikator für den Markt des Mobilfunks bezieht sich auf die Zahl der Verträge mit öffentlichen mobilen Telekommunikationsanbietern mittels zellulärer Technik einschließlich aktiver Prepaid-Karten. In diesem Zusammenhang ist zu beachten, dass immer mehr Teilnehmer mehr als einen Mobilfunkvertrag haben (etwa für

Abbildung 8.10: Mobilfunkverträge und Nutzung von SMS, 2006



(1) Italien, Lettland und Vereinigtes Königreich: Daten stammen von ITU.

(2) Griechenland, Malta und Slowakei: Daten für 2005; Italien, Lettland, Niederlande und Vereinigtes Königreich: nicht verfügbar.

Quelle: Eurostat (tin00060, isoc_tc_sms und tps00001)

private und berufliche Nutzung). SMS sind Kurznachrichten, die im Allgemeinen zwischen Handys, aber auch über eine Reihe SMS-fähiger Geräte und Online-Webdienste verschickt werden. Alle Telekommunikationspreise beziehen sich auf den Preis (inkl. MwSt) in Euro für ein zehnmütiges Gespräch um 11.00 Uhr an einem Wochentag im August zum Normaltarif. Dabei werden drei Märkte dargestellt: Ortsgespräch (3 km), Inlandsferngespräch (200 km) und Auslandsgespräch (in die Vereinigten Staaten).

Tabelle 8.10: Preise für Festnetzverbindungen (1)

| | Orts-gespräche (EUR) | | Inlandsfern- gespräche (EUR) | | Gespräche in die USA (EUR) | |
|--------------|-------------------------|------|------------------------------------|------|----------------------------------|------|
| | 2001 | 2006 | 2001 | 2006 | 2001 | 2006 |
| EU-25 | 0,39 | 0,36 | 1,17 | 0,74 | : | 1,79 |
| BE | 0,54 | 0,57 | 0,54 | 0,57 | 1,84 | 1,98 |
| BG | : | : | : | : | : | : |
| CZ | 0,40 | 0,56 | 2,44 | 0,56 | : | 2,02 |
| DK | 0,41 | 0,37 | 0,41 | 0,37 | 2,71 | 2,38 |
| DE | 0,43 | 0,39 | 1,23 | 0,49 | 1,23 | 0,46 |
| EE | 0,23 | 0,23 | 0,23 | 0,23 | : | 2,13 |
| IE | 0,51 | 0,49 | 0,94 | 0,82 | 1,91 | 1,91 |
| EL | 0,36 | 0,31 | 0,98 | 0,74 | 2,91 | 3,49 |
| ES | 0,28 | 0,19 | 1,60 | 0,85 | 4,25 | 1,53 |
| FR | 0,39 | 0,36 | 0,96 | 0,89 | 2,97 | 2,32 |
| IT | 0,25 | 0,22 | 1,44 | 1,15 | 2,79 | 2,12 |
| CY | 0,16 | 0,22 | 0,40 | 0,22 | 3,82 | 0,66 |
| LV | 0,36 | 0,36 | 1,03 | 1,03 | 5,92 | 5,94 |
| LT | 0,35 | 0,39 | 1,20 | 0,79 | 11,96 | 4,07 |
| LU | 0,31 | 0,31 | : | : | 1,44 | 1,37 |
| HU | 0,35 | 0,40 | 1,23 | 1,04 | 4,29 | 2,88 |
| MT | : | 0,25 | : | : | : | 1,64 |
| NL | 0,32 | 0,33 | 0,48 | 0,49 | 0,78 | 0,85 |
| AT | 0,69 | 0,49 | 0,77 | 0,59 | 4,32 | 1,90 |
| PL | 0,35 | 0,50 | 1,22 | 1,00 | 10,58 | 1,23 |
| PT | 0,30 | 0,37 | 1,13 | 0,65 | 2,89 | 3,11 |
| RO | : | : | : | : | : | : |
| SI | 0,17 | 0,26 | 0,17 | 0,26 | 2,98 | 1,40 |
| SK | 0,42 | 0,60 | 1,17 | 1,29 | 8,92 | 1,23 |
| FI | 0,23 | 0,24 | 0,88 | 0,94 | 4,80 | 4,90 |
| SE | 0,29 | 0,29 | 0,29 | 0,29 | 1,10 | 1,18 |
| UK | 0,59 | 0,44 | 1,17 | 0,44 | 3,50 | 2,23 |
| NO | 0,33 | : | 0,34 | : | 1,18 | : |
| JP | 0,29 | 0,25 | 1,02 | 1,02 | 4,39 | 4,34 |
| US | 0,09 | 0,07 | 0,43 | 1,03 | - | - |

(1) Der Indikator zeigt den Preis (einschließlich MwSt) in Euro eines 10-minütigen Anrufs um 11 Uhr morgens an einem Wochentag für ein Ortsgespräch (3 km), ein Inlandsferngespräch (200 km) und ein Auslandsgespräch in die USA. Die Preise beziehen sich auf August 2001 und September 2006. Es werden normale Gebühren, d. h. ohne Sondertarife angegeben.

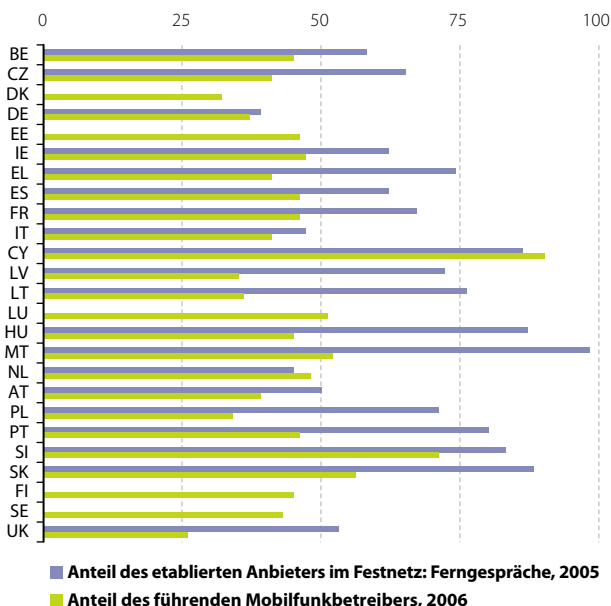
Quelle: Eurostat (tsier030), Teligen

TELEKOMMUNIKATION – UMSATZ UND MARKTANTEILE

Der wertmäßige Gesamtumsatz bezieht sich auf den Umsatz mit Telekommunikationsdiensten, einschließlich Vermietung von Leitungen, Festnetzdienste, Mobilfunk-Telekommunikationsdienste, Zusammenschaltungen und Erbringung von Internet-Diensten. In der Mehrheit der Mitgliedstaaten (für die Daten verfügbar sind) liegt der Umsatz mit Mobilfunkdienstleistungen über dem Umsatz mit Festnetzdienstleistungen.

Ogleich bei den Ausgaben für Telefondienste insgesamt ein Anstieg zu verzeichnen war, ging der Anteil, der auf die früheren Monopolisten entfiel, generell zurück, da der Anteil der Festnetzverbindungen im Telekommunikationsmarkt sank, während Wachstum vor allem bei den neuen Anbietern von Mobilfunkdiensten und Datendienstleistungen zu beobachten war.

Abbildung 8.11: Marktanteile der Telekommunikationsanbieter (% des gesamten Markts) (1)



(1) Bulgarien und Rumänien: nicht verfügbar; Dänemark, Estland, Luxemburg, Finnland und Schweden: nicht verfügbar für Festnetzverbindungen.

Quelle: Eurostat (tsier080 und tsier070), Nationale Regulierungsbehörden

Die beiden Indikatoren der Marktanteile beziehen sich auf die Mobilfunkdienste und die Ferngespräche über das Festnetz. Der Marktanteil des führenden Mobilfunkanbieters wird auf der Grundlage der Schätzungen der Gesamtzahl der Mobilfunkverträge berechnet. Der Marktanteil des etablierten Anbieters in Bezug auf die Ferngespräche über das Festnetz ist definiert als dessen Marktanteil unmittelbar vor der Liberalisierung und wird auf der Grundlage der Einzelhandelseinnahmen errechnet.

Tabelle 8.11: Umsatz mit Telekommunikation, 2006
(in Mio. EUR) (1)

| | Gesamt- umsatz | davon: | | |
|---------------|-------------------|----------|-----------|----------|
| | | Festnetz | Mobilfunk | Internet |
| BE | 9 721 | 863 | 4 226 | : |
| BG | 1 754 | 399 | 920 | 73 |
| CZ | 4 304 | 1 503 | 2 458 | 287 |
| DK (2) | 5 433 | 1 314 | 1 949 | 214 |
| DE (3) | 66 200 | 21 900 | 23 100 | 3 400 |
| EE (4) | 526 | 165 | 400 | : |
| IE | 4 284 | 2 180 | 1 924 | : |
| EL (5) | 8 034 | 3 284 | 4 305 | 123 |
| ES | 42 006 | 7 734 | 13 402 | 2 786 |
| FR | 47 448 | 11 420 | 16 771 | 3 739 |
| IT | : | : | : | : |
| CY | 303 | 111 | 158 | 34 |
| LV | : | : | : | : |
| LT | 781 | 123 | 359 | 77 |
| LU (6) | 593 | 238 | 248 | 29 |
| HU | 4 792 | 768 | 1 461 | 323 |
| MT (5) | 175 | 57 | 79 | 8 |
| NL | 14 241 | 4 678 | 7 243 | : |
| AT | 4 719 | 1 401 | 2 708 | 520 |
| PL | : | : | : | : |
| PT (3) | 7 781 | 1 601 | 2 112 | 255 |
| RO (7) | 4 307 | 848 | 1 510 | 228 |
| SI | 1 049 | 205 | 406 | 127 |
| SK (5) | 1 492 | 307 | 898 | 64 |
| FI | 4 511 | 573 | 2 260 | : |
| SE | 8 659 | 2 108 | 1 820 | 861 |
| UK | : | : | : | : |
| HR | 1 945 | 699 | 1 089 | 96 |
| TR | 9 167 | 3 925 | 5 165 | 597 |
| IS (8) | 289 | 93 | 128 | 19 |
| NO | 3 862 | 1 090 | 1 782 | 653 |
| CH (3) | 10 363 | 2 951 | 3 009 | 113 |

(1) Möglichkeit von Doppelzählungen bei der Aufschlüsselung des Gesamtumsatzes.

(2) Mobilfunk- und Internetdienstleistungen: Daten für 2005.

(3) Internetdienstleistungen: Daten für 2005.

(4) Gesamtumsatz: Daten für 2004.

(5) Daten für 2005.

(6) Gesamtumsatz: Daten für 2005.

(7) Festnetz-, Mobilfunk- und Internetdienstleistungen: Daten für 2005.

(8) Daten für 2004.

Quelle: Eurostat (isoc_tc_tur), Nationale Regulierungsbehörden

9

Regionen Europas

REGIONALSTATISTIKEN – HINTERGRUND UND DEFINITIONEN

Regionalstatistiken beziehen sich auf ein breites Spektrum statistischer Bereiche, beispielsweise regionale Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen; Bevölkerung und Migration; Beschäftigung und Arbeitslosigkeit; Bildung und Gesundheit; Landwirtschaft, Energie, Industrie, Handel und Dienstleistungen; Tourismus und Verkehr; Forschung und Entwicklung. Die verwendeten Konzepte und Definitionen beruhen weitgehend auf denjenigen, die für die Produktion von Daten auf nationaler Ebene verwendet werden.

Regionalstatistiken werden für vielfältige Zwecke verwendet, wie etwa die Vergabe von Mitteln aus den Strukturfonds, mit denen der wirtschaftliche und soziale Zusammenhalt in der Europäischen Union gestärkt werden sollen. In diesem Zusammenhang dienen die regionalen Daten als objektive Grundlage für die Auswahl der förderfähigen Regionen und für die nachträgliche Analyse der Auswirkungen der europäischen Strukturpolitiken.

Zur Klassifizierung der regionalen Daten werden Gebietseinheiten gemäß der NUTS-Systematik zusammengefasst. NUTS ist eine hierarchische Systematik. Sie untergliedert jeden Mitgliedstaat in eine Reihe von Regionen auf unterschiedlichen Ebenen. Bei den NUTS-Regionen handelt es sich normalerweise um Verwaltungseinheiten, die den Zuständigkeitsbereichen von lokalen Gebietskörperschaften entsprechen.

Dieses Kapitel enthält die neuesten regionalen Informationen, die auf der NUTS-Ebene 2 für eine Auswahl von sozioökonomischen Schlüsselindikatoren verfügbar sind, sowie einen nationalen Indikator, der die Unterschiede bei den regionalen Arbeitslosenquoten (siehe nachfolgend die Definitionen) zusammenfasst.

Bevölkerungsveränderung: Differenz der Bevölkerungszahl zwischen zwei Bezugszeiträumen. Diese entspricht der Summe aus natürlicher Zunahme (Geburten abzüglich Sterbefälle) und Wanderungssaldo (Zuwanderung minus Abwanderung). Die Informationen werden im Allgemeinen als durchschnittliche jährliche Wachstumsrate dargestellt, in diesem für den Zeitraum von 2002 bis 2007.

BIP pro Kopf: Das BIP in der Landeswährung wird mittels eines Wechselkurses (Kaufkraftparität), der die Kaufkraft einer jeden Währung widerspiegelt, in eine gemeinsame Währung umgerechnet. Mit Daten über das Pro-Kopf-BIP in einer gemein-

samen Währung, dem Kaufkraftstandard (KKS), werden daher Preisniveauunterschiede zwischen den verschiedenen Ländern eliminiert und gleichzeitig Vergleiche zwischen Volkswirtschaften ermöglicht, deren absolute Größe unterschiedlich ist.

Verfügbares Einkommen pro Einwohner: Einkommen, das in Form von Löhnen und Gehältern, Betriebsüberschüssen, Mieten, Zinsen, Dividenden und Sozialleistungen gezahlt wird, abzüglich der Steuern, Sozialbeiträge und sonstiger Transfers. Die Daten werden von den Haushaltskonten abgeleitet und in Euro pro Einwohner dargestellt.

Arbeitslosenquote: Arbeitslos definiert sind Personen zwischen 15 und 74 Jahren, die in der Bezugswoche (der Arbeitskräfteerhebung) ohne Arbeit waren, die für eine Arbeit sofort zur Verfügung standen und die aktiv eine Arbeit suchten. Letzteres bedeutet, dass sie bei einer öffentlichen Arbeitsvermittlungsstelle gemeldet waren, Kontakt zu einer privaten Agentur (Zeitarbeitsagentur, Unternehmen, das auf Rekrutierung spezialisiert ist) hatten oder sich direkt bei Arbeitgebern um eine Stelle bewarben.

Streuung der regionalen Beschäftigungsquoten: Dieser Indikator zeigt die regionalen Unterschiede bei den Beschäftigungsquoten zwischen Ländern und Gruppen von Ländern. Die Streuung der regionalen Beschäftigungsquoten liegt bei null, wenn diese Quoten in allen Regionen identisch sind und vergrößert sich, wenn die Unterschiede zwischen den Regionen zunehmen. Dieser Indikator bezieht sich nicht auf Estland, Irland, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta und Slowenien, da diese Mitgliedstaaten auf der NUTS-Ebene 2 lediglich eine oder zwei Regionen umfassen.

Nähere Angaben zur Erhebung der regionalen Daten und zur NUTS-Klassifikation finden sich auf folgender Website: http://ec.europa.eu/eurostat/ramon/nuts/home_regions_en.html

Tabelle 9.1: Wichtigste Indikatoren für die regionalen Daten

| | Bevölkerungsveränderung, 2002-2007 (jährliche Wachstumsrate, %) | BIP pro Kopf, 2005 (KKS/ Einwohner) | Verfügbares Einkommen, 2005 (EUR/ Einwohner) | Arbeitslosigkeit, 2006 (%) |
|--|---|-------------------------------------|--|----------------------------|
| EU-27 (1) | 0,3 | 22 400 | : | 8,2 |
| BELGIEN (2) | 0,5 | 27 135 | 15 829 | 8,2 |
| Région de Bruxelles-Capitale/w Brussels Hoofdstedelijk Gewest | 1,1 | 53 876 | 15 058 | 17,6 |
| Prov. Antwerpen | 0,5 | 32 059 | 16 524 | 5,7 |
| Prov. Limburg (B) | 0,5 | 21 818 | 15 288 | 6,2 |
| Prov. Oost-Vlaanderen | 0,4 | 24 055 | 16 784 | 4,5 |
| Prov. Vlaams-Brabant | 0,5 | 28 350 | 19 158 | 4,2 |
| Prov. West-Vlaanderen | 0,2 | 25 056 | 15 918 | 4,2 |
| Prov. Brabant Wallon | 0,8 | 26 711 | 18 071 | 7,6 |
| Prov. Hainaut | 0,2 | 17 819 | 13 666 | 14,4 |
| Prov. Liège | 0,4 | 19 884 | 14 124 | 11,5 |
| Prov. Luxembourg (B) | 0,8 | 18 528 | 13 770 | 7,7 |
| Prov. Namur | 0,6 | 18 843 | 14 399 | 10,6 |
| BULGARIEN | -0,5 | 7 913 | : | 9,0 |
| Severozapaden | -1,6 | 6 023 | : | 11,0 |
| Severen tsentralen | -0,9 | 6 205 | : | 13,5 |
| Severoiztochen | -0,5 | 6 874 | : | 11,0 |
| Yugoiztochen | -0,6 | 7 405 | : | 8,1 |
| Yugozapaden | 0,2 | 11 704 | : | 6,5 |
| Yuzhen tsentralen | -0,6 | 6 026 | : | 8,2 |
| TSCHECHISCHE REPUBLIK | 0,2 | 17 156 | 4 735 | 7,1 |
| Praha | 0,5 | 35 901 | 6 377 | 2,8 |
| Střední Čechy | 0,9 | 15 792 | 5 020 | 4,6 |
| Jihozápad | 0,2 | 15 672 | 4 648 | 4,9 |
| Severozápad | 0,1 | 13 658 | 4 201 | 12,8 |
| Severovýchod | 0,1 | 14 539 | 4 527 | 6,1 |
| Jihovýchod | 0,0 | 15 252 | 4 570 | 7,1 |
| Střední Morava | 0,0 | 13 393 | 4 359 | 7,6 |

(1) Bevölkerungsveränderung: 2000-2004.

(2) Bevölkerungsveränderung (alle Regionen): 2001-2006.

Quelle: Eurostat (reg_d2jan, reg_e2gdp, reg_ehh2inc und reg_lfu3rt)

Tabelle 9.1: Wichtigste Indikatoren für die regionalen Daten

| | Bevölkerungsveränderung, 2002-2007 (jährliche Wachstumsrate, %) | BIP pro Kopf, 2005 (KKS/ Einwohner) | Verfügbares Einkommen, 2005 (EUR/ Einwohner) | Arbeitslosigkeit, 2006 (%) |
|------------------------------|---|-------------------------------------|--|----------------------------|
| EU-27 (1) | 0,3 | 22 400 | : | 8,2 |
| Moravskoslezsko | -0,3 | 14 633 | 4 324 | 12,0 |
| DÄNEMARK (2) | 0,3 | 28 376 | 16 808 | 3,9 |
| Hovedstaden | : | 36 073 | : | : |
| Sjælland | : | 21 265 | : | : |
| Syddanmark | : | 25 768 | : | : |
| Midtjylland | : | 26 791 | : | : |
| Nordjylland | : | 25 257 | : | : |
| DEUTSCHLAND | 0,0 | 25 797 | 17 702 | 10,2 |
| Stuttgart | 0,2 | 31 060 | 19 939 | 6,4 |
| Karlsruhe | 0,2 | 29 489 | 19 036 | 7,1 |
| Freiburg | 0,3 | 25 307 | 18 446 | 5,5 |
| Tübingen | 0,3 | 27 230 | 19 112 | 5,9 |
| Oberbayern | 0,7 | 37 091 | 20 644 | 5,3 |
| Niederbayern | 0,1 | 25 489 | 16 559 | 6,6 |
| Oberpfalz | 0,0 | 26 459 | 17 022 | 6,8 |
| Oberfranken | -0,3 | 24 971 | 17 768 | 9,5 |
| Mittelfranken | 0,2 | 30 367 | 18 960 | 7,8 |
| Unterfranken | 0,0 | 25 976 | 17 599 | 6,3 |
| Schwaben | 0,2 | 26 759 | 18 242 | 6,2 |
| Berlin | 0,1 | 22 075 | 14 799 | 18,7 |
| Brandenburg - Nordost | -0,4 | 16 627 | 14 459 | 17,5 |
| Brandenburg - Südwest | -0,3 | 18 772 | 14 768 | 15,8 |
| Bremen | 0,1 | 35 184 | 19 929 | 14,4 |
| Hamburg | 0,3 | 45 271 | 22 913 | 9,8 |
| Darmstadt | 0,1 | 35 325 | 19 440 | 7,9 |
| Gießen | -0,1 | 23 777 | 17 533 | 8,4 |
| Kassel | -0,3 | 25 275 | 17 258 | 8,4 |

(1) Bevölkerungsveränderung: 2000-2004.

(2) Bevölkerungsveränderung: 2001-2006.

Quelle: Eurostat (reg_d2jan, reg_e2gdp, reg_ehh2inc und reg_lfu3rt)

Tabelle 9.1: Wichtigste Indikatoren für die regionalen Daten

| | Bevölkerungsveränderung, 2002-2007 (jährliche Wachstumsrate, %) | BIP pro Kopf, 2005 (KKS/ Einwohner) | Verfügbares Einkommen, 2005 (EUR/ Einwohner) | Arbeitslosigkeit, 2006 (%) |
|------------------------------------|---|-------------------------------------|--|----------------------------|
| EU-27 (1) | 0,3 | 22 400 | : | 8,2 |
| DEUTSCHLAND | 0,1 | 24.903 | 17.402 | 9,4 |
| Mecklenburg-Vorpommern | -0,8 | 17 547 | 13 949 | 19,2 |
| Braunschweig | -0,3 | 24 438 | 16 890 | 10,1 |
| Hannover | 0,0 | 25 261 | 17 734 | 10,5 |
| Lüneburg | 0,2 | 18 371 | 17 796 | 9,0 |
| Weser-Ems | 0,3 | 22 291 | 16 244 | 9,3 |
| Düsseldorf | -0,1 | 28 788 | 19 173 | 9,7 |
| Köln | 0,3 | 26 237 | 18 660 | 9,1 |
| Münster | 0,0 | 21 624 | 17 599 | 9,1 |
| Detmold | 0,0 | 24 608 | 19 491 | 10,0 |
| Arnsberg | -0,3 | 23 732 | 18 526 | 11,1 |
| Koblenz | -0,1 | 21 695 | 17 077 | 7,7 |
| Trier | 0,1 | 21 839 | 16 523 | 6,2 |
| Rheinessen-Pfalz | 0,1 | 24 009 | 17 262 | 8,7 |
| Saarland | -0,4 | 24 698 | 17 133 | 9,5 |
| Chemnitz | -1,0 | 17 839 | 14 775 | 16,2 |
| Dresden | -0,5 | 19 532 | 14 609 | 16,2 |
| Leipzig | -0,2 | 19 299 | 14 318 | 17,9 |
| Sachsen-Anhalt | -1,1 | 18 441 | 14 008 | : |
| Schleswig-Holstein | 0,2 | 22 983 | 16 917 | 9,0 |
| Thüringen | -0,8 | 18 010 | 14 154 | 15,6 |
| ESTLAND | -0,3 | 14 093 | 3 940 | 5,9 |
| IRLAND (2) | 1,9 | 32 197 | 18 244 | 4,4 |
| Border, Midland and Western | 2,2 | 23 368 | 16 324 | 4,6 |
| Southern and Eastern | 1,8 | 35 420 | 18 945 | 4,3 |
| GRIECHENLAND | 0,4 | 21 589 | 11 665 | 8,9 |
| Anatoliki Makedonia, Thraki | 0,0 | 14 215 | 10 068 | 11,0 |

(1) Bevölkerungsveränderung: 2000-2004.

(2) Bevölkerungsveränderung (alle Regionen): 2001-2006.

Quelle: Eurostat (reg_d2jan, reg_e2gdp, reg_ehh2inc und reg_lfu3rt)

Tabelle 9.1: Wichtigste Indikatoren für die regionalen Daten

| | Bevölkerungsveränderung, 2002-2007 (jährliche Wachstumsrate, %) | BIP pro Kopf, 2005 (KKS/ Einwohner) | Verfügbares Einkommen, 2005 (EUR/ Einwohner) | Arbeitslosigkeit, 2006 (%) |
|-----------------------------------|---|-------------------------------------|--|----------------------------|
| EU-27 (1) | 0,3 | 22 400 | : | 8,2 |
| Kentriki Makedonia | 0,4 | 17 456 | 10 961 | 9,3 |
| Dytiki Makedonia | 0,0 | 17 303 | 10 725 | 14,2 |
| Thessalia | -0,1 | 16 537 | 9 969 | 8,2 |
| Ipeiros | 0,7 | 15 383 | 9 708 | 9,8 |
| Ionia Nisia | 1,2 | 16 775 | 6 372 | 11,2 |
| Dytiki Ellada | 0,3 | 13 235 | 8 997 | 9,5 |
| Sterea Ellada | -0,1 | 22 928 | 11 420 | 9,2 |
| Peloponnisos | -0,2 | 18 917 | 9 070 | 7,7 |
| Attiki | 0,6 | 29 361 | 14 352 | 8,3 |
| Voreio Aigaio | -0,3 | 14 817 | 9 859 | 9,4 |
| Notio Aigaio | 0,3 | 21 146 | 11 100 | 8,8 |
| Kriti | 0,3 | 18 381 | 10 262 | 7,0 |
| SPANIEN | 1,7 | 23 069 | 12 444 | 8,5 |
| Galicia | 0,2 | 18 856 | 11 148 | 8,5 |
| Principado de Asturias | -0,1 | 20 199 | 12 567 | 9,3 |
| Cantabria | 1,1 | 22 592 | 13 044 | 6,6 |
| País Vasco | 0,4 | 29 305 | 16 044 | 7,0 |
| Comunidad Foral de Navarra | 1,4 | 28 951 | 15 853 | 5,3 |
| La Rioja | 2,1 | 24 644 | 13 421 | 6,2 |
| Aragón | 1,2 | 24 534 | 13 595 | 5,5 |
| Comunidad de Madrid | 2,2 | 29 997 | 14 964 | 6,4 |
| Castilla y León | 0,3 | 21 718 | 12 499 | 8,1 |
| Castilla-La Mancha | 1,9 | 18 334 | 10 307 | 8,8 |
| Extremadura | 0,3 | 15 608 | 9 592 | 13,4 |
| Cataluña | 2,2 | 27 346 | 14 224 | 6,6 |
| Comunidad Valenciana | 2,7 | 21 239 | 11 419 | 8,4 |
| Illes Balears | 3,1 | 25 478 | 13 584 | 6,5 |

(1) Bevölkerungsveränderung: 2000-2004.

Quelle: Eurostat (reg_d2jan, reg_e2gdp, reg_ehh2inc und reg_lfu3rt)

Tabelle 9.1: Wichtigste Indikatoren für die regionalen Daten

| | Bevölkerungsveränderung, 2002-2007 (jährliche Wachstumsrate, %) | BIP pro Kopf, 2005 (KKS/ Einwohner) | Verfügbares Einkommen, 2005 (EUR/ Einwohner) | Arbeitslosigkeit, 2006 (%) |
|-----------------------------------|---|-------------------------------------|--|----------------------------|
| EU-27 (1) | 0,3 | 22 400 | : | 8,2 |
| SPANIEN | 1,7 | 23 069 | 12 444 | 8,5 |
| Andalucía | 1,5 | 18 010 | 9 957 | 12,7 |
| Región de Murcia | 2,7 | 19 642 | 10 147 | 7,9 |
| Ciudad Autónoma de Ceuta | 0,0 | 20 954 | 12 761 | 21,0 |
| Ciudad Autónoma de Melilla | 0,3 | 20 445 | 12 681 | 13,4 |
| Canarias | 2,3 | 20 982 | 10 997 | 11,7 |
| FRANKREICH(2) | 0,7 | 25 077 | 17 281 | 9,5 |
| Île de France | 0,7 | 38 666 | 21 466 | 9,4 |
| Champagne-Ardenne | -0,1 | 23 233 | 16 570 | 7,6 |
| Picardie | 0,2 | 20 061 | 16 620 | 11,2 |
| Haute-Normandie | 0,2 | 22 810 | 16 976 | 9,5 |
| Centre | 0,4 | 22 512 | 17 439 | 7,4 |
| Basse-Normandie | 0,3 | 20 967 | 16 220 | 7,7 |
| Bourgogne | 0,1 | 21 884 | 17 235 | 9,5 |
| Nord - Pas-de-Calais | 0,1 | 19 847 | 14 513 | 12,9 |
| Lorraine | 0,2 | 20 730 | 16 580 | 10,0 |
| Alsace | 0,7 | 23 619 | 17 620 | 6,7 |
| Franche-Comté | 0,4 | 21 725 | 16 984 | 8,2 |
| Pays de la Loire | 0,9 | 22 858 | 16 204 | 7,2 |
| Bretagne | 0,9 | 22 299 | 16 014 | 7,9 |
| Poitou-Charentes | 0,6 | 21 260 | 16 253 | 7,8 |
| Aquitaine | 0,9 | 22 669 | 16 661 | 8,5 |
| Midi-Pyrénées | 1,1 | 22 535 | 16 180 | 8,5 |
| Limousin | 0,3 | 20 596 | 17 001 | 6,0 |
| Rhône-Alpes | 0,9 | 25 291 | 17 528 | 7,8 |
| Auvergne | 0,3 | 21 056 | 16 908 | 7,5 |
| Languedoc-Roussillon | 1,4 | 19 841 | 15 331 | 11,5 |

(1) Bevölkerungsveränderung: 2000-2004.

(2) Bevölkerungsveränderung (alle Regionen): 2001-2006.

Quelle: Eurostat (reg_d2jan, reg_e2gdp, reg_ehh2inc und reg_lfu3rt)

Tabelle 9.1: Wichtigste Indikatoren für die regionalen Daten

| | Bevölkerungsveränderung, 2002-2007 (jährliche Wachstumsrate, %) | BIP pro Kopf, 2005 (KKS/ Einwohner) | Verfügbares Einkommen, 2005 (EUR/ Einwohner) | Arbeitslosigkeit, 2006 (%) |
|---|---|-------------------------------------|--|----------------------------|
| EU-27 (1) | 0,3 | 22 400 | : | 8,2 |
| Provence-Alpes-Côte d'Azur | 0,9 | 23 742 | 17 111 | 12,2 |
| Corse | 1,0 | 19 876 | 15 373 | 10,6 |
| Guadeloupe | 0,8 | 15 811 | : | 26,9 |
| Martinique | 0,7 | 16 924 | : | 24,1 |
| Guyane | 3,5 | 11 306 | : | 28,5 |
| Réunion | 1,4 | 13 796 | : | 28,3 |
| ITALIEN (2) | 0,7 | 23 474 | 14 400 | 6,8 |
| Piemonte | 0,7 | 25 698 | 16 458 | 4,0 |
| Valle d'Aosta/Vallée d'Aoste | 0,9 | 27 589 | 17 403 | 3,0 |
| Liguria | 0,5 | 24 107 | 16 679 | 4,8 |
| Lombardia | 1,1 | 30 567 | 17 467 | 3,7 |
| Provincia Autonoma Bolzano/Bozen | 1,0 | 30 613 | 17 917 | 2,6 |
| Provincia Autonoma Trento | 1,2 | 27 482 | 16 045 | 3,1 |
| Veneto | 1,1 | 27 691 | 15 275 | 4,0 |
| Friuli-Venezia Giulia | 0,5 | 26 357 | 16 514 | 3,5 |
| Emilia-Romagna | 1,2 | 28 684 | 17 663 | 3,4 |
| Toscana | 0,8 | 25 583 | 15 802 | 4,8 |
| Umbria | 1,1 | 22 059 | 14 509 | 5,1 |
| Marche | 0,9 | 23 391 | 14 585 | 4,5 |
| Lazio | 1,4 | 28 660 | 15 589 | 7,5 |
| Abruzzo | 0,7 | 19 068 | 12 392 | 6,5 |
| Molise | 0,0 | 17 399 | 12 305 | 10,0 |
| Campania | 0,3 | 14 979 | 10 348 | 12,9 |
| Puglia | 0,2 | 15 257 | 10 767 | 12,8 |
| Basilicata | -0,2 | 16 641 | 10 909 | 10,5 |
| Calabria | -0,1 | 15 121 | 10 480 | 12,9 |
| Sicilia | 0,2 | 15 098 | 10 384 | 13,5 |
| Sardegna | 0,3 | 17 953 | 11 721 | 10,8 |

(1) Bevölkerungsveränderung: 2000-2004.

(2) Verfügbares Einkommen (alle Regionen): 2004.

Quelle: Eurostat (reg_d2jan, reg_e2gdp, reg_ehh2inc und reg_lfu3rt)

Tabelle 9.1: Wichtigste Indikatoren für die regionalen Daten

| | Bevölkerungsveränderung, 2002-2007 (jährliche Wachstumsrate, %) | BIP pro Kopf, 2005 (KKS/ Einwohner) | Verfügbares Einkommen, 2005 (EUR/ Einwohner) | Arbeitslosigkeit, 2006 (%) |
|---------------------------|---|-------------------------------------|--|----------------------------|
| EU-27 (1) | 0,3 | 22 400 | : | 8,2 |
| ZYPERN | 2,0 | 20 753 | : | 4,5 |
| LETTLAND | -0,6 | 11 180 | 3 308 | 6,8 |
| LITAUEN | -0,5 | 11 914 | 3 809 | 5,6 |
| LUXEMBURG | 1,4 | 59 202 | : | 4,7 |
| UNGARN | -0,2 | 14 393 | 4 935 | 7,5 |
| Közép-Magyarország | 0,3 | 23 489 | 7 162 | 5,1 |
| Közép-Dunántúl | -0,2 | 13 529 | 4 547 | 6,0 |
| Nyugat-Dunántúl | -0,1 | 14 275 | 4 579 | 5,7 |
| Dél-Dunántúl | -0,5 | 9 983 | 3 947 | 9,0 |
| Észak-Magyarország | -0,7 | 9 484 | 3 690 | 11,0 |
| Észak-Alföld | -0,4 | 9 153 | 3 464 | 11,0 |
| Dél-Alföld | -0,5 | 9 757 | 3 744 | 7,8 |
| MALTA | 0,7 | 17 330 | : | 7,3 |
| NIEDERLANDE | 0,3 | 29 374 | 14 425 | 3,9 |
| Groningen | 0,1 | 36 728 | 13 166 | 5,0 |
| Friesland | 0,2 | 23 794 | 12 926 | 4,2 |
| Drenthe | 0,3 | 22 935 | 13 750 | 4,6 |
| Overijssel | 0,4 | 25 313 | 13 215 | 4,0 |
| Gelderland | 0,3 | 24 828 | 14 145 | 3,3 |
| Flevoland | 0,4 | 21 573 | 13 803 | 5,2 |
| Utrecht | 0,9 | 35 482 | 15 546 | 3,3 |
| Noord-Holland | 0,4 | 34 647 | 15 506 | 3,8 |
| Zuid-Holland | 0,2 | 30 127 | 14 558 | 4,4 |
| Zeeland | 0,2 | 25 888 | 13 852 | 2,7 |
| Noord-Brabant | 0,2 | 29 420 | 14 339 | 3,4 |
| Limburg (NL) | -0,3 | 26 329 | 14 251 | 4,5 |

(1) Bevölkerungsveränderung: 2000-2004.

Quelle: Eurostat (reg_d2jan, reg_e2gdp, reg_ehh2inc und reg_lfu3rt)

Tabelle 9.1: Wichtigste Indikatoren für die regionalen Daten

| | Bevölkerungsveränderung, 2002-2007 (jährliche Wachstumsrate, %) | BIP pro Kopf, 2005 (KKS/ Einwohner) | Verfügbares Einkommen, 2005 (EUR/ Einwohner) | Arbeitslosigkeit, 2006 (%) |
|----------------------------|---|-------------------------------------|--|----------------------------|
| EU-27 (1) | 0,3 | 22 400 | : | 8,2 |
| ÖSTERREICH (2) | 0,6 | 28 852 | 18 347 | 4,7 |
| Burgenland (A) | 0,2 | 19 877 | 17 931 | 5,0 |
| Niederösterreich | 0,5 | 23 080 | 18 612 | 4,0 |
| Wien | 1,2 | 39 774 | 19 159 | 8,8 |
| Kärnten | 0,0 | 24 557 | 17 397 | 4,4 |
| Steiermark | 0,3 | 24 897 | 17 353 | 3,9 |
| Oberösterreich | 0,4 | 27 462 | 18 032 | 3,2 |
| Salzburg | 0,5 | 31 961 | 18 785 | 3,1 |
| Tirol | 0,8 | 29 818 | 18 445 | 2,9 |
| Vorarlberg | 0,8 | 30 187 | 18 992 | 4,4 |
| POLEN | -0,1 | 11 482 | 4 131 | 13,9 |
| Łódzkie | -0,4 | 10 545 | 4 188 | 13,4 |
| Mazowieckie | 0,2 | 18 184 | 5 225 | 12,3 |
| Małopolskie | 0,3 | 9 799 | 3 707 | 12,6 |
| Śląskie | -0,3 | 12 386 | 4 648 | 14,2 |
| Lubelskie | -0,3 | 7 839 | 3 350 | 12,8 |
| Podkarpackie | -0,1 | 7 927 | 3 157 | 13,7 |
| Świętokrzyskie | -0,3 | 8 586 | 3 583 | 15,5 |
| Podlaskie | -0,2 | 8 501 | 3 508 | 11,3 |
| Wielkopolskie | 0,2 | 12 278 | 4 339 | 12,7 |
| Zachodniopomorskie | -0,1 | 10 660 | 4 209 | 17,2 |
| Lubuskie | 0,0 | 10 357 | 3 815 | 14,0 |
| Dolnośląskie | -0,2 | 11 862 | 4 239 | 17,3 |
| Opolskie | -0,5 | 9 514 | 3 484 | 13,5 |
| Kujawsko-Pomorskie | 0,0 | 10 013 | 3 902 | 16,2 |
| Warmińsko-Mazurskie | 0,0 | 8 782 | 3 542 | 16,0 |
| Pomorskie | 0,2 | 11 281 | 3 916 | 13,8 |

(1) Bevölkerungsveränderung: 2000-2004.

Quelle: Eurostat (reg_d2jan, reg_e2gdp, reg_ehh2inc und reg_lfu3rt)

Tabelle 9.1: Wichtigste Indikatoren für die regionalen Daten

| | Bevölkerungsveränderung, 2002-2007 (jährliche Wachstumsrate, %) | BIP pro Kopf, 2005 (KKS/ Einwohner) | Verfügbares Einkommen, 2005 (EUR/ Einwohner) | Arbeitslosigkeit, 2006 (%) |
|-----------------------------------|---|-------------------------------------|--|----------------------------|
| EU-27 (1) | 0,3 | 22 400 | : | 8,2 |
| PORTUGAL | 0,5 | 16 891 | 9 096 | 7,7 |
| Norte | 0,4 | 13 399 | 7 603 | 8,9 |
| Algarve | 1,5 | 17 822 | 9 804 | 5,5 |
| Centro (P) | 0,4 | 14 287 | 8 335 | 5,5 |
| Lisboa | 0,8 | 23 816 | 11 761 | 8,5 |
| Alentejo | -0,1 | 15 672 | 8 497 | 9,2 |
| Região Autónoma dos Açores | 0,5 | 14 935 | 8 775 | : |
| Região Autónoma da Madeira | 0,5 | 21 255 | 9 667 | 5,4 |
| RUMÄNIEN | -0,2 | 7 933 | 2 202 | 7,3 |
| Nord-Vest | -0,2 | 7 542 | 2 122 | 5,9 |
| Centru | -0,2 | 8 066 | 2 106 | 9,0 |
| Nord-Est | -0,1 | 5 430 | 1 710 | 5,9 |
| Sud-Est | -0,3 | 6 921 | 2 029 | 9,0 |
| Sud-Muntenia | -0,5 | 6 527 | 1 929 | 9,4 |
| București-Ilfov | 0,2 | 16 760 | 3 894 | 4,8 |
| Sud-Vest Oltenia | -0,5 | 6 293 | 1 964 | 7,1 |
| Vest | -0,3 | 8 917 | 2 470 | 6,4 |
| SLOWENIEN | 0,2 | 19 462 | 8 300 | 6,0 |
| Vzhodna Slovenija | : | 16 049 | : | : |
| Zahodna Slovenija | : | 23 454 | : | : |
| SLOWAKEI | 0,1 | 13 563 | 4 043 | 13,4 |
| Bratislavský kraj | 0,3 | 33 124 | 6 615 | 4,6 |
| Západné Slovensko | -0,1 | 12 779 | 3 898 | 9,8 |
| Stredné Slovensko | 0,0 | 10 455 | 3 780 | 16,4 |
| Východné Slovensko | 0,2 | 9 663 | 3 453 | 19,1 |
| FINNLAND | 0,3 | 25 774 | 14 731 | 7,7 |
| Itä-Suomi | -0,5 | 19 114 | 13 415 | 11,3 |
| Etelä-Suomi | 0,5 | 29 823 | 15 777 | 6,3 |
| Länsi-Suomi | 0,3 | 22 820 | 13 986 | 7,8 |
| Pohjois-Suomi | 0,3 | 22 209 | 13 256 | 10,4 |

(1) Bevölkerungsveränderung: 2000-2004.

Quelle: Eurostat (reg_d2jan, reg_e2gdp, reg_ehh2inc und reg_lfu3rt)

Tabelle 9.1: Wichtigste Indikatoren für die regionalen Daten

| | Bevölkerungsveränderung, 2002-2007 (jährliche Wachstumsrate, %) | BIP pro Kopf, 2005 (KKS/ Einwohner) | Verfügbares Einkommen, 2005 (EUR/ Einwohner) | Arbeitslosigkeit, 2006 (%) |
|---|---|-------------------------------------|--|----------------------------|
| EU-27 (1) | 0,3 | 22 400 | : | 8,2 |
| Åland | 0,7 | 31 245 | 17 429 | : |
| SCHWEDEN | 0,5 | 27 721 | 16 011 | 7,1 |
| Stockholm | 0,8 | 38 574 | 18 471 | 6,1 |
| Östra Mellansverige | 0,4 | 23 621 | 15 552 | 7,3 |
| Småland med öarna | 0,1 | 23 986 | 14 983 | 5,9 |
| Sydsverige | 0,8 | 24 600 | 15 671 | 8,2 |
| Västssverige | 0,6 | 26 586 | 15 714 | 6,8 |
| Norra Mellansverige | -0,1 | 23 995 | 14 710 | 7,9 |
| Mellersta Norrland | -0,1 | 25 491 | 15 443 | 7,3 |
| Övre Norrland | 0,0 | 25 469 | 14 365 | 8,5 |
| VEREINIGTES KÖNIGREICH (2) | 0,0 | 26 715 | 18 415 | 5,3 |
| Tees Valley and Durham | -0,4 | 19 243 | 15 714 | 5,8 |
| Northumberland and Tyne and Wear | -0,5 | 23 547 | 15 953 | 6,9 |
| Cumbria | 0,0 | 20 194 | 17 865 | 4,3 |
| Cheshire | 0,2 | 29 744 | 19 306 | 3,6 |
| Greater Manchester | -0,5 | 24 647 | 16 412 | 5,3 |
| Lancashire | 0,1 | 21 765 | 16 223 | 4,9 |
| Merseyside | -0,8 | 18 988 | 16 477 | 6,4 |
| East Riding and North Lincolnshire | 0,0 | 21 871 | 16 453 | 6,0 |
| North Yorkshire | 0,4 | 23 706 | 18 886 | 4,0 |
| South Yorkshire | -0,6 | 20 768 | 16 180 | 6,9 |
| West Yorkshire | -0,2 | 24 658 | 16 536 | 5,4 |
| Derbyshire and Nottinghamshire | 0,0 | 24 432 | 16 868 | 5,5 |
| Leicestershire, Rutland and Northamptonshire | 0,4 | 26 560 | 17 821 | 5,0 |
| Lincolnshire | 1,5 | 19 386 | 17 243 | 4,7 |
| Herefordshire, Worcestershire and Warwickshire | 0,6 | 24 394 | 19 120 | 3,8 |

(1) Bevölkerungsveränderung: 2000-2004.

(2) Bevölkerungsveränderung (alle Regionen): 2000-2004.

Quelle: Eurostat (reg_d2jan, reg_e2gdp, reg_ehh2inc und reg_lfu3rt)

Tabelle 9.1: Wichtigste Indikatoren für die regionalen Daten

| | Bevölkerungsveränderung, 2002-2007 (jährliche Wachstumsrate, %) | BIP pro Kopf, 2005 (KKS/ Einwohner) | Verfügbares Einkommen, 2005 (EUR/ Einwohner) | Arbeitslosigkeit, 2006 (%) |
|--|---|-------------------------------------|--|----------------------------|
| EU-27 (1) | 0,3 | 22 400 | : | 8,2 |
| VEREINIGTES KÖNIGREICH (2) | 0,0 | 26 715 | 18 415 | 5,3 |
| Shropshire and Staffordshire | 0,0 | 20 743 | 17 117 | 4,2 |
| West Midlands | -0,5 | 25 175 | 15 613 | 7,8 |
| East Anglia | 0,3 | 24 160 | 18 220 | 4,7 |
| Bedfordshire and Hertfordshire | 0,1 | 30 480 | 20 858 | 4,8 |
| Essex | 0,2 | 22 246 | 20 038 | 4,7 |
| Inner London | 0,8 | 67 798 | 24 167 | 8,9 |
| Outer London | 0,1 | 24 308 | 20 793 | 7,0 |
| Berkshire, Buckinghamshire and Oxfordshire | 0,0 | 37 624 | 21 419 | 3,9 |
| Surrey, East and West Sussex | -0,2 | 27 713 | 21 917 | 4,0 |
| Hampshire and Isle of Wight | 0,2 | 26 929 | 18 900 | 4,6 |
| Kent | 0,2 | 22 620 | 19 223 | 5,5 |
| Gloucestershire, Wiltshire and North Somerset | 0,2 | 30 003 | 18 845 | 3,3 |
| Dorset and Somerset | 0,4 | 23 032 | 18 821 | 3,7 |
| Cornwall and Isles of Scilly | 1,0 | 17 343 | 16 686 | 3,8 |
| Devon | 0,4 | 20 731 | 17 388 | 4,4 |
| West Wales and The Valleys | 0,0 | 17 686 | 16 137 | 5,4 |
| East Wales | 0,0 | 25 812 | 17 090 | 4,9 |
| Eastern Scotland | -0,7 | 26 009 | 18 079 | 5,3 |
| South Western Scotland | -0,6 | 23 989 | 16 793 | 5,8 |
| North Eastern Scotland | : | : | : | : |
| Highlands and Islands | : | : | : | : |
| Northern Ireland | 0,1 | 21 726 | 16 270 | 4,4 |

(1) Bevölkerungsveränderung: 2000-2004.

(2) Bevölkerungsveränderung (alle Regionen): 2000-2004.

Quelle: Eurostat (reg_d2jan, reg_e2gdp, reg_ehh2inc und reg_lfu3rt)

Tabelle 9.1: Wichtigste Indikatoren für die regionalen Daten

| | Bevölkerungsveränderung, 2002-2007 (jährliche Wachstumsrate, %) | BIP pro Kopf, 2005 (KKS/ Einwohner) | Verfügbares Einkommen, 2005 (EUR/ Einwohner) | Arbeitslosigkeit, 2006 (%) |
|--|---|-------------------------------------|--|----------------------------|
| EU-27 (1) | 0,3 | 22 400 | : | 8,2 |
| KROATIEN | 0,0 | 11 192 | : | 11,1 |
| Sjeverozapadna Hrvatska | 0,1 | 14 393 | : | : |
| Središnjia i Istočna (Panonska) Hrvatska | -0,6 | 7 739 | : | : |
| Jadranska Hrvatska | 0,4 | 10 667 | : | : |
| EHEMALIGE JUGOSLAWISCHE REPUBLIK MAZEDONIEN | 0,2 | : | : | : |
| TÜRKEI | : | 6 586 | : | : |
| ISLAND | 1,4 | : | : | 2,8 |
| LIECHTENSTEIN | 1,0 | : | : | : |
| NORWEGEN (2) | 0,7 | : | 20 717 | 3,4 |
| Oslo og Akershus | 1,3 | : | 23 983 | 3,5 |
| Hedmark og Oppland | 0,0 | : | 48 445 | 3,1 |
| Sør-Østlandet | 0,6 | : | 8 002 | 4,0 |
| Agder og Rogaland | 0,9 | : | 20 308 | 2,9 |
| Vestlandet | 0,5 | : | 19 809 | 2,8 |
| Trøndelag | 0,7 | : | 19 168 | 3,6 |
| Nord-Norge | 0,0 | : | 19 106 | 3,8 |
| SCHWEIZ | 0,7 | : | : | 4,0 |
| Région lémanique | 1,1 | : | : | : |
| Espace Mittelland | 0,4 | : | : | : |
| Nordwestschweiz | 0,6 | : | : | : |
| Zürich | 0,9 | : | : | : |
| Ostschweiz | 0,4 | : | : | : |
| Zentralschweiz | 0,7 | : | : | : |
| Ticino | 0,8 | : | : | : |

(1) Bevölkerungsveränderung: 2000-2004.

(2) Verfügbares Einkommen (alle Regionen): 2004.

Quelle: Eurostat (reg_d2jan, reg_e2gdp, reg_ehh2inc und reg_lfu3rt)

Tabelle 9.2: Streuung der regionalen Beschäftigungsquoten (1)

| | Insg. | | Männer | | Frauen | |
|---------------------|-------|------|--------|------|--------|------|
| | 2001 | 2006 | 2001 | 2006 | 2001 | 2006 |
| EU-27 | 13,2 | 11,4 | 10,2 | 9,3 | 19,6 | 16,2 |
| Eurozone (2) | 12,7 | 10,7 | 8,3 | 8,0 | 21,0 | 16,6 |
| BE | 8,0 | 8,7 | 6,4 | 7,1 | 10,4 | 10,6 |
| BG | : | : | : | : | : | : |
| CZ | 5,7 | 5,2 | 4,7 | 4,3 | 7,7 | 7,0 |
| DK | : | : | : | : | : | : |
| DE | 5,8 | 5,2 | 6,5 | 6,3 | 6,4 | 4,9 |
| EE | - | - | - | - | - | - |
| IE | : | : | : | : | : | : |
| EL | 4,3 | 3,7 | 2,6 | 2,6 | 8,6 | 7,7 |
| ES | 10,0 | 7,8 | 6,9 | 5,0 | 16,3 | 12,8 |
| FR | 8,3 | 7,5 | 6,6 | 6,7 | 10,8 | 8,8 |
| IT | 17,1 | 16,0 | 9,4 | 9,3 | 29,6 | 26,1 |
| CY | - | - | - | - | - | - |
| LV | - | - | - | - | - | - |
| LT | - | - | - | - | - | - |
| LU | - | - | - | - | - | - |
| HU | 8,8 | 9,1 | 8,7 | 8,7 | 9,2 | 9,9 |
| MT | - | - | - | - | - | - |
| NL | 2,3 | 2,2 | 2,2 | 2,2 | 3,1 | 2,6 |
| AT | 2,6 | 3,4 | 2,5 | 4,1 | 4,3 | 2,7 |
| PL | 7,2 | 5,1 | 5,9 | 3,7 | 8,9 | 7,4 |
| PT | 3,5 | 3,1 | 2,7 | 3,1 | 6,8 | 4,8 |
| RO | 5,6 | 3,6 | 4,1 | 3,9 | 7,7 | 6,5 |
| SI | : | : | : | : | : | : |
| SK | 8,3 | 8,6 | 7,3 | 6,6 | 9,8 | 11,5 |
| FI | 7,0 | 5,4 | 6,4 | 5,1 | 8,1 | 5,9 |
| SE | 4,2 | 2,9 | 4,0 | 2,4 | 4,6 | 3,7 |
| UK | 6,8 | 5,5 | 6,6 | 5,0 | 7,3 | 6,6 |
| NO | 2,2 | 2,3 | 2,1 | 2,5 | 3,1 | 2,3 |

(1) Variationskoeffizient der Beschäftigungsquoten (Altersklasse 15 bis 64 Jahre) der einzelnen Regionen (NUTS-Ebene 2) der Länder.

(2) EZ-13 anstatt EZ-15.

Quelle: Eurostat (tsisc050)

Europäische Kommission

Schlüsseldaten über Europa – Ausgabe 2009

Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2009 — 226 S. — 10,5 x 21 cm

Thema: Allgemeine und Regionalstatistiken

Reihe: Pocketbooks

ISBN 978-92-79-11057-3

ISSN 1831-3248

Wo erhalte ich EU-Veröffentlichungen?

Kostenpflichtige Veröffentlichungen:

- über den EU Bookshop (<http://bookshop.europa.eu>);
- über die Buchhandlung mit Angabe des Titels, des Verlags und/oder der ISBN-Nummer;
- direkt über eine unserer Verkaufsstellen. Die Kontaktangaben erhalten Sie über die Internetadresse <http://bookshop.europa.eu> oder durch eine Anfrage per Fax unter der Nummer +352 2929-42758.

Kostenlose Veröffentlichungen:

- über den EU Bookshop (<http://bookshop.europa.eu>);
- bei den Vertretungen und Delegationen der Europäischen Kommission. Die Kontaktangaben erhalten Sie über die Internetadresse <http://ec.europa.eu> oder durch eine Anfrage per Fax unter der Nummer +352 2929-42758.



Schlüsseldaten über Europa

Ausgabe 2009

Diese Publikation enthält eine ausgewogene Menge der wichtigsten statistischen Daten über die Europäische Union. Die Daten beinhalten normalerweise Gesamtwerte für die Europäische Union (EU-27), die Eurozone und die Mitgliedstaaten, und - wenn verfügbar - Beitrittsländer und EFTA-Länder, sowie Japan und die Vereinigten Staaten. Die Darstellung folgt hauptsächlich den statistischen Themen von Eurostat: Wirtschaft und Finanzen; Bevölkerung und soziale Bedingungen; Industrie, Handel und Dienstleistungen; Landwirtschaft und Fischerei; Außenhandel; Verkehr; Umwelt und Energie; Wissenschaft und Technologie; und Regionalstatistiken.

<http://ec.europa.eu/eurostat>

ISBN 978-92-79-11057-3



9 789279 110573



Amt für Veröffentlichungen

Publications.europa.eu